

Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2022 und COVID-19-Berichterstattung

- § 47 Abs. 1 BHG 2013,
- § 66 Abs. 3 BHG 2013,
- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Zum Bericht

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis September (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der Bericht zum Budgetcontrolling (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. September binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 1.1.2022 bis 30.9.2022.

Die Daten des Finanzierungshaushalts und des Ergebnishaushalts von Jänner bis September 2022 geben den Stand per 14.10.2022 wieder. Der Erfolg 2020 und 2021 sind der Stand des BRA 2020 und 2021. Der BVA 2022 ist der am 7.7.2022 beschlossene BVA (2. Novelle des BFG 2022). Die Zahlenangaben in diesem Bericht erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Es kann bei Summenbildungen zu Rundungsdifferenzen kommen. Der Erfolg 2020 und 2021 ist jeweils um budgetinterne Transaktionen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereinigt dargestellt.

Der Bericht gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013 zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis September 2022 wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind. Der Bericht inkludiert die Erläuterungen zum Monatsbericht September 2022 und die COVID-19-Berichterstattung gemäß § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz, § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz.

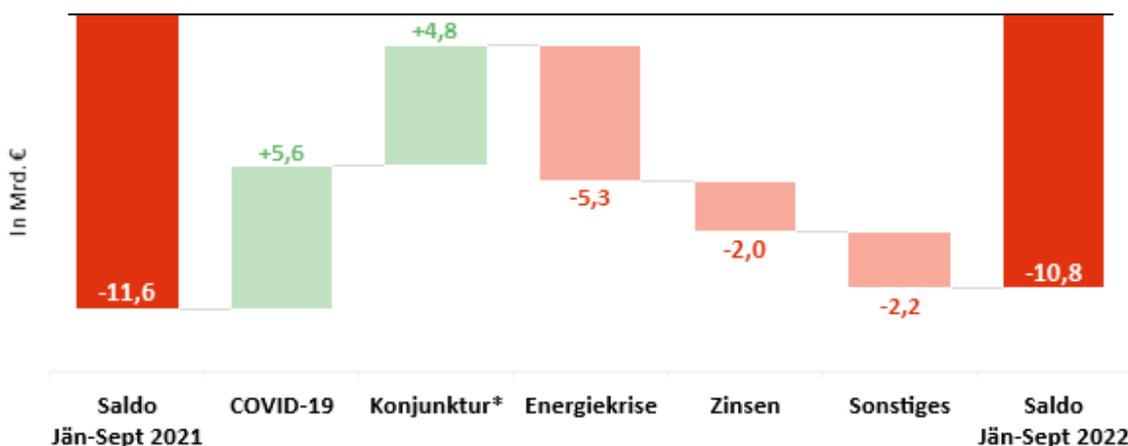
Der Bericht zum Budgetcontrolling wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 11 BHG 2013 zur Mitwirkung beim Budgetcontrolling verpflichtet sind.

Der Bericht wird auch auf der Homepage des BMF (www.bmf.gv.at) veröffentlicht.

Kurzfassung

Der Nettofinanzierungssaldo des Bundes beläuft sich Ende September 2022 auf -10,8 Mrd. € und ist damit um **0,8 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum 2021**.

Die Saldenverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist zum einen auf Minderauszahlungen iHv. 5,6 Mrd. € im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und zum anderen auf positive konjunkturbedingte Mehrein- bzw. Minderauszahlungen iHv. insgesamt 4,8 Mrd. € zurückzuführen. Demgegenüber gab es Mehrauszahlungen für die Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen und für die Beschaffung der strategischen Gasreserve von in Summe 5,3 Mrd. €, für Zinsen iHv. 2,0 Mrd. € sowie sonstige Abweichungen, die zu einer Saldenverschlechterung gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 iHv. 2,2 Mrd. € führten.



* Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22

Die **bereinigten Auszahlungen** von Jänner bis September 2022 waren mit 75,6 Mrd. € um 3,3 Mrd. € (+4,6%) höher als im Vergleichszeitraum 2021. Maßgeblich für diese Entwicklung sind die umfangreichen Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen der Bundesregierung iHv. 4,6 Mrd. €, die Beschaffung der strategischen Gasreserve iHv. 0,7 Mrd. € sowie Finanzaufwendungen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+2,0 Mrd. € bzw. +90,3%). Dem stehen substantielle Minderauszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen (-5,6 Mrd. €) und ALV-Leistungen (-1,0 Mrd. €) gegenüber.

Die **bereinigten Einzahlungen** betragen 64,9 Mrd. € und stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 um 4,1 Mrd. € (+6,8%). Mehreinzahlungen waren vor allem in

den konjunktur reagiblen Untergliederungen 16 Öffentliche Abgaben (+3,4 Mrd. €), 25 Familie und Jugend (+0,3 Mrd. €) und 20 Arbeit (+0,2 Mrd. €) sowie darüber hinaus in der UG 45 Bundesvermögen (+0,2 Mrd. €) zu verzeichnen.

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	65.725,8	72.329,4	75.645,5	+3.316,1	+4,6%	96.110,0	103.966,9	107.504,3	+3.537,4	+3,4%
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6		3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	
ALV-Leistungen (UG 20)	4.725,9	4.605,4	3.608,3	-997,1		6.299,8	5.852,3	4.977,7	-874,6	
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten) (UG 43)			696,3	+696,3				1.600,0	+1.600,0	
Familienbeihilfe (UG 25)*	2.677,6	2.730,3	2.970,1	+239,8		3.556,2	3.485,8	4.133,0	+647,3	
Zuschüsse für Investitionen (UG 44)			500,0	+500,0				500,0	+500,0	
Investitionsprämie (UG 40)		180,3	445,0	+264,7			398,5	1.522,5	+1.124,0	
Klimaticket (UG 41)		6,2	171,9	+165,7			6,0	474,9	+468,9	
Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022 (Auswahl)			4.636,6	+4.636,6	kA.			5.248,8	+5.248,8	kA.
Klimabonus inkl. Erhöhung u. Anti-Teuerungsbonus (UG 43)			3.294,5	+3.294,5				4.050,0	+4.050,0	
Außerordentliche Einmalzahlung Pensionen (UG 22/23)			451,9	+451,9						
Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe (UG 25)			322,0	+322,0				330,0	+330,0	
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket I (div.)			212,9	+212,9				168,4	+168,4	
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket III (div.)			184,2	+184,2				72,6	+72,6	
Energiekostenausgleich (Entlastungspaket I) (UG 45)			171,1	+171,1				627,8	+627,8	
COVID-19-Krisenbewältigung	7.751,9	12.859,3	7.261,9	-5.597,3	-43,5%	14.425,0	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	2.690,1	9.301,7	6.534,0	-2.767,7		8.470,5	15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen	327,2	5.031,2	2.348,1	-2.683,1		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
UG 24 Gesundheit	33,2	1.522,6	2.727,8	+1.205,1		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
WKO-Härtefallfonds**	800,0	1.150,0	88,2	-1.061,8		1.000,0	1.150,0	100,0	-1.150,0	
KIG 2020	73,5	527,8	187,6	-340,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
Corona-Kurzarbeit***	4.820,4	3.554,2	638,2	-2.916,0		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Bereinigte Einzahlungen	51.837,0	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	73.630,3	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%
UG 16 Öffentliche Abgaben	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
Bruttoabgaben	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%
UG 20 Arbeit	5.282,1	5.978,5	6.155,6	+177,1	+3,0%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	+4,0	+0,0%
UG 25 Familie und Jugend	4.870,7	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	6.719,2	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-13.888,8	-11.570,6	-10.781,1	+789,5		-22.479,7	-17.948,6	-23.094,9	-5.146,3	

* ohne Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe ** ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie *** 2022 inkl. Langzeit-Kurzarbeitsbonus
kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Der **gesamtstaatliche Maastricht-Saldo 2022** wird sich gemäß der aktuellen BMF-Prognose (September-Notifikation) auf -15,9 Mrd. € bzw. **-3,5% des BIP** belaufen. Die im Stabilitätsprogramm von April 2022 getroffene Prognose wird damit um 0,4%-Punkte des BIP nach unten revidiert. Im Vergleich zu 2021 ist das jedoch eine substantielle Verbesserung von 2,4%-Punkten des BIP. Für die Schuldenquote wird 2022 ein Rückgang auf 78,3% des BIP erwartet. Grund hierfür ist das sehr hohe prognostizierte nominelle BIP-Wachstum, während der absolute Schuldenstand um 19,1 Mrd. € auf 353,2 Mrd. € steigt.

Gesamtstaat gem. ESVG 2010 In % des BIP	2020	2021	2022		Δ April zu Okt.22
			April	Oktober	
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-8,0	-5,9	-3,1	-3,5	-0,4
Schuldenquote (Maastricht)	82,9	82,3	80,0	78,3	-1,7

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2020	2021	2022		Δ März zu Okt.22	
			WIFO März	WIFO Okt.		
BIP-Wachstum real	Veränd. in %	-6,5	4,6	3,9	4,8	+0,9
Verbraucherpreise	Veränd. in %	1,4	2,8	5,8	8,3	+2,5
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Personen	409,6	331,7	276,7	266,7	-10,0

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2022.....	7
1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	17
1.2. Entwicklung der Auszahlungen und Aufwendungen.....	19
1.3. Entwicklung der Einzahlungen und Erträge.....	26
2. COVID-19-Berichterstattung.....	29
2.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt	33
2.2. Steuererleichterungen	39
2.3. COFAG-Zuschüsse.....	39
2.4. COVID-19-Haftungen.....	48
2.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	51
2.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger	55
3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen	63
UG 01-06 Oberste Organe	64
UG 10 Bundeskanzleramt	65
UG 11 Inneres	66
UG 12 Äußeres.....	68
UG 13 Justiz	69
UG 14 Militärische Angelegenheiten	73
UG 15 Finanzverwaltung.....	75
UG 16 Öffentliche Abgaben	78
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport.....	85
UG 18 Fremdenwesen	86
UG 20 Arbeit	88
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz.....	91
UG 22 Pensionsversicherung	93
UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte	95
UG 24 Gesundheit.....	97
UG 25 Familie und Jugend	100
UG 30 Bildung.....	103
UG 31 Wissenschaft und Forschung	106
UG 32 Kunst und Kultur	108
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	110
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	111
UG 40 Wirtschaft	113
UG 41 Mobilität	115
UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.....	118
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	120

UG 44 Finanzausgleich.....	122
UG 45 Bundesvermögen.....	124
UG 46 Finanzmarktstabilität.....	127
UG 51 Kassenverwaltung.....	129
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.....	131
4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2022.....	133
5. Übersichten.....	139
Tabellenverzeichnis.....	155
Abkürzungen.....	157
Impressum.....	158

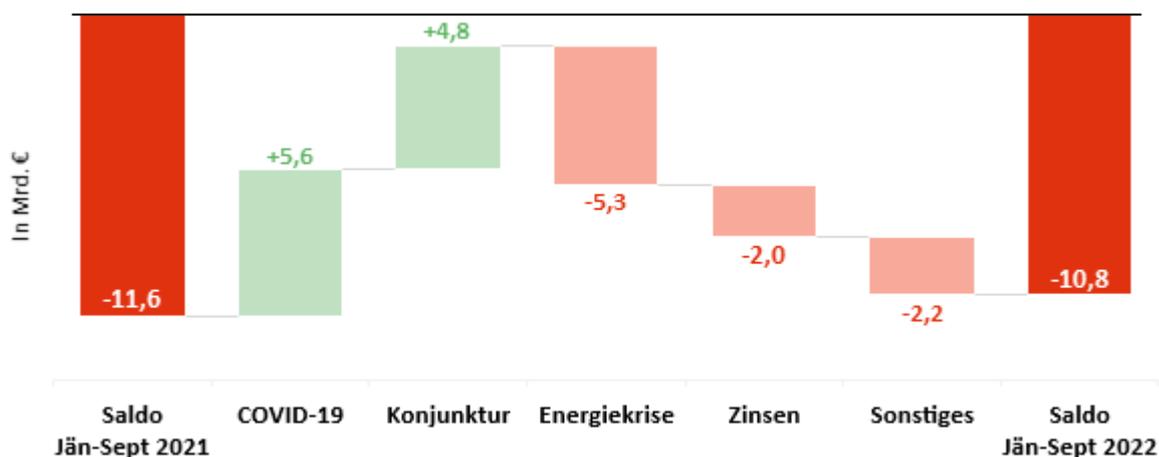
1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2022

Nettofinanzierungssaldo

Der Nettofinanzierungssaldo des Bundes beläuft sich Ende September 2022 auf -10,8 Mrd. € und ist damit um **0,8 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres**.

Tabelle 1 und Abbildung 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-September 2021 zu 2022

In Mrd. €		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Saldo Jänner - September 2021		+60,8	+72,3	-11,6
Abweichungen Jänner - September 2021 zu 2022		+4,1	+3,3	+0,8
COVID-19	Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, etc.		-5,6	+5,6
Konjunktur	Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22	+4,0	-0,8	+4,8
Energiekrise	Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022, Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten)		+5,3	-5,3
Zinsen	UG 58		+2,0	-2,0
Sonstiges		+0,1	+2,4	-2,2
Saldo Jänner - September 2022		+64,9	+75,6	-10,8



Die Saldenverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist zum einen auf Minderauszahlungen iHv. 5,6 Mrd. € im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und zum anderen auf positive konjunkturbedingte Mehrein- bzw. Minderauszahlungen iHv. insgesamt 4,8 Mrd. € zurückzuführen. Demgegenüber gab es Mehrauszahlungen für die Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen und für die Beschaffung der strategischen Gasreserve von in Summe 5,3 Mrd. €, für Zinsen iHv. 2,0 Mrd. € sowie sonstige Abweichungen, die zu einer

Saldenverschlechterung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres iHv. 2,2 Mrd. € führten.

Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen von Jänner bis September 2022 waren mit 75,6 Mrd. € um 3,3 Mrd. € (+4,6%) höher als im Vergleichszeitraum 2021. Maßgeblich für diese Entwicklung sind die umfangreichen Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen der Bundesregierung iHv. 4,6 Mrd. €, insbesondere der ab September 2022 ausbezahlte Anti-Teuerungs- und erhöhte Klimabonus. Im Zusammenhang mit der Energiekrise stehen auch Auszahlungen iHv. 0,7 Mrd. € für die Beschaffung der strategischen Gasreserve. Darüber hinaus sind insbesondere Mehrauszahlungen für Finanzaufwendungen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+2,0 Mrd. € bzw. +90,3%), für den Zweckzuschuss an die Länder zur Unterstützung von Investitionen (+0,5 Mrd. €) sowie für die Investitionsprämie (+0,3 Mrd. €) zu verzeichnen. Dem stehen substantielle Minderauszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen (-5,6 Mrd. €) und ALV-Leistungen (-1,0 Mrd. €) gegenüber.

Tabelle 2: Finanzierungsrechnung, Übersicht Vollzug Jänner-September

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	65.725,8	72.329,4	75.645,5	+3.316,1	+4,6%	96.110,0	103.966,9	107.504,3	+3.537,4	+3,4%
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6		3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	
ALV-Leistungen (UG 20)	4.725,9	4.605,4	3.608,3	-997,1		6.299,8	5.852,3	4.977,7	-874,6	
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten) (UG 43)			696,3	+696,3				1.600,0	+1.600,0	
Familienbeihilfe (UG 25)*	2.677,6	2.730,3	2.970,1	+239,8		3.556,2	3.485,8	4.133,0	+647,3	
Zuschüsse für Investitionen (UG 44)			500,0	+500,0				500,0	+500,0	
Investitionsprämie (UG 40)		180,3	445,0	+264,7			398,5	1.522,5	+1.124,0	
Klimaticket (UG 41)		6,2	171,9	+165,7			6,0	474,9	+468,9	
Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022 (Auswahl)			4.636,6	+4.636,6	kA.			5.248,8	+5.248,8	kA.
Klimabonus inkl. Erhöhung u. Anti-Teuerungsbonus (UG 43)			3.294,5	+3.294,5				4.050,0	+4.050,0	
Außerordentliche Einmalzahlung Pensionen (UG 22/23)			451,9	+451,9						
Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe (UG 25)			322,0	+322,0				330,0	+330,0	
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket I (div.)			212,9	+212,9				168,4	+168,4	
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket III (div.)			184,2	+184,2				72,6	+72,6	
Energiekostenausgleich (Entlastungspaket I) (UG 45)			171,1	+171,1				627,8	+627,8	
COVID-19-Krisenbewältigung	7.751,9	12.859,3	7.261,9	-5.597,3	-43,5%	14.425,0	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	2.690,1	9.301,7	6.534,0	-2.767,7		8.470,5	15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen	327,2	5.031,2	2.348,1	-2.683,1		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
UG 24 Gesundheit	33,2	1.522,6	2.727,8	+1.205,1		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
WKO-Härtefallfonds**	800,0	1.150,0	88,2	-1.061,8		1.000,0	1.150,0		-1.150,0	
KIG 2020	73,5	527,8	187,6	-340,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
Corona-Kurzarbeit***	4.820,4	3.554,2	638,2	-2.916,0		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Bereinigte Einzahlungen	51.837,0	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	73.630,3	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%
UG 16 Öffentliche Abgaben	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
Bruttoabgaben	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%
UG 20 Arbeit	5.282,1	5.978,5	6.155,6	+177,1	+3,0%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	+4,0	+0,0%
UG 25 Familie und Jugend	4.870,7	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	6.719,2	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-13.888,8	-11.570,6	-10.781,1	+789,5		-22.479,7	-17.948,6	-23.094,9	-5.146,3	

* ohne Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe ** ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie *** 2022 inkl. Langzeit-Kurzarbeitsbonus
kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022

Die Bundesregierung hat im Laufe des Jahres 2022 drei Entlastungspakete mit einem Gesamtvolumen von 33,1 Mrd. € für die Jahre 2022-2025 präsentiert. Bereits Anfang des Jahres gab es einen Teuerungsausgleich in Form von zwei Einmalzahlungen für vulnerable Gruppen im Jänner und April 2022. Im Rahmen des ersten Entlastungspakets wurde ua. der Energiekostenausgleich und die Aussetzung der Ökostrom-Pauschale und des Erneuerbaren-Förderbeitrags (außerbudgetär) beschlossen. Das zweite Entlastungspaket umfasste vor allem einzahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen wie die Senkung der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe oder den Kostenausgleich für Pendlerinnen und Pendler.

Im Frühsommer präsentierte die Bundesregierung ein umfangreiches drittes Entlastungspaket mit kurzfristigen und strukturellen Maßnahmen. Während die strukturellen Änderungen im Steuer- und Transfersystem wie die Abschaffung der kalten Progression oder die Valorisierung der Sozialleistungen erst ab 2023 entlastend wirken, sorgen viele der temporären Maßnahmen unmittelbar für eine finanzielle Entlastung für Haushalte und Unternehmen. Über den Sommer gab es einen weiteren Teuerungsausgleich für vulnerable Gruppen, im August 2022 eine „Sonder-Familienbeihilfe“ und im September 2022 außerordentliche Einmalzahlungen für Pensionistinnen und Pensionisten. Ab September folgte mit der Auszahlung des Anti-Teuerungsbonus und des erhöhten Klimabonus die Entlastung der breiten Bevölkerung.

Tabelle 3: Auszahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen 2022

Auszahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen 2022 (in Mio. €)	UG	Zahlungszeitpunkt	BVA 2022	Auszahlungsstand 30.9.
Für Haushalte/Personen			5.253,8	4.636,6
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket I	div.	Jän.-Apr.	168,4	212,9
Wohnschirm	21	Q4	5,0	-
Ao. Einmalzahlung Pensionen	22/23	Sept.	-	451,9
Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe	25	August	330,0	322,0
Klimabonus inkl. Erhöhung u. Anti-Teuerungsbonus	43	Sept./Okt.	4.050,0	3.294,5
Energiekostenausgleich	45	ab Juni	627,8	171,1
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket III	div.	Sept.	72,6	184,2
Für Unternehmen			450,0	-
Energiekostenzuschuss	40	Q4	450,0	-
Versorgungssicherungsbeitrag Landwirtschaft	42	Ende 2022	-	-
Summe			5.703,8	4.636,6

Diese kurzfristigen auszahlungsseitigen Maßnahmen sorgen für eine schnelle und unbürokratische Entlastung der Bevölkerung und stützen den privaten Konsum. Bis 30.9.2022 waren in Summe insgesamt 4,6 Mrd. € an Begünstigte ausbezahlt. Diese Summe unterteilt sich wie folgt auf die Einzelmaßnahmen:

- Anti-Teuerungsbonus und erhöhter Klimabonus: 3.294,5 Mio. €¹
- Außerordentliche Einmalzahlung Pensionistinnen und Pensionisten: 451,9 Mio. €
- Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe: 322,0 Mio. €
- Einmalzahlungen für vulnerable Gruppen, Entlastungspaket I: 212,9 Mio. €
- Einmalzahlungen für vulnerable Gruppen, Entlastungspaket III: 184,2 Mio. €
- Energiekostenausgleich: 171,1 Mio. €

Im vierten Quartal sind dann insbesondere noch erste Auszahlungen für den Wohnschirm und Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen zu erwarten.

COVID-19-Krisenbewältigung

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung sind mit 7,3 Mrd. € um 5,6 Mrd. € (-43,5%) niedriger als im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf geringere Auszahlungen für die Corona-Kurzarbeit (-2,9 Mrd. €) sowie auf um 2,8 Mrd. € niedrigere Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zurückzuführen. Der Rückgang der Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds resultiert vor allem aus geringeren Überweisungen an die COFAG (-2,7 Mrd. €) sowie an die WKO für den Härtefallfonds (-1,1 Mrd. €), während in der UG 24 Gesundheit COVID-19-bedingte Mehrauszahlungen iHv. 1,2 Mrd. € zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	2.690,1	9.301,7	6.534,0	-2.767,7		8.470,5	15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen	327,2	5.031,2	2.348,1	-2.683,1		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
UG 24 Gesundheit	33,2	1.522,6	2.727,8	+1.205,1		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
WKO-Härtefallfonds*	800,0	1.150,0	88,2	-1.061,8		1.000,0	1.150,0		-1.150,0	
KIG 2020	73,5	527,8	187,6	-340,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
Corona-Kurzarbeit**	4.820,4	3.554,2	638,2	-2.916,0		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil, HFF (Umsch.) u. Saisonst	241,3	3,4	89,8	+86,4		465,3	181,9	90,0	-91,9	
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	7.751,9	12.859,3	7.261,9	-5.597,3	-43,5%	14.425,0	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie ** 2022 inkl. Langzeit-Kurzarbeitsbonus

Sonstige Auszahlungen

Die sonstigen Auszahlungen – ohne Auszahlungen für die COVID-19-Hilfsmaßnahmen – beliefen sich von Jänner bis September 2022 auf 68,4 Mrd. € und waren demnach um 8,9 Mrd. € (+15,0%) höher als im Vorjahr.

¹ Bis 14.10.2022 wurden bereits 3.927,2 Mio. € ausbezahlt.

Tabelle 5: Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
43 Klima, Umwelt und Energie	208,1	287,9	4.431,2	+4.143,3	kA.	336,1	453,4	6.845,1	+6.391,6	kA.
Klima- und Antiteuerungsbonus			3.294,5	+3.294,5	kA.			4.050,0	+4.050,0	kA.
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten)			696,3	+696,3	kA.			1.600,0	+1.600,0	kA.
Thermische Sanierung	53,2	74,4	153,9	+79,5	+106,9%	78,8	114,9	500,4	+385,5	+335,4%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	26,8	56,9	97,8	+40,9	+71,9%	35,9	90,3	143,4	+53,1	+58,8%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6	+90,3%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	+33,5%
Sonstige Finanzaufwendungen	-1.433,6	-1.210,5	1.142,8	+2.353,3	kA.	-1.405,7	-1.223,5	237,6	+1.461,1	kA.
Zinsen	4.106,7	3.456,0	3.131,3	-324,7	-9,4%	5.081,1	4.444,8	4.061,4	-383,4	-8,6%
41 Mobilität	2.568,8	2.668,4	3.203,5	+535,1	+20,1%	4.036,5	4.207,8	5.004,0	+796,2	+18,9%
Klimaticket		6,2	171,9	+165,7	kA.		6,0	474,9	+468,9	kA.
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	37,9	21,3	101,2	+79,9	+375,0%	54,3	64,1	67,4	+3,3	+5,2%
Privatbahnförderung (MIP)	9,8	26,3	94,2	+67,9	+257,8%	38,9	57,1	123,5	+66,5	+116,5%
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	1.805,8	1.878,9	1.943,2	+64,3	+3,4%	2.361,4	2.460,2	2.250,9	-209,3	-8,5%
Transferzahlungen an Land Wien gem. § 10 (4) BStG	19,4		63,8	+63,8	kA.*	19,4		75,4	+75,4	kA.*
44 Finanzausgleich	848,5	943,9	1.417,6	+473,7	+50,2%	1.134,9	1.242,4	1.842,9	+600,5	+48,3%
Zuschüsse für Investitionen			500,0	+500,0	kA.			500,0	+500,0	kA.
25 Familie und Jugend	5.369,0	5.714,3	6.166,8	+452,4	+7,9%	7.279,2	7.516,9	8.084,5	+567,6	+7,6%
Familienbeihilfe	2.677,6	2.730,3	3.292,1	+561,8	+20,6%	3.556,2	3.485,8	4.133,0	+647,3	+18,6%
Transfers an die Sozialversicherung	1.183,2	1.507,7	1.351,2	-156,4	-10,4%	1.675,2	1.943,6	1.792,9	-150,7	-7,8%
30 Bildung	6.903,1	6.967,4	7.314,2	+346,8	+5,0%	9.260,0	9.419,4	9.921,6	+502,2	+5,3%
30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I	3.267,0	3.258,5	3.446,4	+187,8	+5,8%	4.354,9	4.313,5	4.521,6	+208,0	+4,8%
30.02.02 AHS-Sekundarstufe I	1.065,5	1.088,2	1.134,2	+45,9	+4,2%	1.434,8	1.471,4	1.552,5	+81,2	+5,5%
30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	1.003,7	1.026,2	1.059,3	+33,1	+3,2%	1.353,3	1.378,4	1.438,7	+60,2	+4,4%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	7.550,8	7.725,4	8.009,5	+284,1	+3,7%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	+407,3	+3,9%
40 Wirtschaft	246,6	403,7	660,8	+257,1	+63,7%	478,9	774,4	2.377,5	+1.603,2	+207,0%
Investitionsprämie		180,3	445,0	+264,7	+146,8%		398,5	1.522,5	+1.124,0	+282,1%
45 Bundesvermögen	620,1	621,7	830,2	+208,5	+33,5%	838,9	813,7	2.041,0	+1.227,3	+150,8%
Energiekostenausgleich (Entlastungspaket I)			171,1	+171,1	kA.			627,8	+627,8	kA.
20 Arbeit	6.964,3	7.210,9	6.236,9	-974,0	-13,5%	9.967,7	10.016,2	8.846,5	-1.169,7	-11,7%
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMAW	5.881,5	5.791,2	4.862,9	-928,4	-16,0%	7.807,6	7.408,0	6.401,7	-1.006,3	-13,6%
Sonstige	24.021,5	24.680,9	25.838,9	+1.158,0	+4,7%	34.577,2	36.981,9	40.865,9	+3.884,0	+10,5%
Bereinigte Auszahlungen	57.973,9	59.470,1	68.383,6	+8.913,5	+15,0%	81.685,0	84.992,9	100.880,8	+15.887,8	+18,7%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>71,0%</i>	<i>70,0%</i>	<i>67,8%</i>							

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Der Anstieg der Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 ist auf **Mehrauszahlungen** in folgenden Untergliederungen zurückzuführen:

- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie (+4.143,3 Mio. €):** Die hohen Mehrauszahlungen resultieren insbesondere aus dem erhöhten Klimabonus und dem Anti-Teuerungsbonus 2022 (+3.294,5 Mio. €) und der Beschaffung der strategischen Gasreserve (+696,3 Mio. €). Darüber hinaus stiegen auch die Auszahlungen für die thermische Sanierung (+79,5 Mio. €) und die Überweisungen an den Klima- und Energiefonds (+40,9 Mio. €).
- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+2.028,6 Mio. €):** Das gestiegene Zinsniveau bedingt höhere Emissionsdisagien (+2.353,3 Mio. €) im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen. Dem entgegen wirken geringere Zinszahlungen (-324,7 Mio. €), die sich hauptsächlich aus der Tilgung der 3,50% Bundesanleihe 2006-2021/1 im Juni 2021 ergeben.
- **UG 41 Mobilität (+535,1 Mio. €):** Mehrauszahlungen gibt es insbesondere beim KlimaTicket Österreich (+165,7 Mio. €), bei Überweisungen an den Klima- und

Energiefonds (+79,9 Mio. €), bei der Privatbahnförderung (MIP; +67,9 Mio. €) bei den Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG (+64,3 Mio. €) sowie bei Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 BStG (+63,8 Mio. €)

- **UG 44 Finanzausgleich (+473,7 Mio. €):** aufgrund eines Zweckzuschusses an die Länder zur Unterstützung von Investitionen (+500,0 Mio. €)
- **UG 25 Familie und Jugend (+452,4 Mio. €):** Zu Mehrauszahlungen kam es bei der Familienbeihilfe (+561,8 Mio. €), einerseits durch die im August 2022 ausbezahlte Sonder-Familienbeihilfe (+322,0 Mio. €) und andererseits aufgrund von Nachzahlungen im Zusammenhang mit dem EuGH-Urteil betreffend die Aufhebung der Indexierung der Familienbeihilfe. Dem stehen geringere Transfers an die Sozialversicherung bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten (-156,4 Mio. €) gegenüber.
- **UG 30 Bildung (+346,8 Mio. €):** hauptsächlich für Personalzahlungen für Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+179,6 Mio. €) und Bundespersonal (+87,7 Mio. €) vor allem aufgrund von Neuaufnahmen, Gehaltserhöhungen und Zusatzstunden im Rahmen des COVID-19-Maßnahmenpakets
- **UG 23 Pensionen – Beamteninnen und Beamte (+284,1 Mio. €):** insbesondere für Pensionsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inklusive Ausgliederter Institutionen (+138,9 Mio. €) sowie der Ruhe- und Versorgungsgenüsse der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+93,1 Mio. €), der Beamtinnen und Beamten der ÖBB (+36,9 Mio. €) und der Postunternehmen (+15,2 Mio. €)
- **UG 40 Wirtschaft (+257,1 Mio. €):** im Wesentlichen Mehrauszahlungen für die Investitionsprämie (+264,7 Mio. €), aufgrund vermehrter Förderabrechnungen
- **UG 45 Bundesvermögen (+208,5 Mio. €):** vor allem aufgrund der Auszahlungen für den Energiekostenausgleich für private Haushalte (+171,1 Mio. €)

Zu **Minderauszahlungen** kam es insbesondere in der **UG 20 Arbeit** (-974,0 Mio. €) bei den ALV-Leistungen (-997,1 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage.

Einzahlungen

Die **bereinigten Einzahlungen** betragen 64,9 Mrd. € und stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 um 4,1 Mrd. € (+6,8%).

Mehreinzahlungen waren vor allem in den konjunktur reagiblen Untergliederungen 16 Öffentliche Abgaben (+3.441,0 Mio. €), 25 Familie und Jugend (+338,3 Mio. €) und 20 Arbeit (+177,1 Mio. €) zu verzeichnen. Darüber hinaus lagen die Einzahlungen auch in

den Untergliederungen 45 Bundesvermögen (+235,2 Mio. €), 13 Justiz (+114,4 Mio. €) und 44 Finanzausgleich (+105,7 Mio. €) deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums.

Mindereinzahlungen gab es hingegen insbesondere in der UG 51 Kassenverwaltung (-401,3 Mio. €), da 2021 der Vorschuss für die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) von der Europäischen Kommission bereits Ende September überwiesen wurde.

Tabelle 6: Einzahlungen im Voranschlagsvergleich

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
16 Öffentliche Abgaben	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
DB 16.01.01 Bruttosteuern	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%
Veranlagte Einkommensteuer	1.322,3	2.591,6	3.115,3	+523,7	+20,2%	2.981,5	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	20.154,0	21.730,2	22.823,1	+1.092,8	+5,0%	27.253,5	30.095,7	31.600,0	+1.504,3	+5,0%
Kapitalertragsteuer	1.671,6	2.825,4	3.350,0	+524,7	+18,6%	2.579,7	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%
Körperschaftsteuer	3.991,9	6.028,5	8.958,5	+2.930,0	+48,6%	6.333,9	9.821,0	10.000,0	+179,0	+1,8%
Umsatzsteuer	19.855,6	22.890,3	26.285,0	+3.394,7	+14,8%	27.562,8	30.648,5	33.800,0	+3.151,5	+10,3%
Mineralölsteuer	2.636,5	2.813,2	3.094,2	+281,0	+10,0%	3.777,6	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-18.986,6	-20.905,0	-25.481,1	-4.576,1	+21,9%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	+13,2%
Ertragsanteile der Länder	-10.853,1	-11.293,2	-14.603,7	-3.310,5	+29,3%	-14.747,0	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	+17,1%
Ertragsanteile der Gemeinden	-7.351,3	-8.762,2	-9.920,5	-1.158,3	+13,2%	-10.078,3	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	+9,2%
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-2.693,0	-2.952,6	-3.201,9	-249,3	+8,4%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	+11,2%
DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II	-2.373,9	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%
25 Familie und Jugend	4.870,7	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	6.719,2	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%
Beiträge zum FLAF - Dienstgeber	3.918,5	4.299,3	4.552,6	+253,3	+5,9%	5.389,1	5.989,2	6.285,8	+296,6	+5,0%
Beiträge zum FLAF - Steueranteile	875,4	983,6	1.071,8	+88,2	+9,0%	1.221,0	1.386,9	1.412,3	+25,4	+1,8%
45 Bundesvermögen	777,0	1.178,1	1.413,2	+235,2	+20,0%	1.345,3	1.304,2	1.462,0	+157,8	+12,1%
20 Arbeit	5.282,1	5.978,5	6.155,6	+177,1	+3,0%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	+4,0	+0,0%
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMAW	5.037,1	5.516,7	5.860,4	+343,7	+6,2%	7.019,6	7.589,9	7.884,9	+295,0	+3,9%
20.01.01 Arbeitsmarktdministration BMAW	244,6	461,5	294,9	-166,6	-36,1%	464,6	558,5	261,9	-296,6	-53,1%
13 Justiz	965,4	1.188,3	1.302,7	+114,4	+9,6%	1.330,7	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
44 Finanzausgleich	429,8	494,7	600,4	+105,7	+21,4%	589,7	692,1	731,6	+39,4	+5,7%
Katastrophenfonds	308,1	370,1	444,3	+74,1	+20,0%	390,1	397,7	535,0	+137,3	+34,5%
51 Kassenverwaltung	1.303,1	1.798,0	1.396,7	-401,3	-22,3%	1.390,6	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%
Sonstige	4.460,1	3.429,5	3.524,8	+95,2	+2,8%	6.485,2	5.816,4	5.426,8	-389,6	-6,7%
Bereinigte Einzahlungen	51.837,0	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	73.630,3	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>70,4%</i>	<i>70,6%</i>	<i>76,8%</i>							

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

In der **UG 16 Öffentliche Abgaben** kam es zu höheren Netto-Einzahlungen von 3.441,0 Mio. € (+8,3%). Dies resultiert aus höheren Einzahlungen aus Bruttosteuern (+7.923,7 Mio. € / +11,6%), denen vor allem höhere Ertragsanteile der Länder (+3.310,5 Mio. € / +29,3%) und Gemeinden (+1.158,3 Mio. € / +13,2%) sowie höhere sonstige Ab-Überweisungen (+249,3 Mio. € / +8,4%) gegenüberstehen. Der EU-Beitrag war bis Ende September gegenüber dem Vorjahr um 342,7 Mio. € (-11,4%) niedriger. Der Anstieg bei den Bruttosteuern ist insbesondere auf folgende Steuern zurückzuführen:

- Umsatzsteuer: +3.394,7 Mio. € / +14,8%
- Körperschaftsteuer: +2.930,0 Mio. € / +48,6%
- Lohnsteuer: +1.092,8 Mio. € / +5,0%

- Kapitalertragsteuern: +524,7 Mio. € / +18,6%
- Veranlagte Einkommensteuer: +523,7 Mio. € / +20,2%
- Mineralölsteuer: +281,0 Mio. € / +10,0%

Wesentliche Mehreinzahlungen ergaben sich darüber hinaus in der **UG 25 Familie und Jugend** (+338,3 Mio. €) infolge höherer Einnahmen des FLAF und in der **UG 45 Bundesvermögen** (+235,2 Mio. €) ua. aufgrund höherer Dividendenzahlungen der ÖBAG und Verbund AG sowie einer höheren Gewinnabfuhr der OeNB. In der **UG 20 Arbeit** (+177,1 Mio. €) führte die positive Arbeitsmarktlage zu höheren Arbeitslosenversicherungsbeiträgen, während im Vergleich zu 2021 die Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz noch nicht erfolgt ist. Einmaleffekte im Bereich der Geldbußen gemäß Kartellgesetz und höhere Erlöse aus hoheitlichen Leistungen vor allem im Bereich des Grundbuchs stehen im Wesentlichen hinter den Mehreinzahlungen in der **UG 13 Justiz** (+114,4 Mio. €). In der **UG 44 Finanzausgleich** (+105,7 Mio. €) liegt die Hauptursache für die Mehreinzahlungen in den gestiegenen Bemessungsgrundlagen für die Dotierung des Katastrophenfonds und für den Gemeinde-Anteil an der Krankenanstaltenfinanzierung.

Der Rückgang bei den Einzahlungen in der **UG 51 Kassenverwaltung** iHv. 401,3 Mio. € erklärt sich durch den 2021 bereits Ende September überwiesenen Vorschuss für die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) von der Europäischen Kommission. Der Zahlungsantrag für die Zahlung 2022 wird voraussichtlich Ende November an die Europäische Kommission übermittelt.

Nettoergebnis

Von Jänner bis September 2022 beträgt das **Nettoergebnis** -10,1 Mrd. € und ist damit um 3,7 Mrd. € besser als im Vergleichszeitrum des Vorjahres. Für Abweichungen gelten grundsätzlich die gleichen Gründe wie in der Finanzierungsrechnung.

Tabelle 7: Ergebnisrechnung, Übersicht

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Aufwendungen	66.035,0	72.167,9	73.680,7	+1.512,7	+2,1%	99.450,4	104.779,8	106.118,3	1.338,4	+1,3%
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	7.653,5	13.339,0	7.934,0	-5.405,0	-40,5%	13.858,4	18.610,3	6.693,1	-11.917,1	-64,0%
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	58.381,5	58.828,9	65.746,7	+6.917,8	+11,8%	85.592,0	86.169,6	99.425,1	13.255,6	+15,4%
Bereinigte Erträge	54.160,5	58.297,3	63.535,7	+5.238,4	+9,0%	75.822,8	85.135,1	84.816,6	-318,5	-0,4%
Nettoergebnis (bereinigt)	-11.874,5	-13.870,6	-10.145,0	+3.725,7		-23.627,6	-19.644,7	-21.301,7	-1.657,0	

Unterschiede zwischen den beiden Haushalten sind in Tabelle 8 für die Auszahlungen bzw. Aufwendungen und in Tabelle 9 für die Einzahlungen bzw. Erträge dargestellt.

Aufwendungen und Auszahlungen

Per Ende September 2022 sind die Aufwendungen um 1.964,8 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Die Unterschiede sind zurückzuführen auf:

- **Investitionen** iHv. 311,4 Mio. €, die nur im Finanzierungshaushalt verrechnet werden. Investitionen gab es insbesondere in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (142,6 Mio. € für Investitionen vor allem in Luftfahrzeuge).
- **Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen** iHv. 317,2 Mio. €, die ebenfalls nur im Finanzierungshaushalt verrechnet werden. Dies betrifft vor allem die UG 45 Bundesvermögen (213,6 Mio. €; insbesondere wegen der Abschöpfung gemäß § 7 Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG) und Haftungsübernahmen).
- **Periodenabgrenzungen:** In Summe waren die Aufwendungen um 2.196,3 Mio. € niedriger als die Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen. Das liegt erstens an der periodengerechten Abgrenzung von Zinsen und sonstigem Aufwand bei Bundesanleihen in der UG 58 Finanzierung, Währungstauschverträge (um 1.934,8 Mio. € niedrigere Aufwendungen als Auszahlungen). Zweitens führen insbesondere Abgrenzungen für Annuitätenzahlungen bei den Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und bei der Schienengüterverkehrsförderung zu um 886,6 Mio. € niedrigeren Aufwendungen als Auszahlungen in der UG 41 Mobilität. Drittens, in der UG 24 Gesundheit kam es vor allem bei COVID-19-Maßnahmen und bei den Überweisungen an die Bundesgesundheitsagentur gemäß § 58 Abs. 4 Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz zu Abgrenzungen (insgesamt um 600,7 Mio. € niedrigere Aufwendungen als Auszahlungen). Viertens, bedingen im Wesentlichen Abgrenzungen beim Personalaufwand (Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Mehrdienstleistungen) um 107,7 Mio. € niedrigere Aufwendungen als Auszahlungen in der UG 30 Bildung. Umgekehrt waren in der UG 45 Bundesvermögen vor allem aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Transferaufwendungen an die COFAG die Aufwendungen um 1.298,1 Mio. € höher als die entsprechenden Auszahlungen. Höhere Aufwendungen als Auszahlungen gab es zudem noch in der UG 22 Pensionsversicherung (um 281,4 Mio. €, insbesondere beim Bundesbeitrag an die Sozialversicherung der Selbständigen und die Pensionsversicherungsanstalt) sowie in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie (um 136,6 Mio. € beim Klima- und Anti-Teuerungsbonus infolge von Zahlungserfassungen zum 30.9.2022, die erst am 3.10.2022 als Auszahlung aufscheinen).
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** betragen von Jänner bis September 2022 insgesamt 860,1 Mio. €. Diese betreffen insbesondere die UG 16 Öffentliche Abgaben (295,7 Mio. €, Abschreibungen von uneinbringlichen Abgabenforderungen sowie Bildung von Wertberichtigungen für Forderungen), die UG 14 Militärische

Angelegenheiten (203,8 Mio. €, vor allem Abschreibungen für Abnutzung) und die UG 30 Bildung (103,9 Mio. €, insbesondere Bildung von Rückstellungen für Jubiläumswendungen und Abfertigungen).

Tabelle 8: Auszahlungen und Aufwendungen

In Mio. €	Jänner - September		
	2020	2021	2022
Bereinigte Auszahlungen	65.725,8	72.329,4	75.645,5
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	211,5	257,5	311,4
UG 14 Militärische Angelegenheiten	89,7	90,4	142,6
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	290,0	276,7	317,2
UG 45 Bundesvermögen	180,8	171,8	213,6
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	65.224,3	71.795,2	75.016,9
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-92,6	-203,2	-2.196,3
UG 22 Pensionsversicherung	707,9	34,5	281,4
UG 24 Gesundheit	-82,9	-27,5	-600,7
UG 30 Bildung	-51,9	-52,8	-107,7
UG 41 Mobilität	-741,8	-797,3	-886,6
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	2,9	-18,3	136,6
UG 45 Bundesvermögen	-176,7	415,8	1.247,0
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	373,5	418,0	-1.934,8
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	903,4	575,9	860,1
UG 14 Militärische Angelegenheiten	196,3	176,9	203,8
UG 16 Öffentliche Abgaben	349,0	32,6	295,7
UG 30 Bildung	93,0	98,2	103,9
Bereinigte Aufwendungen	66.035,0	72.167,9	73.680,7
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-309,3	161,5	1.964,8

Erträge und Einzahlungen

Mit Ende September 2022 waren die Erträge um 1.328,7 Mio. € niedriger als die Einzahlungen.

Die nur im Finanzierungshaushalt verrechneten **Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit** betragen 29,1 Mio. € (vor allem in der UG 45 Bundesvermögen im Zusammenhang mit Liegenschaften der Bundesimmobiliengesellschaft).

Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen, die ebenfalls nur in der Finanzierungsrechnung berücksichtigt werden, betragen insgesamt 153,9 Mio. €. Diese resultieren vor allem aus Einzahlungen für Unterhaltsvorschüsse iHv. 65,3 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend sowie Einzahlungen iHv. 83,8 Mio. € in der UG 45 Bundesvermögen (hauptsächlich für Rückflüsse aus Griechenland-Darlehen iHv. 58,4 Mio. € und für Haftungsrückflüsse im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens iHv. 23,8 Mio. €).

Vor allem die **Periodenabgrenzungen** iHv. -1.190,5 Mio. € bei den finanzierungswirksamen Erträgen sind für die höheren Einzahlungen hauptursächlich. In der UG 16 Öffentliche Abgaben waren die Einzahlungen um 932,6 Mio. € höher als die Erträge, einerseits aufgrund von einem Nettoabbau von vor allem während der COVID-19-Krise entstandenen Forderungen und andererseits infolge vom Mittelzufluss aus den Verbindlichkeiten aus Guthaben. Hinter den um 224,7 Mio. € höheren Einzahlungen in der UG 13 Justiz stehen vor allem Abgrenzungen beim Vermögensverfall und bei Forderungen. In der UG 45 Bundesvermögen übersteigen die Einzahlungen die Erträge um 177,9 Mio. €, insbesondere aufgrund der Abschöpfung des § 7 Kontos beim Ausfuhrförderungsverfahren, welche nicht in die Ergebnisrechnung durchschlägt. Im Gegensatz dazu waren vor allem in der UG 51 Kassenverwaltung die Einzahlungen um 161,8 Mio. € niedriger als die Erträge, im Wesentlichen infolge von Zahlungsanträgen beim Europäischen Sozialfonds und Europäischen Regionalfonds, die in Folgemonaten zu Einzahlungen führen.

Die **nicht finanzierungswirksamen Erträge** beliefen sich bis Ende September auf 44,8 Mio. € und betreffen vor allem Sachverhalte in der UG 45 Bundesvermögen.

Tabelle 9: Einzahlungen und Erträge

In Mio. €	Jänner - September		
	2020	2021	2022
Einzahlungen bereinigt	51.837,0	60.758,8	64.864,5
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	6,9	12,3	29,1
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	109,3	140,9	153,9
UG 25 Familie und Jugend	63,3	67,4	65,3
UG 45 Bundesvermögen	40,9	68,6	83,8
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	51.720,9	60.605,7	64.681,4
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	2.424,9	-2.339,6	-1.190,5
UG 13 Justiz	-184,0	-403,1	-224,7
UG 16 Öffentliche Abgaben	2.440,1	-1.059,3	-932,6
UG 45 Bundesvermögen	-127,0	-177,4	-177,9
UG 51 Kassenverwaltung	16,0	-518,6	161,8
Nicht finanzierungswirksame Erträge	14,8	31,2	44,8
Erträge bereinigt	54.160,5	58.297,3	63.535,7
Δ Einzahlungen - Erträge	-2.323,5	2.461,5	1.328,7

1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die österreichische Volkswirtschaft konnte sich nach dem starken Einbruch der Wirtschaftsleistung im COVID-19-Pandemiejahr 2020 vollständig erholen. Nach einem starken Wachstum von 4,6% des realen BIP im Jahr 2021, setzte sich diese Phase der

Hochkonjunktur im ersten Halbjahr 2022 fort. Getragen von einer dynamischen Entwicklung des Dienstleistungssektors, nicht zuletzt durch die kräftige Erholung des Tourismus insbesondere in den Wintermonaten, belief sich das reale Wachstum im ersten und zweiten Quartal 2022 im Vergleich zu den Vorjahresquartalen auf jeweils deutlich über 5%. Die Entwicklung der Industrie war im Angesicht der sich abschwächenden Weltkonjunktur und damit der Warenexporte sowie der markant gestiegenen Weltmarktpreise für Energie, Rohstoffe und Zwischengüter bereits gedämpft.

Die globale Entwicklung, geprägt von den aktuellen geopolitischen Spannungen, hoher Unsicherheit und den hohen Energie- und Rohstoffpreise, schlägt sich nunmehr immer stärker auf die heimische Wirtschaft durch. Der Ausblick für die Warenexporte und Investitionen ist für das restliche Jahr deutlich getrübt und der reale private Konsum wird durch die hohe Inflation gebremst. Trotz des – gemäß Vorlaufindikatoren – zu erwartenden ausgeprägten Konjunkturabschwungs im zweiten Halbjahr, reicht das kräftige Wachstum im ersten Halbjahr für ein reales BIP-Wachstum von 4,8% im Jahr 2022 gemäß aktueller WIFO Konjunkturprognose. Gegenüber der Prognose im März 2022, die der zweiten Novelle des BFG 2022 zugrunde lag, fällt diese Einschätzung um 0,9 Prozentpunkte positiver aus.

Tabelle 10: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		2020	2021	2022		Δ März zu Okt.22
				WIFO März	WIFO Okt.	
Bruttoinlandsprodukt						
real	<i>Veränd. in %</i>	-6,5	4,6	3,9	4,8	+0,9
nominell	<i>Veränd. in %</i>	-4,1	6,6	7,5	11,1	+3,6
nominell	<i>in Mrd. €</i>	381,0	406,2	433,7	451,3	+17,6
Outputlücke	<i>in % des BIP</i>	-5,3	-1,9	-0,1	1,2	+1,3
Verbraucherpreise	<i>Veränd. in %</i>	1,4	2,8	5,8	8,3	+2,5
Lohn- und Gehaltssumme	<i>brutto</i>	-0,2	4,8	5,8	6,6	+0,8
Konsumausgaben p. Haushalte	<i>nominell</i>	-3,8	7,1	9,7	12,4	+2,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslosen-Quote, national	<i>in %</i>	9,9	8,0	6,7	6,4	-0,3
Registrierte Arbeitslose	<i>in Tsd. Personen</i>	409,6	331,7	276,7	266,7	-10,0
Unselbstständig aktiv Beschäftigte	<i>Veränd. in %</i>	-2,0	2,5	2,1	2,7	+0,6

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März und Oktober 2022

Die bereits im Herbst 2021 einsetzende Teuerungs dynamik im Energiebereich hat sich durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine stark beschleunigt und inzwischen nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens erfasst. Im September 2022 wurde mit einer Inflationsrate von 10,5% gegenüber September 2021 der höchste Wert seit 70 Jahren

verzeichnet. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet das WIFO in seiner Oktoberprognose eine Preissteigerung von 8,3% – eine Aufwärtsrevision von 2,5 Prozentpunkten im Vergleich zur Märzprognose und der höchste Jahreswert seit rund 50 Jahren.

Die Lage am Arbeitsmarkt ist nach wie vor stabil. Ende September 2022 waren rund 237.400 Personen als arbeitslos gemeldet und damit um rund 32.000 Personen weniger als Ende September 2021. Bezogen auf das gesamte Jahr 2022 rechnet das WIFO aktuell mit durchschnittlich 266.700 registrierten Arbeitslosen, was einem Rückgang von rund 65.000 Personen gegenüber 2021 entspricht. Auch im Vergleich zur Einschätzung im März 2022 stellt dies einen Rückgang von rund 10.000 Personen dar. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung soll nach 8,0% 2021 auf 6,4% 2022 zurückgehen. Zudem ist 2022 ein deutlicher Beschäftigungsanstieg (+2,7%) zu verzeichnen; auch in dieser Hinsicht hat sich die Einschätzung gegenüber der Konjunkturprognose im März nochmals verbessert (+0,6 Prozentpunkte). Abseits dieser allgemein positiven Lage stellt jedoch der Arbeits- bzw. insbesondere Fachkräftemangel in einigen Branchen ein zunehmendes Produktionshemmnis dar.

Der Internationale Währungsfonds erwartet in seiner Prognose von Oktober ein reales BIP-Wachstum von 4,6% im Jahr 2022 sowie eine Inflationsrate von 7,7%. Die Herbstprognose der Europäischen Kommission wird im November veröffentlicht.

1.2. Entwicklung der Auszahlungen und Aufwendungen

Im Zeitraum von Jänner bis September 2022 beliefen sich die bereinigten Auszahlungen auf insgesamt 75.645,5 Mio. €. Die Auszahlungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um 3.316,1 Mio. € gestiegen. Die bereinigten Aufwendungen summierten sich auf 73.680,7 Mio. € und waren damit um 1.964,8 Mio. € niedriger als die Auszahlungen.

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechneten Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen per Ende September 2022 311,4 Mio. € und lagen somit um 53,9 Mio. € über jenen im Vorjahr. Zu Mehrauszahlungen iHv. 52,1 Mio. € kam es insbesondere in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (insbesondere Mehrauszahlungen für Luftfahrzeuge iHv. 70,9 Mio. € und Minderauszahlungen für gepanzerte Fahrzeuge iHv. 12,8 Mio. €).

Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen

Die Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen beliefen sich bis Ende September 2022 auf 317,2 Mio. € und lagen damit um 40,5 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für Finanzhaftungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes in der UG 45 Bundesvermögen (+41,8 Mio. €) zurückzuführen.

Tabelle 11: Auszahlungen und Aufwendungen

In Mio. €	Jänner - September			Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	65.725,8	72.329,4	75.645,5	+3.316,1	+4,6%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	211,5	257,5	311,4	+53,9	+20,9%
UG 14 Militärische Angelegenheiten	89,7	90,4	142,6	+52,1	+57,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	290,0	276,7	317,2	+40,5	+14,6%
UG 45 Bundesvermögen	180,8	171,8	213,6	+41,8	+24,3%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	65.224,3	71.795,2	75.016,9	+3.221,7	+4,5%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-92,6	-203,2	-2.196,3	-1.993,2	+981,1%
UG 22 Pensionsversicherung	707,9	34,5	281,4	+246,9	+715,5%
UG 24 Gesundheit	-82,9	-27,5	-600,7	-573,3	kA.
UG 30 Bildung	-51,9	-52,8	-107,7	-54,9	+104,1%
UG 41 Mobilität	-741,8	-797,3	-886,6	-89,3	+11,2%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	2,9	-18,3	136,6	+154,9	kA.
UG 45 Bundesvermögen	-176,7	415,8	1.247,0	+831,1	+199,9%
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	373,5	418,0	-1.934,8	-2.352,8	kA.
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	903,4	575,9	860,1	+284,2	+49,3%
UG 14 Militärische Angelegenheiten	196,3	176,9	203,8	+26,9	+15,2%
UG 16 Öffentliche Abgaben	349,0	32,6	295,7	+263,2	+808,5%
UG 30 Bildung	93,0	98,2	103,9	+5,8	+5,9%
Bereinigte Aufwendungen	66.035,0	72.167,9	73.680,7	+1.512,7	+2,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	309,3	-161,5	-1.964,8		

Aufbau der Überleitungstabelle (Auszahlungen zu den Aufwendungen)

Die Finanzierungsrechnung (Auszahlungen) setzt sich aus

- den Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit,
- den Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen und
- den Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen zusammen.

Die **Ergebnisrechnung** (Aufwendungen) setzt sich aus

- den Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen,
- den Periodenabgrenzungen (finanzierungswirksame Aufwendungen) und
- den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen

zusammen.

Tabelle 12: Auszahlungen und Aufwendungen für Personal

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen für Personal	7.314,7	7.576,3	7.782,9	+206,6	+2,7%	9.801,4	10.140,2	10.501,6	+361,4	+3,6%
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	7.314,7	7.576,3	7.782,9	+206,6	+2,7%	9.791,7	10.103,8	10.501,6	+397,8	+3,9%
<i>Bezüge</i>	5.072,3	5.195,4	5.296,2	+100,7	+1,9%	6.761,7	6.894,3	7.311,8	+417,5	+6,1%
<i>Mehrdienstleistungen</i>	503,0	566,4	597,0	+30,6	+5,4%	671,4	744,8	699,9	-44,9	-6,0%
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	305,7	316,2	334,2	+18,0	+5,7%	425,4	439,8	453,1	+13,4	+3,0%
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	1.297,6	1.344,0	1.384,8	+40,8	+3,0%	1.731,0	1.792,5	1.825,1	+32,6	+1,8%
<i>Abfertigungen und Jubiläumswendungen</i>	95,3	104,9	118,9	+14,0	+13,3%	142,8	160,0	138,5	-21,5	-13,4%
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	12,6	21,8	23,6	+1,8	+8,4%	22,0	35,5	33,5	-2,0	-5,7%
<i>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</i>	28,1	27,6	28,3	+0,6	+2,3%	37,5	36,9	39,6	+2,7	+7,3%
Periodenabgrenzungen	-174,2	-232,3	-279,4	-47,0	+20,3%	-91,9	-122,8	-52,4	+70,4	-57,3%
finanzierungswirksame Aufwendungen für Personal	7.140,5	7.344,0	7.503,5	+159,5	+2,2%	9.709,6	10.017,4	10.449,2	+431,7	+4,3%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	130,1	140,5	157,1	+16,6	+11,8%	289,9	207,9	309,1	+101,1	+48,6%
<i>Abfertigungen</i>	34,0	37,8	46,5	+8,7	+23,1%	59,0	52,4	80,3	+27,8	+53,1%
<i>Jubiläumswendungen</i>	92,6	98,1	106,1	+8,1	+8,2%	138,7	102,3	158,6	+56,3	+55,0%
<i>Nicht konsumierte Urlaube</i>	3,6	4,6	4,5	-0,2	-3,8%	59,1	23,0	32,6	+9,6	+42,0%
<i>Sonstige</i>					kA.	33,1	30,2	37,6	+7,4	+24,4%
Personalaufwand	7.270,6	7.484,5	7.660,6	+176,1	+2,4%	9.999,4	10.225,3	10.758,2	+532,9	+5,2%

Personal

Die **Auszahlungen** für Personal summierten sich im Berichtszeitraum auf 7.782,9 Mio. € und waren damit um 206,6 Mio. € bzw. 2,7% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mehrauszahlungen verzeichneten vor allem:

- die Bezüge (+100,7 Mio. €/+1,9%): insbesondere UG 30 Bildung +48,3 Mio. €/+2,5% und UG 11 Inneres +30,5 Mio. €/+2,9%
- die Mehrdienstleistungen (+30,6 Mio. €/+5,4%): insbesondere UG 30 Bildung +12,9 Mio. €/+6,8%
- der Gesetzliche Sozialaufwand (+40,8 Mio. €/+3,0%): insbesondere UG 30 Bildung +16,0 Mio. €/+3,1% und UG 11 Inneres + 11,8 Mio. €/+3,9%

Die **Aufwendungen** für Personal summierten sich per Ende September 2022 auf 7.660,6 Mio. € und waren um 122,3 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied ist auf Abgrenzungen (279,4 Mio. € niedrigere finanzierungswirksame Aufwendungen als Auszahlungen) und auf die Bildung von Rückstellungen iHv. 157,1 Mio. € zurückzuführen.

Die kumulierten Personalaufwendungen per September 2022 überschreiten jene des Vorjahres um 176,1 Mio. € aus denselben Gründen wie die Auszahlungen.

Tabelle 13: Auszahlungen und Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen f. betrieblichen Sachaufwand	3.838,1	5.122,8	5.731,6	+608,8	+11,9%	6.135,4	8.056,1	8.743,1	+687,0	+8,5%
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung	306,2	1.437,4	1.667,5	+230,1	+16,0%	579,3	2.120,6	1.579,4	-541,2	-25,5%
davon Aufwand für Werkleistungen	210,6	421,1	479,3	+58,2	+13,8%	139,7	616,2	159,4	-456,8	-74,1%
davon Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	71,4	988,8	1.179,7	+190,9	+19,3%	403,2	1.457,9	1.418,9	-39,1	-2,7%
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	3.531,9	3.685,4	4.064,2	+378,7	+10,3%	5.556,1	5.935,5	7.163,7	+1.228,1	+20,7%
Vergütungen innerhalb des Bundes	23,4	24,0	23,4	-0,6	-2,5%	26,5	25,0	24,4	-0,6	-2,3%
Materialaufwand	7,0	8,0	7,2	-0,8	-10,0%	10,8	11,0	11,1	+0,1	+1,2%
Mieten	737,0	738,2	770,8	+32,7	+4,4%	1.013,8	1.072,5	1.155,8	+83,3	+7,8%
Instandhaltung	139,6	171,5	151,0	-20,5	-11,9%	313,5	365,4	323,0	-42,4	-11,6%
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76,5	80,8	79,7	-1,1	-1,3%	109,8	110,9	126,6	+15,7	+14,1%
Reisen	57,8	51,8	63,6	+11,9	+22,9%	76,4	76,0	105,1	+29,1	+38,2%
Aufwand für Werkleistungen	1.252,4	1.329,7	1.614,3	+284,6	+21,4%	2.187,6	2.360,4	3.370,0	+1.009,6	+42,8%
Personalleihe und sonstige Dienstverh. zum Bund	172,5	181,9	198,7	+16,8	+9,2%	250,9	268,5	274,8	+6,3	+2,3%
Transporte durch Dritte	330,1	330,8	353,3	+22,5	+6,8%	488,8	509,0	567,7	+58,7	+11,5%
Heeresanlagen	39,5	76,8	53,1	-23,7	-30,8%	122,5	167,8	107,7	-60,1	-35,8%
Entschädigungen Präsenz- und Zivildienstleistende	58,3	72,1	67,1	-5,1	-7,0%	71,9	84,2	111,2	+27,1	+32,2%
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	47,1	45,3	46,8	+1,5	+3,4%	86,1	80,8	79,9	-0,8	-1,0%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	590,8	574,4	635,0	+60,5	+10,5%	797,4	804,1	906,3	+102,2	+12,7%
Periodenabgrenzungen	20,5	18,3	-335,3	-353,6	kA.	-98,8	194,5	86,5	-108,0	-55,5%
finanzierungswirksame betrieblicher Sachaufwand	3.858,6	5.141,1	5.396,3	+255,2	+5,0%	6.036,5	8.250,6	8.829,6	+579,0	+7,0%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	321,8	327,9	336,1	+8,2	+2,5%	449,3	439,2	480,2	+40,9	+9,3%
Aufwand aus Wertberichtigungen	378,4	56,5	323,7	+267,2	+473,2%	717,8	481,0	2.392,6	+1.911,6	+397,4%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	31,9	13,6	1,6	-12,0	-88,3%	73,4	310,5	36,6	-273,9	-88,2%
Prozesse	0,6	5,7	0,8	-4,8	-85,4%	27,2	256,9	31,3	-225,6	-87,8%
Sonstige	31,3	8,0	0,8	-7,2	-90,3%	46,2	53,6	5,3	-48,3	-90,2%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sach:	27,0	6,9	25,2	+18,4	+267,7%	33,4	14,8	25,8	+11,0	+74,3%
Betrieblicher Sachaufwand	4.617,7	5.545,9	6.082,9	+536,9	+9,7%	7.310,4	9.496,2	11.764,7	+2.268,6	+23,9%

Betrieblicher Sachaufwand

Die **Auszahlungen** für den betrieblichen Sachaufwand von Jänner bis September 2022 fielen mit 5.731,6 Mio. € um 608,8 Mio. € bzw. 11,9% höher aus als 2021. Der Anstieg resultierte aus gestiegenen Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung (+230,1 Mio. €) und aus Mehrauszahlungen, die nicht iZm. COVID-19 stehen (+378,7 Mio. €).

Die höheren Auszahlungen iZm. der COVID-19-Krisenbewältigung betrafen insbesondere den Aufwand für Werkleistungen (+58,2 Mio. €) und den sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+190,9 Mio. €). Zum Aufwand für Werkleistungen zählten vor allem die Auszahlungen aufgrund des Epidemiegesetzes (+72,5 Mio. € in der UG 24 Gesundheit). Der höhere sonstige betriebliche Sachaufwand umfasste insbesondere höhere Auszahlungen für COVID-19-Impfstoffe bzw. -Impfzubehör (+433,1 Mio. € in der UG 24 Gesundheit), denen Minderauszahlungen bei der Beschaffung von Antigentests (-162,5 Mio. € in der UG 24 Gesundheit) und COVID-19-Lager bzw. die COVID-19-Massentests (-87,3 Mio. € in der UG 14 Militärische Angelegenheiten) gegenüberstehen.

Der Anstieg der Auszahlungen, die nicht iZm. COVID-19 stehen, betraf ebenfalls vorwiegend den Aufwand für Werkleistungen (+284,6 Mio. €). Dies ist vor allem auf höhere Auszahlungen für Werkleistungen in der UG 41 Mobilität (+117,2 Mio. €,

hauptsächlich iZm. dem Klimaticket), in der UG 45 Bundesvermögen (+34,0 Mio. €, vor allem für Entgelte an die BHAG und den Energiekostenausgleich), in der UG 11 Inneres (+32,3 Mio. €, insbesondere für die Landespolizeidirektionen, für Zentrale Sicherheitsaufgaben und für das Bundeskriminalamt), in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+27,1 Mio. €) und der UG 30 Bildung (25,2 Mio. €) zurückzuführen.

Die **Aufwendungen** für betrieblichen Sachaufwand von Jänner bis September 2022 iHv. 6.082,9 Mio. € waren um 351,3 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied ist vorwiegend auf Periodenabgrenzungen (335,3 Mio. € niedrigere finanzierungswirksame Aufwendungen als Auszahlungen), auf Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 336,1 Mio. € und Wertberichtigungen iHv. 323,7 Mio. € zurückzuführen.

Insgesamt waren die Aufwendungen für den betrieblichen Sachaufwand um 536,9 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum 2021, wobei grundsätzlich dieselben Gründe wie bei den Auszahlungen gelten. Darüber hinaus waren die Wertberichtigungen um 267,2 Mio. € (davon 263,2 Mio. € in der UG 16 Öffentliche Abgaben) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Transfers

Die **Auszahlungen** für Transfers summierten sich bis Ende September 2022 auf 57.167,1 Mio. € und überschritten den Vorjahreswert um +368,0 Mio. € bzw. 0,6%. Der Anstieg resultierte aus geringeren Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung (-5.827,8 Mio. €), denen höhere Auszahlungen für Transfers, die nicht iZm. COVID-19 stehen (+6.195,8 Mio. €), gegenüberstehen.

Tabelle 14: Auszahlungen und Aufwendungen für Transfers

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen für Transfers	51.358,1	56.799,0	57.167,1	+368,0	+0,6%	75.371,9	81.333,8	81.280,4	-53,4	-0,1%
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung	7.445,1	11.421,8	5.594,0	-5.827,8	-51,0%	13.814,6	16.816,2	5.044,2	-11.772,0	-70,0%
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und RT</i>	1.080,7	2.318,1	2.320,2	+2,1	+0,1%	2.064,9	4.412,0	1.894,0	-2.518,0	-57,1%
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und RT</i>	0,0				kA.	6,0				kA.
<i>Transfers an Unternehmen</i>	5.402,8	8.919,5	3.237,1	-5.682,4	-63,7%	10.506,1	12.066,9	3.115,1	-8.951,8	-74,2%
<i>Transfers an private Haushalte</i>	961,6	184,1	36,7	-147,4	-80,1%	1.237,6	337,3	35,1	-302,2	-89,6%
<i>Sonstige Transfers</i>					kA.					kA.
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	43.913,0	45.377,3	51.573,1	+6.195,8	+13,7%	61.557,3	64.517,6	76.236,2	+11.718,6	+18,2%
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und RT</i>	24.327,7	24.961,6	25.979,7	+1.018,2	+4,1%	34.021,7	36.142,7	38.093,7	+1.951,0	+5,4%
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und RT</i>	473,0	513,0	554,5	+41,5	+8,1%	685,5	647,4	729,5	+82,1	+12,7%
<i>Transfers an Unternehmen</i>	5.668,9	6.224,3	7.759,4	+1.535,1	+24,7%	8.682,2	9.479,1	14.130,2	+4.651,1	+49,1%
<i>Transfers an private Haushalte</i>	13.235,1	13.482,9	17.085,1	+3.602,2	+26,7%	17.841,4	17.928,8	22.979,2	+5.050,4	+28,2%
<i>Sonstige Transfers</i>	208,3	195,6	194,4	-1,2	-0,6%	326,4	319,8	303,7	-16,1	-5,0%
Periodenabgrenzungen	-312,6	-407,5	353,0	+760,4	kA.	926,6	104,6	-891,5	-996,1	kA.
finanzierungswirksamer Transferaufwand	51.045,5	56.391,6	57.520,1	+1.128,5	+2,0%	76.298,5	81.438,4	80.388,9	-1.049,4	-1,3%
Aufwand aus Wertberichtigungen	14,1	18,3	16,4	-1,9	-10,5%	18,6	23,0	23,2	+0,1	+0,6%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen - Haftungen					kA.	1.761,2	28,7	30,0	+1,3	+4,6%
<i>Haftungen</i>					kA.	1.761,2	28,7	30,0	+1,3	+4,6%
Transferaufwand	51.059,7	56.409,9	57.536,5	+1.126,6	+2,0%	78.078,2	81.490,1	80.442,1	-1.048,0	-1,3%

Bei den im Vergleich zum Vorjahr um 1.020,2 Mio. € höheren Auszahlungen für **Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** entfielen Mehrauszahlungen iHv. 2,1 Mio. € auf Maßnahmen zur COVID-19-Krisenbewältigung und Mehrauszahlungen iHv. 1.018,2 Mio. € auf Transfers, die nicht iZm. COVID-19 stehen.

In Zusammenhang mit Maßnahmen zur COVID-19-Krisenbewältigung kam es zu weniger Auszahlungen für den Härtefallfonds WKO (-1.061,8 Mio. € in der UG 40 Wirtschaft) und für das Kommunale Investitionsgesetz 2020 (-340,2 Mio. € in der UG 44 Finanzausgleich). Mehrauszahlungen gegenüber dem Vorjahr gab es insbesondere für Krankenanstaltenfinanzierung (+750,0 Mio. € in der UG 44 Finanzausgleich) und für Kostenersätze an KV-Träger und für das COVID-19-Zweckzuschussgesetz (799,6 Mio. € in der UG 24 Gesundheit).

Mehrauszahlungen für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger, die nicht iZm. COVID-19 stehen, gab es insbesondere in der UG 44 Finanzausgleich (+481,3 Mio. €, insbesondere wegen eines Zweckzuschusses an Länder zur Unterstützung von Investitionen iHv. 500,0 Mio. €), in der UG 30 Bildung (+181,6 Mio. €, hauptsächlich iZm. Transferzahlungen für Landeslehrerinnen und -lehrer), in der UG 24 Gesundheit (+175,9 Mio. €, vor allem für Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG), in der UG 41 Mobilität (+148,7 Mio. €, insbesondere für erhöhte Förderauszahlungen des KLI.EN und Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 BStG aufgrund des größeren Baufortschritts im Jahr 2022), in der UG 22 Pensionsversicherung (+148,1 Mio. €, vor allem wegen des Bundesbeitrags zur Pensionsversicherung), in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+115,2 Mio. €, hauptsächlich für die Universitäten und Einrichtungen gemäß FoFinaG) und der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (+91,9 Mio. €). Minderauszahlungen gab es in der UG 20 Arbeit insbesondere für Sozialversicherungsbeiträge der ALV-Leistungen (-145,0 Mio. €).

Die **Transfers an Unternehmen** fielen insgesamt um 4.147,3 Mio. € niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung fielen um 5.682,4 Mio. € geringer aus: Es verringerten sich insbesondere Auszahlungen für COFAG-Maßnahmen (-2.683,1 Mio. €) in der UG 45 Bundesvermögen und für Corona-Kurzarbeit (-2.916,0 Mio. €) in der UG 20 Arbeit.

Transfers an Unternehmen, die nicht iZm. COVID-19 stehen, waren um 1.535,1 Mio. € höher als 2021. Höhere Zahlungen verzeichneten die UG 43 Klima, Umwelt und Energie (+695,6 Mio. €, vor allem für die strategische Gasreserve), die UG 41 Mobilität (+265,7 Mio. €, insbesondere betreffend Privatbahnförderung, Zuschussverträge (ÖBB-

Infrastruktur), Klimaticket und BBT-Querfinanzierung gem. §8a ASFINAG-Gesetz), die UG 40 Wirtschaft (+240,7 Mio. €, vorwiegend für die Investitionsprämie), die UG 45 Bundesvermögen (+140,2 Mio. €, insbesondere für den Energiekostenausgleich) und die UG 34 Innovation und Technologie (+105,6 Mio. €, insbesondere Mehrauszahlungen an die FFG).

Die **Transfers an private Haushalte** überschreiten den Vorjahreswert um 3.454,8 Mio. €. Insbesondere ist dies auf Transfers, die nicht iZm. COVID-19 stehen, zurückzuführen (+3.602,2 Mio. €). Gestiegene Auszahlungen gab es in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie (+3.386,5 Mio. €, insbesondere für den Klima- und Antiteuerungsbonus), in der UG 25 Familie und Jugend (+584,5 Mio. €, vor allem für die Sonder-Familienbeihilfe gem. § 8 Abs. 10 FLAG 1967 im August 2022 und der Aufhebung der Indexierung der Familienbeihilfe) und in der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (+158,8 Mio. €). Zu geringeren Auszahlungen kam es im Wesentlichen in der UG 20 Arbeit (-614,4 Mio. €, vorwiegend für ALV-Leistungen).

Die **Aufwendungen** aus Transfers summierten sich mit Ende September 2022 auf 57.536,5 Mio. € und waren damit um 369,4 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied ist im Wesentlichen auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen. Einerseits waren in der UG 45 Bundesvermögen die Auszahlungen im Zusammenhang mit den Mitteln für die COFAG um 1.298,1 Mio. € niedriger als die Aufwendungen. Andererseits waren in der UG 41 Mobilität die Auszahlungen um 883,9 Mio. € höher als die Aufwendungen (insbesondere aufgrund von Abgrenzungen für die Annuitätenzahlungen bei den Zuschussverträgen gem. § 42 Bundesbahngesetz).

Insgesamt waren die Aufwendungen für Transfers um 1.126,6 Mio. € höher als 2021, wobei grundsätzlich dieselben Gründe wie bei den Auszahlungen gelten.

Finanzaufwand

Die **Auszahlungen** für den Finanzaufwand summierten sich von Jänner bis September 2022 auf 4.335,3 Mio. € und waren damit um 2.038,3 Mio. € bzw. 88,7% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen (+2.028,6 Mio. €) und setzt sich aus höheren sonstigen Finanzaufwendungen (+2.353,3 Mio. €, Saldo der Emissionsdiagnen und -agen durch das gestiegene Zinsniveau) und niedrigeren Zinszahlungen (-324,7 Mio. €) zusammen.

Tabelle 15: Auszahlungen und Aufwendungen für Finanzaufwand

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen für Finanzaufwand	2.713,4	2.297,0	4.335,3	+2.038,3	+88,7%	3.729,1	3.289,9	4.361,6	+1.071,6	+32,6%
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6	+90,3%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	+33,5%
Periodenabgrenzungen	373,7	418,3	-1.934,6	-2.352,9	kA.	284,0	210,9	-1.214,0	-1.424,9	kA.
finanzierungswirksame Aufwendungen für Finanzaufw:	3.087,1	2.715,3	2.400,7	-314,6	-11,6%	4.013,1	3.500,8	3.147,6	-353,2	-10,1%
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen		12,3	0,0	-12,3	kA.	49,1	67,4	5,6	-61,8	-91,7%
Finanzaufwand	3.087,1	2.727,6	2.400,7	-326,9	-12,0%	4.062,2	3.568,2	3.153,2	-415,0	-11,6%

Die **Aufwendungen** für den Finanzaufwand von Jänner bis September 2022 iHv. 2.400,7 Mio. € waren um 1.934,6 Mio. € geringer als die Auszahlungen. Der Unterschied ist auf vorwiegend auf die periodengerechte Aufteilung der Zinsen und den sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) zurückzuführen.

Insgesamt fiel der Finanzaufwand per Ende September 2022 um 326,9 Mio. € niedriger aus als 2021.

1.3. Entwicklung der Einzahlungen und Erträge

Im Zeitraum von Jänner bis September 2022 beliefen sich die bereinigten Einzahlungen auf insgesamt 64.864,5 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 4.105,6 Mio. € entspricht. Die bereinigten Erträge summierten sich auf 63.535,7 Mio. € und waren damit um 5.238,4 Mio. € höher als im gleichen Zeitraum 2021. Die Steigerungen sind insbesondere auf höhere Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen und damit einhergehenden Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

Aufbau der Tabelle zur Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

Die **Finanzierungsrechnung (Einzahlungen)** setzt sich aus

- den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit,
- den Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen und
- den Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen zusammen.

Die **Ergebnisrechnung (Erträge)** setzt sich aus

- finanzierungswirksamen Erträgen,
- der Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge) und aus

- den nicht finanzierungswirksamen Erträgen zusammen.

Tabelle 16: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen bereinigt	51.837,0	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	73.630,3	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	6,9	12,3	29,1	+16,9	+137,4%	13,7	16,6	4,2	-12,4	-74,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	109,3	140,9	153,9	+13,0	+9,2%	161,9	199,4	366,7	+167,3	+83,9%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	51.720,9	60.605,7	64.681,4	+4.075,8	+6,7%	73.454,6	85.802,4	84.038,5	-1.763,9	-2,1%
Abgaben - brutto	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%
Ab-Überweisungen	-24.053,5	-26.873,1	-31.355,8	-4.482,7	+16,7%	-33.522,7	-36.830,2	-41.165,3	-4.335,1	+11,8%
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	9.862,2	10.833,3	11.525,7	+692,4	+6,4%	13.675,6	15.009,3	15.633,8	+624,5	+4,2%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	5.025,3	5.502,0	5.846,8	+344,7	+6,3%	7.007,2	7.571,4	7.864,9	+293,5	+3,9%
Beiträge zum FLAF	4.799,0	5.288,8	5.629,6	+340,8	+6,4%	6.616,7	7.383,6	7.705,1	+321,4	+4,4%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	39,0	42,4	49,3	+6,9	+16,2%	51,7	54,2	63,8	+9,6	+17,6%
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	248,6	341,5	536,8	+195,3	+57,2%	485,3	586,2	631,1	+44,9	+7,7%
Kostenbeiträgen und Gebühren	1.317,8	1.470,4	1.552,6	+82,3	+5,6%	1.736,9	1.996,6	2.041,1	+44,4	+2,2%
Transfers	4.480,1	5.254,4	4.774,7	-479,8	-9,1%	6.237,1	7.007,1	6.981,4	-25,7	-0,4%
Transfers von öffentlichen Körperschaften und RT	439,2	674,9	516,2	-158,7	-23,5%	762,7	890,1	497,2	-392,9	-44,1%
Transfers von ausländischen Körperschaften u. RT	1.393,0	1.878,2	1.506,3	-371,9	-19,8%	1.510,2	2.146,7	2.426,7	+280,0	+13,0%
Transfers von Unternehmen	456,0	470,7	443,4	-27,3	-5,8%	587,3	598,7	550,5	-48,2	-8,1%
Transfers von privaten Haushalten	219,4	217,9	215,7	-2,2	-1,0%	297,8	294,6	289,5	-5,1	-1,7%
Transfers innerhalb des Bundes	1.570,8	1.615,7	1.707,5	+91,8	+5,7%	2.546,9	2.551,1	2.705,0	+153,9	+6,0%
Sozialbeiträge	401,6	397,1	385,5	-11,5	-2,9%	532,2	525,9	512,5	-13,4	-2,6%
Vergütungen innerhalb des Bundes	23,3	24,0	23,4	-0,6	-2,5%	26,5	25,0	24,3	-0,7	-2,8%
Sonstige Einzahlungen/Erträge	426,0	393,3	440,4	+47,0	+11,9%	734,7	1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%
Finanzerträge/-einzahlungen	1.613,1	962,5	1.060,7	+98,2	+10,2%	2.273,7	979,7	867,8	-111,9	-11,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	2.424,9	-2.339,6	-1.190,5	+1.149,1	-49,1%	2.082,6	-1.459,6	465,6	+1.925,2	kA.
Abgaben - brutto	2.438,0	-1.132,2	-941,3	+190,9	-16,9%	1.076,0	-138,8		+138,8	kA.
Ab-Überweisungen	2,1	72,9	8,7	-64,2	-88,0%	-70,5	63,6		-63,6	kA.
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	168,4	-74,9	-35,8	+39,1	-52,2%	157,5	-76,7	0,1	+76,8	kA.
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	-15,3	-7,2	-17,8	-10,6	+147,1%	50,1	-73,1	-0,0	+73,1	kA.
Kostenbeiträgen und Gebühren	-45,7	-253,0	-43,6	+209,4	-82,8%	300,1	-142,5	61,0	+203,5	kA.
Transfers	12,1	-532,8	147,8	+680,7	kA.	738,0	-429,8	320,1	+749,9	kA.
Vergütungen innerhalb des Bundes	-4,3	-5,4	-4,9	+0,5	-8,9%	-0,0	0,0		-0,0	kA.
Sonstige Einzahlungen/Erträge	-305,4	-337,2	-367,8	-30,7	+9,1%	-236,3	-650,8	-0,0	+650,8	kA.
Finanzerträge/-einzahlungen	175,0	-69,9	64,2	+134,1	kA.	67,8	-11,5	84,4	+95,9	kA.
Nicht finanzierungswirksame Erträge	14,8	31,2	44,8	+13,6	+43,5%	285,6	792,4	312,5	-479,9	-60,6%
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit			0,0	+0,0	kA.	-0,1	-0,1	0,1	+0,2	kA.
Finanzerträge		3,7	4,1	+0,4	+9,8%	11,1	28,1		-28,1	kA.
Sonstige Erträge	14,8	27,5	40,7	+13,2	+47,9%	274,6	764,4	312,5	-452,0	-59,1%
Erträge bereinigt	54.160,5	58.297,3	63.535,7	+5.238,4	+9,0%	75.822,8	85.135,1	84.816,6	-318,5	-0,4%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen

Die Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen iHv. 64.681,4 Mio. € stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4.075,8 Mio. €. Dies ist insbesondere auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

- Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben (DB 16.01.01 Bruttosteuern) sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7.923,7 Mio. € gestiegen. Die Gründe sind in Kapitel 3 auf Seite 78 (ff.) ausführlich beschrieben.
- Die Ab-Überweisungen erhöhten sich im Vergleich zu 2021 um 4.482,7 Mio. €, was insbesondere auf die um 3.310,5 Mio. € gestiegenen Ertragsanteile an die Länder und

um 1.158,3 Mio. € höhere Ertragsanteile an Gemeinden zurückzuführen ist. Der EU-Beitrag sinkt gegenüber dem Vergleichszeitraum um 342,7 Mio. €.

- Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung in der UG 20 Arbeit stiegen um 344,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, die Dienstgeberbeiträge zum FLAF in der UG 25 Familie und Jugend um 340,8 Mio. €.
- Die Einzahlungen bei Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern sanken gegenüber 2021 um 371,9 Mio. €, vorwiegend aufgrund von Mindereinzahlungen in der UG 51 Kassenverwaltung, weil 2021 die Überweisung für die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) von der Europäischen Kommission (450,0 Mio. €) schon Ende September erfolgte. Der Zahlungsantrag für die Zahlung 2022 wird voraussichtlich Ende November an die Europäische Kommission übermittelt.

Finanzierungswirksame Erträge

In Summe waren per Ende September 2022 die finanzierungswirksamen Erträge um 1.190,5 Mio. € niedriger als die Einzahlungen, wobei sich der Unterschied im Wesentlichen auf folgenden Gründe zurückführen lässt:

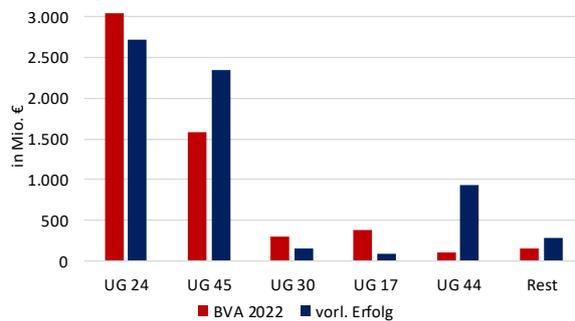
- UG 16 Öffentliche Abgaben (932,6 Mio. € weniger Erträge als Einzahlungen), insbesondere im DB 16.01.01 Bruttosteuern liegen die Einzahlungen um 941,3 Mio. € höher als die Erträge. Das liegt einerseits am Mittelzufluss aus den Verbindlichkeiten aus Guthaben iHv. 297,4 Mio. € sowie am Nettoabbau von Forderungen iHv. 643,9 Mio. €. Für gewöhnlich steigen die Erträge stärker als die entrichteten Abgaben im Finanzierungshaushalt. Da jedoch derzeit die in der COVID-19 Krise angelaufenen Rückstände abgetragen werden, kehrt sich das Verhältnis um.
- UG 13 Justiz (224,7 Mio. €; weniger Erträge als Einzahlungen), insbesondere aufgrund von höheren Einzahlungen als Erträge bei Vermögensverfällen iHv. 96,5 Mio. € sowie bei Geldstrafen iHv. 47,4 Mio. €.

2. COVID-19-Berichterstattung

Die COVID-19-Hilfsmaßnahmen sind in den meisten Fällen bereits mit Ende März 2022 ausgelaufen, auch die Antragsfristen sind inzwischen in vielen Fällen bereits verstrichen. Seit 19.9.2022 und bis 30.11.2022 sind noch Förderungen aus dem Härtefallfonds für mehrfach geringfügig/fallweise Beschäftigte beantragbar. Die Kurzarbeit wurde bis Jahresende 2022 verlängert, steht aber nicht mehr im Zusammenhang mit COVID-19.

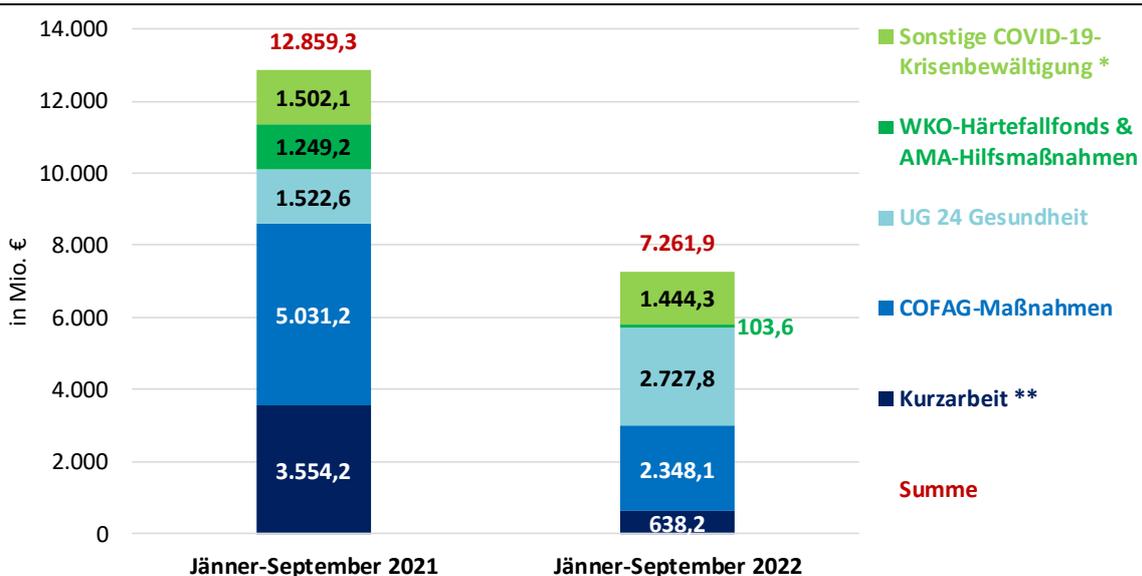
Tabelle 17: Stand der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen zum 30.9.2022

Ausz. COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 2022 (in Mio. €)	30.9.22	Δ 31.8.22		
Gesamt	6.534,0	404,0		
Überweisungen an COFAG	2.348,1	235,2		
Epidemiegesetz	794,3	34,0		
Krankenanstaltenfinanzierung (an Länder)	750,0	-		
Kostensätze KV-Träger	711,4	46,0		
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzbehör, FFP2-Masken, usw.	650,7	30,8		
Summe Rest	1.279,6	58,1		
Ausnutzung der COVID-19-Ermächtigung (in Mio. €)	30.9.22	Δ 31.8.22		
Gesamtausnutzung	1.925,9	267,7		
Noch zur Verfügung	3.074,1	-267,7		
COFAG-Zuschüsse (Summe aller Produkte*, in Mio. €)	30.9.22	Δ 31.8.22		
Beantragt	16.412,2	12,9		
Genehmigt	14.522,0	314,9		
Ausbezahlt	14.105,7	293,8		
COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)	30.9.22	Δ 31.8.22		
Ausstehende Haftungssumme	5.211,6	-41,9		
			Corona-Kurzarbeit	30.9.22 Δ 31.8.22
			Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €	638,2 41,2
			Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €	9.829,9 41,2
			WKO-Härtefallfonds	30.9.22 Δ 31.8.22
			Gesamte Förderhöhe in Mio. €	2.415,8 -0,0



Hinweis: Die Spalte "30.9.22" gibt den kumulierten Stand der Auszahlungen zum 30.9.2022 wieder, die Spalte "Δ 31.8.22" die Veränderung zwischen dem kumulierten Stand am 31.8.2022 und 30.9.2022. *) inkl. Standort sicherungszuschuss

Abbildung 2: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung (in Mio. €)



*) 2022 inkl. 750,0 Mio. € Krankenanstaltenfinanzierung an Länder. **) 2022 inkl. 34,0 Mio. € Langzeit-Kurzarbeitsbonus.

Abbildung 2 stellt die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 jenen von 2021, unterteilt in die wichtigsten Kategorien, gegenüber. Die Auszahlungen im **September 2022** für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise beliefen sich insgesamt auf **445,2 Mio. €** und kumulativ für den Zeitraum **Jänner-September 2022** auf **7.261,9 Mio. €**. Gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-September 2021 stellt dies einen Rückgang von 5.597,3 Mio. € (-43,5%) dar. Tabelle 18 bietet eine detaillierte Darstellung zum Stand der Auszahlungen für die wichtigsten COVID-19-Maßnahmen per 30.9.2022.

Tabelle 18: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Stand 30.9.2022 In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
	September	Jänner - Sept.		Veränderung		Erfolg	Erfolg	1.1.-30.9.	Summe
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	2020-'22
Auszahlungen im Bundeshaushalt	445,2	12.859,3	7.261,9	-5.597,3	-43,5	14.425,0	18.974,0	7.261,9	40.660,9
Corona-Kurzarbeit	41,2	3.554,2	638,2	-2.916,0	-82,0	5.489,2	3.702,5	638,2	9.829,9
davon Langzeit-Kurzarbeitsbonus	34,0		34,0	34,0				34,0	34,0
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	404,0	9.301,7	6.534,0	-2.767,7	-29,8	8.470,5	15.089,6	6.534,0	30.094,0
COFAG-Maßnahmen *	235,2	5.031,2	2.348,1	-2.683,1	-53,3	4.241,5	7.700,7	2.348,1	14.290,3
Fixkostenzuschuss I		434,0	4,0	-430,0	-99,1	871,9	521,0	4,0	1.396,9
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)	7,0	600,0	19,5	-580,5	-96,8	2.900,0	495,0	19,5	3.414,5
Fixkostenzuschuss 800.000	118,0	560,0	1.562,6	1002,6	k.A.	50,0	1.166,9	1.562,6	2.779,5
Verlustersatz (inkl. Verlängerungen)	84,0	275,0	481,0	206,0	74,9	250,0	526,0	481,0	1.257,0
Ausfallsbonus	21,0	3.135,0	226,4	-2.908,6	k.A.		4.954,0	226,4	5.180,4
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)						150,0			150,0
Schadloshaltung aws & ÖHT	5,2	8,5	49,1	40,6	k.A.	4,6	11,6	49,1	65,3
Verwaltungsaufwand		18,7	5,5	-13,2	-70,6	15,1	26,2	5,5	46,8
UG 24 Gesundheit	115,7	1.522,6	2.727,8	1.205,1	79,1	609,9	3.871,4	2.727,8	7.209,1
Epidemiegesetz (Testungen, Screenings, Verdienstentgänge, ...)	34,0	655,7	794,3	138,6	21,1	100,4	1.043,6	794,3	1.938,3
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Impfstellen, ...)	0,2	181,8	540,2	358,4	k.A.	363,2	1.243,6	540,2	2.147,1
COVID-19-Impfstoffe/Impfzubehör/Arzneimittel, FFP2-Masken	30,8	224,1	650,7	426,6	k.A.	21,8	366,7	650,7	1.039,2
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impf. & Apothekentests)	46,0	270,2	711,4	441,2	k.A.	93,3	990,1	711,4	1.794,8
Sonstige Auszahlungen UG 24 COVID-19-Krisenbewältigungsf.	4,7	190,8	31,2	-159,6	-83,6	31,2	227,3	31,2	289,7
WKO-Härtefallfonds & AMA-Unterstützungsmaßnahmen	1.249,2	103,6	-1.145,6	-91,7		1.031,7	1.268,2	103,6	2.403,5
WKO-Härtefallfonds	1.150,0	88,2	-1.061,8	-92,3		1.000,0	1.150,0	88,2	2.238,2
AMA Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus LuF		45,2	3,4	-41,8	-92,5	19,6	50,2	3,4	73,2
AMA Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus PZV		54,0	12,0	-42,0	-77,8	12,0	68,0	12,0	92,0
KIG 2020 & COVID-19-Impfkampagnen Gemeinden	13,3	527,8	187,6	-340,2	-64,4	260,7	560,5	187,6	1.008,9
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	10,0	236,5	70,4	-166,1	-70,2	322,0	375,7	70,4	768,1
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)			750,0					750,0	750,0
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)						665,3			665,3
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler		50,0	10,0	-40,0	-80,0	90,0	60,0	10,0	160,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	29,9	684,4	336,4	-347,9	-50,8	1.249,3	1.253,0	336,4	2.838,8
Saisonstarthilfe			89,8	89,8				89,8	89,8
WKO-Härtefallfonds (2021 Bedeckung Umschichtung DB 40.02.01.00)							178,5		178,5
Arbeitslosenunterstützung 2020, Einmalzahlungen **		3,4		-3,4	-100,0	365,3	3,4		368,7
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020		-0,0		0,0	-100,0	100,0			100,0

*) 2022 wurden Mittel zwischen den einzelnen COFAG-Positionen umgeschichtet.

**) Die Einmalzahlungen im Jahr 2022 (Teuerungsausgleich) werden nicht mehr zu den Auszahlungen zur COVID-19-Krisenbewältigung gezählt.

k.A.: keine Angabe wenn prozentuelle Veränderung absolut größer als +/- 100%

Für die **Kurzarbeit** wurden im September 2022 41,2 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt, wobei 34,0 Mio. € auf den Langzeit-Kurzarbeitsbonus entfallen. Davon abgesehen betrafen die Auszahlungen bis September 2022 nahezu ausschließlich noch die mit 30.6.2022 ausgelaufene Phase 5 der Corona-Kurzarbeit. Kumulativ wurden 2022 bis 30.9.2022 638,2 Mio. € für Kurzarbeitsbeihilfen ausbezahlt. Im Vergleich zum Zeitraum Jänner-September 2021 waren die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt um 2.916,0 Mio. € (-82,0%) niedriger.

Die Auszahlungen aus dem **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** beliefen sich im September 2022 auf 404,0 Mio. € und kumulativ im Jahr 2022 auf 6.534,0 Mio. € per 30.9.2022. Sie lagen damit um 2.767,7 Mio. € (-29,8%) unter dem entsprechenden Wert von Jänner-September 2021. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Überweisungen an die COFAG und an die WKO sowie aus niedrigeren Auszahlungen für das Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020) und den NPO-Unterstützungsfonds. Über den Zeitraum 2020-2022 wurden bis zum 30.9.2022 insgesamt 30.094,0 Mio. € ausbezahlt.

An die **COFAG** wurden im Jahr 2022 bis 30.9.2022 2.348,1 Mio. € überwiesen, davon 235,2 Mio. € im September 2022. Gegenüber der Periode Jänner-September 2021 ist dies ein Rückgang um 2.683,1 Mio. € (-53,3%). Darüber hinaus hat die COFAG auch Mittelumschichtungen zwischen den einzelnen Zuschussprodukten vorgenommen. Auf prognostizierte Schadloshaltungen der aws und der ÖHT für schlagend gewordene Haftungen entfallen von der Gesamtsumme 49,1 Mio. €.

An die **WKO** wurden 2022 für die Auszahlung der Härtefallfonds-Förderungen insgesamt 88,2 Mio. € aus der UG 40 Wirtschaft überwiesen. Im Vergleichszeitraum 2021 beliefen sich die Überweisungen bis Ende September 2022 auf 1.150,0 Mio. €, womit der Rückgang 2022 folglich 1.061,8 Mio. € (-92,3%) beträgt. Für Förderungen aus dem Härtefallfonds für mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte wurden im September 2022 20,0 Mio. € aus der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz an die WKO überwiesen. An die **AMA** wurden für die Abwicklung der Hilfsmaßnahmen (Härtefallfonds, Umsatzersatz und Ausfallsbonus) im Jahr 2022 15,4 Mio. € überwiesen. Demgegenüber wurden im Jahr 2021 im gleichen Zeitraum 99,2 Mio. € an die AMA überwiesen, was einem Rückgang von 83,8 Mio. € (-84,5%) entspricht.

Für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)** und die **COVID-19-Impfkampagnen der Gemeinden** wurden im September 2022 13,3 Mio. € und kumulativ im Zeitraum Jänner-August 2022 187,6 Mio. € ausgezahlt. Dies stellt einen Rückgang von 340,2 Mio. € (-64,4%) gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-September 2021 dar, wobei im Jahr 2021 nur Überweisungen für das KIG 2020 angefallen sind.

Dagegen fielen die Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen in der **UG 24 Gesundheit** höher aus als im Vergleichszeitraum 2021. Bis 30.9.2022 wurden insgesamt 2.727,8 Mio. € ausgezahlt (davon 115,7 Mio. € im September 2022) und damit um 1.205,1 Mio. € mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen betreffen insbesondere das Epidemiegesetz mit 794,3 Mio. € (+138,6 Mio. €), Kostenersätze an die

Krankenversicherungsträger iHv. 711,4 Mio. € (+441,2 Mio. €), Beschaffungen von COVID-19-Impfstoffen, Imp fzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel iHv. 650,7 Mio. € (+426,6 Mio. €) und das COVID-19-Zweckzuschussgesetz mit 540,2 Mio. € (+358,4 Mio. €).

Im März 2022 wurden für die **Krankenanstaltenfinanzierung** insgesamt 750,0 Mio. € an die **Länder** überwiesen. Die Auszahlung erfolgte aus der UG 44 Finanzausgleich und wurde durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds unter Inanspruchnahme der COVID-19-Ermächtigung im BFG 2022 bedeckt.

An die aws wurden im Jahr 2022 insgesamt 70,4 Mio. € für die Auszahlung der Förderungen im Rahmen des **NPO-Unterstützungsfonds** überwiesen; ein Rückgang um 166,1 Mio. € bzw. 70,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 (Jänner-September 2021: 236,5 Mio. €). Für die Abwicklung des **Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler** wurden bis September 2022 der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) 10,0 Mio. € bereitgestellt (2021: 50,0 Mio. €).

Die **sonstigen Auszahlungen** des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds summierten sich 2022 bis Ende September auf 336,4 Mio. € und lagen damit um 347,9 Mio. € (-50,8%) unter jenen von Jänner-September 2021.

Die Auszahlungen für die **Saisonstarthilfe** beliefen sich auf 89,8 Mio. € und wurden aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Tabelle 19 gibt einen Überblick über den Stand der Steuerstundungen, Haftungen und Zuschüsse an Begünstigte zum 30.9.2022 und die historische Entwicklung.

Anträge auf eine **COVID-19-bedingte Steuerstundung** konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der erleichterten Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Phase 1 des das COVID-19-Ratenzahlungsmodells ist per Ende September 2022 ausgelaufen. Mit Stand 30.9.2022 war noch ein Betrag von 0,7 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 1,2 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht.

Per 30.9.2022 waren insgesamt noch **COVID-19-Haftungen** iHv. 5,2 Mrd. € aufrecht. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 30.9.2022 liegt insgesamt um 0,8 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt

Mitte Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten bzw. ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR. In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021.

Tabelle 19: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte

Maßnahmen COVID-19-Krisenbewältigung, Stand 30.9.2022 In Mio. €	Stand						Veränderung 31.12.21-30.9.22.
	31.12.20	30.6.21	31.12.21	30.6.22	31.8.22	30.9.22	
Steuererleichterungen - Stundungen	2.479,6	2.160,4	1.861,6	1.319,9	1.173,7	680,1	-1.181,5
Eingegangene Haftungen	6.609,8	6.473,5	6.019,7	5.407,9	5.253,5	5.211,6	-808,1
aws KMU FG	2.721,9	2.800,9	2.769,9	2.702,5	2.676,4	2.668,5	-101,4
aws GG	335,0	400,3	384,5	381,5	368,5	366,6	-17,9
ÖHT KMU FG	969,7	1.049,9	1.041,2	1.000,0	977,5	966,6	-74,6
OeKB 90% - COFAG	680,3	644,9	578,5	549,7	495,0	473,8	-104,8
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte (2021+2022)	0,0	32,1	32,1	27,0	27,0	27,0	-5,1
OeKB Sonder-KRR	1.903,0	1.545,4	1.213,4	747,2	709,1	709,1	-504,3
(Freigegebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)							
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	986,8	1.316,1	1.376,6	1.385,3	1.388,4	72,3
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	319,4	1.074,1	2.461,9	2.677,0	2.751,0	1.676,9
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.332,0	3.399,2	3.393,0	3.395,1	3.395,2	-4,0
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		152,2	647,6	1.006,3	1.124,0	1.159,8	512,2
Verlustersatz Verlängerung, Auszahlungen an Unternehmen			2,3	35,6	71,8	81,1	78,8
Verlustersatz III, Auszahlungen an Unternehmen				1,2	4,0	10,5	10,5
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		2.408,0	3.512,9	5.013,0	5.154,6	5.169,7	1.656,8
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.840,6	2.173,7	2.415,8	2.415,8	2.415,8	242,1
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	50,1	74,0	76,5	77,1	77,6	3,6
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,9	26,8	26,7	26,7	26,7	-0,2
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen		1,7	34,8	55,6	56,7	56,8	22,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	740,8	821,2	877,0	919,9	933,8	112,6
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	446,7	679,0	755,7	766,8	777,8	98,8
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	67,6	127,7	140,3	157,1	157,1	157,1	16,9
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen Sept./Dez. 2020	365,3	368,7	368,7	368,7	368,7	368,7	0,0
Corona-Familienhärteausgleich/Armutsbekämpfung, an Familien	129,6	180,6	221,0	219,4	221,1	221,1	0,1
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0

2.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern im März 2020 ausgeweitet. Mit Ende Juni 2022 ist die Phase 5 der Kurzarbeit ausgelaufen, die zwei Varianten vorsah. Einerseits gab es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Ende März 2022 befristeten Sonderregelung galt, andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Ende Juni 2022 zur Verfügung stand. Es galt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Mit 1.7.2022 startete die **Kurzarbeit-Übergangsphase (Phase 6)**, die bis Jahresende 2022 befristet ist. Die Kurzarbeit-Übergangsphase entspricht im Wesentlichen dem Modell der Phase 5 mit reduzierter Förderhöhe, wobei es weitere Verschärfungen gibt wie zB. ein verpflichtendes Beratungsverfahren für Unternehmen oder eine Informationspflicht an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über den abgerechneten Stundenausfall.

Phase 6 der Kurzarbeit soll einen geordneten Übergang zu einem regulären Kurzarbeitsmodell in einer Zeit der wirtschaftlichen Unsicherheit sicherstellen. Generell ist in der aktuellen Wirtschaftslage nur mehr von ganz spezifischen Einzelfällen auszugehen, die im Zusammenhang mit vorübergehenden und nicht saisonbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten stehen. COVID-19-bedingte Auswirkungen bzw. Einschränkungen als Begründung einer Kurzarbeitsbeihilfe sind grundsätzlich nicht mehr förderbar. Aus diesem Grund wird in der Berichterstattung des BMF Phase 6 der Kurzarbeit nicht mehr zur COVID-19-Krisenbewältigung hinzugezählt und **mit Ende der Auszahlungen für Phase 5 ein Endstand berichtet**.

Bis zum 1.10.2022 beliefen sich die Auszahlungen für die Corona-Kurzarbeit (Phase 1 bis 5) insgesamt auf 9,8 Mrd. € (siehe Tabelle 20). Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 332.967 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 119.175 Betriebe, 1.328.523 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ein genehmigtes Fördervolumen von 10,1 Mrd. €.²

Tabelle 20: Kurzarbeitsanträge von 23.3.2020 bis 30.6.2022 (Phase 1-5)

AMS-Kurzarbeit (23.3.2020 bis 30.6.2022) Stand 1.10.2022	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen geförderte Personen ²⁾	Förderhöhe ¹⁾ (genehmigt)			Auszahl. bis 1.10. in Mio. €
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe		Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	
AMS-Kurzarbeit Anträge (nach Branche)	332.967	119.175	1.328.523	10.091,3	100%	84.676	9.800,1
Beherbergung und Gastronomie		22.047	183.326	2.249,9	22,3%	102.049	2.210,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.627	313.373	1.988,8	19,7%	77.604	1.938,1
Herstellung von Waren		9.604	315.197	1.908,6	18,9%	198.731	1.803,1
Verkehr und Lagerei		3.973	65.711	842,5	8,3%	212.066	773,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		4.954	78.837	643,4	6,4%	129.868	618,9
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.732	64.439	481,1	4,8%	41.009	484,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.663	31.782	451,6	4,5%	169.599	450,7
Bau		10.972	105.259	408,6	4,0%	37.243	406,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		7.131	42.723	295,8	2,9%	41.485	289,1
Gesundheits- und Sozialwesen		8.779	63.345	258,6	2,6%	29.457	259,4
Sonstige		11.693	79.390	562,3	5,6%	48.086	566,2

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 1.10.2022 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit einem Auszahlungsvolumen von 2,2 Mrd. € und einem beantragten Fördervolumen von 2,2 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 1,9 Mrd. € Auszahlungen und 2,0 Mrd. € an beantragten Förderungen. An dritter Stelle

² Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

steht die Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,8 Mrd. € und 1,9 Mrd. € an beantragtem Fördervolumen für Kurzarbeit.

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €. Im Jahr 2021 summierten sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf 15,1 Mrd. €. Neben Auszahlungen iHv. 9,6 Mrd. €, die bereits im BVA 2021 budgetiert waren, wurden 3,2 Mrd. € der allgemeinen COVID-19-Ermächtigung im BFG 2021 und 2,3 Mrd. € der Ermächtigung für COFAG-Maßnahmen in Anspruch genommen.

Im BVA 2022 sind Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, iHv. 5.571,0 Mio. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus ist im BFG 2022 eine Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5.000,0 Mio. € vorgesehen.

Bis 30.9.2022 haben die Ressorts 2022 insgesamt 6.534,0 Mio. € an COVID-19-Mitteln ausgezahlt. Im September 2022 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts für COVID-19-Maßnahmen, die durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, auf 404,0 Mio. €.

Von den kumulierten Auszahlungen im Jahr 2022 betreffen 2.727,8 Mio. € die gesundheitspolitische Krisenbewältigung in der UG 24 Gesundheit (insbesondere für das Epidemiegesetz, Kostenersätze an KV-Träger, Beschaffungen und das COVID-19-Zweckzuschussgesetz), 2.348,1 Mio. € Überweisungen an die COFAG zur Abwicklung der verschiedenen Unternehmenshilfen, sowie 750,0 Mio. € die Krankenanstaltenfinanzierung (Überweisung an Länder, UG 44 Finanzausgleich). Des Weiteren entfallen 187,6 Mio. € auf Überweisungen an Gemeinden im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 und für die COVID-19-Impfkampagnen der Gemeinden (UG 44 Finanzausgleich) und 146,0 Mio. € auf Schutzmaßnahmen im Schulwesen in der UG 30 Bildung.

Darin sind auch Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 30.9.2022 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf

1.166,0 Mio. €, davon 750,0 Mio. € für die Krankenanstaltenfinanzierung. Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Assistenzeinsatz zur Unterstützung des BMI
- **UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport:** #comebackstronger-Förderprogramm (Aktion „Sportbonus“), Unterstützung Sportligen
- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler
- **UG 40 Wirtschaft:** WKO-Härtefallfonds und betriebliche Testungen
- **UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft:** COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus³/„Sichere Gastfreundschaft“ (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests), Ausfallsbonus für die Land- und Forstwirtschaft sowie Privatzimmervermietungen
- **UG 44 Finanzausgleich:** Krankenanstaltenfinanzierung und COVID-19-Impfkampagnen der Gemeinden, Kommunales Investitionsgesetz 2020

Hinzu kommt in der **UG 45 Bundesvermögen** eine Zahlung iHv. 759,4 Mio. € per 30.9.2022 an die COFAG. Technisch wurde eine Umschichtung vom Detailbudget 2. Ebene 45.02.06.00 COVID 19-Krisenbewältigungsfonds zum Detailbudget 2. Ebene 45.02.01.00 Kapitalbeteiligungen vorgenommen.

Insgesamt wurden von der **COVID-19-Ermächtigung** im BFG 2022 iHv. 5.000,0 Mio. € per 30.9.2022 damit **1.925,9 Mio. € in Anspruch genommen**, womit 3.074,1 Mio. € noch verfügbar waren.

Tabelle 21 listet die COVID-19-Maßnahmen samt – sofern zutreffend – dem im BVA 2022 veranschlagten Wert und die erfolgten Auszahlungen der Ressorts in den Jahren 2020, 2021 und 2022 bis zum Stichtag 30.9.2022 auf. Negative Werte stellen Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) dar.

³ Die Antragstellung erfolgte vor der BMG-Novelle.

Tabelle 21: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung - Auszahlungen In Mio. € Stand 30.9.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	Erfolg	BVA (inkl. BMG- Novelle)	Verw. C-19-Ermächt.		Monatserfolg	
				Sept.	Jän.-Sept. kumuliert	Sept.	Jän.-Sept. kumuliert
10 Bundeskanzleramt	44,1	30,5			10,2	0,3	9,0
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	25,6	30,5			10,2	0,3	9,0
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6						
11 Inneres	16,0	9,2					
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	7,5					
Sonstige Maßnahmen		1,7					
12 Äußeres	6,5	-0,0					
Repatrierungsflüge des BMEIA	6,4	-0,0					
Sonstige Maßnahmen	0,1						
13 Justiz	8,8	4,3	4,5			0,2	1,6
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,3	4,5			0,2	1,6
14 Militärische Angelegenheiten	134,7	180,2	20,0		3,0	0,1	10,6
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	51,1			3,0		
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8	129,1	20,0			0,1	10,6
17 Öffentlicher Dienst und Sport	358,8	399,6	375,0		21,0	10,0	86,0
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	375,7	375,0			10,0	70,4
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)	35,0	20,6			15,0		9,5
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)	1,8	1,5					
#comebackstronger Sportbonus		1,8			6,0		6,0
18 Fremdenwesen	7,2	0,1					
Asylwerberbetreuung	7,2	0,1					
20 Arbeit	8,6	40,0			11,8	1,0	9,9
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	9,9			11,8	1,0	9,9
Freistellung für Schwangere		24,7					
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AIVG		5,5					
21 Soziales und Konsumentenschutz	113,6	109,5	2,0			20,0	20,1
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0					
Armutsbekämpfung ¹⁾	13,0	59,3	2,0				0,1
Härtefallfonds mehrfach geringfügig / fallweise Beschäftigte						20,0	20,0
Sonstige Maßnahmen	0,6	0,2					
24 Gesundheit	609,9	3.871,4	3.041,4			115,7	2.727,8
Epidemiegesetz	100,4	1.043,6	200,0			34,0	794,3
COVID-19-Zweckzuschussgesetz	363,2	1.243,6	791,1			0,2	540,2
COVID-19-Impfstoffe, COVID-19-Arzneimittel, etc.	21,8	366,7	1.100,3			30,8	650,7
Kostensätze KV-Träger	93,3	990,1	950,0			46,0	711,4
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		219,5				4,6	27,1
Sonstige Maßnahmen	31,2	7,8				0,0	4,1
25 Familie und Jugend	688,5	137,2				-0,0	-0,0
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) ²⁾	23,2	35,7					-0,0
Anspruchsverlängerung Familienbeihilfen (§ 15 FLAG)		101,5					
Kinderbonus	665,3						
Außerordentlicher Zivildienst						-0,0	-0,0
30 Bildung	31,5	271,2	306,4			7,4	152,0
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaff. Antigen- & PCR-Tests)	19,7	245,0	238,0			7,4	146,0
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	24,6	1,1			0,0	6,0
Studienförderung							1,7
Förderstundenpaket ⁴⁾			65,6				
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)	8,3	1,5					-0,0
Sonstige Maßnahmen 2020/2021	0,3	0,0					
31 Wissenschaft und Forschung	2,6	7,9	31,4				1,1
Studienförderung - neutrales Semester		4,6	31,4				
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		1,8					
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6	1,5					1,1
32 Kunst und Kultur	134,5	130,4			32,8	0,2	14,5
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	60,0			25,0		10,0
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	21,0			7,8	0,2	4,1
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4	8,0					
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1	16,5					
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0	2,0					
Neustart-Paket		20,0					-0,1
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		3,0					
Abwicklungskosten Rechtsträger							0,5
33 Wirtschaft (Forschung)	7,8	2,9					
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)		2,9					
Klinische Forschung (FFG)	7,8						

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung - Auszahlungen In Mio. € Stand 30.9.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	Erfolg	BVA (inkl. BMG- Novelle)	Verw. C-19-Ermächt.		Monatserfolg	
				Sept.	Jän.-Sept. kumuliert	Sept.	Jän.-Sept. kumuliert
34 Innovation und Technologie (Forschung)	93,0	0,0	0,1				
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0	0,1				
Sonstige Maßnahmen	80,8						
40 Wirtschaft	1.292,0	1.226,3	52,9	2,5	164,3	0,8	176,9
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO) ⁵⁾	1.000,0	1.150,0			100,0		88,2
BHAG für Prüfaktivitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,0	0,3			0,1	0,2
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0	0,1				
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)		72,1	0,0	2,5	64,3		61,4
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II			49,9				
Gastgartenförderung in der Gastronomie			2,0				
Schadloshaltung ÖHT			0,6				
Österreich Werbung ⁶⁾							15,0
Verlustabdeckung 2021 Schloss Schönbrunn							10,0
Verlustabdeckung 2021 Tiergarten Schönbrunn		4,1					2,6
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abw.)						0,7	0,7
Sonstige Maßnahmen	279,4	0,1					-1,1
41 Mobilität	255,0	135,0	47,7				
VDV Notvergabe Westbahnstrecke	83,5	45,8					
VDV ÖBB PV - Fernverkehr	73,5						
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	5,0		12,0				
Schieneüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		89,2	35,7				
Sonstige Maßnahmen	93,0						
42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	155,2	272,0	0,6		68,4		38,0
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abw.)	43,5	108,1			30,5		22,0
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1	31,7					1,8
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5	7,5					-1,4
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)		11,0			8,9		3,0
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5	28,3					
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5	5,7					
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)		34,0			29,0		12,0
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II		16,1	0,6				
Gastgartenförderung in der Gastronomie		8,0	0,0				0,0
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)		17,1					
Schadloshaltung ÖHT	21,2	4,5					0,6
Sonstige Maßnahmen	58,7	-0,0					-0,0
44 Finanzausgleich	260,7	561,1	100,5	30,0	855,0	13,3	938,5
Kommunales Investitionsgesetz 2020 & COVID-19-Impfkampagnen Gemeinden	260,7	560,5	100,0	30,0	105,0	13,3	187,6
Kommunales Investitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6	0,5				0,8
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)					750,0		750,0
45 Bundesvermögen ⁷⁾	4.241,5	7.700,7	1.588,7		759,4	235,2	2.348,1
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1	26,2					5,5
COFAG-Mittel	4.221,9	7.662,9				230,0	2.293,5
Fixkostenzuschuss I	871,9	521,0					4,0
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene)	2.900,0	495,0				7,0	19,5
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0	1.166,9				118,0	1.562,6
Verlustersatz (inkl. Verlängerungen)	250,0	526,0				84,0	481,0
Ausfallsbonus		4.954,0				21,0	226,4
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0						
COFAG - COVID-19-Garantiezahlungen	4,6	11,6				5,2	49,1
Summe	8.470,5	15.089,6	5.571,0	32,5	1.925,9	404,0	6.534,0

- Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gemäß COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.
- Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €.
- Das Förderstundenpaket wurde im Jahr 2021 durch RRF-Mittel bedeckt. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für das Förderstundenpaket im Jahr 2021 auf 53,0 Mio. €.
- WKO-Härtefallfonds 2021: Zusätzlich zu den ausbezahlten 1.150,0 Mio. € hat das BMDW im Dezember 2021 178,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung von Phase 4 des Härtefallfonds überwiesen. Die Bedeckung erfolgte durch eine Umschichtung von Mitteln im DB 40.02.01.00 Wirtschaftsförderung. Damit wurden 2021 insgesamt 1.328,5 Mio. € an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen.
- Im Jahr 2020 wurden für das "Sonderbudget Österreich Werbung" 40,0 Mio. € aus der UG 42 ausbezahlt.
- Bei der Mittelverwendungsüberschreitung für Überweisungen an die COFAG handelt es sich technisch um eine Umschichtung vom DB 45.02.06.00 COVID 19-Krisenbewältigungsfonds zum DB 45.02.01.00 Kapitalbeteiligungen. Es wird nur der kumulierte Stand angeführt; der monatliche Wert entspricht dem Betrag des Monatserfolgs. 2022 kam es zudem zu Umschichtungen zwischen den einzelnen Positionen/Produkten der COFAG.

Darüber hinaus gab es Einzahlungen in den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, bei denen es sich um Kostenersätze sowie Pöнал-, Stundungs- und Verzugszinsen handelt. Diese

beliefen sich 2020 auf 4,7 Mio. €, 2021 auf 1,6 Mio. € und im Jahr 2022 bis zum Stichtag 30.9.2022 auf 1,5 Mio. €.

2.2. Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate.

Phase 1 lief nach längstens 15 Monate per Ende September 2022 aus. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2.

Mit Stand 30.9.2022 war noch ein Betrag von 0,7 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 1,8 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2020 bzw. von 1,2 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht.

Tabelle 22: Stundungen iZm. COVID-19

Stand 30.9.2022	Ausgesetzt am 31.12.2020	Ausgesetzt am 30.6.2021	Ausgesetzt am 31.12.2021	Ausgesetzt am 30.6.2022	Ausgesetzt am 31.8.2022	Ausgesetzt am 30.9.2022
Summe in Mio. €	2.479,6	2.160,4	1.861,6	1.319,9	1.173,7	680,1

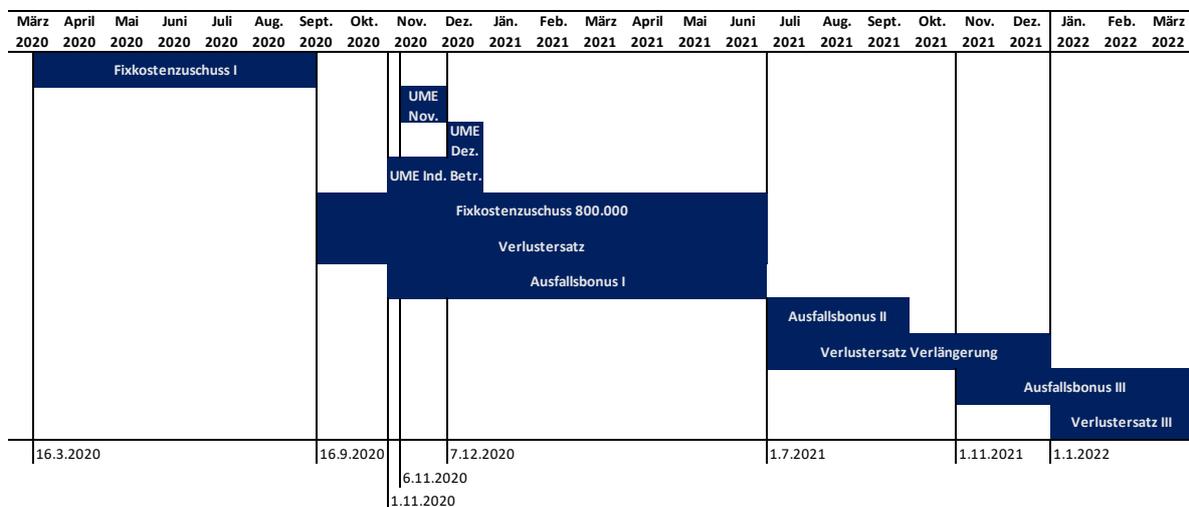
Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabenbeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge ergibt sich daraus, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

2.3. COFAG-Zuschüsse

Die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist für die Abwicklung verschiedener Zuschussinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders

stark betroffenen Unternehmen zuständig. Abbildung 3 stellt die verschiedenen Betrachtungszeiträume der COFAG-Zuschussprodukte dar.

Abbildung 3: Betrachtungszeiträume der COFAG-Zuschussprodukte



Genehmigte Zuschüsse nach Branchen

Tabelle 23 stellt die genehmigten Zuschüsse aller COFAG-Produkte nach Branchen zum Stichtag 30.9.2022 dar (angeführt sind Branchen mit einem Gesamtzuschussvolumen von über 100,0 Mio. €). Das gesamte genehmigte Zuschussvolumen per 30.9.2022 belief sich auf 14.372,0 Mio. €.

Tabelle 23: Genehmigtes COFAG-Zuschussvolumen nach Branchen

Genehmigtes Volumen in Mio. € Stand 30.9.2022	Ausfallsbonus	Fixkostenzuschuss 800T	Umsatzersatz November	Verlustersatz	Fixkostenzuschuss I	Umsatzersatz Dezember	Umsatzersatz Indirekt Betroffene	Verlustersatz Verlängerung	Verlustersatz III	Summe	Anteil an Summe
Beherbergung u. Gastronomie	2.000,3	1.028,6	1.057,4	411,1	469,7	594,9	3,9	29,5	2,1	5.597,5	38,9%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	826,6	372,7	541,6	190,3	285,3	120,8	52,4	8,3	1,4	2.399,4	16,7%
Verkehr u. Lagerei	219,5	149,3	76,1	372,3	87,5	51,1	4,5	4,5	0,1	964,9	6,7%
Herst. v. Waren	305,0	187,9	61,1	193,8	126,9	23,2	12,4	16,0	4,0	930,3	6,5%
Erbringung wirtschaftl. DL	349,2	273,1	84,8	60,0	83,1	38,5	15,2	6,5	1,1	911,5	6,3%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	385,8	213,9	49,0	32,8	82,4	22,4	8,4	7,7	0,7	803,1	5,6%
Kunst, Unterh. u. Erholung	228,4	170,1	139,5	47,5	60,4	54,4	6,1	4,4	0,3	711,1	4,9%
Bau	292,3	92,2	15,2	27,7	38,0	6,2	2,1	5,5	1,0	480,0	3,3%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	120,6	66,2	93,4	20,1	31,2	25,6	3,9	0,6	0,0	361,6	2,5%
Information u. Kommunikation	146,0	76,7	20,5	40,2	33,6	7,8	4,8	5,5	0,5	335,7	2,3%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	105,5	74,3	37,2	18,9	33,3	24,2	1,3	2,1	0,4	297,2	2,1%
Erziehung u. Unterricht	62,8	37,8	39,4	2,0	17,1	31,0	0,8	0,7	0,1	191,5	1,3%
Gesundheits- u. Sozialwesen	46,2	49,1	19,5	4,2	44,0	6,3	0,2	0,3	0,0	169,8	1,2%
Rest	83,3	58,8	26,7	14,2	21,6	10,9	1,2	1,9	0,0	218,5	1,5%
Summe	5.171,5	2.850,8	2.261,1	1.435,1	1.414,1	1.017,2	117,0	93,3	11,7	14.372,0	100,0%

Davon entfallen 5.597,5 Mio. € (38,9%) auf die Beherbergung und Gastronomie und 2.399,4 Mio. € (16,7%) auf den Handel samt der Instandhaltung und Reparatur von Kfz. In Summe kamen demnach mehr als 50% der genehmigten Hilfen diesen beiden schwer von der COVID-19-Pandemie getroffenen Branchen zugute. Es folgen die Branchen Verkehr und Lagerei mit 964,9 Mio. € (6,7%), Herstellung von Waren mit 930,3 Mio. € (6,5%),

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 911,5 Mio. € (6,3%), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 803,1 Mio. € (5,6%) sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung mit 711,1 Mio. € (4,9%). Das genehmigte Zuschussvolumen per 30.9.2022 der restlichen Branchen lag unter 500 Mio. €.

Verlustersatz inkl. Verlängerungen

Der Verlustersatz richtet sich vor allem an KMU und größere Unternehmen und ersetzt den Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen (Tranche 1: 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes). Der Beihilferahmen beträgt 12,0 Mio. € pro Unternehmen. Tabelle 24 vergleicht die verschiedenen Betrachtungszeiträume des Verlustersatzes und dessen Verlängerungen.

Tabelle 24: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes

Betrachtungszeitraum *	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsperiode 2019)	Ersatzrate in % des Verlustes	Antragsfrist
Verlustersatz			
16.9.2020-30.6.2021	30%	70%, bis zu 90% für KMU	31.3.2022 **
Verlustersatz Verlängerung			
1.7.2021-31.12.2021	50%	70%, bis zu 90% für KMU	30.6.2022
Verlustersatz III			
1.1.2022-31.3.2022	40%	70%, bis zu 90% für KMU	30.9.2022

*) Für den Verlustersatz können bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020-30.6.2021 ausgewählt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich), für die Verlängerung des Verlustersatzes bis zu sechs bzw. drei zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 1.7.2021-31.12.2021 bzw. 1.1.2022-31.3.2022.

**) Für Unternehmen, die bereits im Rahmen der ersten Tranche einen Antrag gestellt haben, gab es noch eine Nachfrist zwischen 25.4.2022 und 30.6.2022, in der sie den – bisher nicht eingebrachten – Antrag für die zweite Tranche bzw. ein Auszahlungsersuchen stellen konnten.

Die Antragsfrist für den Verlustersatz I mit Betrachtungszeitraum 16.9.2020-30.6.2021 und erforderlichem Umsatzausfall von mindestens 30% ist am 31.3.2022 ausgelaufen. Jedoch gab es für Unternehmen, die bereits im Rahmen der ersten Tranche einen Antrag gestellt haben, noch eine Nachfrist zwischen 25.4.2022 und 30.6.2022. Für die Verlängerung des Verlustersatzes mit Betrachtungszeitraum 1.7.2021-31.12.2021 war eine Beantragung ebenfalls bis 30.6.2022 möglich. Für die dritte Phase mit Betrachtungszeitraum 1.1.2022-31.3.2022 und erforderlichem Umsatzausfall von 40% war eine Beantragung bis 30.9.2022 möglich.

Für den ursprünglichen **Verlustersatz** sind bis 30.9.2022 Anträge von 2.777 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.435,1 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.9.2022 beträgt 516.781 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (21,9%), den Handel (20,6%) sowie die Herstellung von Waren (12,5%). Bei 2.765 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.9.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes 1.159,8 Mio. €.

Tabelle 25: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und Verlustersatz III

Stand 30.9.2022	Verlustersatz 16.9.2020-30.6.2021			Verlustersatz Verlängerung 1.7.2021-31.12.2021			Verlustersatz III 1.1.2022-31.3.2022		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Eingelangte Anträge									
Anzahl Anträge	6.352	1.773	4.578	12.091	961	11.130	2.708	233	2.475
Anzahl Antragsteller									
	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	3.657	2.777	2.765	10.952	2.887	2.783	2.458	477	446
Zuschusshöhe aktive Anträge									
	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.981,4	1.435,1	1.159,8	522,5	93,3	81,1	107,0	11,7	10,5
Ø Höhe Antragsteller in €	541.808,8	516.780,7	419.467,7	47.704,5	32.324,8	29.147,1	43.542,7	24.598,8	23.457,6
Median Antragsteller in €	77.448,9		62.254,6	9.192,0		6.479,9	6.628,2		4.413,6
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	1.354	876	26,6%	5.933	1.835	62,0%	1.523	345	71,9%
10.000 € - 49.999 €	1.074	830	25,2%	3.699	843	28,5%	692	107	22,3%
50.000 € - 99.999 €	486	366	11,1%	664	123	4,2%	109	9	1,9%
100.000 € - 149.999 €	249	192	5,8%	257	50	1,7%	35	6	1,3%
150.000 € - 199.999 €	144	110	3,3%	136	26	0,9%	33	4	0,8%
200.000 € - 249.999 €	112	86	2,6%	84	18	0,6%	10	1	0,2%
250.000 € - 299.999 €	90	68	2,1%	64	12	0,4%	3	0	0,0%
300.000 € - 499.999 €	250	198	6,0%	106	25	0,8%	30	5	1,0%
500.000 € - 799.999 €	221	160	4,9%	86	15	0,5%	16	2	0,4%
800.000 € - 999.999 €	91	54	1,6%	33	5	0,2%	5	0	0,0%
1.000.000 € - 1.249.999 €	94	64	1,9%	18	1	0,0%	5	0	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	84	53	1,6%	11	1	0,0%	4	0	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	40	33	1,0%	5	2	0,1%	3	0	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	35	27	0,8%	10	2	0,1%	2	0	0,0%
> 2.000.000 €	254	180	5,5%	24	2	0,1%	5	1	0,2%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt			Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	537	412	12,5%	546	163	5,5%	159	28	5,8%
Bau	230	154	4,7%	452	104	3,5%	139	23	4,8%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	943	680	20,6%	1.613	502	17,0%	424	96	20,0%
Verkehr u. Lagerei	333	235	7,1%	377	98	3,3%	89	16	3,3%
Beherbergung u. Gastronomie	1.064	721	21,9%	3.797	868	29,3%	636	107	22,3%
Information u. Kommunikation	199	152	4,6%	404	130	4,4%	98	20	4,2%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	150	97	2,9%	385	116	3,9%	95	30	6,3%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	383	300	9,1%	1.288	372	12,6%	342	69	14,4%
Erbringung w. Dienstleistungen	210	155	4,7%	634	166	5,6%	144	31	6,5%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	185	131	4,0%	716	193	6,5%	152	25	5,2%
Sonstige	344	260	7,9%	918	248	8,4%	197	35	7,3%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Für die **Verlängerung des Verlustersatzes** mit Betrachtungszeitraum Juli 2021 bis Dezember 2021 sind bis 30.9.2022 Anträge von 2.887 antragstellenden Unternehmen mit

einer Zuschusshöhe von 93,3 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.9.2022 beträgt 32.325 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (29,3%), Handel (17,0%) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,6%). Bei 2.783 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.9.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 81,1 Mio. €.

Für den **Verlustersatz III** mit Betrachtungszeitraum Jänner 2022 bis März 2022 sind mit Stand 30.9.2022 Anträge mit einem Volumen von 107,0 Mio. € von 2.458 Unternehmen bei der COFAG eingelangt.⁴ Anträge von 477 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 11,7 Mio. € waren per 30.9.2022 genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.9.2022 beträgt 24.599 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen wie bei der Verlängerung des Verlustersatzes aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (22,3%), Handel (20,0%), sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (14,4%). Bei 446 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.9.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes III 10,5 Mio. €.

Ausfallsbonus

Der Ausfallsbonus stellte Unternehmen eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe während der COVID-19-Pandemie bereit. Die Beantragung für einen Ausfallsbonus im letzten Betrachtungsmonat März 2022 endete am 9.7.2022. Tabelle 26 bietet eine Übersicht über die wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum.

⁴ Aufgrund zahlreicher Einreichungen in den letzten Tagen der Antragsfrist sind im Datenstand per 30.9.2022 noch nicht alle Anträge abgebildet. Per 14.10.2022 belief sich die Anzahl der Antragsteller auf 5.623 und das beantragte Volumen auf 274,9 Mio. €.

Tabelle 26: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus

Betrachtungszeitraum	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsmonat 2019)	Ersatzrate in % des Umsatzrückgangs	Deckel pro Antragsteller & Monat in Euro
Ausfallsbonus I			
November 2020 - Februar 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
März und April 2021	40%	45% (30% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	80.000
Mai und Juni 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
Ausfallsbonus II			
Juli - September 2021	50%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Ausfallsbonus III			
November und Dezember 2021	30%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Jänner - März 2022 *	40%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000

*) Für die Kalendermonate Jänner und Februar 2022 werden die Vergleichsmonate des Jahres 2020 bei der Berechnung des Umsatzrückgangs herangezogen.

Tabelle 27: Ausfallsbonus

Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Anzahl Anträge	909.728	101.132	808.596	Gesamt aktiv	172.081	171.050	171.035
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	5.284,0	5.171,5	5.169,7	0 € - 9.999 €	675.653	667.230	83,6%
Ø Höhe Antragsteller in €	30.706,2	30.234,1	30.226,2	10.000 € - 49.999 €	115.164	113.404	14,2%
Median Antragsteller in €			6.959,5	50.000 € - 99.999 €	17.779	17.031	2,2%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Beherbergung u. Gastronomie	208.829	206.680	25,9%	Beherbergung u. Gastronomie	2.028,5	2.000,3	38,7%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	112.668	111.020	13,9%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	845,8	826,6	16,0%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	90.432	89.241	11,2%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	395,8	385,8	7,5%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	68.316	67.829	8,5%	Erbringung w. Dienstleistungen	363,7	349,2	6,8%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	56.494	55.009	6,9%	Herstellung von Waren	311,0	305,0	5,9%
Erbringung w. Dienstleistungen	49.600	48.708	6,1%	Bau	297,1	292,3	5,7%
Verkehr u. Lagerei	36.260	35.905	4,5%	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	236,6	228,4	4,4%
Bau	35.976	35.659	4,5%	Verkehr u. Lagerei	224,2	219,5	4,2%
Herstellung von Waren	34.243	33.823	4,2%	Information u. Kommunikation	150,4	146,0	2,8%
Information u. Kommunikation	28.773	28.323	3,6%	Erbringung sonst. Dienstleistungen	122,2	120,6	2,3%
Sonstige	87.005	85.468	10,7%	Sonstige	308,7	297,8	5,8%
Anzahl Antragsteller nach Monaten ³⁾	beantragt	genehmigt	Genehmigungsquote	Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	Ø genehmigt pro Antragsteller in €
November 2020	23.408	23.220	99,2%	November 2020	96,2	95,9	4.130,0
Dezember 2020	23.588	23.375	99,1%	Dezember 2020	110,9	110,1	4.709,6
Jänner 2021	104.131	103.869	99,7%	Jänner 2021	603,0	602,0	5.796,0
Februar 2021	82.043	81.763	99,7%	Februar 2021	494,1	493,1	6.030,3
März 2021	76.121	75.817	99,6%	März 2021	741,6	739,8	9.757,2
April 2021	81.696	81.369	99,6%	April 2021	664,5	662,4	8.140,6
Mai 2021	61.182	60.918	99,6%	Mai 2021	257,8	256,7	4.213,6
Juni 2021	40.348	40.090	99,4%	Juni 2021	165,6	164,7	4.109,1
Juli 2021	24.401	24.033	98,5%	Juli 2021	171,1	168,3	7.002,8
August 2021	24.295	23.934	98,5%	August 2021	144,9	142,2	5.940,7
September 2021	23.374	22.962	98,2%	September 2021	145,7	142,9	6.223,0
November 2021	58.651	57.225	97,6%	November 2021	356,8	344,4	6.017,5
Dezember 2021	68.769	66.850	97,2%	Dezember 2021	556,9	533,4	7.979,0
Jänner 2022	45.776	44.422	97,0%	Jänner 2022	320,6	304,0	6.843,7
Februar 2022	39.392	38.050	96,6%	Februar 2022	253,3	233,6	6.139,3
März 2022	31.421	29.768	94,7%	März 2022	200,5	178,2	5.985,4

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht um Mehrfachzählungen von Unternehmen bereinigt.

Bis 30.9.2022 sind 797.665 Anträge von 171.050 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 5.171,5 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 30.9.2022 beträgt 30.234 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge pro antragstellendem Unternehmen und pro Monat variiert dabei zwischen 9.757 Euro im März 2021 (Effekt des höheren Deckels) und 4.109 Euro im Juni 2021. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (25,9%), den Handel (13,9%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,2%). Beim genehmigten Volumen entfallen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie sogar 38,7% und auf den Handel 16,0% des gesamten genehmigten Volumens. Dies impliziert eine höhere durchschnittliche Zuschusshöhe als in einigen anderen Branchen. Bei 171.035 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben. Per 30.9.2022 beträgt die Summe des ausbezahlt bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus insgesamt 5.169,7 Mio. €.

Fixkostenzuschuss 800.000

Der Fixkostenzuschuss 800.000 (FKZ 800T) konnte für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzersatzes 2020 war möglich). Der FKZ 800T deckt Fixkosten in Höhe des konkreten relativen Umsatzausfalls (in %) und wird Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 30% erlitten haben. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden mussten. Tranche 1 umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, Tranche 2 grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen – insbesondere auch iZm. mit dem Vorschuss im Rahmen des Ausfallsbonus I – zu berücksichtigen sind. Die Antragsfrist ist am 31.3.2022 ausgelaufen. Jedoch gab es für Unternehmen, die bereits im Rahmen der ersten Tranche einen Antrag gestellt haben, noch eine Nachfrist zwischen 25.4.2022 und 30.6.2022.

Bis 30.9.2022 sind Anträge von 122.934 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 2.850,8 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ gerundet 91,4%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.9.2022 beträgt 23.190 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (21,9%), den Handel (16,0%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,3%). Bei 122.597 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.9.2022 beträgt die Summe des ausbezahlt bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800T

2.751,0 Mio. €. Die genannten Volumina des FKZ 800T enthalten auch nachträgliche Anpassungen des Vorschusses, der im Rahmen des Ausfallsbonus ausbezahlt wurde. Diese Nachmeldungen konnten mit der zweiten Tranche des FKZ 800T vorgenommen werden. Das Volumen dieser Vorschuss-Nachmeldungen beläuft sich per 30.9.2022 auf 558,3 Mio. €, wovon bisher 417,7 Mio. € genehmigt wurden.

Tabelle 28: Fixkostenzuschuss 800.000

Stand 30.9.2022								Fixkostenzuschuss 800.000			
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt		Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾			
	beantragt	genehmigt							ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt
Anzahl Anträge	182.056	32.302		149.742	Gesamt aktiv	133.757	122.934	122.597			
Zuschusshöhe aktive Anträge											
Gesamt in Mio. €	3.435,5	2.850,8		2.751,0	0 € - 9.999 €	79.759	73.378	54,0%			
Ø Höhe Antragsteller in €	25.684,6	23.189,8		22.439,5	10.000 € - 49.999 €	55.681	50.851	37,4%			
Median Antragsteller in €	9.260,8			9.017,1	50.000 € - 99.999 €	7.497	6.434	4,7%			
					100.000 € - 149.999 €	2.435	1.960	1,4%			
					150.000 € - 199.999 €	1.208	971	0,7%			
					200.000 € - 249.999 €	767	589	0,4%			
					250.000 € - 299.999 €	489	397	0,3%			
					300.000 € - 499.999 €	991	778	0,6%			
					500.000 € - 799.999 €	557	409	0,3%			
					800.000 € - 999.999 €	169	92	0,1%			
					1.000.000 € - 1.249.999 €	88	53	0,0%			
					1.250.000 € - 1.499.999 €	41	27	0,0%			
					1.500.000 € - 1.749.999 €	39	24	0,0%			
					1.750.000 € - 1.800.000 €	21	11	0,0%			
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt		Anteil an genehmigt							
Beherbergung u. Gastronomie	33.123	29.744		21,9%							
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.303	21.763		16,0%							
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	16.639	15.358		11,3%							
Erbringung sonst. Dienstleistungen	11.642	10.982		8,1%							
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	9.155	8.346		6,1%							
Erbringung w. Dienstleistungen	8.826	7.984		5,9%							
Herstellung von Waren	7.486	6.729		4,9%							
Gesundheits- und u. Sozialwesen	7.345	7.006		5,2%							
Bau	7.125	6.416		4,7%							
Verkehr u. Lagerei	6.646	6.052		4,5%							
Sonstige	17.452	15.594		11,5%							

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersatz

Der **Fixkostenzuschuss I** war das erste Instrument in der COVID-19-Krise, für das Unternehmen Zuschüsse beantragen konnten. Die Betrachtungsperiode umfasste den Zeitraum von 16.3.2020 bis 15.9.2020, die Antragsfrist endete am 31.8.2021. Der Fixkostenzuschuss I deckte je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und wurde Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten hatten. Mit Stand 30.9.2022 sind Anträge von 129.427 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.414,1 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 30.9.2022 beträgt 10.926 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I per 30.9.2022 beläuft sich auf 1.388,4 Mio. €.

Die **Lockdown-Umsatzersatz** November und Dezember 2020 kamen Unternehmen zugute, die direkt von den verordneten Einschränkungen betroffen waren. Der **Lockdown-**

Umsatzersatz II für indirekt erheblich betroffene Unternehmen gewährte jenen Unternehmen einen Umsatzersatz, die mindestens 50% ihrer Umsätze mit direkt vom Lockdown betroffenen Unternehmen erzielten und einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben. Der Lockdown-Umsatzersatz war mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Mit Stand 30.9.2022 waren insgesamt Umsatzersatz iHv. 3.395,4 Mio. € von der COFAG genehmigt; ausbezahlt bzw. zur Auszahlung freigegeben waren am 30.9.2022 3.395,2 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge beträgt pro antragstellendem Unternehmen 20.689 Euro für den Umsatzersatz November, 9.660 Euro für den Umsatzersatz Dezember und 36.843 Euro für den Lockdown-Umsatzersatz für indirekt Betroffene.

Tabelle 29: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Stand 30.9.2022	Fixkostenzuschuss I			Umsatzersatz November		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	167.444	18.119	149.325	125.641	13.554	112.087
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	129.724	129.427	129.412	111.169	109.289	109.287
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.503,5	1.414,1	1.388,4	2.284,5	2.261,1	2.261,1
Ø Höhe Antragsteller in €	11.590,2	10.926,0	10.728,2	20.549,7	20.689,4	20.689,6
Median Antragsteller in €	3.751,4		3.712,0			3.769,2
	Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	116.879	10.189	106.689	6.318	2.858	3.460
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	106.403	105.307	105.297	3.460	3.176	3.172
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.021,3	1.017,2	1.017,2	122,6	117,0	116,9
Ø Höhe Antragsteller in €	9.598,1	9.659,7	9.660,4	35.436,2	36.843,3	36.839,7
Median Antragsteller in €			2.300,0			4.331,2

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Stand der Korrekturmeldungen

Unternehmen, die bei der COFAG einen Zuschuss beantragt und erhalten haben, dieser ihnen aufgrund der anzuwendenden Richtlinien jedoch nicht oder nicht in voller

erhaltener Höhe zusteht (zB. weil sie nicht antragsberechtigt sind oder eine Korrektur hinsichtlich der Höhe des erhaltenen Zuschusses notwendig ist), haben den Zuschuss gänzlich oder teilweise zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Meldungen mit Stichtag 30.9.2022 beträgt 42,7 Mio. €. Der Großteil der gemeldeten Korrekturen betraf die Höhe des Zuschusses, der Rest eine fehlende Antragsberechtigung. Das Gesamtvolumen teilt sich wie folgt auf die einzelnen Instrumente auf (Rundungsdifferenzen können auftreten):

- Lockdown-Umsatzersatz: 17,8 Mio. €
- Ausfallsbonus: 13,5 Mio. €
- Fixkostenzuschuss I: 5,3 Mio. €
- Fixkostenzuschuss 800.000: 3,7 Mio. €
- Verlustersatz inkl. Verlängerungen: 2,4 Mio. €

2.4. COVID-19-Haftungen

Mit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernahm der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wurde die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Die Verordnungsermächtigungen für die verschiedenen Haftungsrahmen im Zusammenhang mit COVID-19 ist mit 30.6.2022 ausgelaufen. Folgende Instrumente standen Unternehmen zur Verfügung:

- **COFAG-Garantien:** Ab 15.4.2020 erfolgten die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die COFAG. Darunter fielen folgende Produkte:
 - **aws KMU-FG und GG:** Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Bei beiden Garantieinstrumenten belief sich die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten auf 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-FG betrug 3.750,0 Mio. €, jener gemäß GG 1977 2.000,0 Mio. €.
 - **ÖHT KMU-FG:** Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-FG von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Die Garantie belief sich – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien betrug 1.625,0 Mio. €.

- **OeKB 90% – direkte COFAG-Garantie:** Die COFAG selbst vergab in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgte hierbei durch die OeKB. Das Instrument stand österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Die COFAG-Garantien waren Teil des 19,0 Mrd. € schweren COFAG-Rahmens.
- **OeKB Sonder-KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen):** Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von 3,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt.
- **Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte:** Durch die Maßnahme konnten die Reisebüros und -veranstalter Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Der Bundesminister für Finanzen konnte bis zum 30.6.2022 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall war mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme war durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus⁵ zu geben.

Tabelle 30 zeigt den aktuellen Stand der COVID-19-Haftungen.

Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände: Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

⁵ Die Antragsfrist endete vor der BMG-Novelle.

Tabelle 30: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 30.9.2022	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 30.9.2022					Anzahl genehmigte Anträge	Inanspruchnahme ¹⁾ in Mio. €, Stand Q2/2022			Haftungsentgelte in Mio. €, Stand Q2/2022		
	31.12.20	31.12.21	30.6.22	31.8.22	30.9.22		2020+21	2022	Gesamt	2020+21	2022	Gesamt
aws KMU FG	2.721,9	2.769,9	2.702,5	2.676,4	2.668,5	17.772	14,0	27,7	41,7	1,4	1,0	2,3
aws GG	335,0	384,5	381,5	368,5	366,6	264	0,1	12,2	0,6	1,7	1,3	3,0
ÖHT KMU-FG	969,7	1.041,2	1.000,0	977,5	966,6	7.240	2,6	5,7	8,3	0,4	0,5	0,9
OeKB 90% ²⁾	680,3	578,5	549,7	495,0	473,8	87				6,2	4,1	10,3
OeKB Sonder-KRR	1.903,0	1.213,4	747,2	709,1	709,1	170				9,8	2,8	12,6
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte ³⁾		32,1	27,0	27,0	27,0	163						
Summe	6.609,8	6.019,7	5.407,9	5.253,5	5.211,6	25.696	16,7	45,6	50,6	19,5	9,6	29,1

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt.

2) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 30.9.2022.

3) Stand zum 30.6.2022, dem Ende der Antragsfrist für Haftungsübernahmen im Jahr 2022. Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Der Wert stellt die Summe aus den zum 30.6.2022 noch aktiven Fällen aus dem Jahr 2021 und den zum 30.6.2022 aktiven, positiv erledigten Fällen für Haftungsübernahmen gemäß Umlaufbeschluss im Jahr 2022 dar.

Die insgesamt ausstehende Haftungssumme (bereinigt um bereits beendete/zurückgelegte Haftungen) belief sich per 30.9.2022 auf 5,2 Mrd. €. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 30.9.2022 liegt insgesamt um 0,8 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt Mitte Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten bzw. ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR. In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021. Abbildung 4 stellt die Entwicklung der COVID-19-Haftungen im Zeitverlauf dar.

Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (27,0 Mio. € per 30.9.2022) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

2.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (FVG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden⁶ und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis September 2022 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Tabelle 31: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - September 2022	Insgesamt		Ausbezahlt						
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis
Burgenland	164	908	161	605	85	520	27,2	118,1	4,3
Kärnten	130	1.119	129	759	48	711	57,4	193,2	3,4
Niederösterreich	562	3.151	557	2.135	282	1.853	164,7	650,5	3,9
Oberösterreich	433	2.918	431	2.044	172	1.872	152,6	555,3	3,6
Salzburg	115	504	114	353	37	316	58,7	333,7	5,7
Steiermark	278	1.842	277	1.272	164	1.108	127,5	463,2	3,6
Tirol	269	1.052	264	616	119	497	66,9	431,2	6,4
Vorarlberg	83	318	81	209	43	166	39,2	232,6	5,9
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4
Gesamt	2.035	11.863	2.015	8.035	955	7.080	933,8	3.553,3	3,8
in % der ausbezahlten Anträge					11,9	88,1			

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das

⁶ Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **933,8 Mio. € an Zweckzuschüssen an 2.015 Gemeinden** ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 3.553,3 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

Bei den bis Ende September 2022 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 20 Tage, der Median betrug 17 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Themen/Budget/Das Budget/Budget 2022/Abschnitt „Budgetvollzug 2022“ bereitgestellt.

Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 32: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - September 2022	Anzahl Anträge										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	85	67	240	228	73	198	77	42	8	1.018	12,7	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	1	3	5	11	4	10	1	10	46	0,6	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	4	18	27	8	2	12	6	1	0	78	1,0	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	44	53	133	138	49	89	30	25	8	569	7,1	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	15	36	69	58	17	43	29	4	2	273	3,4	
Z6 Öffentlicher Verkehr	4	18	35	31	4	13	8	1	2	116	1,4	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	6	7	0	0	1	0	0	14	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	29	44	116	88	14	81	37	8	2	419	5,2	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	37	32	123	84	6	44	18	7	0	351	4,4	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	29	66	146	65	7	47	10	13	1	384	4,8	
Z11 Kreislaufwirtschaft	9	8	15	5	8	2	18	2	0	67	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	115	35	447	187	37	21	135	32	2	1.011	12,6	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	8	24	11	0	33	29	3	1	111	1,4	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	5	3	16	11	1	6	1	0	2	45	0,6	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	173	304	552	847	98	586	156	54	3	2.773	34,5	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	28	40	128	209	10	57	31	10	0	513	6,4	
Z17 Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	10	16	39	36	12	28	10	4	0	155	1,9	
Z18 Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	15	10	16	26	4	8	10	2	1	92	1,1	
Summe	605	759	2.135	2.044	353	1.272	616	209	42	8.035	100,0	

Juli 2020 - September 2022	Zuschuss in Mio. €										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	3,6	9,8	34,2	41,5	21,2	53,6	17,6	18,3	70,8	270,5	29,0	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	1,8	2,2	3,8	0,4	2,2	0,6	47,3	58,3	6,2	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,1	1,6	0,3	0,4	0,5	0,7	0,0	0,0	5,7	0,6	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	2,2	10,0	10,6	9,0	7,0	9,5	4,1	2,3	23,6	78,4	8,4	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,4	2,3	9,2	10,2	4,2	5,3	7,6	0,6	4,2	45,1	4,8	
Z6 Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,6	1,0	0,3	0,6	0,3	0,3	34,5	40,0	4,3	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	2,1	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,4	3,5	11,7	10,9	1,8	7,3	5,5	1,4	8,3	52,8	5,7	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	1,3	2,2	11,9	7,2	0,3	7,1	0,5	1,1	0,0	31,5	3,4	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,5	1,2	2,8	1,6	0,4	0,9	0,8	0,5	0,8	9,6	1,0	
Z11 Kreislaufwirtschaft	0,1	0,4	1,4	1,1	4,0	0,0	1,5	0,1	0,0	8,6	0,9	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	6,3	2,3	30,3	11,0	4,0	1,1	10,2	6,2	10,4	81,9	8,8	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,6	1,1	0,5	0,0	2,4	3,5	0,0	3,5	11,7	1,3	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,8	1,0	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	7,9	16,8	29,8	40,9	7,7	32,9	7,9	6,1	22,1	172,0	18,4	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	0,5	2,9	7,2	9,2	0,6	3,2	1,1	1,2	0,0	25,9	2,8	
Z17 Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	0,7	1,4	7,9	4,1	2,4	2,6	3,2	0,4	0,0	22,8	2,4	
Z18 Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	0,1	0,2	0,2	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	7,0	0,7	
Summe	27,2	57,4	164,7	152,6	58,7	127,5	66,9	39,2	239,5	933,8	100,0	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden im Eigentum der Gemeinde nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 33: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - September 2022	Investitions- summe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	118,1	41,5	35,1	27,2	10,2	37,7
Kärnten	193,2	41,1	21,3	57,4	13,2	22,9
Niederösterreich	650,5	241,5	37,1	164,7	67,6	41,1
Oberösterreich	555,3	152,9	27,5	152,6	41,4	27,1
Salzburg	333,7	89,4	26,8	58,7	14,7	25,0
Steiermark	463,2	68,6	14,8	127,5	22,8	17,9
Tirol	431,2	83,2	19,3	66,9	18,0	26,9
Vorarlberg	232,6	51,3	22,1	39,2	11,6	29,6
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
Gesamt	3.553,3	938,0	26,4	933,8	267,8	28,7

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße

zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 34: KIG – Maximal zur Verfügung stehender Zweckzuschuss

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
Gesamt	31,0	62,7	179,7	162,4	61,9	137,3	82,1	43,5	239,5	1.000,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 35: KIG – Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-September 2022

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	15,9	11,7	51,0	37,6	6,3	24,1	21,8	5,7	-	174,3
2.501 bis 5.000	6,9	10,1	35,3	34,6	14,7	27,7	18,7	5,4	-	153,4
5.001 bis 10.000	2,6	8,3	28,1	25,7	9,1	21,9	10,7	3,4	-	109,8
10.001 bis 20.000	1,7	5,2	24,1	10,9	6,6	12,9	10,3	8,4	-	80,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	18,9	10,3	2,5	5,5	-	16,3	-	56,3
ab 50.001	-	19,2	7,0	33,5	19,5	35,4	5,4	-	239,5	359,4
Gemeindeverbände	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	0,3
Gesamt	27,2	57,4	164,7	152,6	58,7	127,5	66,9	39,2	239,5	933,8

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 36: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-September 2022

In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	86,8	91,0	91,4	91,1	90,0	92,7	91,4	81,5	-	90,7
2.501 bis 5.000	88,7	87,2	86,8	91,4	88,5	89,5	97,8	80,4	-	89,5
5.001 bis 10.000	83,8	91,5	94,6	95,6	94,7	86,8	91,0	67,6	-	91,2
10.001 bis 20.000	100,0	91,9	89,3	92,3	99,5	97,9	96,0	100,0	-	94,1
20.001 bis 50.000	-	100,0	96,5	96,2	100,0	100,0	-	100,0	-	98,1
ab 50.001	-	92,9	100,0	99,1	100,0	97,3	32,4	-	100,0	96,2
Gesamt	87,7	91,5	91,7	94,0	94,9	92,9	81,4	90,2	100,0	93,4

Rundungsdifferenzen können auftreten.

2.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

WKO-Härtefallfonds

Der Härtefallfonds fungierte als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen. Ziel war es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden. Die Abwicklung der Förderungen erfolgte durch die WKO. Die

Antragsfrist für die letzte Phase 4 mit Betrachtungszeitraum November 2021 bis März 2022 ist am 2.5.2022 ausgelaufen.

Insgesamt wurden 2.416,7 Mio. € an die WKO für Auszahlung der Förderungen im Rahmen des Härtefallfonds überwiesen, 1.000,0 Mio. € im Jahr 2020, 1.328,5 Mio. € im Jahr 2021 (davon 1.150,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds) und 88,2 Mio. € im Jahr 2022. Die Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

Tabelle 37: WKO-Härtefallfonds

Stand 30.9.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	144.302	1.743.291	122.619	352.272	2.362.484
in Bearbeitung	-	-	-	17	17
abgelehnt	2.723	218.161	13.362	36.227	270.473
zurückgezogen	8.324	14.691	934	2.136	26.085
rückabgewickelt	659	6.832	268	518	8.277
ausbezahlt	132.596	1.503.607	108.055	313.374	2.057.632
Förderhöhe in Mio. €	121,6	1.909,4	96,7	288,0	2.415,8
Ø pro Antrag in Euro	917,3	1.269,9	895,4	919,1	1.174,1
Anzahl geförderter Personen					240.774
Durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro					10.033,5

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

Bei der WKO wurden in Summe 2.362.484 Anträge gestellt. Davon wurden 2.057.632 Anträge (87,1%) positiv erledigt und 270.473 Anträge (11,4%) abgelehnt. 26.085 Anträge (1,1%) wurden zurückgezogen und 8.277 Anträge (0,4%) rückabgewickelt. Mit Stand 30.9.2022 befanden sich noch 17 Anträge der Phase 4 in Bearbeitung. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1-4) beläuft sich auf 2.415,8 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 240.774 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 10.033 Euro.

Seit 19.9.2022 und bis zum 30.11.2022 können Förderungen aus dem **Härtefallfonds für mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte** beantragt werden. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Monate von März 2020 bis inklusive März 2022 mit Ausnahme von Oktober 2021 (insgesamt 24 Monate), wobei jeder einzelne Monat ein eigener Betrachtungszeitraum ist. Die Höhe der Förderung beträgt pro Betrachtungszeitraum 90% der Bemessungsgrundlage, welche sich aus dem Entgeltentgang (Differenz zwischen Entgelt im Referenzzeitraum und jenem im

Betrachtungszeitraum) ergibt. Die Förderung beträgt mindestens 300 Euro und maximal 1.000 Euro pro Betrachtungszeitraum. Daneben gibt es weitere Ausschlusskriterien, wie zB. Unter- und Obergrenzen beim Gesamteinkommen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt durch die WKO, welche im September vom BMSGPK (UG 21 Soziales und Konsumentenschutz) 20,0 Mio. € überwiesen bekommen hat.

COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der AMA

Die AMA übernimmt bzw. übernahm die Abwicklung des Härtefallfonds, des Lockdown-Umsatzersatzes 2020 und des Ausfallsbonus I, II und III für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen. Bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 149,9 Mio. € an die AMA für die Abwicklung dieser Instrumente überwiesen, 31,7 Mio. € im Jahr 2020 und 118,2 Mio. € im Jahr 2021. Davon entfielen 76,7 Mio. € auf den Härtefallfonds, 28,2 Mio. € auf den Lockdown-Umsatzersatz und 45,0 Mio. € auf den Ausfallsbonus. Im Jahr 2022 erfolgten für die Abwicklung der verschiedenen Instrumente bis zum Stichtag 30.9.2022 Überweisungen iHv. 15,4 Mio. € an die AMA.

Mit Stichtag 30.9.2022 sind bei der AMA insgesamt 66.197 Anträge im Rahmen des **Härtefallfonds** eingelangt. Davon wurden 53.145 Anträge (80,3%) genehmigt, 13.038 Anträge (19,7%) abgelehnt und 14 Anträge der Phase 4 befanden sich noch in Bearbeitung. Bei allen 53.145 genehmigten Anträgen erfolgte bereits die Auszahlung, die sich insgesamt auf 77,6 Mio. € per 30.9.2022 summieren. Die Möglichkeit zur Antragstellung für Phase 4 endete am 2.5.2022.

Tabelle 38: AMA-Härtefallfonds

Stand 30.9.2022	Phase 1-3	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt	davon Land- und Fortwirtschaft	davon Privatzimmer- vermietungen
Anzahl Anträge gesamt	62.176	4.021	66.197	31.181	35.016
in Bearbeitung	-	14	14	14	-
abgelehnt	12.450	588	13.038	4.986	8.052
genehmigt	49.726	3.419	53.145	26.181	26.964
davon ausbezahlt *	49.725	3.419	53.144	26.181	26.964
Förderhöhe in Mio. €	74,2	3,4	77,6	45,3	32,3
Ø pro Antrag in Euro	1.492,4	994,9	1.460,4	1.730,9	1.197,7

**) In Phase 2 sind 4.519 Anträge, in Phase 3 16 Anträge und in Phase 4 178 Anträge enthalten, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

Für touristische Vermietungen sowie Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank bestand die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der **Ausfallsbonus I** umfasste die Betrachtungszeiträume November 2020 bis Juni 2021. Touristische Vermietungen

konnten für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 einen **Ausfallsbonus II** beantragen. Der **Ausfallsbonus III** konnte schließlich bis 2.5.2022 für die Betrachtungszeiträume November 2021 bis März 2022 beantragt werden.

Bis 30.9.2022 wurden in Summe 56,8 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 12,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 44,3 Mio. € für touristische Vermietungen.

Der **Lockdown Umsatzersatz** November umfasste den Betrachtungszeitraum 1.11.2020-6.12.2020 und der Lockdown-Umsatzersatz Dezember den Betrachtungszeitraum 7.12.2020-31.12.2020. Mit Stand 30.9.2022 wurden im Rahmen der beiden Umsatzersätze durch die AMA insgesamt 26,7 Mio. € ausbezahlt, davon 13,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 13,2 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Sowohl der NPO-Unterstützungsfonds als auch der Sportligenfonds wurden vor dem Hintergrund der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen auf das vierte Quartal 2021 und das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Die Dotierung des NPO-Unterstützungsfonds wurde um 125,0 Mio. € erhöht. Für den Sportligenfonds stehen für die beiden genannten Quartale insgesamt 30,0 Mio. € zur Verfügung.

Kumuliert wurden 2020 und 2021 697,7 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds ausgezahlt. Im Jahr 2022 wurden bis 30.9.2022 70,4 Mio. € an die AWS für die Auszahlungen der Förderungen des NPO-Unterstützungsfonds überwiesen.

Die Möglichkeit, Anträge aus dem NPO-Unterstützungsfonds für den Betrachtungszeitraum erstes Quartal 2022 zu stellen, war bis 31.10.2022 möglich. In Summe wurden über alle Förderperioden 62.759 Anträge gestellt, wovon 57.362 in Bearbeitung genommen wurden und bis zum 30.9.2022 5.397 Anträge entweder auf Wunsch der antragstellenden Organisation außer Evidenz genommen (und in vielen Fällen korrigiert und neu gestellt) oder abgelehnt wurden. Mit Stichtag 30.9.2022 wurden von den 57.362 Anträgen 54.899 Anträge von 23.496 Organisationen genehmigt und die Förderungen ausbezahlt, während sich 2.463 Anträge in Bearbeitung befanden.

Insgesamt summierten sich die Auszahlungen durch den Fonds an Begünstigte per 30.9.2022 auf 777,8 Mio. €. Damit ergibt sich eine durchschnittliche Förderung von 33.105 Euro pro begünstigter Organisation. Die meisten bereits ausbezahlten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,0%), Kunst und Kultur (18,5%) sowie Feuerwehren (13,9%). Das höchste ausbezahlte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (21,3%), Gesundheit, Pflege und Soziales (16,9%) sowie Kunst und Kultur (14,8%).

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 6 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020 sowie erstes, zweites und viertes Quartal 2021) per 30.9.2022 insgesamt 65,4 Mio. € an sieben Ligen ausbezahlt. Das BMKÖS hat 2020 35,0 Mio. €, 2021 20,6 Mio. € und im laufenden Jahr bis zum 30.9.2022 9,5 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH (BSG) zur Abwicklung überwiesen (in Summe 65,2 Mio. €; 2022 wurden dem BMKÖS insgesamt 15,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt). Die Differenz ergibt sich aufgrund von in vertieften Kontrollen der BSG entstandenen Rückforderungen iHv. 0,3 Mio. €. Für Phase 7 (Betrachtungszeitraum erstes Quartal 2022) wurden bis zum 30.9.2022 Förderansuchen iHv. 6,5 Mio. € von sechs der acht antragsberechtigten Ligen eingebracht.

Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler & Künstler-SV-Fonds

Die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler verfolgte das Ziel, Künstlerinnen und Künstler, die von der COVID-19-Krise besonders betroffen sind, eine spezifische finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Antragsberechtigt waren selbständige Künstlerinnen und Künstler, die bei der der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) pflicht- bzw. freiwillig versichert sind. Die Förderungen wurden von der SVS abgewickelt. Allfällige bereits geleistete Zahlungen aus dem Härtefallfonds werden abgezogen. Die Antragstellung endete per 30.4.2022.

Im Jahr 2020 wurden vom BMKÖS 90,0 Mio. € an die SVS zur Abwicklung überwiesen, im Jahr 2021 60,0 Mio. € (kumulativ folglich 150,0 Mio. €). 2022 wurden unter Inanspruchnahme der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur bisher 25,0 Mio. € bereitgestellt, wovon das BMKÖS bis zum 30.9.2022 10,0 Mio. € weiter an die SVS überwiesen hat. Insgesamt wurden 62.444 Anträge genehmigt und in Summe 157,1 Mio. € an finanzieller Unterstützung an insgesamt 10.047 selbständige Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt.

Für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die nicht antragsberechtigt sind, bestand auch die Möglichkeit, einen teilweisen Ersatz von COVID-19-bedingten Einnahmeausfällen im Rahmen des Künstlersozialversicherungsfonds

(Künstler-SV-Fonds) zu beantragen. Der COVID-19-Fonds für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler wurde als Auffangnetz für jene Künstlerinnen und Künstler bzw. Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler konzipiert, die weder für die Überbrückungsfinanzierung der SVS noch den Härtefallfonds der WKÖ antragsberechtigt waren.

Das BMKÖS überwies 2020 10,0 Mio. € und 2021 21,0 Mio. € zur Abwicklung an den Künstler-SV-Fonds. 2022 wurden aus der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur 7,8 Mio. € genehmigt und überwiesen, wovon das BMKÖS 4,1 Mio. € per 30.9.2022 an den Künstler-SV-Fonds weiter ausbezahlt hat. Bis zum 30.9.2022 wurden 15.416 Anträge bewilligt und Auszahlungen iHv. 35,1 Mio. € aus dem Künstler-SV-Fonds an Begünstigte getätigt.

Schutzschirm für Veranstaltungen

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen **Schutzschirm für Veranstaltungen I** wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgefedert werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge konnten bis 1.6.2022 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 30.6.2023 durchzuführen.

Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Mit der Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wurde auch der **Schutzschirm für Veranstaltungen II** als Zuschuss ausgestaltet. Damit auch große und besonders wertschöpfungswirksame Veranstaltungen adäquat unterstützt werden können, wurde mit dem Schutzschirm für Veranstaltungen II eine Absicherung bis max. 10,0 Mio. € pro Veranstalter ermöglicht. Anträge konnten bis 30.4.2022 eingereicht werden.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 205,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon wurden 16,1 Mio. € an die ÖHT zur Abwicklung der Förderungen überwiesen, 12,7 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen I und 3,4 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen II. Bis zum 30.9.2022 erfolgte im Jahr 2022 noch keine Überweisung an die ÖHT.

Bis zum Ende der Antragsfrist (Stand 30.6.2022) wurden für den Schutzschirm für Veranstaltungen I insgesamt 1.637 vollständige Ansuchen gestellt und 1.260 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 275,5 Mio. € erteilt. Für den Schutzschirm für Veranstaltungen II wurden bis zum Ende der Antragsfrist 109 Ansuchen gestellt und 95 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 114,1 Mio. € erteilt. Die Auszahlung der zugesagten Zuschüsse kann erst beantragt werden, wenn die betreffende Veranstaltung tatsächlich COVID-19-bedingt nicht oder nur wesentlich eingeschränkt stattfinden kann.

3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen

In diesem Kapitel werden alle wesentlichen Abweichungen des kumulierten Erfolgs von Jänner bis September 2022 im Vergleich zum Vorjahr je Untergliederung dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf den Abweichungen im Finanzierungshaushalt. Im Ergebnishaushalt werden Abweichungen bei den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen erläutert.

Tabelle 39: Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen je UG

In Mio. €	Auszahlungen	Investitions-tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Auszahlungen für fw. Aufw.	Perioden-abgrenzung	Nicht fw. Aufw.	Aufwendungen	Unterschied
02 Bundesgesetzgebung	236,5	82,9	0,1	153,6	-2,1	3,6	155,0	81,5
16 Öffentliche Abgaben						295,7	295,7	-295,7
18 Fremdenwesen	308,3	0,1	0,0	308,1	-62,2	3,3	249,2	+59,1
20 Arbeit	6.974,7	0,2	0,0	6.974,4	-92,9	8,1	6.889,6	+85,0
22 Pensionsversicherung	8.296,5			8.296,5	281,4		8.577,9	-281,4
24 Gesundheit	3.712,6			3.712,6	-600,7	0,7	3.112,5	+600,1
25 Familie und Jugend	6.166,8	0,0	96,9	6.069,9	20,8	22,4	6.113,0	+53,8
41 Mobilität	3.203,5	0,6	0,0	3.202,9	-886,6	7,0	2.323,4	+880,1
43 Klima, Umwelt und Energie	4.431,2	0,2		4.431,0	136,6	0,1	4.567,8	-136,5
45 Bundesvermögen	3.178,3	7,5	213,6	2.957,1	1.247,0	11,4	4.215,4	-1.037,2
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.274,1			4.274,1	-1.934,8		2.339,3	+1.934,8
Alle Untergliederungen	75.645,5	311,4	317,2	75.016,9	-2.196,3	860,1	73.680,7	+1.964,8

Tabelle 40: Unterschiede zwischen Einzahlungen und Erträgen je UG

In Mio. €	Einzahlungen	Investitions-tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Einzahlungen aus fw. Ertr.	Perioden-abgrenzung	Nicht fw. Ertr.	Erträge	Unterschied
13 Justiz	1.302,7	0,0	0,0	1.302,7	-224,7	0,0	1.078,0	+224,7
16 Öffentliche Abgaben	44.767,3			44.767,3	-932,6		43.834,7	+932,6
25 Familie und Jugend	5.703,7		65,3	5.638,4	-36,1		5.602,3	+101,4
45 Bundesvermögen	1.413,2	28,2	83,8	1.301,3	-177,9	23,9	1.147,3	+265,9
46 Finanzmarktstabilität	4,0			4,0	80,8	5,6	90,5	-86,4
51 Kassenverwaltung	1.396,7			1.396,7	161,8		1.558,5	-161,8
Alle Untergliederungen	64.864,5	29,1	153,9	64.681,4	-1.190,5	44,8	63.535,7	+1.328,7

Darüber hinaus werden in jenen Untergliederungen, in denen der Unterschied zwischen den beiden Haushalten im kumulierten Erfolg 2022 zumindest 50,0 Mio. € beträgt, diese Unterschiede ausführlich dargestellt.

UG 01-06 Oberste Organe

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	249,5	297,2	310,4	+13,2	+4,4%	348,1	420,1	500,4	+80,3	+19,1%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>71,7%</i>	<i>70,7%</i>	<i>62,0%</i>							
02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung	63,7	77,0	109,0	+32,0	+41,6%	90,0	114,4	179,0	+64,6	+56,4%
02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation	47,7	79,1	57,9	-21,2	-26,8%	69,3	111,8	119,1	+7,3	+6,6%
Einzahlungen	1,5	1,5	2,3	+0,8	+56,1%	2,2	2,1	2,7	+0,6	+27,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	249,5	297,2	310,4	+13,2	+4,4%	348,1	420,1	500,4	+80,3	+19,1%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	47,7	87,9	83,3	-4,6	-5,3%	71,3	128,1	138,6	+10,5	+8,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,1	+0,0	+32,3%	0,0	0,1	0,2	+0,1	kA. *
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	201,7	209,2	227,0	+17,8	+8,5%	276,8	291,9	361,5	+69,7	+23,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>81,9</i>	<i>85,7</i>	<i>89,7</i>	<i>+4,0</i>	<i>+4,7%</i>	<i>110,3</i>	<i>116,0</i>	<i>122,9</i>	<i>+7,0</i>	<i>+6,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>84,4</i>	<i>90,3</i>	<i>105,2</i>	<i>+14,9</i>	<i>+16,5%</i>	<i>122,4</i>	<i>134,1</i>	<i>193,5</i>	<i>+59,4</i>	<i>+44,3%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>35,5</i>	<i>33,3</i>	<i>32,2</i>	<i>-1,1</i>	<i>-3,3%</i>	<i>44,1</i>	<i>41,8</i>	<i>45,1</i>	<i>+3,3</i>	<i>+7,8%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-2,8	-2,5	-3,2	-0,7	+28,0%	-1,8	-1,6	-0,8	+0,8	-52,4%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	6,5	5,0	5,3	+0,3	+6,8%	10,1	10,9	10,3	-0,6	-5,4%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>5,4</i>	<i>3,8</i>	<i>4,1</i>	<i>+0,3</i>	<i>+7,7%</i>	<i>7,2</i>	<i>5,0</i>	<i>6,1</i>	<i>+1,2</i>	<i>+23,8%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>1,0</i>	<i>1,2</i>	<i>1,2</i>	<i>+0,0</i>	<i>+3,1%</i>	<i>2,9</i>	<i>3,1</i>	<i>4,0</i>	<i>+0,8</i>	<i>+25,6%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	205,4	211,7	229,2	+17,4	+8,2%	285,1	301,1	371,1	+69,9	+23,2%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-44,1	-85,5	-81,2			-63,1	-119,0	-129,3		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der Obersten Organe mit 500,4 Mio. € um 80,3 Mio. € bzw. 19,1% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen im Bereich der UG 02 Bundesgesetzgebung (+78,8 Mio. €) vorwiegend im Zusammenhang mit den Investitionen für die Sanierung des Parlamentsgebäudes (+7,3 Mio. €) und für die Parlamentsdirektion-Verwaltung (+64,6 Mio. €), insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit, Werkleistungen, Instandhaltung von Gebäuden, Geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie für Hardware, zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,2 Mio. € bzw. um 4,4%. Mehrauszahlungen erfolgten vorwiegend in der UG 02 Bundesgesetzgebung (+10,8 Mio. €), vor allem im Detailbudget 02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung (+32,0 Mio. €), dem gegenüber stehen Minderauszahlungen im Detailbudget 02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation (-21,2 Mio. €).

UG 10 Bundeskanzleramt

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	288,7	337,6	356,5	+18,9	+5,6%	433,6	480,9	480,8	-0,2	-0,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>66,6%</i>	<i>70,2%</i>	<i>74,2%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	260,1	315,5	347,5	+32,0	+10,1%	389,5	450,5	480,8	+30,3	+6,7%
10.01.01 Ressortübergreifende Vorhaben	64,0	73,4	93,0	+19,6	+26,7%	87,5	96,3	110,3	+14,0	+14,6%
10.01.03 Informationstätigkeit	0,5	0,5	0,4	-0,1	-14,8%	2,0	0,8	2,4	+1,7	kA.*
10.01.06 Integration	24,9	53,4	69,8	+16,5	+30,9%	67,3	95,0	105,0	+10,0	+10,5%
COVID-19-Krisenbewältigung	28,6	22,2	9,0	-13,1	-59,2%	44,1	30,5		-30,5	kA.*
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	15,9	22,2	9,0	-13,1	-59,2%	25,6	30,5		-30,5	kA.*
Einzahlungen	8,3	7,2	7,9	+0,7	+9,3%	11,9	9,0	5,9	-3,1	-34,0%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	288,7	337,6	356,5	+18,9	+5,6%	433,6	480,9	480,8	-0,2	-0,0%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,7	0,8	0,7	-0,2	-19,1%	1,8	1,3	1,8	+0,4	+31,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	+0,1	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	288,0	336,8	355,9	+19,0	+5,7%	431,8	479,6	478,9	-0,7	-0,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>40,6</i>	<i>43,0</i>	<i>43,9</i>	<i>+0,9</i>	<i>+2,2%</i>	<i>54,5</i>	<i>56,8</i>	<i>59,1</i>	<i>+2,3</i>	<i>+4,1%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>55,7</i>	<i>63,6</i>	<i>56,7</i>	<i>-6,8</i>	<i>-10,7%</i>	<i>97,4</i>	<i>105,6</i>	<i>85,6</i>	<i>-19,9</i>	<i>-18,9%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>191,8</i>	<i>230,3</i>	<i>255,2</i>	<i>+24,9</i>	<i>+10,8%</i>	<i>279,9</i>	<i>317,3</i>	<i>334,2</i>	<i>+16,9</i>	<i>+5,3%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	1,6	-4,8	-4,4	+0,5	-9,6%	1,8	-4,7	-0,6	+4,0	-86,2%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	2,5	4,8	2,1	-2,7	-56,8%	4,7	6,2	7,7	+1,6	+25,7%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>1,6</i>	<i>1,6</i>	<i>1,4</i>	<i>-0,2</i>	<i>-11,2%</i>	<i>2,1</i>	<i>2,1</i>	<i>2,5</i>	<i>+0,4</i>	<i>+19,1%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,9</i>	<i>3,1</i>	<i>0,6</i>	<i>-2,5</i>	<i>-80,6%</i>	<i>2,1</i>	<i>4,0</i>	<i>5,2</i>	<i>+1,2</i>	<i>+29,3%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	292,1	336,8	353,6	+16,8	+5,0%	438,3	481,1	486,0	+4,9	+1,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+3,4	-0,9	-3,0			+4,7	+0,1	+5,3		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 10 mit 480,8 Mio. € um 0,2 Mio. € bzw. 0,04% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 18,9 Mio. € bzw. um 5,6%.

Mehrauszahlungen gibt es bei den Ressortübergreifenden Vorhaben (+19,6 Mio. €), insbesondere bei Zuwendungen an private Medienunternehmen zur Förderung des Auf- und Ausbaus des digitalen Angebots in der Medienlandschaft (+20,0 Mio. €), sowie im Bereich Integration (+16,5 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderauszahlungen für die COVID-19-Infokampagne der Bundesregierung (-13,1 Mio. €), die seit Juli 2022 zum Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ressortiert.

UG 11 Inneres

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.162,9	2.283,3	2.382,3	+99,0	+4,3%	2.955,6	3.182,2	3.245,9	+63,8	+2,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>73,2%</i>	<i>71,8%</i>	<i>73,4%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	2.154,2	2.276,8	2.382,3	+105,5	+4,6%	2.939,6	3.172,9	3.245,9	+73,0	+2,3%
11.02.01 Landespolizeidirektionen	1.666,2	1.753,8	1.821,7	+68,0	+3,9%	2.248,8	2.390,4	2.400,1	+9,6	+0,4%
11.02.03 Einsatzkommando-Cobra	59,0	62,9	69,6	+6,8	+10,8%	83,1	88,3	86,5	-1,9	-2,1%
11.02.06 Bundeskriminalamt	53,8	57,9	67,2	+9,3	+16,1%	76,6	93,0	94,7	+1,7	+1,8%
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	49,0	57,6	78,3	+20,7	+36,0%	70,8	91,0	141,9	+50,9	+55,9%
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	7,7	21,0	9,8	-11,2	-53,2%	15,2	28,4	22,5	-6,0	-21,0%
11.04.04 Kommunikations- und Informationstechnologie (zentrale Dienste)	116,4	121,4	128,7	+7,3	+6,0%	166,5	171,9	197,9	+26,1	+15,2%
COVID-19-Krisenbewältigung	8,7	6,5		-6,5	ka.*	16,0	9,2		-9,2	ka.*
Einzahlungen	106,2	104,6	115,8	+11,3	+10,8%	143,7	142,2	141,8	-0,4	-0,3%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.162,9	2.283,3	2.382,3	+99,0	+4,3%	2.955,6	3.182,2	3.245,9	+63,8	+2,0%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	16,8	18,7	24,5	+5,8	+31,1%	39,0	62,7	58,6	-4,1	-6,5%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	1,0	1,2	1,0	-0,2	-15,0%	1,3	1,3	1,5	+0,2	+18,6%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.145,1	2.263,5	2.356,8	+93,3	+4,1%	2.915,3	3.118,1	3.185,7	+67,6	+2,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>1.710,8</i>	<i>1.807,3</i>	<i>1.867,4</i>	<i>+60,1</i>	<i>+3,3%</i>	<i>2.300,0</i>	<i>2.430,3</i>	<i>2.453,6</i>	<i>+23,2</i>	<i>+1,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>415,4</i>	<i>419,4</i>	<i>462,8</i>	<i>+43,3</i>	<i>+10,3%</i>	<i>584,2</i>	<i>638,1</i>	<i>698,3</i>	<i>+60,2</i>	<i>+9,4%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>18,9</i>	<i>36,8</i>	<i>26,6</i>	<i>-10,1</i>	<i>-27,5%</i>	<i>31,0</i>	<i>49,7</i>	<i>33,9</i>	<i>-15,9</i>	<i>-31,9%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-62,2	-101,2	-83,4	+17,8	-17,6%	-13,4	-56,8	-25,3	+31,5	-55,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	53,7	57,5	62,5	+5,0	+8,8%	116,6	82,1	102,8	+20,7	+25,2%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>32,7</i>	<i>33,9</i>	<i>35,8</i>	<i>+1,9</i>	<i>+5,5%</i>	<i>44,0</i>	<i>45,3</i>	<i>59,7</i>	<i>+14,4</i>	<i>+31,7%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,8</i>	<i>0,6</i>	<i>0,8</i>	<i>+0,1</i>	<i>+23,6%</i>	<i>1,0</i>	<i>0,9</i>	<i>1,7</i>	<i>+0,8</i>	<i>+85,8%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>19,9</i>	<i>18,9</i>	<i>25,0</i>	<i>+6,0</i>	<i>+31,9%</i>	<i>70,2</i>	<i>29,3</i>	<i>41,1</i>	<i>+11,8</i>	<i>+40,2%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	2.136,6	2.219,7	2.335,9	+116,1	+5,2%	3.018,5	3.143,4	3.263,3	+119,8	+3,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-26,3	-63,6	-46,4			+62,9	-38,7	+17,3		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 11 mit 3.245,9 Mio. € um 63,8 Mio. € bzw. 2,0% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf zusätzliche Mittel für betrieblichen Sachaufwand für die Aufrechterhaltung der Inneren Sicherheit zurückzuführen (+60,2 Mio. € vor allem für Antiterrorpaket, Stärkung der Kapazitäten im Bereich der Cybersicherheit und zur Cybercrime-Abwehr). Weitere Abweichungen zum Erfolg 2021 betreffen höhere Personalauszahlungen (+23,2 Mio. € vor allem bei den Landespolizeidirektionen für Gehaltserhöhung und Struktureffekt) und niedrigere Transferleistungen aufgrund geringerer Auszahlungserfordernisse im Bereich Abgeltung von Kosten für Wahlen und Volksbegehren (-15,9 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 99,0 Mio. € bzw. um 4,3%, vorwiegend aufgrund gestiegener Personalausgaben im Globalbudget 11.02 Sicherheit (+56,1 Mio. €, bedingt durch die Personalmehrungen gemäß der vereinbarten Personaloffensive bei der Polizei, Gehaltserhöhung und Struktureffekt). Für Sachausgaben wurden in Summe um 43,3 Mio. € mehr ausgezahlt.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind – neben den ressortweiten Steigerungen infolge der allgemein inflationären Situation mit Schwerpunkt auf Energie- und Treibstoffkosten - im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- DB 11.02.01 Landespolizeidirektionen: +68,0 Mio. € (+3,9%), vor allem aufgrund von höheren Personalauszahlungen (+40,3 Mio. € Gehaltserhöhung und Struktureffekt), höheren Sachausgaben (+21,9 Mio. € für zB. Verwaltung AHZ Vordernberg, Übersetzungen, Leasing) und Mehrausgaben bei den Transferzahlungen iZm. dem Bekleidungswirtschaftsfonds der Exekutive (+3,0 Mio. €)
- DB 11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben: +20,7 Mio. € (+36,0%), aufgrund höherer Personalauszahlungen (+4,2 Mio. €) und Mehrausgaben beim betrieblichen Sachaufwand (+13,5 Mio. € insbesondere für sonstige Werkleistungen (ADV))
- DB 11.02.06 Bundeskriminalamt: +9,3 Mio. € (+16,1%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen beim betrieblichen Sachaufwand infolge der verstärkten Gewaltpräventionsmaßnahmen
- DB 11.04.04 Kommunikations- und Informationstechnologie (zentrale Dienste): +7,3 Mio. € (+6,0%), im Wesentlichen aufgrund höherer Auszahlungen im betrieblichen Sachaufwand für sonstige Werkleistungen und Lizenzgebühren (ADV)
- DB 11.02.03 Einsatzkommando-Cobra: +6,8 Mio. € (+10,8%), vor allem wegen höherer Personal- (+4,1 Mio. €) und Investitionsausgaben (+2,3 Mio. € für Kraftfahrzeuge)
- DB 11.03.05 Logistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten: -11,2 Mio. € (-53,2%), vor allem aufgrund geringerer Transferleistungen iZm. Wahlen und Volksbegehren

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 11 mit 141,8 Mio. € um 0,4 Mio. € bzw. 0,3% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,3 Mio. € bzw. um 10,8%, vorwiegend, weil Mehreinzahlungen von Strafgebern gem. § 100 Abs. 10 StVO (zweckgebundene Gebarung) erfolgten.

UG 12 Äußeres

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	344,2	341,1	414,5	+73,4	+21,5%	521,3	541,4	610,4	+68,9	+12,7%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>66,0%</i>	<i>63,0%</i>	<i>67,9%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	337,8	341,1	414,5	+73,4	+21,5%	514,9	541,5	610,4	+68,9	+12,7%
12.01.01 Zentralstelle	50,0	51,4	58,1	+6,7	+13,0%	81,2	80,8	91,1	+10,3	+12,7%
12.02.01 Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds	89,8	87,9	144,6	+56,6	+64,4%	164,4	192,6	230,1	+37,6	+19,5%
COVID-19-Krisenbewältigung	6,4	-0,0		+0,0	kA.*	6,5	-0,0		+0,0	kA.*
Einzahlungen	8,0	4,5	5,0	+0,5	+11,0%	10,7	5,7	6,4	+0,8	+13,8%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	344,2	341,1	414,5	+73,4	+21,5%	521,3	541,4	610,4	+68,9	+12,7%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,7	1,5	1,1	-0,4	-24,8%	13,9	5,8	9,0	+3,2	+55,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	+0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	343,5	339,6	413,3	+73,7	+21,7%	507,5	535,7	601,4	+65,7	+12,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>99,3</i>	<i>97,6</i>	<i>103,3</i>	<i>+5,8</i>	<i>+5,9%</i>	<i>133,5</i>	<i>132,4</i>	<i>140,2</i>	<i>+7,8</i>	<i>+5,9%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>67,8</i>	<i>69,4</i>	<i>75,2</i>	<i>+5,8</i>	<i>+8,4%</i>	<i>108,3</i>	<i>115,2</i>	<i>133,7</i>	<i>+18,6</i>	<i>+16,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>176,3</i>	<i>172,7</i>	<i>234,8</i>	<i>+62,2</i>	<i>+36,0%</i>	<i>265,7</i>	<i>288,0</i>	<i>327,4</i>	<i>+39,4</i>	<i>+13,7%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	6,7	2,3	6,3	+4,0	kA.*	2,3	-5,0		+5,0	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	9,0	9,5	9,0	-0,5	-5,0%	14,2	12,2	14,3	+2,1	+17,5%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>7,3</i>	<i>7,8</i>	<i>7,8</i>	<i>-0,0</i>	<i>-0,0%</i>	<i>9,8</i>	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	<i>+0,0</i>	<i>+0,1%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,0</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,1</i>	<i>kA.*</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>1,7</i>	<i>1,6</i>	<i>1,2</i>	<i>-0,5</i>	<i>-29,2%</i>	<i>3,4</i>	<i>1,6</i>	<i>3,3</i>	<i>+1,6</i>	<i>kA.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	359,2	351,4	428,6	+77,2	+22,0%	523,9	542,8	615,7	+72,9	+13,4%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+15,0	+10,3	+14,2			+2,5	+1,4	+5,3		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 12 mit 610,4 Mio. € um 68,9 Mio. € bzw. 12,7% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Zuwendungen für operationelle Maßnahmen (+10,3 Mio. €) und Beiträge an internationale Organisationen (+9,6 Mio. €) zurückzuführen. Dem Auslandskatastrophenfonds stehen – unter Berücksichtigung der unterjährigen Aufstockung 2021 um 15,0 Mio. € – im Jahr 2022 mit 105,0 Mio. € um 37,5 Mio. € mehr zur Verfügung als im Vorjahr.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 73,4 Mio. € bzw. um 21,5%, weil mehr Mittel für den Auslandskatastrophenfonds (+45,2 Mio. €), die Entwicklungszusammenarbeit (+11,4 Mio. €) sowie Beiträge an internationale Organisationen (+4,6 Mio. €) ausgezahlt wurden. Weiters stiegen in der Zentrale und an den Vertretungsbehörden die Personalauszahlungen (+5,8 Mio. €) sowie der betriebliche Sachaufwand va. aufgrund von Werkleistungen für die Durchführung von Konferenzen (+3,1 Mio. €).

UG 13 Justiz

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.239,4	1.275,4	1.312,9	+37,5	+2,9%	1.772,9	1.775,5	1.872,2	+96,7	+5,4%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>69,9%</i>	<i>71,8%</i>	<i>70,1%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewäl	1.232,3	1.271,8	1.311,3	+39,5	+3,1%	1.764,1	1.771,2	1.867,7	+96,5	+5,5%
13.02 Rechtsprechung	730,5	754,5	778,7	+24,2	+3,2%	1.050,3	1.058,4	1.115,3	+56,8	+5,4%
13.03 Strafvollzug	418,8	434,7	444,9	+10,2	+2,4%	592,1	599,7	624,6	+24,9	+4,1%
COVID-19-Krisenbewältigung	7,0	3,6	1,6	-2,0	-55,3%	8,8	4,3	4,5	+0,2	+4,5%
Einzahlungen	965,4	1.188,3	1.302,7	+114,4	+9,6%	1.330,7	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%

Ökonomische Gliederung

	2020	2021	2022	Δ 21/22	in %	2020	2021	2022	Δ 21/22	in %
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.239,4	1.275,4	1.312,9	+37,5	+2,9%	1.772,9	1.775,5	1.872,2	+96,7	+5,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	11,5	11,1	8,1	-3,0	-26,9%	59,9	36,8	31,4	-5,4	-14,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	ka.*	0,0	0,1	0,0	-0,0	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufw.	1.227,9	1.264,3	1.304,8	+40,5	+3,2%	1.712,9	1.738,6	1.840,7	+102,1	+5,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	618,2	643,3	663,6	+20,3	+3,2%	831,3	863,3	906,0	+42,7	+4,9%
Betrieblicher Sachaufwand	537,2	540,3	561,5	+21,3	+3,9%	783,6	775,9	825,2	+49,3	+6,4%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	72,5	80,7	79,6	-1,1	-1,4%	98,0	99,4	109,5	+10,1	+10,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwen)	-24,2	-31,9	-16,5	+15,4	-48,2%	-50,4	-56,6	-4,5	+52,0	-92,0%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	30,8	31,8	34,6	+2,9	+9,1%	55,7	45,9	64,6	+18,7	+40,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	20,9	21,6	22,3	+0,8	+3,5%	28,0	29,4	32,0	+2,6	+8,8%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,1	0,0	1,2	+1,2	ka.*	0,1	0,4	0,2	-0,2	-53,7%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	9,8	9,9	11,0	+1,1	+11,0%	27,1	15,6	32,0	+16,4	ka.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.234,5	1.264,2	1.322,9	+58,7	+4,6%	1.718,2	1.727,9	1.900,8	+172,9	+10,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-4,9	-11,3	+10,0			-54,6	-47,6	+28,6		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 13 mit 1.872,2 Mio. € um 96,7 Mio. € bzw. 5,4% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf steigende Personalauszahlungen durch Gehaltserhöhungen und den Struktureffekt, den Mehrbedarf für die Kosten der unabhängigen Rechtsprechung, die Umsetzung der Bauprojekte Erweiterung Justizanstalt Göllersdorf und Funktions- und Bestandsanierung Justizzentrum für Strafsachen Wien sowie die Mehrkosten durch das Terrorbekämpfungsgesetz und das Maßnahmenpaket gegen Gewalt an Frauen und zur Förderung der Gewaltprävention und allgemeine Preissteigerungen bei den Sachauszahlungen zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 37,5 Mio. € bzw. um 2,9%, vorwiegend aufgrund gestiegener Personalauszahlungen (+20,3 Mio. €), höherer Zahlungen für Miet- und Pachtzinsen (+7,8 Mio. €, insbesondere aufgrund des Baukostenzuschusses für die Funktions- und Bestandsanierung des Justizentrums für Strafsachen Wien), für Energiebezüge (+3,4 Mio. €), für Rechtsberatungskosten gemäß Asylgesetz (+3,9 Mio. €; insbesondere zumal die Teilrechnung für das 3. Quartal im Vorjahr erst im 4. Quartal zur Auszahlung gelangte), für die Familien- und Jugendgerichtshilfe (+4,4 Mio. €; aufgrund

einer Verrechnungsumstellung hinsichtlich der Zahlungszeitpunkte) und für die forensische Nachbetreuung (+2,5 Mio. €).

Demgegenüber fielen für Vergütungen an den Österreichischen Rechtsanwaltskammertag (-2,6 Mio. € aufgrund des geringeren Bedarfs für die Sonderpauschalvergütung) und für Telefonüberwachungen (-2,8 Mio. €) geringere Auszahlungen an.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind im Wesentlichen zurückzuführen auf

- GB 13.02 Rechtsprechung: +24,2 Mio. € (+3,2%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für Personal (+11,9 Mio. €), für die Familien- und Jugendgerichtshilfe (+3,3 Mio. €), für Energiebezüge (+1,7 Mio. €), für Mieten (+1,6 Mio. €), für Zahlungen gem. § 179a StVG (+0,8 Mio. €) und für Rechtsberatungskosten gemäß Asylgesetz (+3,9 Mio. €). Dem stehen geringere Auszahlungen für Telefonüberwachungen (-1,2 Mio. €) und für Entschädigungen gemäß GebAG (-1,0 Mio. €) gegenüber.
- GB 13.03 Strafvollzug: +10,2 Mio. € (+2,4%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für Personal (+5,8 Mio. €), für Miet- und Pachtzinsen (+5,1 Mio. €, insbesondere aufgrund des Baukostenzuschusses für die Funktions- und Bestandsanierung des Justizzentrums für Strafsachen Wien) und für die forensische Nachbetreuung (+2,5 Mio. €). Dem stehen geringere Auszahlungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (-1,3 Mio. €) und Investitionen (-2,4 Mio. €; jeweils aufgrund von Verschiebungen und Einsparungen zur teilweisen Bedeckung des Mehrbedarfs im Bereich des Straf- und Maßnahmenvollzuges) gegenüber.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 13 mit 1.601,7 Mio. € um 74,2 Mio. € bzw. 4,4% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf 55,5 Mio. € Einzahlungen aus Geldbußen nach dem Kartellgesetz und auf mehrere Einmaleffekte in Zivilprozessen im Jahr 2021 iHv. insgesamt 46,4 Mio. € zurückzuführen. Im Übrigen ergibt sich der Voranschlag aus einer Anpassung der Einzahlungstangente.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um +114,4 Mio. € bzw. um 9,6%, vorwiegend aufgrund eines Einmaleffektes im Bereich der Geldbußen gemäß Kartellgesetz in Höhe von 62,4 Mio. € im Jahr 2022. Zudem waren hinsichtlich der Erlöse aus hoheitlichen Leistungen, vor allem im Bereich des Grundbuchs (+39,2 Mio. €; aufgrund der gestiegenen Immobilienpreise infolge der aufgrund der COVID-19-Pandemie bereits

erhöhten und durch die in den ersten Monaten der Ukraine-Krise weiter angetriebenen hohen Nachfrage nach Liegenschaften), Anstiege zu verzeichnen.

Im Übrigen sind die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr einerseits auf weitere Anstiege bei den Einzahlungen und andererseits auf die Einführung des Justizforderungsmanagements „JFM“ mit 2. April 2022 zurückzuführen, wodurch nunmehr auch die Einnahmen im Wege des Gebühreneinzuges auf den „inhaltlich richtigen“ Finanzpositionen vereinnahmt werden.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind im Wesentlichen zurückzuführen auf

- DB 13.02 Rechtsprechung: +111,3 Mio. € (+9,7%), vor allem aufgrund des angeführten Einmaleffektes im Bereich der Geldbußen gemäß Kartellgesetz in Höhe von 62,4 Mio. € und der Steigerungen beim Grundbuch (+39,2 Mio. €). Anstiege sind auch bei anderen Finanzpositionen wie etwa bei Zivilprozessen (+33,6 Mio. €) und Exekutionsverfahren (+22,6 Mio. €) zu verzeichnen, die in wesentlichem Umfang aber auch auf die Einführung des JFM zurückzuführen sind.
- DB 13.03 Strafvollzug: +3,1 Mio. € (+7,1%), vor allem aufgrund höherer Ersätze der Bundesländer für die Abgeltung stationärer medizinischer Versorgungsleistungen für Insass:innen (+2,2 Mio. €) sowie höherer Nebenerlöse (+0,6 Mio. €).

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte					
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA		Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	965,4	1.188,3	1.302,7	+114,4	+9,6%	1.330,7	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%	
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,1	0,0	-0,0	kA.*	0,1	0,1	0,1	-0,0	-7,3%	
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	965,3	1.188,2	1.302,7	+114,5	+9,6%	1.330,6	1.675,8	1.601,6	-74,2	-4,4%	
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	11,7	12,9	14,3	+1,5	+11,5%	16,3	17,7	19,3	+1,6	+9,3%	
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	899,5	1.111,7	1.165,0	+53,2	+4,8%	1.226,2	1.510,6	1.492,1	-18,4	-1,2%	
<i>Transfers</i>	27,7	25,8	27,5	+1,7	+6,5%	52,8	51,5	51,9	+0,5	+0,9%	
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	1,0	0,7	0,6	-0,2	-24,0%	1,2	1,0	1,3	+0,4	+39,0%	
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	25,5	37,0	94,0	+56,9	kA.*	34,0	95,2	36,9	-58,3	-61,2%	
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	0,0	0,0	1,3	+1,3	kA.*	0,0	0,0	0,0	+0,0	kA.*	
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-184,0	-403,1	-224,7	+178,4	-44,2%	313,9	-177,6		+177,6	kA.*	
Nicht finanzierungswirksame Erträge	2,6	0,1	0,0	-0,0	kA.*	2,9	2,0	2,9	+0,9	+42,4%	
<i>Sonstige Erträge</i>	2,6	0,1	0,0	-0,0	kA.*	2,9	2,0	2,9	+0,9	+42,4%	
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	783,9	785,2	1.078,0	+292,8	+37,3%	1.647,5	1.500,3	1.604,5	+104,2	+6,9%	
Δ Einzahlungen - Erträge	-181,5	-403,1	-224,7			+316,7	-175,7	+2,8			

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 224,7 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge resultieren insbesondere aus Periodenabgrenzungen und der spezifischen Verrechnungssystematik der UG 13 bei der Verbuchung von Forderungen:

- Vermögensverfall (96,5 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge), wobei die Differenz vor allem die Einbringungsstelle (87,3 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge) aufgrund der Vielzahl, der dort verrechneten Forderungen betrifft.
- Höhere Einzahlungen als Erträge bei den Geldstrafen (47,4 Mio. €)
- Geldstrafen nach § 19 StGB und § 16 FinStrG (28,2 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Abschöpfung der Bereicherung (14,7 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Grundbuch (15,7 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Außerstreit- und Justizverwaltungssachen (14,2 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Pflugschaftssachen (5,7 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Zivilprozesse (10,9 Mio. € höhere Erträge als Einzahlungen), wobei die Abweichung vor allem auf eine im Ergebnishaushalt erfasste Forderung im Bereich des OLG Innsbruck zurückzuführen ist.

UG 14 Militärische Angelegenheiten

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.541,6	1.739,5	1.681,3	-58,2	-3,3%	2.676,9	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>57,6%</i>	<i>61,3%</i>	<i>62,0%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	1.541,6	1.613,2	1.670,7	+57,5	+3,6%	2.542,2	2.656,4	2.693,1	+36,8	+1,4%
14.05.01 Generalstabsdirektion	91,8	93,1	116,9	+23,9	+25,6%	129,9	132,3	165,8	+33,5	+25,3%
14.05.02 Sektion III	536,4	559,3	607,8	+48,5	+8,7%	1.196,3	1.272,3	1.171,1	-101,2	-8,0%
14.05.03 Sektion IV	846,1	893,2	874,7	-18,5	-2,1%	1.124,2	1.153,4	1.247,4	+94,0	+8,1%
COVID-19-Krisenbewältigung		126,3	10,6	-115,7	-91,6%	134,7	180,2	20,0	-160,2	-88,9%
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests		97,4	10,1	-87,3	-89,7%	68,9	97,5	10,0	-87,5	-89,7%
Einzahlungen	30,4	30,1	34,0	+4,0	+13,2%	42,8	42,0	50,0	+8,0	+19,0%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.541,6	1.739,5	1.681,3	-58,2	-3,3%	2.676,9	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	89,7	90,4	142,6	+52,1	+57,7%	426,7	453,0	428,8	-24,2	-5,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	1,3	1,2	1,3	+0,1	+12,6%	1,7	1,4	2,3	+0,8	+57,1%
Auszahlungen fr finanzierungswirksame Aufwendungen	1.450,6	1.647,9	1.537,4	-110,5	-6,7%	2.248,5	2.382,1	2.282,0	-100,0	-4,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen fr Personal</i>	<i>989,7</i>	<i>1.033,0</i>	<i>1.032,0</i>	<i>-0,9</i>	<i>-0,1%</i>	<i>1.332,5</i>	<i>1.388,8</i>	<i>1.411,8</i>	<i>+23,0</i>	<i>+1,7%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>452,7</i>	<i>607,3</i>	<i>483,3</i>	<i>-124,0</i>	<i>-20,4%</i>	<i>903,5</i>	<i>983,3</i>	<i>832,9</i>	<i>-150,4</i>	<i>-15,3%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen fr Transfers</i>	<i>8,2</i>	<i>7,6</i>	<i>22,1</i>	<i>+14,5</i>	<i>ka.*</i>	<i>12,5</i>	<i>10,0</i>	<i>37,4</i>	<i>+27,3</i>	<i>ka.*</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-23,2	-18,6	-13,3	+5,3	-28,5%	-123,1	-109,9	-15,4	+94,5	-86,0%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	196,3	176,9	203,8	+26,9	+15,2%	287,2	236,0	281,1	+45,0	+19,1%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>154,6</i>	<i>159,6</i>	<i>165,9</i>	<i>+6,3</i>	<i>+4,0%</i>	<i>225,0</i>	<i>214,1</i>	<i>215,0</i>	<i>+0,9</i>	<i>+0,4%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,2</i>	<i>1,2</i>	<i>0,7</i>	<i>-0,5</i>	<i>-39,0%</i>	<i>0,4</i>	<i>1,3</i>	<i>0,9</i>	<i>-0,4</i>	<i>-33,0%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rckstellungen</i>	<i>15,5</i>	<i>15,8</i>	<i>16,8</i>	<i>+1,0</i>	<i>+6,1%</i>	<i>35,4</i>	<i>19,8</i>	<i>45,0</i>	<i>+25,2</i>	<i>ka.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.623,7	1.806,2	1.727,9	-78,3	-4,3%	2.412,7	2.508,2	2.547,7	+39,5	+1,6%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+82,1	+66,7	+46,6			-264,2	-328,4	-165,5		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 14 mit 2.713,1 Mio. € um 123,4 Mio. € bzw. 4,4% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Auszahlungen, die durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden (180,2 Mio. € im Jahr 2021) zurückzuführen; dagegen übersteigt der 2022 budgetierte Personalaufwand die Auszahlungen im nicht durch COVID-19-Mittel bedeckten Personalaufwand 2021 um 57,8 Mio. €.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 58,2 Mio. € bzw. um 3,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind im Wesentlichen zurückzuführen auf

- Minderauszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung um 115,7 Mio. €, bedingt durch geringere Auszahlungen für Beschaffungen von Massentests bzw. für das COVID-19-Lager.

- Im DB 14.05.03 Sektion IV (Betrieb) sank der betriebliche Sachaufwand um 8,6 Mio. € bzw. 4,6% und der Personalaufwand um 10,2 Mio. € bzw. 1,4%, überwiegend bei den Bezügen.
- Dagegen stiegen im DB 14.05.02 Sektion III in der Beschaffung die Auszahlungen um 48,5 Mio. € bzw. 8,7% überwiegend für Luftfahrzeuge (+70,9 Mio. €). Dem gegenüber stehen zB. die Minderauszahlungen für gepanzerte Fahrzeuge iHv. 12,8 Mio. € bzw. 89,0%.
- Beim DB 14.05.01 Generalstabsdirektion gab es Mehrauszahlungen iHv. 23,9 Mio. € bzw. 25,6%, die primär auf höhere Beiträge für eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik „GASP“ iHv. 14,4 Mio. € sowie auf höhere Personalauszahlungen iHv. 5,8 Mio. € zurückzuführen sind.

Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen waren von Jänner bis September 2022 um 26,9 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Betrag setzt sich insbesondere aus höheren Abschreibungen (gewöhnliche AfA) iHv. 6,3 Mio. € und höheren sonstigen Abschreibungen aus den Abgang von Sachanlagen iHv. 19,9 Mio. € zusammen.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 14 mit 50,0 Mio. € um 8,0 Mio. € bzw. 19,0% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit zurückzuführen.

UG 15 Finanzverwaltung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	813,7	784,4	819,5	+35,2	+4,5%	1.177,3	1.097,2	1.518,6	+421,4	+38,4%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>69,1%</i>	<i>71,5%</i>	<i>54,0%</i>							
15.01.01 Zentralstelle	208,3	183,3	172,5	-10,8	-5,9%	360,3	283,0	297,4	+14,4	+5,1%
15.01.05 Digitalisierung			9,9	+9,9	kA.*			122,5	+122,5	kA.*
15.01.06 Telekommunikation, Breitband, Sicherheitsforschung			12,1	+12,1	kA.*			218,8	+218,8	kA.*
15.02.01 Finanzamt Österreich	502,9	354,5	364,6	+10,1	+2,8%	667,0	477,4	502,4	+25,0	+5,2%
Einzahlungen	122,6	131,0	157,4	+26,4	+20,1%	165,6	175,1	131,8	-43,4	-24,8%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	813,7	784,4	819,5	+35,2	+4,5%	1.177,3	1.097,2	1.518,6	+421,4	+38,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,6	0,5	0,8	+0,3	+50,6%	1,7	3,0	6,4	+3,4	kA.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,5	0,4	0,5	+0,1	+17,8%	0,7	0,5	1,1	+0,6	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	812,6	783,4	818,2	+34,8	+4,4%	1.175,0	1.093,7	1.511,2	+417,4	+38,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>564,5</i>	<i>572,4</i>	<i>595,8</i>	<i>+23,4</i>	<i>+4,1%</i>	<i>755,7</i>	<i>763,6</i>	<i>827,5</i>	<i>+63,9</i>	<i>+8,4%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>178,4</i>	<i>197,9</i>	<i>202,7</i>	<i>+4,9</i>	<i>+2,5%</i>	<i>300,0</i>	<i>310,8</i>	<i>466,4</i>	<i>+155,7</i>	<i>+50,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>69,7</i>	<i>13,2</i>	<i>19,7</i>	<i>+6,5</i>	<i>+49,5%</i>	<i>119,3</i>	<i>19,3</i>	<i>217,2</i>	<i>+197,9</i>	<i>kA.*</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	15,3	14,5	22,2	+7,7	+53,0%	-12,6	-28,3	-3,5	+24,8	-87,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	44,3	23,1	17,9	-5,2	-22,6%	53,1	30,1	32,8	+2,7	+9,0%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>2,7</i>	<i>2,6</i>	<i>2,7</i>	<i>+0,2</i>	<i>+7,0%</i>	<i>3,5</i>	<i>3,4</i>	<i>6,0</i>	<i>+2,6</i>	<i>+76,0%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,1</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,1</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>+0,1</i>	<i>+77,4%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>41,5</i>	<i>20,4</i>	<i>15,1</i>	<i>-5,3</i>	<i>-26,0%</i>	<i>49,4</i>	<i>26,5</i>	<i>26,5</i>	<i>-0,0</i>	<i>-0,0%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	872,1	821,0	858,3	+37,3	+4,5%	1.215,5	1.095,6	1.540,5	+444,9	+40,6%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+58,5	+36,6	+38,7			+38,3	-1,6	+21,9		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 15 mit 1.518,6 Mio. € um 421,4 Mio. € bzw. 38,4% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere der 2. BFG-Novelle 2022 (BGBl. I 100/2022) in Verbindung mit der BMG-Novelle 2022 (BGBl. I 98/2022) geschuldet, die unter anderem eine Konzentration der Digitalisierungsmaßnahmen, Angelegenheiten des Bergwesens und die Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens im BMF vorsah.

Die höheren Personalauszahlungen iHv. 63,9 Mio. € sind auf Änderungen, die mit der 2. BFG-Novelle 2022 einhergingen, sowie auf die Gehaltserhöhung und den Struktureffekt (Biennalsprung), die VBÄ-Zielwertausplanung und die budgetäre Aufstockung für die COVID-19-Prüfungen zurückzuführen. Beim betrieblichen Sachaufwand kommt es zu geplanten Mehrauszahlungen iHv. 155,7 Mio. € bzw. bei den Transferzahlungen von 197,9 Mio. €, vor allem, da neben den übertragenen Digitalisierungsmaßnahmen auch die Förderungen zum Breitbandausbau einen weiteren Schwerpunkt der UG 15 bilden. Zusätzlich wirkte im Jahr 2021 die COVID-19-Krise in vielen Bereichen noch massiv kostendämpfend.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 um 35,2 Mio. € bzw. um 4,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- GB 15.02 Haushaltsführende Stellen Steuer- und Zollverwaltung, unter anderem Finanzamt Österreich: +21,5 Mio. € (+3,8%), vor allem da im Personalbereich infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffekts (Biennalsprung) um 13,3 Mio. € mehr ausbezahlt wurde. Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich beim betrieblichen Sachaufwand iHv. 7,8 Mio. € (ua. bei den Mieten, Reisen und Leiharbeitskräften).
- DB 15.01.06 Telekommunikation, Breitband, Sicherheitsforschung: +12,1 Mio. € (+100,0%) aufgrund der Änderungen, die mit der 2. BFG-Novelle 2022 einhergingen. Der Erfolg im Vergleichszeitraum des Vorjahres bzw. im ersten Halbjahr 2022 ist in der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft abgebildet.
- DB 15.01.01 Zentralstelle: -10,8 Mio. € (-5,9%), vor allem aufgrund geringerer Zahlungen für Öffentlichkeitsarbeit (Medienkampagnen -5,4 Mio. €) und der Schadensfälle aus dem Zollbereich betreffend EU-Zölle und landwirtschaftliche Abgaben (-4,7 Mio. €).
- DB 15.01.05 Digitalisierung: +9,9 Mio. € (+100,0%) vor allem bei den Auszahlungen im Personalbereich und betrieblichen Sachaufwand aufgrund der Änderungen, die mit der 2. BFG-Novelle 2022 einhergingen. Der Erfolg im Vergleichszeitraum des Vorjahres bzw. im ersten Halbjahr 2022 ist in der UG 40 Wirtschaft abgebildet.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 15 mit 131,8 Mio. € um 43,4 Mio. € bzw. 24,8% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf den Bereich der Amtshaftungsrückersätze (-41,0 Mio. €) zurückzuführen. Im Jahr 2016 musste die UG 15 im Bereich der Anlegerentschädigung für die Fa. „Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH“ im Fall Auer von Welsbach 142,9 Mio. € zuschießen, damit diese nicht insolvent wurde. Im Jahr 2021 ist ein Teilbetrag zurückgezahlt worden. Geringere Einzahlungen iHv. 15,6 Mio. € wurden bei den Pönal-, Stundungs- und Strafzinsen der FMA im Jahr 2022 geplant. Dem gegenüber stehen höhere Einzahlungen bei den Frequenznutzungsgebühren für den Funkdienst iHv. 10,8 Mio. € infolge der 2. BFG-Novelle im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2022, der Erfolg 2021 ist in der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft abgebildet.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2022 um 26,4 Mio. € bzw. um 20,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- DB 15.01.01 Zentralstelle: -53,6 Mio. € (-73,8%), vor allem aufgrund der Anlegerentschädigung für die Fa. „Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH“. Hier wurde im Jahr 2021 unter dem Titel „Rücküberweisung des Treuhandvermögens“ eine Einzahlung iHv. 40,9 Mio. € getätigt, im Jahr 2022 2,4 Mio. €. Weitere Mindereinzahlungen iHv. 15,3 Mio. € gehen auf Pönal-, Stundungs- und Strafzinsen der FMA zurück.
- DB 15.01.07 Bergbau: +46,6 Mio. € (+100,0%), aufgrund von Erträgen aus öffentlichen Rechten, insbesondere beim Förderzins Bergbau - „Schürfrechte“ iHv. 46,6 Mio. €. Der Erfolg im Vergleichszeitraum des Vorjahres bzw. im ersten Halbjahr 2022 ist in der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft abgebildet.
- DB 15.01.02 Einhebungsvergütung: +22,5 Mio. € (+48,6%), vor allem da die Vergütung der EU für Zollagenden im Vergleichszeitraum 2022 infolge gesteigener Abfertigungsfrequenzen ein höheres Ergebnis gebracht hat.
- DB 15.01.06 Telekommunikation, Breitband, Sicherheitsforschung: +8,8 Mio. € (+100,0%), aufgrund von höheren Einzahlungen bei den Frequenznutzungsgebühren für den Funkdienst iHv. 10,8 Mio. €. Der Erfolg im Vergleichszeitraum des Vorjahres bzw. im ersten Halbjahr 2022 ist in der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft abgebildet.

UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	September	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2022	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	8.703,5	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%
Guthaben der Steuerpflichtigen	-60,4	690,1	1.182,4	297,4	-885,0	-74,8%	887,3	1.343,9		-1.343,9	kA.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlung	8.763,8	57.112,2	67.017,1	75.825,7	+8.808,7	+13,1%	80.920,1	94.339,9	98.100,0	+3.760,1	+4,0%
Einkommen- und Vermögensteuern	4.418,0	27.406,8	33.312,4	38.428,5	+5.116,0	+15,4%	39.460,3	48.774,6	49.639,1	+864,5	+1,8%
Veranlagte Einkommensteuer	393,7	1.322,3	2.591,6	3.115,3	+523,7	+20,2%	2.981,5	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	2.462,2	20.154,0	21.730,2	22.823,1	+1.092,8	+5,0%	27.253,5	30.095,7	31.600,0	+1.504,3	+5,0%
Kapitalertragsteuern	236,5	1.671,6	2.825,4	3.350,0	+524,7	+18,6%	2.579,7	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	158,2	1.095,4	1.888,1	2.301,0	+412,9	+21,9%	1.788,8	2.939,5		-2.939,5	kA.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	78,3	576,3	937,2	1.049,0	+111,8	+11,9%	790,8	1.277,6		-1.277,6	kA.
Körperschaftsteuer	1.325,5	3.991,9	6.028,5	8.958,5	+2.930,0	+48,6%	6.333,9	9.821,0	10.000,0	+179,0	+1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen		-0,0	-0,0		+0,0	kA.	-0,0	-0,0		+0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	1,1	12,7	11,3	39,2	+27,9	+246,0%	13,9	13,0	30,0	+17,0	+130,6%
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,0	kA.	-0,1	0,0	0,1	+0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag		13,8	13,9	13,8	-0,1	-0,7%	18,4	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-1,0	24,5	28,2	25,1	-3,2	-11,2%	32,2	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	0,0	4,0	3,9	7,3	+3,4	+88,1%	5,1	5,1	6,0	+0,9	+17,8%
Stabilitätsabgabe	0,1	212,2	79,3	96,2	+16,9	+21,2%	242,1	95,1	100,0	+4,9	+5,2%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	4.304,7	29.323,5	33.286,6	36.954,0	+3.667,5	+11,0%	40.951,1	44.996,5	47.851,3	+2.854,8	+6,3%
Umsatzsteuer	3.110,6	19.855,6	22.890,3	26.285,0	+3.394,7	+14,8%	27.562,8	30.648,5	33.800,0	+3.151,5	+10,3%
Tabaksteuer	187,5	1.484,3	1.559,3	1.568,0	+8,7	+0,6%	1.989,3	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	19,6	139,0	140,7	159,9	+19,2	+13,6%	193,6	177,8	195,0	+17,2	+9,7%
Alkoholsteuer	15,5	103,6	116,7	127,8	+11,0	+9,5%	138,2	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	15,0	2,7	1,6	-1,1	-40,2%	13,2	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	7,5	28,2	57,6	72,9	+15,3	+26,6%	43,1	80,2	100,0	+19,8	+24,7%
Mineralölsteuer	350,8	2.636,5	2.813,2	3.094,2	+281,0	+10,0%	3.777,6	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	-3,6	562,2	685,1	413,1	-272,0	-39,7%	836,3	925,1	250,0	-675,1	-73,0%
Normverbrauchsabgabe	38,2	326,6	331,6	299,7	-31,9	-9,6%	444,0	426,3	480,0	+53,7	+12,6%
Kraftfahrzeugsteuer	2,1	37,2	42,1	44,4	+2,2	+5,3%	51,0	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	235,5	1.826,6	1.894,3	1.941,8	+47,5	+2,5%	2.611,2	2.680,5	2.725,0	+44,5	+1,7%
Versicherungssteuer	122,9	879,2	914,2	975,7	+61,5	+6,7%	1.240,4	1.286,9	1.300,0	+13,1	+1,0%
Flugabgabe	14,6	20,9	22,1	77,5	+55,5	+251,0%	23,1	46,2	100,0	+53,8	+116,3%
Grundwerbsteuer	146,1	966,0	1.234,4	1.316,2	+81,7	+6,6%	1.319,1	1.657,9	1.775,0	+117,1	+7,1%
Kapitalverkehrssteuern	0,0	0,9	-1,4	0,4	+1,8	kA.	0,9	-1,3		+1,3	kA.
Glücksspielgesetz	50,3	337,4	461,4	454,7	-6,7	-1,5%	562,4	638,7	610,3	-28,4	-4,4%
Werbeabgabe	6,8	62,8	73,4	72,7	-0,7	-1,0%	87,9	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Altlastenbeitrag	0,1	41,5	48,9	48,6	-0,3	-0,5%	57,0	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen						kA.			500,0	+500,0	kA.
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. und sonst. Abg.	41,1	381,9	418,0	443,2	+25,2	+6,0%	508,7	568,8	609,6	+40,8	+7,2%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,8	343,6	388,3	383,1	-5,1	-1,3%	464,3	516,7	520,0	+3,3	+0,6%
Sonst. Abg., Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	8,4	38,2	29,8	60,1	+30,3	+101,8%	44,4	52,1	89,6	+37,5	+72,0%
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-2.471,2	-18.986,6	-20.905,0	-25.481,1	-4.576,1	+21,9%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	+13,2%
Ertragsanteile an Gemeinden	-977,1	-7.351,3	-8.762,2	-9.920,5	-1.158,3	+13,2%	-10.078,3	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	+9,2%
Ertragsanteile an Länder	-1.389,2	-10.853,1	-11.293,2	-14.603,7	-3.310,5	+29,3%	-14.747,0	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	+17,1%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-18,0	-121,7	-124,6	-156,2	-31,6	+25,3%	-164,4	-172,7	-196,5	-23,8	+13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-5,4	-5,4	-5,4	+0,0%		-7,3	-7,3	-7,3	+0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft	-2,0	-148,1	-141,6	-134,2	+7,4	-5,2%	-289,8	-280,8	-261,0	+19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-84,2	-307,5	-369,5	-443,2	-73,6	+19,9%	-424,7	-518,8	-535,0	-16,2	+3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegergress						kA.	-200,0	-200,0	-200,0	+0,0%	
Pflegefonds		-199,5	-208,5	-218,0	-9,5	+4,6%	-399,0	-417,0	-436,0	-19,0	+4,6%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds						kA.	-33,7				kA.
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-323,1	-2.693,0	-2.952,6	-3.201,9	-249,3	+8,4%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	+11,2%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-119,7	-1.060,4	-1.103,8	-1.198,3	-94,5	+8,6%	-1.456,9	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	+13,0%
Überweisungen an Ö. Rotes Kreuz (GSBG)	-4,6	-30,2	-31,7	-34,1	-2,4	+7,6%	-39,8	-42,1	-45,0	-2,9	+6,9%
Überweisung an den DV der SV-Träger (GSBG)	-91,2	-727,0	-833,5	-897,6	-64,2	+7,7%	-983,1	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	+4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-64,4	-357,6	-465,8	-554,0	-88,2	+18,9%	-530,6	-696,5	-721,9	-25,4	+3,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-517,8	-517,8	-517,8	+0,0%		-690,4	-690,4	-690,4	+0,0%	
Entlastung CO ₂ -Bepreisung						kA.			-180,0	-180,0	kA.
DB 16.01.04 EU Ab Überweisungen II	-296,2	-2.373,9	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%
Beitrag zur Europäischen Union	-296,2	-2.373,9	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	5.613,0	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

DB 16.01.01 Bruttosteuern – Einzahlungen

Die **Bruttoeinzahlungen** (inkl. Guthaben der Steuerpflichtigen) stiegen bis September 2022 um 7.923,7 Mio. € bzw. 11,6% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die **Bruttosteuerereinnahmen** ohne Guthaben der Steuerpflichtigen stiegen bis September um

13,1%. Der Unterschied in den Wachstumsraten ist der Guthabensentwicklung geschuldet: Bis Ende September wurden um 885,0 Mio. € weniger an Guthaben gebildet als im Vorjahr.

Die **Körperschaftsteuer** stieg bis September um 2.930,0 Mio. € (+48,6%). Der Zuwachs wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren bestimmt. Zum einen vom starken Wachstum der Quartalsvorauszahlungen 2022, das vor allem vom pandemiebedingten, schwachen Vergleichswert zu Anfang des Jahres 2021 verursacht wurde und dessen Dynamik nachlässt. Zum anderen fielen für 2021 die mit Ende September fälligen Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung sehr hoch aus. Weiters tragen die weiterhin hohen Einnahmen für das Veranlagungsjahr 2020 wesentlich zum Anstieg bei. Zudem sanken die Erstattungen an Forschungsprämie gegenüber dem Vorjahr um rund 130 Mio. €.

Das Aufkommen der **Lohnsteuer** stieg um 1.092,8 Mio. € (+5,0%). Die Zuwachsraten bis Mai wurden vor allem von der Aufholbewegung nach den Lockdowns im ersten Halbjahr 2021 bzw. der besseren Beschäftigungslage gestützt. Ab Juni flacht durch die ökosoziale Steuerreform (Tarifabsenkung sowie Familienbonus) sowie durch das Energiepaket (z.B. Erhöhung der Pendlerpauschale) die Dynamik merklich ab. Des Weiteren dämpfte die Nachzahlung an Kinderabsetzbeträgen aufgrund des EuGH Urteils das Aufkommen.

Die **veranlagte Einkommensteuer** stieg um 20,2% gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs iHv. 523,7 Mio. € ergibt sich aus mehreren Faktoren. Durch die Abwicklung der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung für 2021 wurde zwar insgesamt rund eine halbe Milliarde mehr aus der Arbeitnehmerveranlagung ausbezahlt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zuwächse aus den laufenden Vorauszahlungen in den ersten drei Quartalen 2022 wogen diesen Effekt in etwa auf. Die mit Ende September fälligen Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung fielen ungewöhnlich hoch aus, ebenso die Ergebnisse aus der Veranlagung für 2020.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvertragssteuer“ betrug bis September 858,2 Mio. € (+15,4%).

Die **Kapitalertragsteuer auf Dividenden** stieg bis September um 412,9 Mio. € (+21,9%). Sie wies im August v.a. aufgrund höherer Erstattungen zum ersten Mal seit dem Pandemiejahr 2020 einen größeren Rückgang zum Vergleichsmonat des Vorjahres aus.

Die **Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge** stieg bis September um 111,8 Mio. € (+11,9%). Der Zuwachs speist sich vor allem aus dem Aufkommen an Kapitalertragsteuer auf Zinsen, das sich bis September beinahe verdoppelt hat, während die Wertpapierzuwachssteuer gegenüber dem Vorjahr um rund 30% niedriger ausfiel.

Der hohe Zuwachs bei der **Umsatzsteuer** iHv. 3.394,7 Mio. € (+14,8%) ist vor allem Folge der Lockdowns im ersten Halbjahr 2021. Zudem zeigen sich in den jüngsten Monaten auch die Auswirkungen der gestiegenen Inflation. Von den Entrichtungen bis Ende August gehen rund 460 Mio. € auf den Abbau von Rückständen zurück. Die derzeit im September ausgewiesenen Erträge sind aufgrund einer Korrektur zu einer elektronischen Buchung im Vormonat zu niedriger ausgewiesen.

Die **Mineralölsteuereinnahmen** stiegen bis September gegenüber dem Vorjahr um 281,0 Mio. € (+10,0%). Der größte Teil davon ist auf die ungleiche Entwicklung bei den Steuerrückständen zurückzuführen. Damit bleibt die Mineralölsteuer weiterhin hinter dem Vergleichszeitraum des Vorkrisenjahres 2019 zurück.

Die **Energieabgaben** weisen seit dem Monat Juli ein negatives Aufkommen auf, sodass schließlich für den Zeitraum bis September ein Rückgang um 272,0 Mio. € (-39,7%) zu verzeichnen war. Der Rückgang wird sich in den nächsten Monaten fortsetzen. Dies ist Folge der markanten Senkung der Energieabgaben mit Mai 2022 und gleichzeitiger Rückzahlung von Energieabgaben im Rahmen des Energieabgabenvergütungsgesetzes an energieintensive Betriebe für ihre 2021 und davor geleisteten Zahlungen.

Die **Grunderwerbsteuer** stieg gegenüber dem Vorjahr um 81,7 Mio. € (+6,6%). Sie hat über die Sommermonate gegenüber dem Vorjahr an Dynamik verloren.

Der Zuwachs im Jahresvergleich bei der **Flugabgabe** (+55,5 Mio. €) ist im Zusammenhang mit den letztjährigen pandemiebedingten Einschränkungen und dem diesjährigen Ansteigen der Flüge und Passagierzahlen zu sehen.

Das verhaltene Aufkommen an **Normverbrauchsabgabe** (-31,9 Mio. € bzw. -9,6%) spiegelt den Rückgang bei den Neuzulassungen im Jahresvergleich wider. Die Entwicklung der Zulassungsgebühren (-15,8%) zeigt ein ähnliches Bild.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die Einzahlungen des Finanzierungshaushaltes im DB 16.01.01 Bruttosteuern liegen um 941,3 Mio. € höher als die Erträge des Ergebnishaushaltes. Das liegt einerseits am Mittelzufluss aus den Verbindlichkeiten aus Guthaben iHv. 297,4 Mio. €, andererseits am Nettoabbau von Forderungen iHv. 643,9 Mio. €.

Für gewöhnlich steigen die Erträge stärker als die entrichteten Abgaben im Finanzierungshaushalt. Da jedoch derzeit die in der COVID-19 Krise angelaufenen Rückstände abgetragen werden, kehrt sich das Verhältnis um.

Tabelle 41: Einzahlungen und Erträge in der UG 16

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte					
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA		Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%	
Abgaben - brutto inkl. Guthaben	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%	
<i>Guthaben der Steuerpflichtigen</i>	690,1	1.182,4	297,4	-885,0	-74,8%	887,3	1.343,9		-1.343,9	kA.	
Abgaben - brutto ohne Guthaben	57.112,2	67.017,1	75.825,7	+8.808,7	+13,1%	80.920,1	94.339,9	98.100,0	+3.760,1	+4,0%	
<i>Veranlagte Einkommensteuer</i>	1.322,3	2.591,6	3.115,3	+523,7	+20,2%	2.981,5	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%	
<i>Lohnsteuer</i>	20.154,0	21.730,2	22.823,1	+1.092,8	+5,0%	27.253,5	30.095,7	31.600,0	+1.504,3	+5,0%	
<i>Kapitalertragsteuern</i>	1.671,6	2.825,4	3.350,0	+524,7	+18,6%	2.579,7	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%	
<i>Körperschaftsteuer</i>	3.991,9	6.028,5	8.958,5	+2.930,0	+48,6%	6.333,9	9.821,0	10.000,0	+179,0	+1,8%	
<i>Umsatzsteuer</i>	19.855,6	22.890,3	26.285,0	+3.394,7	+14,8%	27.562,8	30.648,5	33.800,0	+3.151,5	+10,3%	
<i>Mineralölsteuer</i>	2.636,5	2.813,2	3.094,2	+281,0	+10,0%	3.777,6	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%	
Ab-Überweisungen	-24.053,5	-26.873,1	-31.355,8	-4.482,7	+16,7%	-33.522,7	-36.830,2	-41.165,3	-4.335,1	+11,8%	
<i>16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</i>	-18.986,6	-20.905,0	-25.481,1	-4.576,1	+21,9%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	+13,2%	
<i>16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I</i>	-2.693,0	-2.952,6	-3.201,9	-249,3	+8,4%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	+11,2%	
<i>16.01.04EU Ab-Überweisungen II</i>	-2.373,9	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%	
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	2.440,1	-1.059,3	-932,6	+126,7		1.005,4	-75,2		+75,2		
Abgaben - brutto inkl. Guthaben	2.438,0	-1.132,2	-941,3	+190,9		1.076,0	-138,8		+138,8		
<i>Guthaben der Steuerpflichtigen</i>	-690,1	-1.182,4	-297,4	+885,0		-887,3	-1.343,9		+1.343,9		
Abgaben - brutto ohne Guthaben	3.128,1	50,2	-643,9	-694,1		1.963,3	1.205,1		-1.205,1		
<i>Veranlagte Einkommensteuer</i>	216,1	171,7	-6,2	-178,0		231,6	200,8		-200,8		
<i>Lohnsteuer</i>	541,9	-263,3	-123,2	+140,2		502,2	-87,6		+87,6		
<i>Kapitalertragsteuern</i>	3,1	70,5	-16,8	-87,3		11,9	105,5		-105,5		
<i>Körperschaftsteuer</i>	181,8	205,9	-17,6	-223,5		177,6	231,5		-231,5		
<i>Umsatzsteuer</i>	1.658,7	-233,2	-464,0	-230,7		939,4	382,7		-382,7		
<i>Mineralölsteuer</i>	309,5	153,7	-56,2	-210,0		15,5	398,2		-398,2		
Ab-Überweisungen	2,1	72,9	8,7	-64,2		-70,5	63,6		-63,6		
<i>16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</i>	2,1	1,7	1,7	-0,0		0,4	0,0		-0,0		
<i>16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I</i>		0,3	-0,3	-0,6			-0,0		+0,0		
<i>16.01.04EU Ab-Überweisungen II</i>		70,9	7,4	-63,5		-70,9	63,5		-63,5		
Nicht finanzierungswirksame Erträge					kA.	93,0	136,2		-136,2	kA.	
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	36.188,9	40.267,1	43.834,7	+3.567,7	+8,9%	49.383,2	58.914,6	56.934,7	-1.979,9	-3,4%	
Abgaben - brutto	60.240,3	67.067,3	75.181,8	+8.114,6	+12,1%	82.883,4	95.545,0	98.100,0	+2.555,0	+2,7%	
<i>Veranlagte Einkommensteuer</i>	1.538,4	2.763,3	3.109,0	+345,7	+12,5%	3.213,1	4.673,4	3.800,0	-873,4	-18,7%	
<i>Lohnsteuer</i>	20.695,8	21.466,9	22.699,9	+1.233,0	+5,7%	27.755,7	30.008,1	31.600,0	+1.591,9	+5,3%	
<i>Kapitalertragsteuern</i>	1.674,8	2.895,8	3.333,2	+437,4	+15,1%	2.591,6	4.322,6	4.050,0	-272,6	-6,3%	
<i>Körperschaftsteuer</i>	4.173,7	6.234,4	8.940,9	+2.706,5	+43,4%	6.511,6	10.052,6	10.000,0	-52,6	-0,5%	
<i>Umsatzsteuer</i>	21.514,4	22.657,1	25.821,0	+3.163,9	+14,0%	28.502,1	31.031,1	33.800,0	+2.768,9	+8,9%	
<i>Mineralölsteuer</i>	2.946,0	2.966,9	3.038,0	+71,0	+2,4%	3.793,1	4.366,2	3.600,0	-766,2	-17,5%	
Ab-Überweisungen	-24.051,4	-26.800,2	-31.347,1	-4.546,9	+17,0%	-33.593,2	-36.766,6	-41.165,3	-4.398,6	+12,0%	
Sonstige Erträge						93,0	136,2		-136,2	kA.	

DB 16.01.01 Bruttosteuern – Erträge

Der Auf- bzw. Abbau von Forderungen verläuft nicht linear und unterliegt sowohl unterjährig als auch im Vorjahresvergleich zwischenzeitlich stärkeren Schwankungen. Vor Pandemiebeginn belief sich Ende Februar 2020 der Stand der offenen Gesamtforderungen auf 8,8 Mrd. €. Der höchste Forderungsstand wurde zu Ultimo August 2020 mit 11,4 Mrd. € verzeichnet. Mit Ende September 2022 wird ein vorläufiger Stand von 9,5 Mrd. € ausgewiesen.

DB 16.01.01 Bruttosteuern – Aufwendungen

Sämtliche Aufwendungen der UG 16 sind nicht finanzierungswirksam, dh. es fallen dadurch keine Auszahlungen an. Bei den Wertberichtigungen werden die Nettobewegungen der ausgesetzten Beträge (Einbringung § 231 und Einhebung § 212a BAO) ausgewiesen, sowie jene Vorschriften, die von einem Insolvenzverfahren betroffen sind. Die Forderungsabschreibungen zeigen die Löschungen uneinbringlicher Forderungen und Nachsichten (§ 236 BAO).

Tabelle 42: Aufwendungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	349,0	32,6	295,7	+263,2	+808,5%	513,9	289,4	950,0	+660,6	+228,3%
<i>Wertberichtigungen zu Forderungen</i>	-46,0	-202,1	118,3	+320,4	kA.			250,0	+250,0	kA.
<i>Forderungsabschreibungen aus Abgaben (AE)</i>	358,3	230,4	170,6	-59,8	-26,0%	476,0	283,5	650,0	+366,5	+129,3%
<i>Forderungsabschreibungen Zoll</i>	36,7	4,3	6,9	+2,6	+60,5%	37,8	5,9	50,0	+44,1	+749,8%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	349,0	32,6	295,7	+263,2	+808,5%	513,9	289,4	950,0	+660,6	+228,3%

Aus der Bildung von Wertberichtigungen entstand bis Ende September ein Aufwand iHv. 118,3 Mio. € während im Vergleichszeitraum des Vorjahres mehr Wertberichtigungen aufgelöst als gebildet wurden (-202,1 Mio. €).

Von Jänner bis September sanken die Forderungsabschreibungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Waren es im Vorjahr 234,7 Mio. €, betrug die Summe der Abschreibungen bis September 177,5 Mio. €.

DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I

Tabelle 43: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg		BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-18.986,6	-20.905,0	-25.481,1	-4.576,1	+21,9%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	+13,2%
Ertragsanteile an Gemeinden	-7.351,3	-8.762,2	-9.920,5	-1.158,3	+13,2%	-10.078,3	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	+9,2%
Ertragsanteile an Länder	-10.853,1	-11.293,2	-14.603,7	-3.310,5	+29,3%	-14.747,0	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	+17,1%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-121,7	-124,6	-156,2	-31,6	+25,3%	-164,4	-172,7	-196,5	-23,8	+13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-5,4	-5,4	-5,4		+0,0%	-7,3	-7,3	-7,3		+0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-148,1	-141,6	-134,2	+7,4	-5,2%	-289,8	-280,8	-261,0	+19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-307,5	-369,5	-443,2	-73,6	+19,9%	-424,7	-518,8	-535,0	-16,2	+3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeergess					kA.	-200,0	-200,0	-200,0		+0,0%
Pflegefonds	-199,5	-208,5	-218,0	-9,5	+4,6%	-399,0	-417,0	-436,0	-19,0	+4,6%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds					kA.	-33,7				kA.
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-2.693,0	-2.952,6	-3.201,9	-249,3	+8,4%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	+11,2%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-1.060,4	-1.103,8	-1.198,3	-94,5	+8,6%	-1.456,9	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	+13,0%
Überweisungen an Ö. Rotes Kreuz (GSBG)	-30,2	-31,7	-34,1	-2,4	+7,6%	-39,8	-42,1	-45,0	-2,9	+6,9%
Überweisung an den DV der SV-Träger (GSBG)	-727,0	-833,5	-897,6	-64,2	+7,7%	-983,1	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	+4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-357,6	-465,8	-554,0	-88,2	+18,9%	-530,6	-696,5	-721,9	-25,4	+3,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-517,8	-517,8	-517,8		+0,0%	-690,4	-690,4	-690,4		+0,0%
Entlastung CO ₂ -Bepreisung					kA.			-180,0	-180,0	kA.
DB 16.01.04 EU Ab Überweisungen II	-2.373,9	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%
Beitrag zur Europäischen Union	-2.373,9	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die weitaus wichtigsten Positionen im Detailbudget 16.01.02 (Finanzausgleich Ab-Überweisungen I) sind die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden. Beim Vergleich der Ertragsanteile Jänner bis September ist zu beachten, dass die Entwicklung der Ertragsanteile durch pandemiebedingte Einbrüche der Erträge und der darauffolgenden Konjunkturerholung relativ starken Schwankungen unterlag und dieser Effekt durch den Finanzausgleichsrhythmus in Form von Vorschüssen und Abrechnungen zu Jahresbeginn noch verstärkt wird.

Die Ertragsanteile der Länder stiegen in den Monaten Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vorjahr um 3.310,5 Mio. € bzw. 29,3%, zum einen aufgrund der Steigerungen bei den monatlichen Ertragsanteile-Vorschüssen, zum anderen aufgrund der mit 670,8 Mio. € deutlich positiven Zwischenabrechnung im März 2022 (im Vorjahr ergab die Zwischenabrechnung einen negativen Saldo von 380,5 Mio. €).

Die Ertragsanteile der Gemeinden stiegen in den Monaten Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1.158,3 Mio. € bzw. 13,2%. Analog zur Entwicklung bei den Ländern trugen sowohl die laufenden Vorschüsse als auch die Zwischenabrechnung (März 2022: +373,9 Mio. €, März 2021 hingegen +140,2 Mio. €) zu dieser guten Entwicklung bei. Dass die Steigerung bei den Ertragsanteilen der Gemeinden geringer ausfiel als bei denen der Länder, ist lediglich Folge eines Basiseffekts durch die zusätzlichen Ertragsanteile der Gemeinden im Jahr 2021 mit dem zweiten Gemeindepaket (BGBl. I Nr. 29/2021).

DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I

Das Auszahlungsvolumen der GSBG Beihilfen bis September beläuft sich auf 2.130,1 Mio. € und stieg damit im Vorjahresvergleich um 161,1 Mio. € (8,2%). Damit bewegt sich die Entwicklung derzeit im Rahmen der Erwartungen.

Die in diesem Detailbudget ausgewiesenen Steueranteile für den FLAF beruhen auf den Einnahmen jener Abgaben, die der Berechnung des gesetzlichen Anteils zugrunde liegen.

DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II

Im BVA 2022 ist der EU-Beitrag mit 3.600,0 Mio. € um 38,6 Mio. € bzw. 1,1% höher geplant als im Vergleich zum Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf einen höheren EU-Haushalt 2022 zurückzuführen.

Die Ab-Überweisungen an die EU waren von Jänner bis September 2022 um 342,7 Mio. € oder 11,4 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, d.h. die in den ersten neun Monaten von Österreich durchgeführten Zahlungen an die Europäische Kommission waren niedriger. Ein Grund dafür ist, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres der neue Eigenmittelbeschluss samt Beitragskorrektur für Österreich noch nicht in Kraft getreten war.

UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	299,5	375,5	214,3	-161,2	-42,9%	530,7	582,7	576,4	-6,3	-1,1%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>56,4%</i>	<i>64,4%</i>	<i>37,2%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	132,0	130,7	128,3	-2,4	-1,8%	171,9	183,1	201,4	+18,3	+10,0%
COVID-19-Krisenbewältigung	167,5	244,8	86,0	-158,8	-64,9%	358,8	399,6	375,0	-24,6	-6,2%
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	150,0	236,5	70,4	-166,1	-70,2%	322,0	375,7	375,0	-0,7	-0,2%
Einzahlungen	0,4	0,3	0,4	+0,1	+18,2%	0,5	0,5	0,6	+0,1	+15,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	299,5	375,5	214,3	-161,2	-42,9%	530,7	582,7	576,4	-6,3	-1,1%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,3	0,3	0,3	+0,1	+18,1%	0,4	0,3	0,5	+0,2	+64,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	+0,0	ka.*	0,0	0,0	0,1	+0,0	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	299,2	375,2	214,0	-161,2	-43,0%	530,3	582,4	575,8	-6,6	-1,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>14,8</i>	<i>17,3</i>	<i>18,5</i>	<i>+1,2</i>	<i>+6,6%</i>	<i>20,5</i>	<i>23,4</i>	<i>26,5</i>	<i>+3,1</i>	<i>+13,2%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>10,5</i>	<i>13,3</i>	<i>12,0</i>	<i>-1,3</i>	<i>-9,7%</i>	<i>17,8</i>	<i>22,4</i>	<i>26,2</i>	<i>+3,8</i>	<i>+16,8%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>273,8</i>	<i>344,6</i>	<i>183,5</i>	<i>-161,1</i>	<i>-46,8%</i>	<i>492,1</i>	<i>536,5</i>	<i>523,1</i>	<i>-13,4</i>	<i>-2,5%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-2,4	1,3	9,4	+8,0	ka.*	-84,1	58,7	-0,5	-59,2	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	-0,1	-15,3%	1,2	1,1	2,0	+0,9	+76,8%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>+0,0</i>	<i>+15,5%</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,5</i>	<i>+0,2</i>	<i>+79,4%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,2</i>	<i>-0,1</i>	<i>-32,8%</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>1,5</i>	<i>+0,7</i>	<i>+92,8%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	297,3	377,1	223,8	-153,3	-40,6%	447,4	642,1	577,3	-64,9	-10,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-2,2	+1,6	+9,5			-83,3	+59,5	+0,9		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 17 mit 576,4 Mio. € um 6,3 Mio. € bzw. 1,1% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 161,2 Mio. € bzw. um 42,9%, vor allem aufgrund niedriger Überweisungen an die Austria Wirtschaftsservice (aws) für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds (-166,1 Mio. € bzw. -70,2%).

UG 18 Fremdenwesen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	265,8	242,5	308,3	+65,8	+27,1%	380,8	357,5	747,4	+389,9	kA.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>69,8%</i>	<i>67,8%</i>	<i>41,2%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	264,3	242,4	308,3	+65,9	+27,2%	373,6	357,4	747,4	+390,0	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigung	1,5	0,1		-0,1	kA.*	7,2	0,1		-0,1	kA.*
Einzahlungen	22,7	14,6	29,3	+14,7	kA.*	24,0	14,9	19,7	+4,8	+31,8%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	265,8	242,5	308,3	+65,8	+27,1%	380,8	357,5	747,4	+389,9	kA.*
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,1	0,1	+0,0	+5,2%	0,2	0,1	0,5	+0,4	kA.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	+0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	265,6	242,4	308,1	+65,8	+27,1%	380,6	357,4	746,8	+389,5	kA.*
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>66,1</i>	<i>63,8</i>	<i>67,2</i>	<i>+3,3</i>	<i>+5,2%</i>	<i>87,9</i>	<i>86,0</i>	<i>88,7</i>	<i>+2,6</i>	<i>+3,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>54,7</i>	<i>25,2</i>	<i>29,7</i>	<i>+4,5</i>	<i>+17,8%</i>	<i>83,1</i>	<i>34,2</i>	<i>37,4</i>	<i>+3,3</i>	<i>+9,6%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>144,8</i>	<i>153,3</i>	<i>211,3</i>	<i>+57,9</i>	<i>+37,8%</i>	<i>209,5</i>	<i>237,2</i>	<i>620,7</i>	<i>+383,6</i>	<i>kA.*</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-40,0	-36,6	-62,2	-25,7	+70,1%	-3,8	33,7	-0,8	-34,5	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,7	3,3	3,3	-0,0	-0,1%	8,7	5,4	10,5	+5,1	+93,8%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>2,1</i>	<i>1,8</i>	<i>1,7</i>	<i>-0,1</i>	<i>-5,0%</i>	<i>2,7</i>	<i>2,3</i>	<i>4,3</i>	<i>+2,0</i>	<i>+85,4%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>1,2</i>	<i>0,9</i>	<i>0,5</i>	<i>-0,4</i>	<i>-40,0%</i>	<i>1,7</i>	<i>1,3</i>	<i>2,5</i>	<i>+1,1</i>	<i>+86,5%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,4</i>	<i>0,6</i>	<i>1,1</i>	<i>+0,5</i>	<i>+74,7%</i>	<i>2,9</i>	<i>1,7</i>	<i>3,7</i>	<i>+2,0</i>	<i>kA.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	229,4	209,1	249,2	+40,1	+19,2%	385,5	396,5	756,5	+360,0	+90,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-36,4	-33,4	-59,1			+4,7	+39,0	+9,1		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Durch die BFG Novelle 2022 wurden anlässlich der Aufnahme von Vertriebenen aus der Ukraine in der UG 18 zusätzliche Mittel iHv. 400,0 Mio. € für Betreuung und Versorgung veranschlagt. Der ursprüngliche BVA 2022 iHv. 347,4 Mio. € erhöht sich dadurch auf 747,4 Mio. € – somit sind die Auszahlungen der UG 18 um 389,9 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 65,8 Mio. € bzw. um 27,1%, vorwiegend, weil für die Betreuung und Versorgung von Vertriebenen aus der Ukraine und von einer stetig steigenden Zahl an Asylwerbern höhere Transfers zu leisten waren. Dies betrifft die Zahlungen an die Länder im Rahmen der Grundversorgung (+15,5 Mio. €), jene an die BBU GmbH (+36,0 Mio. €) und an die Sozialversicherungsträger für die Krankenversicherung (+4,2 Mio. €). Parallel stiegen auch die Personalauszahlungen (+3,3 Mio. €) und die Sachauszahlungen (+4,5 Mio. € zB. für Druckwerke und Übersetzungen).

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 59,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 18 von Jänner bis September 2022 resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen iHv. 62,2 Mio. €, vor allem, weil die im Jänner und April 2022 im Rahmen der Grundversorgung getätigten Transferzahlungen an die Länder (59,0 Mio. €) für den Leistungszeitraum 2021 geleistet wurden
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 3,3 Mio. €, insbesondere für Abschreibungen auf Vermögenswerte und die Bildung von Rückstellungen

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 18 mit 19,7 Mio. € um 4,8 Mio. € bzw. 31,8% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höher geplante EU-Kostenersätze im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung AMIF (Asyl- Migrations- und Integrationsfonds) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,7 Mio. € bzw. um 100,7%, vorwiegend, weil von den Ländern bislang mehr Kostenersätze für die bundesbetreuten Asylwerber geleistet wurden (+10,5 Mio. €) und mehr Kostenersätze der EU für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) erfolgten (+4,7 Mio. €).

UG 20 Arbeit

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	11.969,7	10.782,7	6.974,7	-3.808,0	-35,3%	15.830,8	13.762,2	9.899,0	-3.863,2	-28,1%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>75,6%</i>	<i>78,4%</i>	<i>70,5%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	6.964,3	7.210,9	6.236,9	-974,0	-13,5%	9.967,7	10.016,2	8.846,5	-1.169,7	-11,7%
20.01.01 Arbeitsmarktdministration BMAW	423,6	591,3	492,5	-98,9	-16,7%	1.036,7	1.120,2	1.164,0	+43,8	+3,9%
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik	598,9	754,1	801,3	+47,2	+6,3%	1.041,4	1.381,5	1.165,8	-215,7	-15,6%
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMAW	5.881,5	5.791,2	4.862,9	-928,4	-16,0%	7.807,6	7.408,0	6.401,7	-1.006,3	-13,6%
COVID-19-Krisenbewältigung	5.005,5	3.571,8	737,8	-2.834,0	-79,3%	5.863,1	3.746,0	1.052,5	-2.693,5	-71,9%
Kurzarbeit**	4.820,4	3.554,2	638,2	-2.916,0	-82,0%	5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	-74,0%
Einzahlungen	5.282,1	5.978,5	6.155,6	+177,1	+3,0%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	+4,0	+0,0%
20.01.01 Arbeitsmarktdministration BMAW	244,6	461,5	294,9	-166,6	-36,1%	464,6	553,0	261,9	-291,1	-52,6%
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMAW	5.037,1	5.516,7	5.860,4	+343,7	+6,2%	7.019,6	7.589,9	7.884,9	+295,0	+3,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	11.969,7	10.782,7	6.974,7	-3.808,0	-35,3%	15.830,8	13.762,2	9.899,0	-3.863,2	-28,1%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,2	0,2	+0,1	+40,8%	0,2	0,5	0,5	-0,0	-6,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	ka. *	0,0	0,0	0,1	+0,0	ka. *
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	11.969,6	10.782,5	6.974,4	-3.808,1	-35,3%	15.830,6	13.761,7	9.898,4	-3.863,2	-28,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>56,6</i>	<i>67,1</i>	<i>67,8</i>	<i>+0,7</i>	<i>+1,1%</i>	<i>76,6</i>	<i>89,8</i>	<i>93,6</i>	<i>+3,8</i>	<i>+4,2%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>202,4</i>	<i>266,6</i>	<i>223,5</i>	<i>-43,1</i>	<i>-16,2%</i>	<i>378,6</i>	<i>474,0</i>	<i>464,7</i>	<i>-9,3</i>	<i>-2,0%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>11.710,6</i>	<i>10.448,8</i>	<i>6.683,1</i>	<i>-3.765,7</i>	<i>-36,0%</i>	<i>15.375,4</i>	<i>13.197,9</i>	<i>9.340,2</i>	<i>-3.857,7</i>	<i>-29,2%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-27,8	-5,1	-92,9	-87,8	ka. *	-12,2	-31,0	-1,4	+29,6	-95,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	6,8	8,8	8,1	-0,7	-8,1%	8,7	16,7	12,1	-4,6	-27,8%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>+0,0</i>	<i>+5,0%</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>-0,1</i>	<i>-18,3%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>5,1</i>	<i>6,9</i>	<i>5,9</i>	<i>-1,0</i>	<i>-14,6%</i>	<i>6,9</i>	<i>8,8</i>	<i>9,7</i>	<i>+0,9</i>	<i>+10,7%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>1,4</i>	<i>1,6</i>	<i>1,9</i>	<i>+0,3</i>	<i>+16,7%</i>	<i>1,4</i>	<i>7,6</i>	<i>1,6</i>	<i>-6,0</i>	<i>-79,5%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	11.948,7	10.786,2	6.889,6	-3.896,6	-36,1%	15.827,1	13.747,3	9.909,1	-3.838,2	-27,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-21,1	+3,5	-85,0			-3,7	-14,8	+10,2		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

** 2022 inkl. Langzeit-Kurzarbeitsbonus

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 20 mit 9.899,0 Mio. € um 3.863,2 Mio. € bzw. 28,1% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf niedrigere Auszahlungen von Kurzarbeitsbeihilfen (-2.740,0 Mio. €), Arbeitslosengeld und Notstandshilfe (-667,2 Mio. €), PV-Beiträgen (-147,8 Mio. €), bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik (-215,7 Mio. €) infolge der im Vorjahr erfolgten Auflösung der Arbeitsmarktrücklage sowie auf den Wegfall der Überweisung an den IEF gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-249,4 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen für die Saisonstarthilfe (+90,0 Mio. €) und aufgrund von Einmalzahlungen gemäß Arbeitslosenversicherungsgesetz (+96,6 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3.808,0 Mio. € bzw. um 35,3% vorwiegend wegen geringerer Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen, Arbeitslosengeld und Notstandshilfe.

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis September 2021 um 2.834,0 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der geringeren

Inanspruchnahme von Kurzarbeit (-2.916,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen für die Saisonstarthilfe (+89,8 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 20 sanken um 974,0 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMAW: -98,9 Mio. € (-16,7%), insbesondere bei den Lehrlingsbeihilfen gemäß Berufsausbildungsgesetz aufgrund einer früheren Auszahlung im Vorjahr (-130,0 Mio. €). Demgegenüber steht der Verwaltungskostenersatz an das AMS gem. § 41 (2) Arbeitsmarktservicegesetz (+25,1 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen höheren Personal- und Sachaufwand des AMS.
- DB 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik: +47,2 Mio. € (+6,3%) aufgrund höherer Arbeitsmarktförderung des Arbeitsmarktservice, insbesondere im Rahmen des Programms Sprungbrett (+33,8 Mio. €) und für ESF-Mittel (+13,4 Mio. €).
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMAW: -928,4 Mio. € (-16,0%) im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld (-218,0 Mio. €), Notstandshilfe (-573,3 Mio. €) und Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen (-205,8 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage sowie einer geringeren Überweisung an den IEF gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-155,9 Mio. €) infolge veränderter gesetzlicher Bestimmungen. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen gem. § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz infolge der 2022 getätigten Einmalzahlungen an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise (+171,3 Mio. €) sowie höhere Auszahlungen für das Weiterbildungsgeld (+36,6 Mio. €) und für den Bildungsbonus (+10,2 Mio. €).

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 85,0 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 20 von Jänner bis September 2022 resultieren aus Periodenabgrenzungen bei den Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, insbesondere aufgrund von Rückforderungen bei den Kurzarbeitsbeihilfen (79,6 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 20 mit 8.147,5 Mio. € um 4,0 Mio. € nur geringfügig höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist im Wesentlichen auf höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+293,5 Mio. €) zurückzuführen.

Demgegenüber steht die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur Finanzierung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Arbeitsmarktservice im Jahr 2021 (-297,0 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 177,1 Mio. € bzw. um 3,0%, vorwiegend im GB 20.01 Arbeitsmarkt:

- DB 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMAW: -166,6 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der im Jahr 2021 früher erfolgten Überweisung gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (-200,0 Mio. €). Demgegenüber steht eine höhere Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik als im Vorjahr (+30,0 Mio. €).
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMAW: +343,7 Mio. € überwiegend infolge höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge infolge der positiven Arbeitsmarktlage (+344,7 Mio. €).

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.671,9	2.683,0	2.654,1	-29,0	-1,1%	3.940,4	3.985,7	4.263,3	+277,6	+7,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>67,8%</i>	<i>67,3%</i>	<i>62,3%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	2.558,3	2.630,8	2.634,0	+3,2	+0,1%	3.826,8	3.876,3	4.261,3	+385,0	+9,9%
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	7,3	16,3	92,6	+76,3	kA.*	17,4	31,1	80,1	+48,9	kA.*
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz	1.888,3	1.939,5	1.931,3	-8,2	-0,4%	2.642,3	2.587,2	2.820,7	+233,5	+9,0%
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	392,2	399,5	409,2	+9,7	+2,4%	819,3	840,7	929,2	+88,5	+10,5%
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	86,6	88,0	7,1	-80,9	-92,0%	93,1	154,6	157,1	+2,5	+1,6%
COVID-19-Krisenbewältigung	113,6	52,2	20,1	-32,1	-61,5%	113,6	109,5	2,0	-107,5	-98,2%
Einzahlungen	204,8	216,4	226,1	+9,7	+4,5%	608,9	626,8	644,6	+17,8	+2,8%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.671,9	2.683,0	2.654,1	-29,0	-1,1%	3.940,4	3.985,7	4.263,3	+277,6	+7,0%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,8	0,6	1,0	+0,3	+56,1%	1,5	1,4	0,4	-1,0	-68,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	2,4	2,6	2,9	+0,2	+7,9%	3,4	3,6	3,7	+0,1	+2,7%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.668,7	2.679,8	2.650,3	-29,5	-1,1%	3.935,5	3.980,7	4.259,1	+278,4	+7,0%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>72,7</i>	<i>75,3</i>	<i>76,6</i>	<i>+1,3</i>	<i>+1,7%</i>	<i>97,4</i>	<i>100,2</i>	<i>108,2</i>	<i>+7,9</i>	<i>+7,9%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>31,8</i>	<i>40,8</i>	<i>70,0</i>	<i>+29,3</i>	<i>+71,7%</i>	<i>56,1</i>	<i>68,0</i>	<i>100,4</i>	<i>+32,4</i>	<i>+47,6%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>2.564,2</i>	<i>2.563,7</i>	<i>2.503,6</i>	<i>-60,1</i>	<i>-2,3%</i>	<i>3.782,1</i>	<i>3.812,5</i>	<i>4.050,6</i>	<i>+238,1</i>	<i>+6,2%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-24,7	31,2	-14,4	-45,6	kA.*	-141,6	-50,0	18,6	+68,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	4,7	4,7	4,8	+0,0	+0,5%	13,6	7,5	9,4	+1,9	+25,0%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>1,1</i>	<i>1,2</i>	<i>1,2</i>	<i>-0,0</i>	<i>-0,6%</i>	<i>1,4</i>	<i>1,6</i>	<i>1,3</i>	<i>-0,3</i>	<i>-17,3%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>1,8</i>	<i>1,8</i>	<i>1,6</i>	<i>-0,3</i>	<i>-14,0%</i>	<i>2,3</i>	<i>2,6</i>	<i>2,1</i>	<i>-0,5</i>	<i>-18,4%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>1,9</i>	<i>1,7</i>	<i>2,0</i>	<i>+0,3</i>	<i>+16,6%</i>	<i>9,4</i>	<i>3,3</i>	<i>5,7</i>	<i>+2,4</i>	<i>+74,2%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	2.648,7	2.715,7	2.640,7	-75,0	-2,8%	3.807,6	3.938,3	4.287,2	+348,9	+8,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-23,2	+32,7	-13,4			-132,8	-47,5	+23,9		

*kA. = Keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 21 mit 4.263,3 Mio. € um 277,6 Mio. € bzw. 7,0% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für das Pflegegeld und Maßnahmen zur Qualitätssicherung (+233,5 Mio. €), für die Ausbildung von Pflegekräften (+50,0 Mio. €), für die Einmalzahlung für Sozialhilfeempfänger (+38,0 Mio. €), einer höheren Dotierung beim Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+19,0 Mio. €) und für die Errichtung des Hospiz- und Palliativfonds (+16,0 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen für Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie (-107,5 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 29,0 Mio. € bzw. um 1,1%, vorwiegend aufgrund von Minderauszahlungen für Maßnahmen, die aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden (-32,1 Mio. €). Dabei handelt es sich um im Jahr 2021 erfolgte Auszahlungen an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz-Armut (-30,9 Mio. €) sowie Förderungen an vulnerable Personengruppen gem. COVID-19-Gesetz Armut bzw. Förderungen gem. der

Sonderrichtlinie Armutsbekämpfung (-21,3 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen im Jahr 2022 für Zuschüsse an mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte gem. Härtefallfondsgesetz (+20,0 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 21 stiegen um 3,2 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und sind im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- DB 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren: +76,3 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von Mehrauszahlungen an die Länder infolge der Einmalzahlungen an Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezieherinnen und -bezieher gemäß COVID-19-Gesetz-Armut und Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (+68,7 Mio. €)
- DB 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz: -8,2 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld (-24,4 Mio. €). Demgegenüber stehen höhere Mittel des Ausbau- und Resilienzplans für das Projekt Community Nursing (+16,2 Mio. €)
- DB 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige +9,7 Mio. € aufgrund einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz im Jahr 2022 (+9,5 Mio. €)
- DB 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme: -80,9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der im Jahr 2021 früher erfolgten Anweisungen von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds (-81,0 Mio. €)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 21 mit 644,6 Mio. € um 17,8 Mio. € bzw. 2,8% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die höhere Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+19,0 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,7 Mio. €, vorwiegend aufgrund der höheren Überweisung aus dem Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+9,5 Mio. €).

UG 22 Pensionsversicherung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	8.184,0	8.148,4	8.296,5	+148,1	+1,8%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>76,8%</i>	<i>66,9%</i>	<i>69,1%</i>							
Bundesbeitrag	7.386,8	7.330,8	7.450,2	+119,3	+1,6%	9.528,9	11.006,6	10.808,2	-198,4	-1,8%
Ausgleichszahlungen	742,1	755,8	775,5	+19,7	+2,6%	1.051,4	1.083,2	1.094,8	+11,6	+1,1%
Einzahlungen	34,3	37,6	44,9	+7,2	+19,2%	45,7	48,0	59,9	+11,9	+24,7%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	8.184,0	8.148,4	8.296,5	+148,1	+1,8%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	8.184,0	8.148,4	8.296,5	+148,1	+1,8%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>8.184,0</i>	<i>8.148,4</i>	<i>8.296,5</i>	<i>+148,1</i>	<i>+1,8%</i>	<i>10.656,1</i>	<i>12.184,8</i>	<i>12.003,9</i>	<i>-180,9</i>	<i>-1,5%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	707,9	34,5	281,4	+246,9	kA.*	673,3	-246,9	281,4	+528,4	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	8.891,8	8.182,9	8.577,9	+395,1	+4,8%	11.329,4	11.937,9	12.285,4	+347,5	+2,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+707,9	+34,5	+281,4			+673,3	-246,9	+281,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 22 mit 12.003,9 Mio. € um 180,9 Mio. € bzw. 1,5% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf die Berücksichtigung der Abrechnungsreste 2021 iHv. 281,4 Mio. € (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) zurückzuführen. Dadurch und infolge der besseren Entwicklung der Pflichtbeiträge wird der zu erwartende Mehrbedarf der PV-Träger für 2022 aufgrund der steigenden Pensionsaufwendungen infolge zunehmender Pensionszugänge, der Pensionsanpassung 2022 und weiterer zum Zeitpunkt der Budgeterstellung bekannter Maßnahmen (2 Einmalzahlungen an Ausgleichszulagenbezieherinnen und -bezieher, Einführung des Frühstarterbonus usw.) abgedeckt.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 148,1 Mio. € bzw. um 1,8% im Wesentlichen aufgrund diverser Einmalzahlungen.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Bundesbeitrag: +119,3 Mio. € (+1,6%), ist auf den Saldo der Abrechnungsreste (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) iHv. -246,9 Mio. € (2021: -34,5 Mio. €/2022: -281,4 Mio. €) und die zu diesem Zeitpunkt bekannte Liquiditätslage der Träger sowie auf die Auszahlung der diversen Einmalzahlungen im

Zusammenhang mit der aktuellen Teuerung zurückzuführen (Gesamtvolumen zum Stand Ende September 542,0 Mio. €).

- Ausgleichszulagen: 19,7 Mio. € (+2,6%) insbesondere aufgrund einer im Vergleichszeitraum des Vorjahres höheren Bevorschussung an die PV-Träger.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 281,4 Mio. € niedrigeren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 22 von Jänner bis September 2022 resultieren aus Periodenabgrenzungen, die auf die Verbuchung der Abrechnungsreste 2021 im Jahr 2022 zurückzuführen sind, die die Auszahlungen entsprechend verringerten.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 22 mit 59,9 Mio. € um 11,9 Mio. € bzw. 24,7% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommene Erhöhung des Nachtschwerarbeitsbeitragssatzes zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,2 Mio. € bzw. um 19,2% und sind im Wesentlichen auf höhere Einzahlungen durch die BVAEB im Jänner 2022 (rd. 4,0 Mio. €) infolge einer Aufrollung sowie auf die Entwicklung der Beitragsgrundlagen und Versichertenzahl zurückzuführen.

UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	7.550,8	7.725,4	8.009,5	+284,1	+3,7%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	+407,3	+3,9%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>74,8%</i>	<i>74,7%</i>	<i>74,5%</i>							
Pensionen Beamtinnen und Beamte	7.385,5	7.553,8	7.837,8	+284,0	+3,8%	9.876,6	10.118,7	10.516,9	+398,2	+3,9%
Einzahlungen	1.632,7	1.609,8	1.561,1	-48,7	-3,0%	2.165,0	2.134,1	2.029,7	-104,4	-4,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	7.550,8	7.725,4	8.009,5	+284,1	+3,7%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	+407,3	+3,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	7.550,8	7.725,4	8.009,4	+284,1	+3,7%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	+407,3	+3,9%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,2	0,2	0,2	-0,0	-5,4%	0,3	0,3	0,3	+0,0	+5,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	7.550,6	7.725,2	8.009,3	+284,1	+3,7%	10.100,0	10.345,3	10.752,5	+407,3	+3,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-40,2	-0,1	-14,0	-13,9	kA.*	-48,3	-9,6		+9,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,1	0,1	0,1	+0,0	+3,6%	0,1	0,2	0,2	+0,0	+18,7%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,1	0,1	0,1	+0,0	+3,6%	0,1	0,2	0,2	+0,0	+18,7%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	7.510,7	7.725,4	7.995,6	+270,2	+3,5%	10.052,1	10.336,1	10.753,0	+416,9	+4,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-40,1	-0,0	-13,9			-48,1	-9,5	+0,2		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 23 mit 10.752,8 Mio. € um 407,3 Mio. € bzw. 3,9% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der Pensionsanpassung 2022 und auf die Valorisierung des Pflegegeldes der pensionierten Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund der oben angeführten Begründungen in Summe um 284,1 Mio. € bzw. um 3,7%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 23 insbesondere folgende Detailbudgets:

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen Pensionen: +138,9 Mio. € (+4,0%)
- DB 23.01.02 Post Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +15,2 Mio. € (+1,6%)
- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +36,9 Mio. € (+2,4%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +93,1 Mio. € (+5,8%)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 23 mit 2.029,7 Mio. € um 104,4 Mio. € bzw. 4,9% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die

erwartete Entwicklung der Pensionsbeiträge aufgrund des Rückgangs der aktiven Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund der oben angeführten Begründung um 48,7 Mio. € bzw. um 3,0%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 23 insbesondere folgende Detailbudgets:

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen
Pensionen: -18,8 Mio. € (-1,8%)
- DB 23.01.02 Post Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -5,9 Mio. € (-4,7%)
- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -10,2 Mio. € (-4,0%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -8,7 Mio. € (-4,7%)

UG 24 Gesundheit

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	866,6	2.309,0	3.712,6	+1.403,6	+60,8%	1.790,7	5.045,4	4.600,1	-445,4	-8,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>48,4%</i>	<i>45,8%</i>	<i>80,7%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	833,5	786,4	984,9	+198,5	+25,2%	1.180,8	1.174,0	1.558,7	+384,7	+32,8%
Krankenanstalten Zweckzuschuss	528,9	475,0	655,3	+180,3	+38,0%	700,3	663,0	841,6	+178,6	+26,9%
RRF-Projekte			5,9	+5,9	kA.*		0,6	30,5	+29,9	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigung	33,2	1.522,6	2.727,8	+1.205,1	+79,1%	609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	-21,4%
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		189,7	27,1	-162,5	-85,7%		219,5		-219,5	kA.*
COVID-19-Impfstoffe, -Arzneimittel, etc.		224,1	650,7	+426,6	kA.*	47,9	366,7	1.100,3	+733,6	kA.*
COVID-19-Zweckzuschussgesetz		181,8	540,2	+358,4	kA.*	363,2	1.243,6	791,1	-452,5	-36,4%
Epidemiegesetz	33,2	655,7	794,3	+138,6	+21,1%	100,4	1.043,6	200,0	-843,6	-80,8%
Kostensätze KV-Träger		270,2	711,4	+441,2	kA.*	93,3	990,1	950,0	-40,1	-4,0%
Einzahlungen	34,6	36,7	36,7	-0,0	-0,0%	49,2	51,2	50,0	-1,1	-2,2%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	866,6	2.309,0	3.712,6	+1.403,6	+60,8%	1.790,7	5.045,4	4.600,1	-445,4	-8,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	866,6	2.309,0	3.712,6	+1.403,6	+60,8%	1.790,7	5.045,4	4.600,1	-445,4	-8,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>62,7</i>	<i>1.102,8</i>	<i>1.522,2</i>	<i>+419,4</i>	<i>+38,0%</i>	<i>196,9</i>	<i>1.703,2</i>	<i>1.413,9</i>	<i>-289,3</i>	<i>-17,0%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>804,0</i>	<i>1.206,2</i>	<i>2.190,4</i>	<i>+984,3</i>	<i>+81,6%</i>	<i>1.593,8</i>	<i>3.342,2</i>	<i>3.186,1</i>	<i>-156,1</i>	<i>-4,7%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-82,9	-27,5	-600,7	-573,3	kA.*	199,3	587,2	81,0	-506,1	-86,2%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,0	0,7	+0,6	kA.*	0,0	0,0	0,4	+0,4	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	783,7	2.281,6	3.112,5	+831,0	+36,4%	1.990,0	5.632,6	4.681,5	-951,1	-16,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-82,9	-27,4	-600,1			+199,3	+587,2	+81,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 24 mit 4.600,1 Mio. € um 445,4 Mio. € bzw. 8,8% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-830,0 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (+178,6 Mio. €), höhere Auszahlungen für die im Zuge der Steuerreform eingeführte Gutschrift auf die SVS-Krankenversicherungsbeiträge (+62,5 Mio. €), Mittel für Zahlungen im Zusammenhang mit dem COVID-19-Gesetz-Armut (+54,0 Mio. €) sowie für die beiden Einmalzahlungen an Bezieherinnen und Bezieher von Rehabilitations- und Krankengeld (+28,0 Mio. €). Überdies sind Zahlungen für Projekte des Aufbau- und Resilienzplanes (+29,9 Mio. €) und für das Projekt „Gesund aus der Krise“ (+13,0 Mio. €) vorgesehen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.403,6 Mio. € bzw. um 60,8%, vorwiegend für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (+1.205,1 Mio. €) und aufgrund höherer Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (+180,3 Mio. €).

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung stiegen gegenüber Jänner bis September 2021 um 1.205,1 Mio. €, insbesondere für Maßnahmen gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz (+358,4 Mio. €), gemäß Epidemiegesetz (+138,6 Mio. €), für

Kostenersätze an Krankenversicherungsträger im Zusammenhang mit Honoraren für COVID-19-Testungen und -Impfungen im niedergelassenen Bereich und für über Apotheken abgewickelte COVID-19-Testungen (+441,2 Mio. €) sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln (+426,6 Mio. €). Demgegenüber ergeben sich Minderauszahlungen bei der Beschaffung von Antigentests, die durch die Apotheken ausgegeben werden (-162,5 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 24 stiegen um 198,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere zurückzuführen auf:

- Krankenanstalten Zweckzuschuss: +180,3 Mio. € (+38,0%), aufgrund höherer Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines gestiegenen Abgabenaufkommens
- RRF-Projekte: +5,9 Mio. €, insbesondere für die Projekte Frühe Hilfen und Primärversorgung

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 600,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 24 von Jänner bis September 2022 resultieren aus Periodenabgrenzungen, im Wesentlichen für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19, insbesondere in den Bereichen:

- Epidemiegesetz (139,7 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- COVID-19-Zweckzuschussgesetz (85,7 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen und Impfbereich (247,8 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- Kostenersätze an Krankenversicherungsträger (34,4 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- Krankenanstalten-Zweckzuschüsse aufgrund § 58 Abs. 4 Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (73,1 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 24 mit 50,0 Mio. € um 1,1 Mio. € bzw. 2,2% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich sind die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 im Vergleich mit dem Zeitraum des Vorjahres unverändert.

UG 25 Familie und Jugend

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	6.110,9	5.749,2	6.166,8	+417,6	+7,3%	8.067,7	7.654,1	8.084,5	+430,4	+5,6%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>75,7%</i>	<i>75,1%</i>	<i>76,3%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	5.369,0	5.714,3	6.166,8	+452,4	+7,9%	7.279,2	7.516,9	8.084,5	+567,6	+7,6%
Familienbeihilfe	2.677,6	2.730,3	3.292,1	+561,8	+20,6%	3.556,2	3.485,8	4.133,0	+647,3	+18,6%
Kinderbetreuungsgeld	903,3	898,8	918,6	+19,9	+2,2%	1.201,5	1.215,2	1.215,5	+0,3	+0,0%
Transfers an die Sozialversicherung	1.183,2	1.507,7	1.351,2	-156,4	-10,4%	1.675,2	1.943,6	1.792,9	-150,7	-7,8%
COVID-19-Krisenbewältigung	741,9	34,8	-0,0	-34,8	ka.*	788,5	137,2		-137,2	ka.*
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten)	16,6	34,8	-0,0	-34,8	ka.*	23,2	35,7		-35,7	ka.*
Einzahlungen	4.870,7	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	6.719,2	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%
Beiträge zum FLAF - Dienstgeber	3.918,5	4.299,3	4.552,6	+253,3	+5,9%	5.389,1	5.989,2	6.285,8	+296,6	+5,0%
Beiträge zum FLAF - Steueranteile	875,4	983,6	1.071,8	+88,2	+9,0%	1.221,0	1.386,9	1.412,3	+25,4	+1,8%

Ökonomische Gliederung

	2020	2021	2022	Δ 21/22	in %	2020	2021	2022	Δ 21/22	in %
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	6.110,9	5.749,2	6.166,8	+417,6	+7,3%	8.067,7	7.654,1	8.084,5	+430,4	+5,6%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,0	0,0	-0,0	ka.*	0,1	0,0	0,0	+0,0	ka.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	102,7	98,5	96,9	-1,6	-1,6%	135,7	130,4	138,1	+7,7	+5,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	6.008,2	5.650,7	6.069,9	+419,2	+7,4%	7.931,9	7.523,7	7.946,4	+422,7	+5,6%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>18,8</i>	<i>6,7</i>	<i>6,3</i>	<i>-0,4</i>	<i>-5,9%</i>	<i>25,5</i>	<i>8,7</i>	<i>9,2</i>	<i>+0,5</i>	<i>+5,7%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>421,8</i>	<i>429,6</i>	<i>455,6</i>	<i>+26,0</i>	<i>+6,1%</i>	<i>634,3</i>	<i>647,4</i>	<i>727,7</i>	<i>+80,4</i>	<i>+12,4%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>5.567,6</i>	<i>5.214,5</i>	<i>5.608,0</i>	<i>+393,5</i>	<i>+7,5%</i>	<i>7.272,2</i>	<i>6.867,6</i>	<i>7.209,5</i>	<i>+341,9</i>	<i>+5,0%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	101,4	-9,7	20,8	+30,4	ka.*	5,8	-15,5	-220,1	-204,6	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	20,7	20,6	22,4	+1,7	+8,4%	36,9	251,8	43,8	-208,0	-82,6%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,0</i>	<i>ka.*</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,2</i>	<i>+0,1</i>	<i>+97,1%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>20,3</i>	<i>20,3</i>	<i>22,2</i>	<i>+1,9</i>	<i>+9,2%</i>	<i>35,9</i>	<i>31,7</i>	<i>43,2</i>	<i>+11,5</i>	<i>+36,3%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,2</i>	<i>-0,1</i>	<i>-36,7%</i>	<i>0,8</i>	<i>220,0</i>	<i>0,4</i>	<i>-219,6</i>	<i>-99,8%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	6.130,2	5.661,7	6.113,0	+451,3	+8,0%	7.974,6	7.759,9	7.770,1	+10,2	+0,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+19,3	-87,5	-53,8			-93,1	+105,8	-314,4		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 25 mit 8.084,5 Mio. € um 430,4 Mio. € bzw. 5,6% höher geplant als im Erfolg 2021 – zurückzuführen ist dies insbesondere auf die einmalig ausbezahlte Sonder-Familienbeihilfe gem. § 8 Abs. 10 FLAG 1967 im August 2022, die Nachzahlungen im Zusammenhang mit dem EuGH-Urteil zur Aufhebung der Indexierung der Familienbeihilfe sowie geringere budgetierte Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, da im BVA 2021 eine höhere Nachzahlung für Vorjahre enthalten war.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 417,6 Mio. € bzw. um 7,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Familienbeihilfe: +561,8 Mio. € (+20,6%) insbesondere aufgrund der einmalig ausbezahlten Sonder-Familienbeihilfe gem. § 8 Abs. 10 FLAG 1967 im August 2022 (+322,0 Mio. €) und den Nachzahlungen im Zusammenhang mit dem EuGH-Urteil zur Aufhebung der Indexierung der Familienbeihilfe (+237,5 Mio. €)

- Transfers an die Sozialversicherung: -156,4 Mio. € (-10,4%), insbesondere aufgrund gesunkener Auszahlungen für Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten infolge einer geringeren Nachzahlung für Vorjahre

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 53,8 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 25 von Jänner bis September 2022 resultieren insbesondere aus Auszahlungen von Unterhaltsvorschüssen iHv. 96,9 Mio. €, die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden.

Demgegenüber stehen:

- Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen (22,4 Mio. €): insbesondere für Forderungsabschreibungen bei den Unterhaltsvorschüssen (16,4 Mio. €) sowie den Dienstgeberbeiträgen (5,0 Mio. €)
- Periodenabgrenzungen (20,8 Mio. €): vor allem höhere Aufwendungen als Auszahlungen bei den sonstigen familienpolitischen Maßnahmen des FLAF (13,1 Mio. €)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 25 mit 7.812,7 Mio. € um 298,2 Mio. € bzw. 4,0% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Dienstgeberbeiträge und Steueranteile zum FLAF (+322,0 Mio. €) zurückzuführen. Dem stehen geringere Einzahlungen aufgrund des im Jahr 2022 budgetierten Abgangs aus der Gebarung des FLAF (-25,0 Mio. €) gegenüber, der sich ertragsseitig ausschließlich im Ergebnishaushalt auswirkt.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 338,3 Mio. € bzw. um 6,3%, vorwiegend aufgrund der positiveren Wirtschaftsentwicklung und den damit verbundenen höheren Einzahlungen wie Dienstgeberbeiträge (+253,3 Mio. €) und die Steueranteile zum FLAF (+88,2 Mio. €).

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte					
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA		Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	4.870,7	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	6.719,2	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%	
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	63,3	67,4	65,3	-2,1	-3,2%	86,5	90,4	90,0	-0,4	-0,4%	
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	4.807,4	5.297,9	5.638,4	+340,5	+6,4%	6.632,7	7.424,1	7.722,7	+298,6	+4,0%	
<i>Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge</i>	<i>4.799,0</i>	<i>5.288,8</i>	<i>5.629,6</i>	<i>+340,8</i>	<i>+6,4%</i>	<i>6.616,7</i>	<i>7.383,6</i>	<i>7.705,1</i>	<i>+321,4</i>	<i>+4,4%</i>	
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>		<i>-0,2</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>		<i>-0,2</i>	<i>kA.*</i>	
<i>Transfers</i>	<i>6,9</i>	<i>7,5</i>	<i>8,4</i>	<i>+0,9</i>	<i>+11,6%</i>	<i>13,9</i>	<i>38,6</i>	<i>16,2</i>	<i>-22,5</i>	<i>-58,2%</i>	
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>+0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>2,0</i>	<i>0,1</i>	<i>1,5</i>	<i>+1,4</i>	<i>kA.*</i>	
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	<i>1,6</i>	<i>1,3</i>	<i>0,3</i>	<i>-1,0</i>	<i>-76,0%</i>	<i>0,1</i>	<i>1,5</i>	<i>0,0</i>	<i>-1,5</i>	<i>kA.*</i>	
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	168,2	-77,0	-36,1	+40,9	-53,1%	766,8	-103,2	222,1	+325,3	kA.*	
Nicht finanzierungswirksame Erträge					kA.*	16,9	16,8	0,1	-16,7	-99,5%	
<i>Sonstige Erträge</i>					kA.*	<i>16,9</i>	<i>16,8</i>	<i>0,1</i>	<i>-16,7</i>	<i>-99,5%</i>	
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	4.975,6	5.221,0	5.602,3	+381,3	+7,3%	7.416,5	7.337,7	7.944,9	+607,2	+8,3%	
Δ Einzahlungen - Erträge	+104,9	-144,4	-101,4			+697,3	-176,8	+132,2			

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 101,4 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 25 von Jänner bis September 2022 resultieren aus:

- Einzahlungen für Unterhaltsvorschüsse iHv. 65,3 Mio. €, die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden
- Periodenabgrenzungen iHv. 36,1 Mio. € mehr Einzahlungen als Erträge, insbesondere im Bereich der Dienstgeberbeiträge zum FLAF (35,9 Mio. €)

UG 30 Bildung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	6.923,3	7.154,4	7.466,2	+311,8	+4,4%	9.291,5	9.690,6	10.228,0	+537,4	+5,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>74,5%</i>	<i>73,8%</i>	<i>73,0%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	6.903,1	6.967,4	7.314,2	+346,8	+5,0%	9.260,0	9.419,4	9.921,6	+502,2	+5,3%
30.01.03 Räumliche Infrastruktur	375,9	373,3	385,4	+12,1	+3,2%	537,2	586,3	610,8	+24,5	+4,2%
30.01.04 Qualitätsentwicklung und -steuerung	21,5	25,8	41,0	+15,3	+59,2%	35,1	40,6	69,2	+28,6	+70,4%
30.01.07 Förderungen und Transfers	27,7	30,3	40,4	+10,1	+33,5%	38,4	40,1	56,3	+16,2	+40,4%
30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I	3.267,0	3.258,5	3.446,4	+187,8	+5,8%	4.354,9	4.313,5	4.521,6	+208,0	+4,8%
30.02.02 AHS-Sekundarstufe I	1.065,5	1.088,2	1.134,2	+45,9	+4,2%	1.434,8	1.471,4	1.552,5	+81,2	+5,5%
30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	1.003,7	1.026,2	1.059,3	+33,1	+3,2%	1.353,3	1.378,4	1.438,7	+60,2	+4,4%
30.02.10 Ressourcen für private mittlere und höhere Schulen	413,0	430,7	444,4	+13,7	+3,2%	553,2	573,4	597,7	+24,4	+4,2%
COVID-19-Krisenbewältigung	20,2	187,0	152,0	-35,0	-18,7%	31,5	271,2	306,4	+35,2	+13,0%
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	1,2	18,6	6,0	-12,6	-67,5%	3,4	24,6	1,1	-23,5	-95,6%
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvors. (inkl. Antigen- & PCR-Tests)	10,7	167,3	146,0	-21,4	-12,8%	19,8	245,0	238,0	-7,0	-2,9%
Einzahlungen	149,2	49,3	63,9	+14,6	+29,6%	226,8	103,5	87,3	-16,1	-15,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	6.923,3	7.154,4	7.466,2	+311,8	+4,4%	9.291,5	9.690,6	10.228,0	+537,4	+5,5%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	9,3	10,2	11,8	+1,6	+15,5%	27,8	27,9	34,3	+6,3	+22,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,8	0,6	0,6	+0,1	+9,5%	1,0	0,8	1,4	+0,6	+80,3%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	6.913,1	7.143,6	7.453,8	+310,2	+4,3%	9.262,7	9.661,8	10.192,3	+530,4	+5,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>2.627,3</i>	<i>2.702,7</i>	<i>2.790,4</i>	<i>+87,7</i>	<i>+3,2%</i>	<i>3.501,4</i>	<i>3.594,8</i>	<i>3.773,1</i>	<i>+178,3</i>	<i>+5,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>684,7</i>	<i>853,3</i>	<i>887,0</i>	<i>+33,6</i>	<i>+3,9%</i>	<i>1.008,8</i>	<i>1.355,5</i>	<i>1.438,3</i>	<i>+82,8</i>	<i>+6,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>3.601,1</i>	<i>3.587,5</i>	<i>3.776,4</i>	<i>+188,8</i>	<i>+5,3%</i>	<i>4.752,5</i>	<i>4.711,5</i>	<i>4.980,9</i>	<i>+269,4</i>	<i>+5,7%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-51,9	-52,8	-107,7	-54,9	ka.*	-38,6	-36,0		+36,0	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	93,0	98,2	103,9	+5,8	+5,9%	171,6	155,2	203,2	+48,0	+30,9%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>31,1</i>	<i>30,7</i>	<i>29,6</i>	<i>-1,1</i>	<i>-3,4%</i>	<i>41,9</i>	<i>40,8</i>	<i>51,6</i>	<i>+10,9</i>	<i>+26,6%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>1,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,3</i>	<i>+0,2</i>	<i>ka.*</i>	<i>1,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,8</i>	<i>+0,6</i>	<i>ka.*</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>60,5</i>	<i>67,2</i>	<i>73,7</i>	<i>+6,5</i>	<i>+9,7%</i>	<i>126,6</i>	<i>113,7</i>	<i>150,1</i>	<i>+36,4</i>	<i>+32,0%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	6.954,2	7.188,9	7.450,0	+261,0	+3,6%	9.395,7	9.781,1	10.395,4	+614,4	+6,3%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+30,9	+34,5	-16,2			+104,3	+90,5	+167,5		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 30 mit 10.228,0 Mio. € um 537,4 Mio. € bzw. um 5,5% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die Budgetierung von COVID-19-Mitteln, des Förderstundenpakets, des Konjunkturpakets Digitalisierung Schulen, des Bildungsinvestitionsgesetzes und des 100 Schulen Projektes zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 311,8 Mio. € bzw. um 4,4%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis September 2021 um 35,0 Mio. €. Bei den COVID-19-Maßnahmen handelt es sich vorwiegend um den Ankauf von Antigen- und PCR-Tests (inkl. Versand) im Zuge der Gesundheitsvorsorge an Schulen (-21,4 Mio. €) und um die Infrastruktur für Distance Learning/Digitale Endgeräte (-12,6 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 30 stiegen um 346,8 Mio. € auf 7.314,2 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist größtenteils durch Erhöhungen in den Bereichen Personalzahlungen für Landeslehrer (+179,6 Mio. €) und Bundespersonal (+87,7 Mio. €) vor allem aufgrund von Neuaufnahmen, Gehaltserhöhungen und Zusatzstunden im Rahmen des COVID-19-Maßnahmenpakets, für das Bildungsinvestitionsgesetz (+15,4 Mio. €), bei der Qualitätsentwicklung und -steuerung (+15,3 Mio. €) sowie für die Infrastruktur (+12,1 Mio. €) zu begründen. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 30.01.02 Regionale Schulverwaltung: +8,9 Mio. € (+9,3%), vor allem für Personalzahlungen (+7,8 Mio. €)
- DB 30.01.03 Räumliche Infrastruktur: +12,1 Mio. € (+3,2%), vor allem bei den Normmieten iHv. 12,2 Mio. €
- DB 30.01.04 Qualitätsentwicklung und -steuerung: +15,3 Mio. € (+59,2%), vor allem für Zahlungen für das Projekt „100 Schulen 1000 Chancen“ (+10,6 Mio. €)
- DB 30.01.07 Förderungen und Transfers: +10,1 Mio. € (+33,5%), vor allem bei den Schülerbeihilfen (+7,0 Mio. €)
- DB 30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I: +187,8 Mio. € (+5,8%), vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Transferzahlungen an Länder gem. FAG für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer im Zusammenhang mit den Förderstunden zum Ausgleich von Bildungsverlusten, der Gehaltserhöhung, der höheren Anzahl an Schülerinnen- und Schülern und des Dienstrechts-NEU (+169,8 Mio. €) und beim Bildungsinvestitionsgesetz (BIG) (+15,4 Mio. €)
- DB 30.02.02 AHS-Sekundarstufe I: +45,9 Mio. € (+4,2%), Mehrauszahlungen vor allem bei den Personalzahlungen (+33,9 Mio. €) und beim betrieblichen Sachaufwand (+11,6 Mio. €) (zB. Energiekosten, Reinigungskosten und Inlandsreisen)
- DB 30.02.03 Pflichtschulen Sekundarstufe II: +9,8 Mio. € (+7,2%), aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Transferzahlungen an Länder gem. FAG für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer
- DB 30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen: +33,1 Mio. € (+3,2%), Mehrauszahlungen vor allem bei den Personalzahlungen (+20,7 Mio. €) und beim betrieblichen Sachaufwand (+12,0 Mio. €) (zB. Energiekosten, Reinigungskosten und Inlandsreisen)
- DB 30.02.10 Ressourcen für Private mittlere und höhere Schulen: +13,7 Mio. € (+3,2%) Mehrauszahlungen vor allem bei den Personalzahlungen (+13,3 Mio. €)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 30 mit 87,3 Mio. € um 16,1 Mio. € bzw. 15,6% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Mehreinzahlungen im Jahr 2021 bei den Bildungsmaßnahmen der EU (Europäischer Sozialfonds) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 14,6 Mio. € bzw. um 29,6% im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist vor allem auf Mehreinzahlungen im Bereich Lebenslanges Lernen-Zentralstelle (+6,5 Mio. €, zB. ESF-Zahlungen EU), bei der zweckgebundenen Gebarung Bundesschulen (+3,5 Mio. €) und bei den Heimen sowie besonderen Einrichtungen (+4,4 Mio. €) zurückzuführen.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	3.635,4	3.836,2	4.020,1	+184,0	+4,8%	4.875,3	5.043,9	5.636,2	+592,3	+11,7%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>74,6%</i>	<i>76,1%</i>	<i>71,3%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	3.633,9	3.834,7	4.019,0	+184,4	+4,8%	4.872,7	5.036,0	5.604,8	+568,8	+11,3%
31.02.01 Universitäten	2.749,3	2.923,3	3.023,1	+99,8	+3,4%	3.677,9	3.873,0	4.169,6	+296,5	+7,7%
31.02.02 Fachhochschulen	243,8	271,3	307,9	+36,6	+13,5%	327,6	328,8	376,1	+47,2	+14,4%
31.02.03 Services und Förderungen für Studierende	174,4	184,6	210,3	+25,7	+13,9%	263,6	269,8	311,0	+41,2	+15,3%
31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen	403,9	389,2	410,3	+21,1	+5,4%	506,7	469,1	593,6	+124,5	+26,5%
COVID-19-Krisenbewältigung	1,5	1,5	1,1	-0,4	-26,7%	2,6	7,9	31,4	+23,5	ka.*
Einzahlungen	2,1	1,4	1,7	+0,3	+21,1%	3,0	2,0	1,1	-0,9	-45,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	3.635,4	3.836,2	4.020,1	+184,0	+4,8%	4.875,3	5.043,9	5.636,2	+592,3	+11,7%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,5	0,6	1,0	+0,4	+77,3%	2,0	3,2	4,1	+1,0	+30,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,0	-0,0	ka.*	0,0	0,1	0,2	+0,1	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	3.634,9	3.835,5	4.019,1	+183,6	+4,8%	4.873,2	5.040,7	5.631,9	+591,2	+11,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>38,5</i>	<i>39,1</i>	<i>39,8</i>	<i>+0,7</i>	<i>+1,8%</i>	<i>52,0</i>	<i>52,7</i>	<i>55,8</i>	<i>+3,0</i>	<i>+5,8%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>41,7</i>	<i>37,8</i>	<i>41,2</i>	<i>+3,5</i>	<i>+9,2%</i>	<i>65,0</i>	<i>59,6</i>	<i>76,7</i>	<i>+17,0</i>	<i>+28,5%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>3.554,7</i>	<i>3.758,7</i>	<i>3.938,1</i>	<i>+179,4</i>	<i>+4,8%</i>	<i>4.756,2</i>	<i>4.928,3</i>	<i>5.499,5</i>	<i>+571,2</i>	<i>+11,6%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-12,4	-13,8	-47,2	-33,4	ka.*	1,3	39,7	-0,6	-40,3	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,3	3,5	3,3	-0,2	-6,8%	4,8	9,9	7,3	-2,6	-26,0%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>2,6</i>	<i>2,4</i>	<i>2,4</i>	<i>-0,0</i>	<i>-0,9%</i>	<i>3,5</i>	<i>3,2</i>	<i>4,9</i>	<i>+1,7</i>	<i>+52,5%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,7</i>	<i>1,0</i>	<i>0,9</i>	<i>-0,2</i>	<i>-16,9%</i>	<i>1,3</i>	<i>1,8</i>	<i>2,4</i>	<i>+0,6</i>	<i>+34,0%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	3.625,8	3.825,3	3.975,2	+149,9	+3,9%	4.879,3	5.090,3	5.638,6	+548,3	+10,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-9,6	-10,9	-44,9			+4,0	+46,4	+2,4		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 31 mit 5.636,2 Mio. € um 592,3 Mio. € bzw. 11,7% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere geplante Auszahlungen im Globalbudget Tertiäre Bildung (GB 31.02) und im Globalbudget Forschungen und Entwicklung (GB 31.03) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 184,0 Mio. € bzw. um 4,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen betreffen in der UG 31 insbesondere folgende Detailbudgets:

- DB 31.02.01 Universitäten: +99,8 Mio. € (+3,4%), insbesondere zurückzuführen auf die Erhöhung des Universitätsbudgets in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022 bis 2024 gegenüber der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021
- DB 31.02.02 Fachhochschulen: +36,6 Mio. € (+13,5%), Mehrauszahlungen aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie aufgrund von Auszahlungsverschiebungen von Herbst 2021 in den Jänner 2022 aufgrund neu abzuschließender Förderverträge mit den Fachhochschulen

- DB 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende: +25,7 Mio. € (+13,9%), Mehrauszahlungen im Bereich der Studienförderung aufgrund von Einmalzahlungen zum Teuerungsausgleich iHv. insgesamt bis zu 600 Euro je Beihilfenempfänger
- DB 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen: +21,1 Mio. € (+5,4%), Mehrauszahlungen insbesondere im Detailbudget Forschungsinstitutionen, vor allem aufgrund von höheren Auszahlungen für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung – FWF (+26,8 Mio. €) und für die Österreichische Akademie der Wissenschaften – ÖAW (+3,9 Mio. €), aufgrund von zeitlich anders gelagerten Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr; demgegenüber stehen Minderauszahlungen, vor allem aufgrund der Baufertigstellung des ÖAW-Campus-Bau (-10,8 Mio. €) sowie der aus Gründen der Liquiditätssteuerung erst im Oktober 2022 erfolgten Auszahlung für die Bildungstiftung (-2,0 Mio. €)

UG 32 Kunst und Kultur

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	391,0	427,3	383,3	-44,0	-10,3%	599,1	622,3	557,1	-65,2	-10,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>65,3%</i>	<i>68,7%</i>	<i>68,8%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	329,9	341,6	368,8	+27,2	+8,0%	464,6	491,9	557,1	+65,2	+13,3%
32.01.02 Kunst- und Kulturförderung	95,1	99,2	110,9	+11,7	+11,8%	126,9	144,6	179,4	+34,8	+24,1%
32.03.01 Bundesmuseen	84,6	85,9	91,6	+5,7	+6,6%	126,5	128,1	137,4	+9,3	+7,3%
32.03.02 Bundestheater	118,2	118,4	131,2	+12,9	+10,9%	163,4	164,9	182,6	+17,8	+10,8%
COVID-19-Krisenbewältigung	61,1	85,7	14,5	-71,2	-83,1%	134,5	130,4		-130,4	ka.*
Bundesmuseen	10,0	9,0		-9,0	ka.*	23,1	16,5		-16,5	ka.*
Dotierung Künstler-SV-Fonds	4,8	19,7	4,1	-15,6	-79,1%	10,0	21,0		-21,0	ka.*
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstler:innen	45,0	50,0	10,0	-40,0	-80,0%	90,0	60,0		-60,0	ka.*
Einzahlungen	1,8	2,2	2,1	-0,1	-4,9%	3,0	3,5	6,2	+2,7	+76,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	391,0	427,3	383,3	-44,0	-10,3%	599,1	622,3	557,1	-65,2	-10,5%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,4	0,4	0,4	-0,0	-9,7%	0,7	0,5	0,8	+0,3	+53,2%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	390,6	426,8	382,9	-44,0	-10,3%	598,4	621,8	556,3	-65,5	-10,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>15,0</i>	<i>15,6</i>	<i>16,0</i>	<i>+0,5</i>	<i>+3,1%</i>	<i>20,4</i>	<i>20,9</i>	<i>21,7</i>	<i>+0,8</i>	<i>+3,7%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>10,6</i>	<i>11,5</i>	<i>12,0</i>	<i>+0,5</i>	<i>+4,0%</i>	<i>16,1</i>	<i>18,5</i>	<i>27,5</i>	<i>+9,0</i>	<i>+48,6%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>364,9</i>	<i>399,8</i>	<i>354,9</i>	<i>-44,9</i>	<i>-11,2%</i>	<i>561,9</i>	<i>582,4</i>	<i>507,1</i>	<i>-75,2</i>	<i>-12,9%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-0,3	0,4	-1,3	-1,6	ka.*	-26,3	10,6	-0,2	-10,8	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,4	0,6	0,5	-0,2	-26,8%	1,0	14,2	2,1	-12,1	-85,4%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>0,2</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>-0,0</i>	<i>-14,5%</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,5</i>	<i>+0,4</i>	<i>ka.*</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,3</i>	<i>0,5</i>	<i>0,3</i>	<i>-0,2</i>	<i>-30,7%</i>	<i>0,8</i>	<i>0,5</i>	<i>1,3</i>	<i>+0,8</i>	<i>ka.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	390,7	427,8	382,1	-45,7	-10,7%	573,1	646,5	558,1	-88,4	-13,7%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-0,3	+0,5	-1,2			-26,0	+24,2	+1,0		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 32 iHv. 557,1 Mio. € um 65,2 Mio. € bzw. 10,5% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die COVID-19-Maßnahmen im Jahr 2021 zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 44,0 Mio. € bzw. um 10,3%, vorwiegend aufgrund der Minderauszahlungen bei den COVID-19-Maßnahmen.

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung sanken um 71,2 Mio. € gegenüber Jänner bis September 2021, da für den Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler (-40,0 Mio. €), für den Künstler SV-Fonds (-15,6 Mio. €) und für die Bundesmuseen (-9,0 Mio. €) geringere Auszahlungen getätigt wurden.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 32 stiegen um 27,2 Mio. € auf 368,8 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichung ist insbesondere auf Mehrauszahlungen beim Detailbudget Kunst- und Kulturförderung 11,7 Mio. € (+11,8%) zurückzuführen, vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen für die Sanierung des

Bregenzer Festspielhauses (+4,0 Mio. €) sowie bei diversen Kunst- und Kulturförderungen (+4,7 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen fielen in den Detailbudgets Bundestheater 12,9 Mio. € (+10,9%) und Bundesmuseen 5,7 Mio. € (+6,6%) aufgrund der Erhöhung der jeweiligen Basisabgeltungen ab dem 1.1.2022 an.

UG 33 Wirtschaft (Forschung)

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	66,7	60,5	84,2	+23,7	+39,1%	109,7	93,1	170,4	+77,3	+83,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>60,8%</i>	<i>65,0%</i>	<i>49,4%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	63,2	60,5	84,2	+23,7	+39,1%	101,9	90,2	170,4	+80,2	+89,0%
Austria Wirtschaftsservice	18,4	11,7	16,2	+4,5	+38,2%	27,2	16,3	27,0	+10,7	+65,8%
Forschungsförderungsgesellschaft	30,8	34,0	43,7	+9,7	+28,6%	55,8	43,1	81,9	+38,7	+89,9%
IPCEI Mikroelektronik I		0,0	8,6	+8,5	kA.*		11,8	18,8	+7,0	+59,0%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff			0,2	+0,2	kA.*		0,1	20,0	+19,9	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigung	3,5				kA.*	7,8	2,9		-2,9	kA.*
Einzahlungen		5,0	3,1	-1,9	-37,3%	5,3	6,5	1,0	-5,5	-84,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	66,7	60,5	84,2	+23,7	+39,1%	109,7	93,1	170,4	+77,3	+83,0%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	66,7	60,5	84,2	+23,7	+39,1%	109,7	93,1	170,4	+77,3	+83,0%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	1,5	1,0	1,2	+0,2	+15,9%	2,5	1,4	1,8	+0,4	+26,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	65,2	59,5	83,0	+23,5	+39,5%	107,2	91,7	168,6	+76,9	+83,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	2,3	-0,2	-1,7	-1,5	kA.*	5,7	11,4		-11,4	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen			0,0	+0,0	kA.*		0,1		-0,1	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	69,0	60,3	82,5	+22,2	+36,8%	115,4	104,5	170,4	+65,9	+63,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+2,3	-0,2	-1,7			+5,7	+11,4	+0,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 33 mit 170,4 Mio. € um 77,3 Mio. € bzw. 83,0% höher geplant als im Erfolg 2021. Für das IPCEI (Important Project of Common European Interest) Mikroelektronik I wurden zusätzlich 7,0 Mio. €, für die IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans (RRF) erstmals Mittel iHv. 19,9 Mio. € veranschlagt. Der FFG wurden zusätzliche Mittel für Life Sciences und Medikamentenforschung (+25,0 Mio. €) und für weitere Forschungsförderungsmaßnahmen (+7,0 Mio. €) bereitgestellt. Die Mehrauszahlungen für die aws iHv. 10,7 Mio. € im Vergleich zum Jahr 2021 beruhen va. auf Liquiditätsabbau und Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 23,7 Mio. € bzw. um 39,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das ergibt sich vorwiegend aufgrund von Mehrauszahlungen für bereits bestehende Verpflichtungen verschiedener FFG-Förderprogramme (+9,7 Mio. €) sowie für das IPCEI Mikroelektronik I (+8,5 Mio. €) aufgrund eines verspäteten Starts auf europäischer Ebene.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	306,5	303,1	391,6	+88,6	+29,2%	517,0	441,2	581,6	+140,5	+31,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>59,3%</i>	<i>68,7%</i>	<i>67,3%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	290,2	303,1	391,6	+88,6	+29,2%	424,0	441,1	581,6	+140,4	+31,8%
Forschungsförderungsgesellschaft	172,6	178,9	253,8	+74,9	+41,9%	265,9	260,6	344,5	+83,9	+32,2%
Austria Wirtschaftsservice	6,3	9,5	13,6	+4,2	+43,8%	16,8	12,8	26,5	+13,7	kA.*
Austrian Institute of Technology	41,8	43,5	48,7	+5,1	+11,8%	55,7	58,7	63,7	+5,0	+8,5%
IPCEI Mikroelektronik I u. Batterie			12,9	+12,9	kA.*		11,8	24,8	+13,0	kA.*
European Space Agency	38,6	38,6	19,9	-18,7	-48,4%	49,1	48,3	50,1	+1,8	+3,7%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff			0,2	+0,2	kA.*		0,1	20,0	+19,9	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigung	16,3				kA.*	93,0	0,0	0,1	+0,0	kA.*
Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	+0,0	+8,7%	0,1	0,3	1,0	+0,7	kA.*
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	306,5	303,1	391,6	+88,6	+29,2%	517,0	441,2	581,6	+140,5	+31,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	306,5	303,1	391,6	+88,6	+29,2%	517,0	441,2	581,6	+140,5	+31,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	3,0	3,3	5,3	+1,9	+58,1%	5,2	7,9	4,1	-3,9	-48,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	303,5	299,7	386,4	+86,6	+28,9%	511,8	433,2	577,6	+144,3	+33,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-22,1	-22,6	-12,3	+10,2	-45,4%	14,3	17,3	1,0	-16,3	-94,2%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,4	2,2		-2,2	kA.*	11,7	2,2	2,0	-0,2	-9,1%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,4	2,2		-2,2	kA.*	0,4	2,2	2,0	-0,2	-9,1%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0				kA.*	11,3				kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	284,8	282,7	379,3	+96,6	+34,2%	543,0	460,6	584,6	+124,0	+26,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-21,7	-20,4	-12,3			+25,9	+19,5	+3,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 34 mit 581,6 Mio. € um 140,5 Mio. € bzw. 31,8% höher geplant als im Erfolg 2021. Für die IPCEI (Important Projects of Common European Interest) Mikroelektronik I und Batterie wurden zusätzlich 13,0 Mio. €, für die IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans (RRF) erstmals Mittel iHv. 20,0 Mio. € veranschlagt. Die Mehrauszahlungen für die FFG und die aws iHv. 97,6 Mio. € beruhen va. auf Liquiditätsabbau und Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen im Vergleich zum Jahr 2021.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 88,6 Mio. € bzw. um 29,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Themencluster zurückzuführen:

- Mehrauszahlungen für FFG und aws iHv. 79,1 Mio. € aufgrund von Liquiditätsabbau in den Gesellschaften sowie Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen
- Mehrauszahlungen für die IPCEI Mikroelektronik I und Batterie iHv. 12,9 Mio. € aufgrund eines verzögerten Starts auf europäischer Ebene
- Mehrauszahlungen für die Silicon Austria Labs GmbH bzw. das AIT iHv. 8,4 Mio. € bzw. 5,1 Mio. € gemäß Zahlungsplan

- Minderauszahlungen bei den ESA-Pflicht- und Wahlprogrammen iHv. 18,7 Mio. € aufgrund einer zeitlichen Verschiebung der Beitragszahlung

UG 40 Wirtschaft

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.256,7	1.589,9	837,7	-752,2	-47,3%	1.770,8	2.179,2	2.430,4	+251,2	+11,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>71,0%</i>	<i>73,0%</i>	<i>34,5%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	246,6	403,7	660,8	+257,1	+63,7%	478,9	774,4	2.377,5	+1.603,2	ka.*
Investitionsprämie		180,3	445,0	+264,7	ka.*		398,5	1.522,5	+1.124,0	ka.*
Digitalisierungsfonds		0,8	20,9	+20,1	ka.*		4,1	17,6	+13,4	ka.*
Energiekostenzuschuss					ka.*			450,0	+450,0	ka.*
Sonstige Wirtschaftsförderungen	75,3	38,8	16,0	-22,8	-58,7%	180,1	54,7	73,3	+18,5	+33,9%
COVID-19-Krisenbewältigung	1.010,1	1.186,2	176,9	-1.009,3	-85,1%	1.292,0	1.404,8	52,9	-1.351,9	-96,2%
Investitionsprämie		5,0			ka.*	26,1				ka.*
Härtefallfonds (WKO)	800,0	1.150,0	88,2	-1.061,8	-92,3%	1.000,0	1.328,5		-1.328,5	ka.*
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)		32,0	61,4	+29,4	+91,9%		72,1	0,0	-72,1	ka.*
Einzahlungen	49,6	38,2	38,8	+0,6	+1,7%	62,8	45,3	40,2	-5,1	-11,3%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.256,7	1.589,9	837,7	-752,2	-47,3%	1.770,8	2.179,2	2.430,4	+251,2	+11,5%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	11,9	19,0	18,8	-0,2	-1,2%	26,7	40,8	51,0	+10,2	+24,9%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,1	0,1	-0,0	-14,7%	0,1	0,2	0,4	+0,2	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1.244,6	1.570,7	818,8	-751,9	-47,9%	1.744,0	2.138,1	2.379,0	+240,9	+11,3%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	101,7	103,0	102,6	-0,5	-0,4%	136,7	138,3	142,2	+4,0	+2,9%
Betrieblicher Sachaufwand	218,2	54,9	88,5	+33,6	+61,2%	287,8	123,1	115,2	-7,9	-6,4%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	924,7	1.412,8	627,7	-785,1	-55,6%	1.319,5	1.876,8	2.121,6	+244,8	+13,0%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	34,0	18,1	3,0	-15,1	-83,6%	-191,9	-95,6	-2,4	+93,2	-97,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	46,7	48,2	47,4	-0,8	-1,6%	63,8	63,9	72,0	+8,1	+12,7%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	44,9	45,3	45,4	+0,1	+0,1%	59,9	60,5	67,2	+6,7	+11,1%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0	0,0	-0,5	-0,5	ka.*	0,0	0,6	0,0	-0,6	ka.*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	1,7	2,8	2,5	-0,3	-11,0%	3,7	2,8	4,8	+2,0	+70,6%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.325,3	1.637,0	869,2	-767,8	-46,9%	1.615,9	2.106,4	2.448,6	+342,2	+16,2%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+68,7	+47,1	+31,5			-154,9	-72,7	+18,2		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 40 mit 2.430,4 Mio. € um +251,2 Mio. € bzw. +11,5% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die Investitionsprämie (+1.124,0 Mio. €), den Energiekostenzuschuss für energieintensive Unternehmen (+450,0 Mio. €), den Digitalisierungsfonds (+13,4 Mio. €) sowie diverse Programme im Bereich der Wirtschaftsförderung (+18,5 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen geringer veranschlagte Auszahlungen iZm. COVID-19 (-1.351,9 Mio. €), insbesondere für den Härtefallfonds (-1.328,5 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 752,2 Mio. € bzw. 47,3%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind im Wesentlichen zurückzuführen auf

- Investitionsprämie: +264,7 Mio. €, da mehr Unternehmen ihre Förderabrechnungen einreichen und die aus dadurch ein höheres Fördervolumen auszahlte
- Digitalisierungsfonds: +20,1 Mio. €, da eine größere Anzahl von Projekten, die aus dem Digitalisierungsfonds finanziert werden, umgesetzt wurde

- Sonstige Wirtschaftsförderungen: -22,8 Mio. €, insbesondere aufgrund des Auslaufens des Beschäftigungsbonus (-33,5 Mio. €)
- Betriebliche Testungen iZm. COVID-19: +29,4 Mio. €, aufgrund der größeren Zahl an eingereichten Förderanträgen im Jahr 2022 und einem damit verbundenen erhöhten Auszahlungsvolumen
- Härtefallfonds iZm. COVID-19: -1.061,8 Mio. €, da der Härtefallfonds im Jahr 2022 ausgelaufen ist

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 40 mit 40,2 Mio. € um 5,1 Mio. € bzw. 11,3% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf geringer budgetierte Gebühreneinzahlungen beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (- 6,2 Mio. €) zurückzuführen.

UG 41 Mobilität

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.616,7	2.712,5	3.203,5	+491,0	+18,1%	4.291,5	4.342,8	5.051,7	+708,9	+16,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>61,0%</i>	<i>62,5%</i>	<i>63,4%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	2.568,8	2.668,4	3.203,5	+535,1	+20,1%	4.036,5	4.207,8	5.004,0	+796,2	+18,9%
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	1.805,8	1.878,9	1.943,2	+64,3	+3,4%	2.361,4	2.460,2	2.250,9	-209,3	-8,5%
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	268,0	360,0	375,0	+15,0	+4,2%	940,0	979,3	1.019,9	+40,5	+4,1%
Klimaticket		6,2	171,9	+165,7	kA.*		6,0	474,9	+468,9	kA.*
Schiengüterverkehrsförderung	80,3	82,7	91,5	+8,8	+10,6%	129,8	140,0	161,7	+21,7	+15,5%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	37,9	21,3	101,2	+79,9	kA.*	54,3	64,1	67,4	+3,3	+5,2%
BBT-Querfinanzierung §8a ASFINAG	33,0		50,0	+50,0	kA.*	43,4	30,0	48,5	+18,5	+61,7%
Privatbahnförderung (MIP)	9,8	26,3	94,2	+67,9	kA.*	38,9	57,1	123,5	+66,5	kA.*
Transferzahlungen an Land Wien gem. § 10 (4) BStG	19,4		63,8	+63,8	kA.*	19,4		75,4	+75,4	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigung	47,9	44,1		-44,1	kA.*	255,0	135,0	47,7	-87,3	-64,7%
Einzahlungen	221,0	522,7	526,0	+3,3	+0,6%	610,9	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.616,7	2.712,5	3.203,5	+491,0	+18,1%	4.291,5	4.342,8	5.051,7	+708,9	+16,3%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,7	0,7	0,6	-0,1	-17,2%	2,1	1,2	1,9	+0,7	+56,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,1	0,0	0,2	+0,2	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.616,0	2.711,8	3.202,9	+491,1	+18,1%	4.289,4	4.341,5	5.049,5	+708,0	+16,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>63,2</i>	<i>66,8</i>	<i>68,8</i>	<i>+2,1</i>	<i>+3,1%</i>	<i>85,7</i>	<i>90,4</i>	<i>90,0</i>	<i>-0,3</i>	<i>-0,4%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>31,7</i>	<i>34,3</i>	<i>152,6</i>	<i>+118,2</i>	<i>kA.*</i>	<i>105,2</i>	<i>84,1</i>	<i>587,0</i>	<i>+502,9</i>	<i>kA.*</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>2.521,1</i>	<i>2.610,6</i>	<i>2.981,5</i>	<i>+370,8</i>	<i>+14,2%</i>	<i>4.098,5</i>	<i>4.167,0</i>	<i>4.372,5</i>	<i>+205,5</i>	<i>+4,9%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-741,8	-797,3	-886,6	-89,3	+11,2%	999,5	1.237,3	-978,6	-2.216,0	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	6,5	18,9	7,0	-11,8	-62,7%	13,2	76,4	17,6	-58,8	-76,9%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>4,7</i>	<i>4,7</i>	<i>4,7</i>	<i>+0,0</i>	<i>+0,5%</i>	<i>6,3</i>	<i>6,2</i>	<i>6,5</i>	<i>+0,2</i>	<i>+4,0%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>1,8</i>	<i>4,2</i>	<i>2,3</i>	<i>-1,8</i>	<i>-44,2%</i>	<i>6,9</i>	<i>30,3</i>	<i>11,1</i>	<i>-19,2</i>	<i>-63,3%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.880,7	1.933,4	2.323,4	+390,0	+20,2%	5.302,1	5.655,2	4.088,5	-1.566,7	-27,7%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-736,0	-779,1	-880,1			+1.010,6	+1.312,5	-963,2		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 41 mit 5.051,7 Mio. € um 708,9 Mio. € bzw. 16,3% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf höher veranschlagte Auszahlungen für das Klimaticket (+468,9 Mio. €), die Privatbahnförderung (+66,5 Mio. €) sowie die Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen (+40,5 Mio. €) zurückzuführen. Des Weiteren kommt es zu höher budgetierten Auszahlungen für neue Förderungsprogramme im Bereich der E-Mobilität (+86,2 Mio. €) sowie für die Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 BStG (+75,4 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 491,0 Mio. € bzw. um 18,1%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 sind im Wesentlichen zurückzuführen auf

- Klimaticket: +165,7 Mio. €, aufgrund der Einführung des Klimatickets im Oktober 2021

- Klima- und Energiefonds (KLI.EN): +79,9 Mio. €, aufgrund erhöhter Förderauszahlungen des KLI.EN
- Privatbahnförderung (MIP): +67,9 Mio. €, aufgrund höherer abrechenbarer Kosten der Privatbahnen gem. 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm 2021-2025
- Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur): +64,3 Mio. € gem. Zahlungsplan
- Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 BStG: +63,8 Mio. €, aufgrund des größeren Baufortschritts im Jahr 2022
- Brenner-Basis-Tunnel-Querfinanzierung gem. § 8a ASFINAG-Gesetz: +50,0 Mio. € gemäß Baufortschritt

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 880,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen von Jänner bis September 2022 resultieren aus Periodenabgrenzungen iHv. 880,1 Mio. €, insbesondere aufgrund von Abgrenzungen von Annuitätzahlungen bei den Zuschussverträgen gem. § 42 Bundesbahngesetz (808,5 Mio. €) sowie bei der Schienengüterverkehrsförderung (62,5 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 41 mit 1.211,6 Mio. € um 50,6 Mio. € bzw. 4,0% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf eine niedriger geplante Dividende der ASFINAG (-80,0 Mio. €) zurückzuführen, da es hier 2021 zur Ausschüttung einer Sonderdividende kam, sowie auf geringer veranschlagte Einzahlungen bei den Externen Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (-15,0 Mio. €). Mehreinzahlungen sind hingegen für Erlöse aus dem Klimaticket Österreich vorgesehen (+64,7 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,3 Mio. € bzw. um 0,6%. Dies ist zurückzuführen auf höhere Einzahlungen beim Klimaticket (+69,0 Mio. €) und bei den Geldstrafen (+10,0 Mio. €), denen Mindereinzahlungen aus der ASFINAG-Dividende (-60,0 Mio. €) gegenüberstehen, da es hier im Jahr 2021 zur Ausschüttung einer Sonderdividende kam. Weiters verringerten sich die Einzahlungen aus den Externen Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz um 15,0 Mio. €.

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	221,0	522,7	526,0	+3,3	+0,6%	610,9	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,1	0,1	-0,0	-4,5%	0,1	0,1	0,1	+0,0	+40,0%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	220,9	522,6	525,9	+3,3	+0,6%	610,8	1.262,1	1.211,4	-50,7	-4,0%
<i>Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge</i>	4,7	4,8	4,4	-0,4	-7,6%	6,0	6,2	3,9	-2,3	-37,1%
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	0,9	0,9	69,8	+69,0	kA.*	0,8	69,2	133,5	+64,3	+92,9%
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	35,7	33,9	34,6	+0,7	+2,0%	47,1	45,0	41,1	-4,0	-8,8%
<i>Transfers</i>	122,0	150,4	133,2	-17,1	-11,4%	163,6	202,5	179,9	-22,6	-11,2%
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	57,6	57,6	68,8	+11,2	+19,4%	228,4	664,1	658,0	-6,1	-0,9%
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	0,0	275,0	215,0	-60,0	-21,8%	165,0	275,0	195,0	-80,0	-29,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	159,4	-82,0	-3,3	+78,7	-96,0%	-148,3	-632,9	0,1	+633,0	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Erträge	2,6	0,8	0,1	-0,7	-92,0%	3,4	1,5	0,0	-1,5	kA.*
<i>Finanzerträge</i>		0,8		-0,8	kA.*	0,2	0,8		-0,8	kA.*
<i>Sonstige Erträge</i>	2,6	0,0	0,1	+0,0	kA.*	3,2	0,7	0,0	-0,7	kA.*
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	383,0	441,4	522,7	+81,3	+18,4%	465,9	630,7	1.211,5	+580,9	+92,1%
Δ Einzahlungen - Erträge	+162,0	-81,3	-3,3			-145,1	-631,5	-0,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.174,7	1.458,2	1.342,4	-115,7	-7,9%	2.902,4	3.214,1	3.027,8	-186,3	-5,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>40,5%</i>	<i>45,4%</i>	<i>44,3%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	1.098,0	1.247,9	1.304,4	+56,5	+4,5%	2.747,2	2.942,1	3.027,2	+85,1	+2,9%
Waldfonds		5,8	46,5	+40,7	kA.*		25,5	102,5	+77,0	kA.*
Breitband	2,6	22,7	58,9	+36,2	kA.*	3,3	85,1	62,1	-23,0	-27,1%
Verlustersatz		45,2	17,7	-27,5	-60,8%		45,2		-45,2	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigung	76,7	210,2	38,0	-172,3	-81,9%	155,2	272,0	0,6	-271,4	-99,8%
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft	8,9	89,9	22,0	-67,9	-75,5%	43,5	108,1		-108,1	kA.*
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abw. AMA)	10,4	29,7		-29,7	kA.*	12,1	31,7		-31,7	kA.*
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abw. AMA)	1,0	28,3		-28,3	kA.*	4,5	28,3		-28,3	kA.*
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)		17,1		-17,1	kA.*		17,1		-17,1	kA.*
Einzahlungen	366,1	373,2	394,8	+21,6	+5,8%	771,1	674,7	613,0	-61,7	-9,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.174,7	1.458,2	1.342,4	-115,7	-7,9%	2.902,4	3.214,1	3.027,8	-186,3	-5,8%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	18,5	8,6	8,3	-0,3	-3,7%	33,3	18,0	15,6	-2,5	-13,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,1	0,1	+0,0	+22,7%	0,1	0,1	0,1	-0,0	-20,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1.156,2	1.449,5	1.334,0	-115,4	-8,0%	2.869,0	3.196,0	3.012,2	-183,8	-5,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>135,0</i>	<i>136,8</i>	<i>133,0</i>	<i>-3,7</i>	<i>-2,7%</i>	<i>179,5</i>	<i>183,8</i>	<i>171,6</i>	<i>-12,1</i>	<i>-6,6%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>203,4</i>	<i>178,2</i>	<i>149,8</i>	<i>-28,4</i>	<i>-15,9%</i>	<i>268,3</i>	<i>243,5</i>	<i>213,3</i>	<i>-30,2</i>	<i>-12,4%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>817,4</i>	<i>1.134,3</i>	<i>1.050,8</i>	<i>-83,4</i>	<i>-7,4%</i>	<i>2.420,2</i>	<i>2.768,1</i>	<i>2.627,3</i>	<i>-140,9</i>	<i>-5,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	<i>0,5</i>	<i>0,2</i>	<i>0,4</i>	<i>+0,1</i>	<i>+69,3%</i>	<i>1,0</i>	<i>0,6</i>		<i>-0,6</i>	<i>kA.*</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-4,5	1,2	-20,4	-21,6	kA.*	-6,0	-159,5	-5,1	+154,4	-96,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	12,6	15,0	15,7	+0,7	+4,5%	23,8	26,6	24,6	-2,0	-7,5%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>9,2</i>	<i>10,2</i>	<i>10,3</i>	<i>+0,0</i>	<i>+0,4%</i>	<i>12,8</i>	<i>13,9</i>	<i>11,0</i>	<i>-2,9</i>	<i>-20,9%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,6</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>-0,0</i>	<i>-6,4%</i>	<i>0,9</i>	<i>0,4</i>	<i>0,1</i>	<i>-0,3</i>	<i>-78,2%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>2,5</i>	<i>2,8</i>	<i>2,8</i>	<i>-0,1</i>	<i>-1,9%</i>	<i>5,0</i>	<i>4,5</i>	<i>6,0</i>	<i>+1,5</i>	<i>+33,8%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.164,3	1.465,7	1.329,3	-136,4	-9,3%	2.886,9	3.063,1	3.031,7	-31,5	-1,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-10,4	+7,5	-13,1			-15,5	-151,0	+3,9		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Mit 1.1.2022 ist im Bereich der Untergliederung 42 eine neue Budgetstruktur in Kraft getreten, wodurch eine Vergleichbarkeit der jeweiligen Detailbudgets weitgehend nicht mehr gegeben ist. Ebenso haben sich Detailbudget-Bezeichnungen geändert.

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 42 mit 3.027,8 Mio. € um 186,3 Mio. € bzw. 5,8% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf geringere Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds sowie auf Umschichtungen im Zuge der 2. Novelle des BFG 2022 und des BFRG 2022-2025 aufgrund der Änderung des Bundesministeriengesetzes zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 in Summe um 115,7 Mio. € bzw. um 7,9% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung waren gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 in den Monaten Jänner bis September 2022 um 172,3 Mio. € niedriger, vorwiegend aufgrund eines geringeren Bedarfs, insbesondere für COVID-19-Tests im Tourismusbereich (Programm „Sichere Gastfreundschaft“; -67,9 Mio. €). Weiters erfolgten im Vergleichszeitraum geringere Auszahlungen im Bereich Härtefallfonds und Umsatzerersatz für Land- und Forstwirtschaft sowie für Privatzimmervermietungen (-58,0 Mio. €), des Ausfallsbonus für Land- und Forstwirtschaft sowie für Privatzimmervermietungen (-16,0 Mio. €), des Umsatzerersatzes für Land- und Forstwirtschaft sowie für Privatzimmervermietungen (-13,2 Mio. €) und bei der Beschaffung von Antigentests (-17,1 Mio. €).

Abgesehen von Mitteln für die COVID-19-Krisenbewältigung stiegen die Auszahlungen in der UG 42 um 56,5 Mio. € auf 1.304,4 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen resultieren insbesondere aus gestiegenen Förderzahlungen für den Waldfonds (+40,7 Mio. €) sowie für die Initiative Breitband Austria (+36,2 Mio. €). Minderauszahlungen ergeben sich beim Verlustersatz (Detailbudget 42.05.03 Nationale Agrarmaßnahmen) aufgrund des gesunkenen Bedarfs (-27,5 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 42 mit 613,0 Mio. € um 61,7 Mio. € bzw. 9,1% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf eine angepasste Budgetierung bei der Siedlungswasserwirtschaft sowie auf Umschichtungen im Zuge der 2. Novelle des BFG 2022 und des BFRG 2022-2025 aufgrund der Änderung des Bundesministeriengesetzes zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 21,6 Mio. € bzw. um 5,8%, vorwiegend aufgrund höherer Einzahlungen aus dem Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzins (+33,9 Mio. €) im ersten Halbjahr 2022 beim Detailbudget 42.05.08 Bergbau. Dem gegenüber stehen Mindereinzahlungen vor allem im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft (-11,6 Mio. €).

UG 43 Klima, Umwelt und Energie

In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	September	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2022	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	3.816,1	208,1	287,9	4.431,2	+4.143,3	kA.*	336,1	453,4	6.845,1	+6.391,6	kA.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>		<i>61,9%</i>	<i>63,5%</i>	<i>64,7%</i>							
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten)	576,3			696,3	+696,3	kA.*			1.600,0	+1.600,0	kA.*
Klima- und Antiteuerungsbonus	3.154,5			3.294,5	+3.294,5	kA.*			4.050,0	+4.050,0	kA.*
Thermische Sanierung	27,0	53,2	74,4	153,9	+79,5	+106,9%	78,8	114,9	500,4	+385,5	+335,4%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	14,0	26,8	56,9	97,8	+40,9	+71,9%	35,9	90,3	143,4	+53,1	+58,8%
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	5,3	57,6	58,2	74,3	+16,1	+27,7%	96,2	105,8	194,8	+89,0	+84,1%
Einzahlungen	21,5	149,0	239,9	269,3	+29,4	+12,2%	202,1	324,8	320,3	-4,6	-1,4%
Ökonomische Gliederung											
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	3.816,1	208,1	287,9	4.431,2	+4.143,3	kA.*	336,1	453,4	6.845,1	+6.391,6	kA.*
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,1	0,0	0,2	+0,2	kA.*	0,1	0,1	0,3	+0,2	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	3.816,1	208,0	287,9	4.431,0	+4.143,1	kA.*	336,0	453,4	6.844,8	+6.391,4	kA.*
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	6,7	33,4	42,9	62,9	+19,9	+46,5%	65,3	92,5	152,3	+59,9	+64,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	3.809,4	174,6	245,0	4.368,1	+4.123,2	kA.*	270,7	360,9	6.692,4	+6.331,5	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	126,4	2,9	-18,3	136,6	+154,9	kA.*	14,4	3,7		-3,7	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,1	+0,0	+4,0%	0,4	18,5	0,1	-18,3	-99,2%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,0	0,1	0,1	0,1	+0,0	+4,6%	0,2	0,2	0,1	-0,0	-11,4%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>		0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,2	0,0		-0,0	kA.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>						kA.*		16,9		-16,9	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	3.942,5	211,0	269,7	4.567,8	+4.298,1	kA.*	350,7	475,5	6.844,9	+6.369,4	kA.*
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+126,4	+2,9	-18,2	+136,5			+14,7	+22,1	-0,1		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 43 mit 6.845,1 Mio. € um 6.391,6 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die Budgetierung von 1.600,0 Mio. € für die Anschaffung einer strategischen Gasreserve und die erstmalig geplante Auszahlung des Regionalen Klimabonus inkl. Aufstockung um den Antiteuerungsbonus iHv. 4.050,0 Mio. € zurückzuführen. Gleichzeitig wurden die Mittel für die thermische Gebäudesanierung (+385,5 Mio. €), die Umweltförderung im Inland (+41,7 Mio. €) und den Klima- und Energiefonds (+53,1 Mio. €) stark aufgestockt. Darüber hinaus wurden im BVA 2022 erstmals 176,3 Mio. € für Maßnahmen, die aus der Aufbau- und Resilienzfähigkeit (RRF) der Europäischen Kommission finanziert werden, budgetiert (zB. für Investitionen in Leergutrücknahmesysteme, für Maßnahmen im Bereich der Biodiversität oder zur Bekämpfung der Energiearmut). Die budgetierten Auszahlungen für die Altlastensanierung in Höhe der zweckgebundenen Einzahlungen übertraf den Erfolg 2021 um 22,0 Mio. €, darüber hinaus sind im BVA 2022 20,0 Mio. € für Förderungen nach dem Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz veranschlagt.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4.143,3 Mio. €. Die Abweichung lässt sich insbesondere zurückführen auf:

- Klima- und Antiteuerungsbonus: +3.294,5 Mio. €, da der überwiegende Teil des 2022 eingeführten Bonus im August und September ausbezahlt wurde

- Umweltförderung im Inland, Thermische Sanierung, KLI.EN: +136,4 Mio. €, insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen infolge erhöhter Budgetierung im Bereich der thermischen Sanierung (+79,5 Mio. €), sowie des Klima- und Energiefonds (+40,9 Mio. €)
- Strategische Gasreserve: +696,3 Mio. € für die mit 1. Juni begonnene Einspeicherung der strategischen Gasreserve
- Umwelt und Kreislaufwirtschaft: +16,1 Mio. €, ua. infolge höherer Auszahlungen für die Altlastensanierung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+8,0 Mio. €)

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 136,5 Mio. € niedrigeren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 43 von Jänner bis September 2022 resultieren infolge von Zahlungserfassungen des Klima- und Antiteuerungsbonus zum 30.9. iHv. 136,6 Mio. €, die erst zum 3.10. als Auszahlung im Finanzierungshaushalt aufscheinen.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 43 mit 320,3 Mio. € um 4,6 Mio. € bzw. 1,4% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf Preisanpassungen und unionsrechtlich bedingte Veränderungen in der Menge der Emissionszertifikate im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten zurückzuführen, wobei der relativ starke Preisanstieg im letzten Quartal 2021 nicht mehr in die Planung für 2022 einfließen konnte.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 29,4 Mio. € bzw. um 12,2%, vorwiegend aufgrund gestiegener Einzahlungen im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten im Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel.

UG 44 Finanzausgleich

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	922,0	1.472,3	2.356,1	+883,8	+60,0%	1.395,6	1.803,4	1.943,4	+139,9	+7,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>66,1%</i>	<i>81,6%</i>	<i>121,2%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	848,5	943,9	1.417,6	+473,7	+50,2%	1.134,9	1.242,4	1.842,9	+600,5	+48,3%
Finanzkraftstärkung der Gemeinden	143,9	127,9	149,5	+21,7	+17,0%	143,9	127,9	144,3	+16,4	+12,8%
Krankenanstaltenfinanzierung	121,7	124,6	156,2	+31,6	+25,3%	164,4	172,7	196,5	+23,8	+13,8%
Strukturfonds	59,9	160,6	64,3	-96,3	-60,0%	59,9	160,6	60,0	-100,6	-62,6%
Zuschüsse für Investitionen			500,0	+500,0	ka.*			500,0	+500,0	ka.*
COVID-19-Krisenbewältigung	73,5	528,4	938,5	+410,1	+77,6%	260,7	561,1	100,5	-460,6	-82,1%
Kommunales Investitionsgesetz 2020	73,5	527,8	187,6	-340,2	-64,4%	260,7	560,5	100,0	-460,5	-82,2%
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)			750,0	+750,0	ka.*					ka.*
Einzahlungen	429,8	494,7	600,4	+105,7	+21,4%	589,7	692,1	731,6	+39,4	+5,7%
Katastrophenfonds	308,1	370,1	444,3	+74,1	+20,0%	390,1	397,7	535,0	+137,3	+34,5%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	922,0	1.472,3	2.356,1	+883,8	+60,0%	1.395,6	1.803,4	1.943,4	+139,9	+7,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	922,0	1.472,3	2.356,1	+883,8	+60,0%	1.395,6	1.803,4	1.943,4	+139,9	+7,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>0,2</i>	<i>0,6</i>	<i>1,0</i>	<i>+0,4</i>	<i>+60,2%</i>	<i>0,2</i>	<i>0,6</i>	<i>0,5</i>	<i>-0,1</i>	<i>-18,2%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>921,8</i>	<i>1.471,7</i>	<i>2.355,1</i>	<i>+883,4</i>	<i>+60,0%</i>	<i>1.395,4</i>	<i>1.802,8</i>	<i>1.942,9</i>	<i>+140,0</i>	<i>+7,8%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	2,7	4,1	-4,5	-8,5	ka.*		-0,7		+0,7	ka.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	924,6	1.476,4	2.351,6	+875,2	+59,3%	1.395,6	1.802,8	1.943,4	+140,6	+7,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+2,7	+4,1	-4,5			+0,0	-0,7	+0,0		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 44 mit 1.943,4 Mio. € um 139,9 Mio. € bzw. um 7,8% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen aufgrund eines Zweckzuschusses an die Länder zur Unterstützung von Investitionen (+500,0 Mio. €) zurückzuführen. Minderauszahlungen gegenüber 2021 sind beim Kommunalinvestitionsgesetz 2020 veranschlagt (-460,5 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 883,8 Mio. € bzw. 60,0%.

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung stiegen gegenüber Jänner bis September 2021 um 410,1 Mio. € aufgrund von Transfers an die Länder zum Ausgleich für Mehrausgaben und Mindereinnahmen im Bereich der Krankenanstalten, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entstanden sind (750,0 Mio. €), und aufgrund eines Zweckzuschusses an Gemeinden zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Impfungen (75,0 Mio. €). Minderauszahlungen gab es beim Kommunalinvestitionsgesetz 2020, hier standen im Berichtszeitraum Auszahlungen iHv. 112,6 Mio. € Auszahlungen von 527,8 Mio. € im Vorjahr gegenüber.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 44 stiegen um 473,7 Mio. € auf 1.417,6 Mio. €

gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, vor allem aufgrund eines Zweckzuschusses an die Länder zur Unterstützung von Investitionen (500,0 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 44 mit 731,6 Mio. € um 39,4 Mio. € bzw. um 5,7% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies liegt einerseits an einer gegenüber den tatsächlichen Einzahlungen 2021 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+137,3 Mio. €) und andererseits an Mindereinzahlungen aus Abfahren (das sind nicht durch Zahlungen benötigte und über die gesetzliche Rücklage hinausgehende Mittel des Katastrophenfonds, die gemäß § 48 Abs. 1 BHG 2013 für den allgemeinen Bundeshaushalt abgeschöpft werden; -121,7 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2022 um 105,7 Mio. € bzw. um 21,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Hauptursache lag in den gestiegenen Bemessungsgrundlagen für die Dotierung des Katastrophenfonds (Ertrag an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer; +74,1 Mio. €) und für den Gemeinde-Anteil an der Krankenanstaltenfinanzierung (Umsatzsteuer; +31,6 Mio. €).

UG 45 Bundesvermögen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	5.316,7	7.084,1	4.344,8	-2.739,3	-38,7%	9.304,6	11.685,9	3.629,8	-8.056,1	-68,9%
Auszahlungen	4.369,3	1.431,2	1.166,5	-264,7	-18,5%	4.224,2	3.171,4		-3.171,4	-100,0%
Bereinigte Auszahlungen	947,4	5.652,9	3.178,3	-2.474,6	-43,8%	5.080,4	8.514,4	3.629,8	-4.884,7	-57,4%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>18,6%</i>	<i>66,4%</i>	<i>87,6%</i>							
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	620,1	621,7	830,2	+208,5	+33,5%	838,9	813,7	2.041,0	+1.227,3	ka.*
Energiekostenausgleich (Entlastungspaket I)			171,1	+171,1	ka.*			627,8		ka.*
Ausfuhrförderungs-gesetz (AusfFG)	202,5	188,7	229,5	+40,8	+21,6%	214,0	203,8	522,0	+318,3	ka.*
Ausfuhrfinanzierungs-förderungs-gesetz (AFFG)	106,8	86,7	71,4	-15,3	-17,6%	164,5	152,0	174,2	+22,2	+14,6%
COVID-19-Krisenbewältigung	327,2	5.031,2	2.348,1	-2.683,1	-53,3%	4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	-79,4%
Einzahlungen	777,0	1.178,1	1.413,2	+235,2	+20,0%	1.345,3	1.304,2	1.462,0	+157,8	+12,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	947,4	5.652,9	3.178,3	-2.474,6	-43,8%	5.080,4	8.514,4	3.629,8	-4.884,7	-57,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1,0	5,7	7,5	+1,8	+31,7%	5,8	17,8	23,0	+5,2	+29,1%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	180,8	171,8	213,6	+41,8	+24,3%	189,2	181,7	493,0	+311,3	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	765,6	5.475,3	2.957,1	-2.518,2	-46,0%	4.885,5	8.314,9	3.113,7	-5.201,2	-62,6%
Betrieblicher Sachaufwand	33,1	36,6	68,1	+31,6	+86,3%	43,9	55,1	116,5	+61,4	ka.*
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	732,4	5.438,8	2.889,0	-2.549,8	-46,9%	4.841,6	8.259,8	2.997,2	-5.262,6	-63,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-176,7	415,8	1.247,0	+831,1	ka.*	-427,5	-913,6	21,6	+935,2	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	11,8	7,9	11,4	+3,5	+44,8%	1.803,6	ka	144,0	+84,0	ka.*
Aufwand aus Wertberichtigungen	11,8	7,7	11,4	+3,7	+47,8%	28,6	16,4	114,0	+97,6	ka.*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen					ka.*	1.752,4	42,6	30,0	-12,6	-29,5%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	600,7	5.899,0	4.215,4	-1.683,6	-28,5%	6.261,5	7.461,4	3.279,3	-4.182,1	-56,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-346,7	+246,1	+1.037,2			+1.181,1	-1.053,1	-350,5		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Auszahlungen der UG 45 mit 3.629,8 Mio. € um 4.884,7 Mio. € bzw. 57,4% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist vorwiegend auf die Mittel für die COFAG zurückzuführen, die im BVA 2022 gegenüber 2021 reduziert wurden und mit 1.588,7 Mio. € um 6.112,0 € unter dem Erfolg 2021 liegen.

Die übrigen Auszahlungen wurden um 1.227,3 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2021, vor allem beim Haftungsmanagement im GB 45.01. Im Detail wurde im Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG, +318,3 Mio. €) und bei der aws, +47,0 Mio. € aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 mit höheren Schadenszahlungen gerechnet. Erstmals wurden im BVA 2022 Transferzahlungen gemäß FTE Nationalstiftungsgesetz zur Förderung von Forschung, Technologie und Innovation in Österreich iHv. 140,0 Mio. € veranschlagt. Ebenso sah die Planung bei den laufenden Transfers an Drittländer (Außenwirtschaftsprogramme) eine höhere Dotierung für Klima- und COVID-19-Maßnahmen (+14,1 Mio. €) vor. Die Novelle zum BFG 2022 brachte in der UG 45 die Veranschlagung des sogenannten „Energiekostenausgleiches“ iHv. 627,8 Mio. €.

Von Jänner bis September 2022 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 um 2.474,6 Mio. € bzw. 43,8% insbesondere aufgrund von Minderauszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 iHv. 2.683,1 Mio. €.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 1.037,2 Mio. € niedrigeren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 45 resultieren aus:

- Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse iHv. 213,6 Mio. € vorwiegend wegen der Abschöpfung gem. § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) iHv. 164,8 Mio. €, welche keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt haben.
- Periodenabgrenzungen iHv. 1.247,0 Mio. € (höhere Auszahlungen als Aufwendungen), insbesondere bei den Transferzahlungen an die COFAG iHv. 1.298,1 Mio. €. Gegenläufig wirken sich Transferzahlungen an Drittländer – IFI's iHv. 51,2 Mio. € (niedrigere Auszahlungen als Aufwendungen) aus.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 45 mit 1.462,0 Mio. € um 157,8 Mio. € bzw. 12,1% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf eine höhere Veranschlagung der Einzahlungen im Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG) iHv. 153,4 Mio. € infolge höherer Haftungsentgelte bzw. Rückflüsse aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen zurückzuführen.

Die von Jänner bis September 2022 in Summe um 235,2 Mio. € bzw. 20,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres höheren Einzahlungen betreffen insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: +167,0 Mio. € (+25,2%), begründen sich durch die höheren Dividendenzahlungen der ÖBAG (+60,0 Mio. €) und der Verbund AG (+53,7 Mio. €) sowie einer höheren Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank im Vergleichszeitraum 2022 iHv. +49,3 Mio. €
- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG): +37,2 Mio. € (+12,5%), Mehreinzahlungen aus Haftungsentgelten beim Ausfuhrförderungsgesetz (+23,5 Mio. €) sowie eine höhere Abschöpfung gem. § 7 AusfFG iHv. +16,2 Mio. €

- DB 45.02.02 Bundesdarlehen: +17,6 Mio. € (+39,8%), vorwiegend aus der Rückzahlung von Darlehen an das Ausland (Griechenland) iHv. +17,1 Mio. €
- DB 45.02.03 Unbewegliches Bundesvermögen: +27,8 Mio. € (+188,0%), insbesondere aufgrund von höheren Einzahlungen für das ordentliche Fruchtgenussentgelt der Österreichischen Bundesforste (+10,9 Mio. €) und von Liegenschaftsverkäufen der BIG (+14,0 Mio. €)

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	777,0	1.178,1	1.413,2	+235,2	+20,0%	1.345,3	1.304,2	1.462,0	+157,8	+12,1%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	6,3	11,3	28,2	+16,9	ka. *	12,5	15,1	3,6	-11,4	-76,0%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	40,9	68,6	83,8	+15,2	+22,1%	66,4	102,6	268,7	+166,0	ka. *
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	729,8	1.098,2	1.301,3	+203,1	+18,5%	1.266,4	1.186,5	1.189,7	+3,2	+0,3%
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	1,6	3,6	14,6	+11,0	ka. *	5,0	5,8	7,4	+1,6	+27,9%
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	238,2	233,8	246,5	+12,7	+5,4%	270,7	302,3	367,8	+65,4	+21,6%
<i>Transfers</i>	21,9	23,5	26,5	+3,0	+12,9%	30,7	30,6	34,0	+3,4	+11,0%
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	160,8	174,4	187,3	+12,8	+7,4%	171,0	183,7	125,2	-58,5	-31,9%
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	307,4	662,8	826,4	+163,6	+24,7%	789,0	664,2	655,4	-8,8	-1,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-127,0	-177,4	-177,9	-0,5	+0,3%	-151,0	-142,4	10,4	+152,8	ka. *
Nicht finanzierungswirksame Erträge	5,0	16,7	23,9	+7,3	+43,5%	68,4	439,0	53,6	-385,3	-87,8%
<i>Finanzerträge</i>		2,9	0,2	-2,7	-91,7%	7,2	26,1		-26,1	ka. *
<i>Sonstige Erträge</i>	5,0	13,7	23,7	+10,0	+72,4%	61,2	412,9	53,6	-359,3	-87,0%
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	607,8	937,5	1.147,3	+209,9	+22,4%	1.183,9	1.483,0	1.253,7	-229,3	-15,5%
Δ Einzahlungen - Erträge	-169,2	-240,6	-265,9			-161,4	+178,8	-208,3		

*KA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 265,9 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträgen in der UG 45 im Vergleichszeitraum resultieren aus

- Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen, insbesondere für Rückflüsse aus Griechenland-Darlehen (+58,4 Mio. €).
- Im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetz-Verfahren (AusfFG) ergibt sich zwischen den Haushalten insbesondere auf Grund der Verrechnungsänderung der Abschöpfung des § 7 Kontos (keine Abbildung im EH) und der Rückflüsse aus übernommenen Haftungen eine Differenz von +199,7 Mio. €.

UG 46 Finanzmarktstabilität

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1,8	2,5	1,9	-0,6	-25,2%	25,9	26,5	1.172,8	+1.146,3	kA.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	6,9%	9,3%	0,2%							
Einzahlungen	1.314,6	3,3	4,0	+0,8	+23,9%	1.329,8	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1,8	2,5	1,9	-0,6	-25,2%	25,9	26,5	1.172,8	+1.146,3	kA.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse					kA.*	23,8	23,8	1.167,6	+1.143,9	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1,8	2,5	1,9	-0,6	-25,2%	2,2	2,8	5,2	+2,5	+89,3%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,8	1,7	1,5	-0,2	-12,4%	0,8	2,0	3,7	+1,7	+84,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	1,0	0,7	0,3	-0,4	-54,7%	1,4	0,7	1,5	+0,8	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-0,8	-1,6	-1,5	+0,1	-8,2%	-0,5	-1,8	-1,2	+0,6	-31,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen		2,1		-2,1	kA.*	172,8	147,1	1.288,2	+1.141,1	kA.*
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>					kA.*	141,3	144,2	1.288,2	+1.144,0	kA.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>					kA.*	10,4	0,7		-0,7	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1,0	3,0	0,4	-2,6	-87,5%	174,5	148,1	1.292,2	+1.144,1	kA.*
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-0,8	+0,5	-1,5			+148,6	+121,6	+119,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 46 mit 1.172,8 Mio. € um 1.146,3 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf eine Haftungsübernahme gegenüber der HETA ASSET RESOLUTION AG (Rückzahlung einer HETA-Nachrangsanleihe gem. FinStaG) iHv. 1,0 Mrd. € sowie auf die veranschlagten Haftungsübernahmen gem. ULSG iHv. 143,9 Mio. € zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,6 Mio. € bzw. um 25,2%, vorwiegend, weil im Vergleichszeitraum 2021 Werkleistungen durch Dritte (Leistungen der ABBAG) und Gerichtskosten (ULSG-Haftungen) verstärkt in Anspruch genommen wurden. Es bestehen somit keine wesentlichen Abweichungen.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 46 mit 2,0 Mio. € um 139,9 Mio. € bzw. 98,6% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist zum größten Teil auf eine Gewinnausschüttung der Rückzahlungsgesellschaft der Volksbankengruppe auf das Genussrecht der Republik Österreich (VBW) iHv. 125,0 Mio. € im Jahr 2021 zurückzuführen, die 2022 in der Planung entfallen ist. Weiters verschiebt sich eine Zahlung für Zinsen iHv. 14,4 Mio. € für ein ABBAG-Darlehen, welches 2017 gewährt wurde, auf nachfolgende Jahre.

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.314,6	3,3	4,0	+0,8	+23,9%	1.329,8	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	1.314,6	3,3	4,0	+0,8	+23,9%	1.329,8	142,0	2,0	-140,0	-98,6%
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	11,9				kA.*	11,9		0,0	+0,0	kA.*
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	0,0				kA.*	0,9	124,3	0,0	-124,3	kA.*
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	1.302,7	3,3	4,0	+0,8	+23,9%	1.317,1	17,7	2,0	-15,7	-88,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	7,3	10,8	80,8	+70,0	kA.*	114,0	120,5	135,0	+14,5	+12,1%
Nicht finanzierungswirksame Erträge			5,6	+5,6	kA.*	28,6	33,3	183,4	+150,1	kA.*
<i>Finanzerträge</i>			3,8	+3,8	kA.*	0,0				kA.*
<i>Sonstige Erträge</i>			1,8	+1,8	kA.*	28,6	33,3	183,4	+150,1	kA.*
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.321,9	14,1	90,5	+76,4	kA.*	1.472,5	295,8	320,5	+24,7	+8,3%
Δ Einzahlungen - Erträge	+7,3	+10,8	+86,4			+142,7	+153,8	+318,5		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,8 Mio. € bzw. um 23,9%.

Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Erträge übersteigen die Einzahlungen in der UG 46 von Jänner bis September 2022 um 86,4 Mio. €. Die insgesamt höheren Erträge resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen (+80,8 Mio. €): höhere Erträge als Einzahlungen bei DB 46.01.03 Haftungen (variabel), insbesondere aufgrund eines Zinsertrages des Bundes von der KA Finanz AG aus dem Besserungsschein iHv. 70,0 Mio. € sowie bei DB 46.01.01 Partizipationskapital Beteiligungen aus der Verzinsung für ein ABBAG-Darlehen iHv. 10,8 Mio. €.
- Nicht finanzierungswirksamen Erträgen (+3,8 Mio. €): insbesondere bei DB 46.01.01 Partizipationskapital Beteiligungen infolge einer Beteiligungsbewertung iHv. 3,8 Mio. €.

UG 51 Kassenverwaltung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	43,1	52,1	60,8	+8,7	+16,8%	55,9	68,9	62,5	-6,4	-9,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>77,0%</i>	<i>75,6%</i>	<i>97,3%</i>							
Einzahlungen	1.303,1	1.798,0	1.396,7	-401,3	-22,3%	1.390,6	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	43,1	52,1	60,8	+8,7	+16,8%	55,9	68,9	62,5	-6,4	-9,3%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	43,1	52,1	60,8	+8,7	+16,8%	55,9	68,9	62,5	-6,4	-9,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>3,3</i>	<i>0,9</i>		<i>-0,9</i>	<i>kA.*</i>	<i>3,2</i>	<i>0,9</i>		<i>-0,9</i>	<i>kA.*</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	<i>39,8</i>	<i>51,2</i>	<i>60,8</i>	<i>+9,7</i>	<i>+18,9%</i>	<i>52,7</i>	<i>68,0</i>	<i>62,5</i>	<i>-5,5</i>	<i>-8,0%</i>
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen					kA.*	1,3	3,2		-3,2	kA.*
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>					kA.*	<i>1,3</i>	<i>3,2</i>		<i>-3,2</i>	<i>kA.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	43,1	52,1	60,8	+8,7	+16,8%	57,2	72,2	62,5	-9,6	-13,3%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0			+1,3	+3,2	+0,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 51 mit 62,5 Mio. € um 6,4 Mio. € bzw. 9,3% geringer geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2022 um 8,7 Mio. € bzw. um 16,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, weil weiterhin für einen erhöhten Liquiditätsbedarf vorzusorgen war und Finanzierungen aufgrund der angekündigten Zinserhöhungen durch die EZB vorgezogen wurden. Dies führte aufgrund der bis 13. September 2022 teilweise noch negativen Zinsen am europäischen Geldmarkt zu höheren Zinskosten. Aufgrund des zunehmend hohen Inflationsdrucks kam es am 21. Juli 2022 erstmals seit 11 Jahren zu einer Anhebung der Einlagenfazilität bei der Europäischen Zentralbank (EZB) um 50 Basispunkte auf 0,00% p.a. Am 8. September 2022 erfolgte eine weitere Zinsanhebung der EZB um 0,75% p.a. (mit Wirkung 14. September 2022), womit nahezu ein Jahrzehnt negativer Leitzinsen im Euroraum zu Ende ging. Der Bund kontrahiert ausschließlich mit Geschäftspartnern mit hoher Bonität. Die Zinsen am europäischen Geldmarkt mit diesen Geschäftspartnern liegen nahe am Einlagenfazilitätssatz der EZB.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 51 mit 2.292,4 Mio. € um 274,3 Mio. € bzw. 13,6% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Rückflüsse aus der Aufbau- und Resilienzfazilität zurückzuführen.

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.303,1	1.798,0	1.396,7	-401,3	-22,3%	1.390,6	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	1.303,1	1.798,0	1.396,7	-401,3	-22,3%	1.390,6	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%
<i>Transfers</i>	1.303,1	1.798,0	1.396,4	-401,6	-22,3%	1.390,6	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>			0,3	+0,3	ka.*					ka.*
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	16,0	-518,6	161,8	+680,3	ka.*	114,9	-492,4	98,0	+590,4	ka.*
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.319,1	1.279,4	1.558,5	+279,0	+21,8%	1.505,6	1.525,7	2.390,3	+864,7	+56,7%
Δ Einzahlungen - Erträge	+16,0	-518,6	+161,8			+114,9	-492,4	+98,0		

*KA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Tatsächlich sanken die Einzahlungen der Monate Jänner bis September 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 401,3 Mio. € bzw. um 22,3%, vorwiegend, weil der erste Vorschuss für die Aufbau- und Resilienzfähigkeit (RRF) von der Europäischen Kommission Ende September 2021 überwiesen wurde. Der Zahlungsantrag für die Zahlung 2022 wird voraussichtlich Ende November an die Europäische Kommission übermittelt.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 161,8 Mio. € niedrigeren Einzahlungen als Erträge in der UG 51 von Jänner bis September 2022 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungsanträgen beim Europäischen Sozialfonds (+73,7 Mio. €) und Europäischen Regionalfonds (+102,3 Mio. €), die in Folgemonaten zu Einzahlungen führen.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Δ 21/22		Erfolg		BVA	Δ 21/22	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6	+90,3%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	+33,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>72,7%</i>	<i>69,7%</i>	<i>99,4%</i>							
Zinsen	4.106,7	3.456,0	3.131,3	-324,7	-9,4%	5.081,1	4.444,8	4.061,4	-383,4	-8,6%
Sonstige Finanzaufwendungen	-1.433,6	-1.210,5	1.142,8	+2.353,3	kA.*	-1.405,7	-1.223,5	237,6	+1.461,1	kA.*
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6	+90,3%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	+33,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6	+90,3%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	+33,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	<i>2.673,1</i>	<i>2.245,5</i>	<i>4.274,1</i>	<i>+2.028,6</i>	<i>+90,3%</i>	<i>3.675,4</i>	<i>3.221,3</i>	<i>4.299,0</i>	<i>+1.077,7</i>	<i>+33,5%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	373,5	418,0	-1.934,8	-2.352,8	kA.*	284,1	210,7	-1.214,0	-1.424,7	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	3.046,6	2.663,5	2.339,3	-324,2	-12,2%	3.959,6	3.432,0	3.085,0	-347,0	-10,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	+373,5	+418,0	-1.934,8			+284,1	+210,7	-1.214,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 58 mit 4.299,0 Mio. € um 1.077,7 Mio. € bzw. 33,5% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere erwartete Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2.028,6 Mio. € bzw. um 90,3% aufgrund höherer Emissionsdisagien (+2.353,3 Mio. €) im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen, da der Saldo der Emissionsdiagien und -agien durch das gestiegene Zinsniveau höher war als im Vergleichszeitraum. Dem entgegen wirken geringere Zinszahlungen (-324,7 Mio. €), die sich hauptsächlich aus der Tilgung der 3,50% Bundesanleihe 2006-2021/1 im Juni 2021 ergeben.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 1.934,8 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 58 von Jänner bis September 2022 resultieren aus Periodenabgrenzungen. Sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) sind Periodenabgrenzungen durchzuführen.

Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind.

Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie zu einem Zahlungsfluss führen, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anlehensdauer periodengerecht zu verteilen.

4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2022

Aus Sicht der öffentlichen Finanzen ist das Jahr 2022 zunächst gut gestartet. Die Einnahmen entwickelten sich dank des vergleichsweise hohen Wachstums, gestützt durch den Wegfall vieler COVID-19-bedingter Einschränkungen als auch der hohen Inflationsrate dynamisch. Die Ausgabenseite ist von einem deutlichen Rückgang der Ausgaben für die Bewältigung der COVID-19-Krise gekennzeichnet. Der Krieg in der Ukraine und die dadurch weiter beschleunigte Preisdynamik insbesondere bei fossilen Energieträgern und Strom, aber auch bei Konsumgütern erforderte jedoch neue Krisenbewältigungsmaßnahmen. Die Bundesregierung verabschiedete drei umfangreiche Energie-Entlastungspakete sowie strukturelle Maßnahmen um den Preisschock für Haushalte und Unternehmen abzufedern und die Energieunabhängigkeit Österreichs zu stärken. Die budgetären Auswirkungen dieser Maßnahmen führen zu einer deutlichen Erhöhung des gesamtstaatlichen Maastricht-Defizits und verlangsamen den Rückgang der Schuldenquote. Dennoch kommt es auf Basis der aktuellen Prognose zu einer signifikanten Verbesserung gegenüber 2021.

Tabelle 44: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		2020	2021	2022		Δ März zu Okt.22
				WIFO März	WIFO Okt.	
Bruttoinlandsprodukt						
real	<i>Veränd. in %</i>	-6,5	4,6	3,9	4,8	+0,9
nominell	<i>Veränd. in %</i>	-4,1	6,6	7,5	11,1	+3,6
nominell	<i>in Mrd. €</i>	381,0	406,2	433,7	451,3	+17,6
Outputlücke	<i>in % des BIP</i>	-5,3	-1,9	-0,1	1,2	+1,3
Verbraucherpreise	<i>Veränd. in %</i>	1,4	2,8	5,8	8,3	+2,5
Lohn- und Gehaltssumme	<i>brutto</i>	-0,2	4,8	5,8	6,6	+0,8
Konsumausgaben p. Haushalte	<i>nominell</i>	-3,8	7,1	9,7	12,4	+2,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslosen-Quote, national	<i>in %</i>	9,9	8,0	6,7	6,4	-0,3
Registrierte Arbeitslose	<i>in Tsd. Personen</i>	409,6	331,7	276,7	266,7	-10,0
Unselbstständig aktiv Beschäftigte	<i>Veränd. in %</i>	-2,0	2,5	2,1	2,7	+0,6

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März und Oktober 2022

Gemäß der aktuellen BMF-Prognose (September-Notifikation) wird sich der gesamtstaatliche Maastricht-Saldo 2022 auf -15,9 Mrd. € bzw. -3,5% des BIP belaufen. Die im Stabilitätsprogramm von April 2022 getroffene Prognose wird damit um 0,4%-Punkte des BIP nach unten revidiert. Im Vergleich zu 2021 ist das jedoch eine substantielle

Verbesserung von 8,1 Mrd. € bzw. 2,4%-Punkten des BIP, die stärker ausfällt als der Rückgang des Defizits 2021 gegenüber 2020. Aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und den damit assoziierten Sanktionen sowie Energie-Entlastungspaketen wird 2022 die Maastricht-Regelgrenze von -3,0% des BIP verfehlt. Die allgemeine Ausweichklausel ist 2022 weiterhin aktiviert.

Der Finanzierungssaldo der Länder entwickelt sich 2022 aufgrund von sehr hohen Ertragsanteilen positiv und steht bei 0,2% des BIP. Die Gemeinden sind leicht positiv mit +0,0% des BIP und der Sozialversicherungssektor zeigt einen Saldo von +0,1% des BIP.

Tabelle 45: Gesamtstaatliche Entwicklung

Gesamtstaatliche Entwicklung In Mrd. €	2020	2021	2022		Δ April zu Okt.22
			April	Oktober	
Staatsausgaben	216,2	227,3	226,2	236,1	+9,9
Staatseinnahmen	185,7	203,2	212,7	220,1	+7,4
<i>Steuern und Abgaben</i>	160,4	175,7	184,9	190,8	+5,9
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-30,5	-24,1	-13,4	-15,9	-2,5
Schuldenstand (Maastricht)	316,0	334,2	346,8	353,2	+6,4
Gesamtstaatliche Entwicklung In % des BIP	2020	2021	2022		Δ April zu Okt.22
			April	Oktober	
Staatsausgaben	56,7	56,0	52,2	52,3	+0,2
Staatseinnahmen	48,7	50,0	49,1	48,8	-0,3
<i>Steuern und Abgaben</i>	42,1	43,3	42,6	42,3	-0,4
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-8,0	-5,9	-3,1	-3,5	-0,4
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	-8,6	+2,1	+2,8	-0,4	
Bundessektor	-7,2	-5,4	-3,0	-3,8	-0,8
Landessektor	-0,5	-0,5	-0,1	0,2	+0,3
Gemeindesektor	-0,3	-0,1	0,0	0,0	+0,0
Sozialversicherungsträger	0,0	0,0	0,1	0,1	+0,0
<i>Outputlücke</i>	-5,35	-1,90	-0,08	1,23	+1,32
+ Konjunkturreffekt	3,1	1,1	0,0	-0,7	-0,8
Einmalmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	+0,0
Struktureller Saldo (Gesamtstaat)	-5,0	-4,8	-3,0	-4,2	-1,2
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	-4,2	+0,1	+1,8	-1,2	
Schuldenquote (Maastricht)	82,9	82,3	80,0	78,3	-1,7
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	+12,3	-0,7	-2,3	-1,7	

Der bereits 2021 einsetzende Rückgang der Schuldenquote setzt sich 2022 weiter fort. Grund hierfür ist das sehr hohe prognostizierte nominelle BIP-Wachstum von 11,1%, das ein Sinken der Schuldenquote trotz eines Anstiegs des absoluten Schuldenstands bewirkt. Konkret wird ein Rückgang der Schuldenquote von 82,3% des BIP Ende 2021 auf 78,3% des BIP zu Jahresende 2022 erwartet. Absolut wird jedoch von einem Anstieg des Schuldenstandes um 19,1 Mrd. € auf 353,2 Mrd. € ausgegangen. Der Anstieg des Schuldenstandes fällt in Folge von Stock-Flow-Anpassungen (zB. Periodenabgrenzungen

betreffend höheren Auszahlungen für COFAG-Zuschüsse) höher aus als das absolute gesamtstaatliche Maastricht-Defizit.

Im Vergleich zu 2021 wird ein gesamtstaatliches Einnahmenwachstum von 8,3% erwartet. Die Entwicklung der Einnahmen wird 2022 vor allem von fünf Faktoren geprägt:

- Eine besonders dynamische Entwicklung der Produktions- und Importabgaben (insbesondere der Umsatzsteuereinnahmen) getragen von einem sehr hohen Anstieg des nominellen privaten Konsums.
- Die Einkommen- und Vermögenssteuern, insbesondere die Kapitalertragsteuern und Körperschaftsteuer sowie die Einkommensteuer entwickeln sich sehr positiv. Die positive Entwicklung bei der Einkommensteuer ist trotz 2022 dämpfend wirkender steuerlicher Maßnahmen der ökosozialen Steuerreform beobachtbar.
- Die Sozialversicherungsbeitragseinnahmen entwickeln sich aufgrund der positiven Entwicklung der Beschäftigung gut.
- Die staatlichen Betriebe (insbesondere die ÖBB, Theater und Museen) erreichen eine deutlich höhere Auslastung als noch in den von COVID-19-Lockdowns betroffenen Jahren 2020 und 2021.
- Kurzfristige Entlastungsmaßnahmen mindern die Steuereinnahmen, etwa die Senkung der Energieabgabe oder die Einräumung der Möglichkeit für Unternehmen steuerfreie Teuerungsprämien auszuzahlen (Teuerungsprämie).

Die gesamtstaatlichen Ausgaben 2022 steigen trotz rückläufiger COVID-19-Maßnahmen aufgrund umfassender Energie-Entlastungspakete zur Abfederung der hohen Energiepreise um 3,9% auf einen Wert von 236,1 Mrd. €. Die schrittweise Normalisierung der Staatsausgabenquote von 56,7% des BIP im Jahr 2020 in Richtung 50% des BIP setzt sich dennoch weiter fort (52,3% des BIP im Jahr 2022).

Die ausgabenseitigen Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen zur Bewältigung der COVID-19-Krise laufen im Jahr 2022 aus, das Instrument der Kurzarbeit wurde adaptiert und ist in der derzeitigen Ausgestaltung mit 31.12.2022 befristet.

Bundshaushalt

Die Auswirkungen der hohen Inflation zeigen sich im Bundshaushalt zunächst in höheren Einzahlungen, die höheren Auszahlungen schlagen sich in einem bedeutenden Ausmaß erst mit einer zeitlichen Verzögerung nieder. Bereits im aktuellen Budget wirksam werden hingegen die Entlastungs- bzw. Anti-Teuerungspakete, wie beispielsweise der Anti-Teuerungsbonus und der erhöhte Klimabonus, der Energiekostenausgleich und diverse

Entlastungsmaßnahmen für vulnerable Gruppen, Familien sowie Pensionistinnen und Pensionisten.

In zwei BFG-Novellen wurden für die Energieentlastungspakete Vorsorgen in den Bundesvoranschlag 2022 aufgenommen. Für die Aufstockung der strategischen Gasreserve wird zusätzlich zum Budget iHv 1,6 Mrd. € die BFG-Ermächtigung im Ausmaß von bis zu 2,3 Mrd. € in Anspruch genommen werden.

Für Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds sind im BVA 2022 6,6 Mrd. € veranschlagt, die budgetierten Mittel für COVID-19 sind per Ende September bereits ausgeschöpft. Trotz rückläufiger Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen wird von einer deutlichen BVA-Überschreitung ausgegangen, insbesondere für Maßnahmen in der UG 24 Gesundheit (Beschaffungen, Epidemiegesetz) und für COFAG-Zuschüsse.

Aus der Ermächtigung für die COVID-19-Krisenbewältigung wurden bis Ende September 1.925,9 Mio. € zur Verfügung gestellt. Auszahlungen iHv 1.166,5 Mio. € erfolgten an unten angeführte Untergliederungen, davon 750,0 Mio. € für die Krankenanstaltenfinanzierung. Innerhalb der UG 45 Bundesvermögen wurden 759,4 Mio. € auf Basis einer Mittelumschichtung an die COFAG überwiesen. Das Kapitel 2 gibt über die Inanspruchnahme nähere Auskunft.

Tabelle 46: Ausnutzung der Ermächtigungen

In Mio. €	Betrag
10 Bundeskanzleramt	10,2
14 Militärische Angelegenheiten	3,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	21,0
20 Arbeit	11,8
32 Kunst und Kultur	32,8
40 Wirtschaft	164,3
42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	68,4
44 Finanzausgleich	855,0
Summe ohne Umschichtung UG 45	1.166,5
45 Bundesvermögen - Zahlung auf Basis einer Umschichtung	759,4
Summe Inanspruchnahme der Ermächtigung für die COVID-19-Krisenbewältigung	1.925,9

Abgesehen von den Mehrauszahlungen für die strategische Gasreserve und COVID-19-Maßnahmen wird aufgrund des steigenden Zinsniveaus in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge mit Mehrauszahlungen/Mehraufwendungen gerechnet. Bereits per Ende September 2022 belaufen sich die Mehrauszahlungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 2,0 Mrd. €. Der gesamte Mehrbedarf im Vergleich zum BVA 2022

ist vom revidierten Finanzierungsplan bzw. den jeweiligen konkreten Aufstockungen und Emissionen abhängig.

In der UG 22 Pensionsversicherung wird aufgrund diverser Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der aktuellen Teuerung und aufgrund der steigenden Pensionsaufwendungen infolge Bezieherstände ein Mehrbedarf erwartet. Dieser Mehrbedarf wird jedoch durch höhere Beitragseinnahmen aufgrund der guten Beschäftigungssituation gedämpft.

Im Vergleich zum BVA 2022 ist in folgenden Untergliederungen jedoch auch mit **Minderauszahlungen** zu rechnen:

- In der UG 18 Fremdenwesen ist aufgrund von Abrechnungsmodalitäten von Minderauszahlungen für die Betreuung und Versorgung von Vertriebenen aus der Ukraine auszugehen.
- Aufgrund der positiven Beschäftigungssituation werden in der UG 20 Arbeit Minderauszahlungen aus Arbeitslosengeld und Notstandshilfe prognostiziert.
- In der UG 31 Wissenschaft und Forschung wird mit einem niedrigeren Liquiditätsbedarf der Universitäten und einzelner Forschungseinrichtungen gerechnet.
- Verzögerungen bei der Abrechnung von Projekten führen zu Minderauszahlungen für die Investitionsprämie (UG 40 Wirtschaft).
- Den Mehrauszahlungen in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie für die Aufstockung der strategischen Gasreserve stehen erwartete niedrigere Auszahlungen für den KLI.EN, die Umweltförderung Inland und die Sanierungsoffensive aufgrund niedrigerer Liquiditätsbedarfe gegenüber.

Auf der **Einzahlungsseite** ist auf Basis des bisherigen Vollzugs eine deutliche Überschreitung der Schätzungen aus dem BVA zu erwarten. Die positive Entwicklung der Beschäftigungssituation wirkt auf der Einzahlungsseite insbesondere in den folgenden Untergliederungen:

- UG 16 Öffentliche Abgaben: Mehreinzahlungen an Lohn- und Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und diverser Verbrauchsteuern
- UG 20 Arbeit: Mehreinzahlungen von Arbeitslosenversicherungsbeiträgen
- UG 25 Familie und Jugend: Mehreinzahlungen von Steueranteilen und Dienstgeberbeiträgen zum FLAF

Der erwartete Nettofinanzierungssaldo des Jahres 2022 wird daher auf Basis der aktuellen Einschätzungen besser ausfallen als budgetiert, im Vergleich zu 2021 kommt es hingegen zu einer Verschlechterung.

5. Übersichten

Übersicht 1: Finanzierungsrechnung, Übersicht	141
Übersicht 2: Auszahlungen je Untergliederung	142
Übersicht 3: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen.....	144
Übersicht 4: Einzahlungen je Untergliederung	146
Übersicht 5: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen.....	147
Übersicht 6: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung).....	148
Übersicht 7: Ergebnisrechnung, Übersicht.....	149
Übersicht 8: Aufwendungen nach Untergliederung	150
Übersicht 9: Erträge nach Untergliederung	152
Übersicht 10: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen.....	153
Übersicht 11: Erträge in ökonomischer Gliederungen.....	153
Übersicht 12: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)	154

Übersicht 1: Finanzierungsrechnung, Übersicht

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	September	2022	Jänner - September			Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
			2020	2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Auszahlungen	11.078,2	70.095,1	73.760,6	76.812,0	+3.051,4	+4,1%	107.138,3	107.504,3	+366,0	+0,3%	
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	32,5	4.369,3	1.431,2	1.166,5			3.171,4				
Bereinigte Auszahlungen	11.045,7	65.725,8	72.329,4	75.645,5	+3.316,1	+4,6%	103.966,9	107.504,3	+3.537,4	+3,4%	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	349,5	2.673,1	2.245,5	4.274,1	+2.028,6		3.221,3	4.299,0	+1.077,7		
ALV-Leistungen (UG 20)	369,9	4.725,9	4.605,4	3.608,3	-997,1		5.852,3	4.977,7	-874,6		
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten) (UG 43)	576,3			696,3	+696,3			1.600,0	+1.600,0		
Familienbeihilfe (UG 25)*	392,1	2.677,6	2.730,3	2.970,1	+239,8		3.485,8	4.133,0	+647,3		
Zuschüsse für Investitionen (UG 44)				500,0	+500,0			500,0	+500,0		
Investitionsprämie (UG 40)	125,0		180,3	445,0	+264,7		398,5	1.522,5	+1.124,0		
Klimaticket (UG 41)	19,2		6,2	171,9	+165,7		6,0	474,9	+468,9		
Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022 (Auswahl)				4.636,6	+4.636,6	kA.		5.248,8	+5.248,8	kA.	
Anti-Teuerungsbonus und erhöhter Klimabonus (UG 43)	3.154,5			3.294,5	+3.294,5			4.050,0	+4.050,0		
Außerordentliche Einmalzahlung Pensionen (UG 22/23)				451,9	+451,9						
Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe				322,0	+322,0			330,0	+330,0		
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket I				212,9	+212,9			168,4	+168,4		
Energiekostenausgleich (Entlastungspaket I) (UG 45)				171,1	+171,1			627,8	+627,8		
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket III				184,2	+184,2			72,6	+72,6		
COVID-19-Krisenbewältigung	445,2	7.751,9	12.859,3	7.261,9	-5.597,3	-43,5%	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	404,0	2.690,1	9.301,7	6.534,0	-2.767,7		15.089,6	5.571,0	-9.518,5		
COFAG-Maßnahmen	235,2	327,2	5.031,2	2.348,1	-2.683,1		7.700,7	1.588,7	-6.112,0		
UG 24 Gesundheit	115,7	33,2	1.522,6	2.727,8	+1.205,1		3.871,4	3.041,4	-830,0		
WKO-Härtefallfonds**		800,0	1.150,0	88,2	-1.061,8		1.150,0		-1.150,0		
KIG 2020	13,3	73,5	527,8	187,6	-340,2		560,5	100,0	-460,5		
Corona-Kurzarbeit***	41,2	4.820,4	3.554,2	638,2	-2.916,0		3.702,5	962,5	-2.740,0		
Einzahlungen	7.473,8	56.200,3	62.190,0	66.031,0	+3.840,9	+6,2%	89.189,8	84.409,4	-4.780,3	-5,4%	
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	32,5	4.363,3	1.431,2	1.166,5			3.171,4				
Bereinigte Einzahlungen	7.441,3	51.837,0	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%	
UG 16 Öffentliche Abgaben	5.613,0	33.748,8	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%	
Bruttoabgaben	8.703,5	57.802,3	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%	
UG 20 Arbeit	617,7	5.282,1	5.978,5	6.155,6	+177,1	+3,0%	8.143,4	8.147,5	+4,0	+0,0%	
UG 25 Familie und Jugend	598,6	4.870,7	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%	
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-3.604,4	-13.888,8	-11.570,6	-10.781,1	+789,5		-17.948,6	-23.094,9	-5.146,3		

* ohne Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe * ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie ** 2022 inkl. 34,0 Mio. € Langzeit-Kurzarbeitsbonus
kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 2: Auszahlungen je Untergliederung

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monats- Gesamt
	September		Jänner - September				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	884,7	10,6	7.676,6	403,5	7.800,1	107,2	+123,5
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8		7,6		7,9		+0,4
02 Bundesgesetzgebung	31,3		224,5		236,5		+12,0
03 Verfassungsgerichtshof	1,4		12,3		12,8		+0,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,7		16,1		16,0		-0,0
05 Volksanwaltschaft	1,0		9,3		9,9		+0,6
06 Rechnungshof	3,2		27,4		27,2		-0,2
10 Bundeskanzleramt	58,3	0,3	337,6	22,2	356,5	9,0	+18,9
11 Inneres	259,3		2.283,3	6,5	2.382,3		+99,0
12 Äußeres	40,2		341,1	-0,0	414,5		+73,4
13 Justiz	154,0	0,2	1.275,4	3,6	1.312,9	1,6	+37,5
14 Militärische Angelegenheiten	175,2	0,1	1.739,5	126,3	1.681,3	10,6	-58,2
15 Finanzverwaltung	103,5		784,4		819,5		+35,2
16 Öffentliche Abgaben							
17 Öffentlicher Dienst und Sport	42,4	10,0	375,5	244,8	214,3	86,0	-161,2
18 Fremdenwesen	12,3		242,5	0,1	308,3		+65,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.515,7	177,8	37.397,6	5.181,5	35.814,1	3.485,7	-1.583,6
20 Arbeit	754,1	42,1	10.782,7	3.571,8	6.974,7	737,8	-3.808,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	275,5	20,0	2.683,0	52,2	2.654,1	20,1	-29,0
22 Pensionsversicherung	775,5		8.148,4		8.296,5		+148,1
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	782,2		7.725,4		8.009,5		+284,1
24 Gesundheit	178,1	115,7	2.309,0	1.522,6	3.712,6	2.727,8	+1.403,6
25 Familie und Jugend	750,3	-0,0	5.749,2	34,8	6.166,8	-0,0	+417,6
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.459,7	7,6	11.781,4	274,2	12.345,4	167,6	+564,0
30 Bildung	948,6	7,4	7.154,4	187,0	7.466,2	152,0	+311,8
31 Wissenschaft und Forschung	444,4		3.836,2	1,5	4.020,1	1,1	+184,0
32 Kunst und Kultur	44,0	0,2	427,3	85,7	383,3	14,5	-44,0
33 Wirtschaft (Forschung)	5,6		60,5		84,2		+23,7
34 Innovation und Technologie (Forschung)	17,1		303,1		391,6		+88,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	4.834,9	249,2	13.176,1	7.000,1	15.351,0	3.501,4	+2.174,9
40 Wirtschaft	151,9	0,8	1.589,9	1.186,2	837,7	176,9	-752,2
41 Mobilität	271,7		2.712,5	44,1	3.203,5		+491,0
42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt.	138,1		1.458,2	210,2	1.342,4	38,0	-115,7
43 Klima, Umwelt und Energie	3.816,1		287,9		4.431,2		+4.143,3
44 Finanzausgleich	107,1	13,3	1.472,3	528,4	2.356,1	938,5	+883,8
45 Bundesvermögen	349,8	235,2	5.652,9	5.031,2	3.178,3	2.348,1	-2.474,6
46 Finanzmarktstabilität			2,5		1,9		-0,6
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	350,8		2.297,6		4.334,9		+2.037,3
51 Kassenverwaltung	1,3		52,1		60,8		+8,7
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	349,5		2.245,5		4.274,1		+2.028,6
Bereinigte Auszahlungen	11.045,7	445,2	72.329,4	12.859,3	75.645,5	7.261,9	+3.316,1
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	32,5		1.431,2		1.166,5		
Auszahlungen	11.078,2		73.760,6		76.812,0		+3.051,4
Variable Gebarung	1.533,4	41,2	18.643,6	3.557,6	15.509,5	728,0	-3.134,1
20 Arbeit	584,0	41,2	9.207,2	3.557,6	5.620,6	728,0	-3.586,7
22 Pensionsversicherung	775,5		8.148,4		8.296,5		+148,1
24 Gesundheit	44,1		475,0		655,3		+180,3
42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt.	48,3		310,3		362,4		+52,1
44 Finanzausgleich	81,4		501,7		574,5		+72,9
45 Bundesvermögen	0,1				0,2		+0,2
46 Finanzmarktstabilität			1,1		0,2		-0,9

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt da kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

erfolg kumuliert			Jahreswerte				In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
+1,6%	-296,3	+419,7	11.274,0	12.265,0	+991,0	+8,8%	Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit
+4,7%		+0,4	10,3	11,5	+1,2	+11,8%	Präsidentenkanzlei 01
+5,3%		+12,0	319,8	398,6	+78,8	+24,7%	Bundesgesetzgebung 02
+4,0%		+0,5	18,0	17,3	-0,7	-3,9%	Verfassungsgerichtshof 03
-0,2%		-0,0	22,1	22,5	+0,4	+2,0%	Verwaltungsgerichtshof 04
+6,5%		+0,6	12,6	13,0	+0,4	+3,0%	Volksanwaltschaft 05
-0,7%		-0,2	37,3	37,4	+0,1	+0,3%	Rechnungshof 06
+5,6%	-13,1	+32,0	480,9	480,8	-0,2	-0,0%	Bundeskanzleramt 10
+4,3%	-6,5	+105,5	3.182,2	3.245,9	+63,8	+2,0%	Inneres 11
+21,5%	+0,0	+73,4	541,4	610,4	+68,9	+12,7%	Äußeres 12
+2,9%	-2,0	+39,5	1.775,5	1.872,2	+96,7	+5,4%	Justiz 13
-3,3%	-115,7	+57,5	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%	Militärische Angelegenheiten 14
+4,5%		+35,2	1.097,2	1.518,6	+421,4	+38,4%	Finanzverwaltung 15
kA.						kA.	Öffentliche Abgaben 16
-42,9%	-158,8	-2,4	582,7	576,4	-6,3	-1,1%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
+27,1%	-0,1	+65,9	357,5	747,4	+389,9	+109,0%	Fremdenwesen 18
-4,2%	-1.695,8	+112,2	52.977,7	49.603,5	-3.374,2	-6,4%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-35,3%	-2.834,0	-974,0	13.762,2	9.899,0	-3.863,2	-28,1%	Arbeit 20
-1,1%	-32,1	+3,2	3.985,7	4.263,3	+277,6	+7,0%	Soziales und Konsumentenschutz 21
+1,8%		+148,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%	Pensionsversicherung 22
+3,7%		+284,1	10.345,5	10.752,8	+407,3	+3,9%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
+60,8%	+1.205,1	+198,5	5.045,4	4.600,1	-445,4	-8,8%	Gesundheit 24
+7,3%	-34,8	+452,4	7.654,1	8.084,5	+430,4	+5,6%	Familie und Jugend 25
+4,8%	-106,6	+670,6	15.891,0	17.173,3	+1.282,3	+8,1%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
+4,4%	-35,0	+346,8	9.690,6	10.228,0	+537,4	+5,5%	Bildung 30
+4,8%	-0,4	+184,4	5.043,9	5.636,2	+592,3	+11,7%	Wissenschaft und Forschung 31
-10,3%	-71,2	+27,2	622,3	557,1	-65,2	-10,5%	Kunst und Kultur 32
+39,1%		+23,7	93,1	170,4	+77,3	+83,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
+29,2%		+88,6	441,2	581,6	+140,5	+31,8%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
+16,5%	-3.498,7	+5.673,6	20.533,9	24.100,8	+3.567,0	+17,4%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-47,3%	-1.009,3	+257,1	2.179,2	2.430,4	+251,2	+11,5%	Wirtschaft 40
+18,1%	-44,1	+535,1	4.342,8	5.051,7	+708,9	+16,3%	Mobilität 41
-7,9%	-172,3	+56,5	3.214,1	3.027,8	-186,3	-5,8%	Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt. 42
kA.		+4.143,3	453,4	6.845,1	+6.391,6	kA.	Klima, Umwelt und Energie 43
+60,0%	+410,1	+473,7	1.803,4	1.943,4	+139,9	+7,8%	Finanzausgleich 44
-43,8%	-2.683,1	+208,5	8.514,4	3.629,8	-4.884,7	-57,4%	Bundesvermögen 45
-25,2%		-0,6	26,5	1.172,8	+1.146,3	kA.	Finanzmarktstabilität 46
+88,7%	+2.037,3	+2.037,3	3.290,3	4.361,5	+1.071,3	+32,6%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
+16,8%		+8,7	68,9	62,5	-6,4	-9,3%	Kassenverwaltung 51
+90,3%		+2.028,6	3.221,3	4.299,0	+1.077,7	+33,5%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
+4,6%	-5.597,3	+8.913,5	103.966,9	107.504,3	+3.537,4	+3,4%	Bereinigte Auszahlungen
			3.171,4				Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
			107.138,3	107.504,3	+366,0		Auszahlungen
-16,8%	-2.829,6	-304,5	25.924,9	23.961,4	-1.963,5	-7,6%	Variable Gebarung
-39,0%	-2.829,6	-757,1	10.900,2	7.475,9	-3.424,4	-31,4%	Arbeit 20
+1,8%		+148,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%	Pensionsversicherung 22
+38,0%		+180,3	663,0	841,6	+178,6	+26,9%	Gesundheit 24
+16,8%		+52,1	1.355,2	1.480,2	+125,0	+9,2%	Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt. 42
+14,5%		+72,9	796,5	991,0	+194,6	+24,4%	Finanzausgleich 44
kA.		+0,2	0,0	0,0	-0,0	kA.	Bundesvermögen 45
-83,1%		-0,9	25,1	1.168,8	+1.143,7	kA.	Finanzmarktstabilität 46

rch Umschichtung und Saisonsarhilfe

Übersicht 3: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen

In Mio. €	Monatserfolg				Monatserfolg kumuliert		
	September		Jänner - September			Veränd. in Mio. €	
	2022	COV*	2021	COV*	2022		COV*
Auszahlungen	11.078,2		73.760,6		76.812,0		
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	32,5		1.431,2		1.166,5		
Bereinigte Auszahlungen	11.045,7	445,2	72.329,4	12.859,3	75.645,5	7.261,9	+3.316,1
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	28,0		257,5	0,1	311,4	0,4	+53,9
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	40,0		276,7		317,2		+40,5
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	10.977,6	445,2	71.795,2	12.859,2	75.016,9	7.261,5	+3.221,7
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	866,0		7.576,3		7.782,9		+206,6
Bezüge	615,8		5.195,4		5.296,2		+100,7
Mehrdienstleistungen	41,7		566,4		597,0		+30,6
Sonstige Nebengebühren	36,0		316,2		334,2		+18,0
Gesetzlicher Sozialaufwand	156,9		1.344,0		1.384,8		+40,8
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	10,0		104,9		118,9		+14,0
Freiwilliger Sozialaufwand	2,4		21,8		23,6		+1,8
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,1		27,6		28,3		+0,6
Betrieblicher Sachaufwand	718,4	78,2	5.122,8	1.437,4	5.731,6	1.667,5	+608,8
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,4		24,0		23,4		-0,6
Materialaufwand	0,7		8,0		7,2		-0,8
Mieten	200,4	0,1	740,2	2,0	771,7	0,8	+31,5
Instandhaltung	24,0		171,6	0,0	151,0		-20,5
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	9,4	0,0	103,6	22,8	87,3	7,6	-16,3
Reisen	7,7		51,8		63,6		+11,9
Aufwand für Werkleistungen	219,8	27,6	1.750,8	421,1	2.093,6	479,3	+342,8
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnisse zum Bund	24,1		182,1	0,2	198,7	0,0	+16,6
Transporte durch Dritte	41,5		331,4	0,6	353,3	0,0	+21,9
Heeresanlagen	10,2		76,8		53,1		-23,7
Entschädigungen an Präsenz- u. Zivildienstleistende	7,3	-0,0	72,1	-0,0	67,1	-0,0	-5,1
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	6,6		47,2	1,9	46,9	0,0	-0,3
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	166,4	50,5	1.563,3	988,8	1.814,7	1.179,7	+251,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	9.042,4	367,0	56.799,0	11.421,8	57.167,1	5.594,0	+368,0
Transfers an öffentl. Körperschaften u. Rechtsträger	2.655,9	79,5	27.279,7	2.318,1	28.299,9	2.320,2	+1.020,2
Transfers an ausländ. Körperschaften u. Rechtsträger	29,6		513,0		554,5		+41,5
Transfers an Unternehmen	1.618,9	286,3	15.143,8	8.919,5	10.996,6	3.237,1	-4.147,3
Transfers an private Haushalte	4.707,7	1,1	13.667,0	184,1	17.121,8	36,7	+3.454,8
Sonstige Transfers	30,2		195,6		194,4		-1,2
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	350,8		2.297,0		4.335,3		+2.038,3
Periodenabgrenzung	358,5	-150,4	-203,2	479,9	-2.196,3	672,5	-1.993,2
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	144,6		-232,3		-279,4		-47,0
Betrieblicher Sachaufwand	-233,4	-58,4	18,3	19,3	-335,3	-416,3	-353,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	526,2	-92,0	-407,5	460,5	353,0	1.088,8	+760,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	-78,9		418,3		-1.934,6		-2.352,9
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	178,3		575,9		860,1		+284,2
Abschreibungen auf Vermögenswerte	37,9		327,9		336,1		+8,2
Sonstiger betriebl. Aufwand u. Abgang v. Sachanlagen	0,7		6,9		25,2		+18,4
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	10,0		154,1		158,7		+4,6
Abfertigungen	8,0		37,8		46,5		+8,7
Jubiläumszuwendungen	1,6		98,1		106,1		+8,1
Nicht konsumierte Urlaube	0,4		4,6		4,5		-0,2
Prozesse			5,7		0,8		-4,8
Haftungen							
Sonstige			8,0		0,8		-7,2
Aufwand aus Wertberichtigungen	129,7		74,8		340,1		+265,3
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen			12,3		0,0		-12,3
Aufwendungen	11.546,9		73.599,1		74.847,2		
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	32,5		1.431,2		1.166,5		
Bereinigte Aufwendungen	11.514,4	294,8	72.167,9	13.339,0	73.680,7	7.934,0	+1.512,7

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Jerung in %	COV*		Jahreswerte				In Mio. €
	in Mio. €	ohne COV in Mio. €	Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung in Mio. € in %		
			107.138,3	107.504,3			Auszahlungen
			3.171,4				Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
+4,6%	-5.597,3	+8.913,5	103.966,9	107.504,3	+3.537,4	+3,4%	Bereinigte Auszahlungen
+20,9%	+0,3	+53,5	802,8	807,5	+4,7	+0,6%	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
+14,6%		+40,5	344,0	1.810,1	+1.466,1	+426,1%	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse
+4,5%	-5.597,7	+8.819,4	102.820,1	104.886,7	+2.066,6	+2,0%	Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen
+2,7%		+206,6	10.140,2	10.501,6	+361,4	+3,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
+1,9%		+100,7	6.929,1	7.311,8	+382,8	+5,5%	Bezüge
+5,4%		+30,6	746,1	699,9	-46,2	-6,2%	Mehrdienstleistungen
+5,7%		+18,0	440,0	453,1	+13,1	+3,0%	Sonstige Nebengebühren
+3,0%		+40,8	1.792,6	1.825,1	+32,5	+1,8%	Gesetzlicher Sozialaufwand
+13,3%		+14,0	160,0	138,5	-21,5	-13,4%	Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen
+8,4%		+1,8	35,5	33,5	-2,0	-5,7%	Freiwilliger Sozialaufwand
+2,3%		+0,6	36,9	39,6	+2,6	+7,2%	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand
+11,9%	+230,1	+378,7	8.056,1	8.743,1	+687,0	+8,5%	Betrieblicher Sachaufwand
-2,5%		-0,6	25,0	24,4	-0,6	-2,3%	Vergütungen innerhalb des Bundes
-10,0%		-0,8	11,0	11,1	+0,1	+1,2%	Materialaufwand
+4,3%	-1,2	+32,7	1.075,1	1.156,9	+81,7	+7,6%	Mieten
-12,0%	-0,0	-20,5	365,4	323,0	-42,4	-11,6%	Instandhaltung
-15,8%	-15,3	-1,1	140,2	126,6	-13,7	-9,8%	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand
+22,9%		+11,9	76,0	105,1	+29,1	+38,2%	Reisen
+19,6%	+58,2	+284,6	2.976,6	3.529,4	+552,8	+18,6%	Aufwand für Werkleistungen
+9,1%	-0,2	+16,8	268,7	274,8	+6,1	+2,3%	Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnisse zum Bund
+6,6%	-0,6	+22,5	509,6	567,7	+58,1	+11,4%	Transporte durch Dritte
-30,8%		-23,7	167,8	107,7	-60,1	-35,8%	Heeresanlagen
-7,0%	+0,0	-5,1	95,4	111,2	+15,9	+16,7%	Entschädigungen an Präsenz- u. Zivildienstleistende
-0,7%	-1,8	+1,5	83,2	79,9	-3,2	-3,9%	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
+16,1%	+190,9	+60,5	2.262,0	2.325,2	+63,2	+2,8%	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand
+0,6%	-5.827,8	+6.195,8	81.333,8	81.280,4	-53,4	-0,1%	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
+3,7%	+2,1	+1.018,2	40.554,7	39.987,7	-566,9	-1,4%	Transfers an öffentl. Körperschaften u. Rechtsträger
+8,1%		+41,5	647,4	729,5	+82,1	+12,7%	Transfers an ausländ. Körperschaften u. Rechtsträger
-27,4%	-5.682,4	+1.535,1	21.545,9	17.245,2	-4.300,7	-20,0%	Transfers an Unternehmen
+25,3%	-147,4	+3.602,2	18.266,0	23.014,2	+4.748,2	+26,0%	Transfers an private Haushalte
-0,6%		-1,2	319,8	303,7	-16,1	-5,0%	Sonstige Transfers
+88,7%		+2.038,3	3.289,9	4.361,6	+1.071,6	+32,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand
+981,1%	+192,7	-2.185,8	387,1	-2.071,4	-2.458,6	ka.	Periodenabgrenzung
+20,3%		-47,0	-122,8	-52,4	+70,4	-57,3%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
ka.	-435,6	+82,0	194,5	86,5	-108,0	-55,5%	Betrieblicher Sachaufwand
ka.	+628,3	+132,1	104,6	-891,5	-996,1	ka.	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
ka.		-2.352,9	210,9	-1.214,0	-1.424,9	ka.	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand
+49,3%		+284,2	1.572,6	3.303,1	+1.730,4	+110,0%	Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen
+2,5%		+8,2	439,2	480,2	+40,9	+9,3%	Abschreibungen auf Vermögenswerte
+267,7%		+18,4	14,8	25,8	+11,0	+74,3%	Sonstiger betriebl. Aufwand u. Abgang v. Sachanlagen
+3,0%		+4,6	547,1	375,6	-171,5	-31,3%	Aufwand durch Bildung von Rückstellungen
+23,1%		+8,7	52,4	80,3	+27,8	+53,1%	Abfertigungen
+8,2%		+8,1	102,3	158,6	+56,3	+55,0%	Jubiläumszuwendungen
-3,8%		-0,2	23,0	32,6	+9,6	+42,0%	Nicht konsumierte Urlaube
-85,4%		-4,8	256,9	31,3	-225,6	-87,8%	Prozesse
ka.			28,7	30,0	+1,3	+4,6%	Haftungen
-90,3%		-7,2	83,8	42,9	-40,9	-48,8%	Sonstige
+354,8%		+265,3	504,0	2.415,8	+1.911,8	+379,3%	Aufwand aus Wertberichtigungen
ka.		-12,3	67,4	5,6	-61,8	-91,7%	Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen
			107.951,3	106.118,3			Aufwendungen
			3.171,4				Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts
+2,1%	-5.405,0	+6.917,8	104.779,8	106.118,3	+1.338,4	+1,3%	Bereinigte Aufwendungen

1 Umschichtung

Übersicht 4: Einzahlungen je Untergliederung

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Erfolg		BVA		Veränderung	
	September 2022	Jänner - September		Veränderung		2021	2022	Veränderung				
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %			
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	5.798,5	42.808,4	46.422,1	+3.613,8	+8,4%	60.921,1	58.895,4	-2.025,7	-3,3%			
01 Präsidienkanzlei	0,0	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0	+0,0	kA.			
02 Bundesgesetzgebung	0,2	1,1	1,8	+0,8	+71,0%	1,6	2,3	+0,7	+46,1%			
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,2	0,2	+0,0	+2,3%	0,2	0,1	-0,1	-63,5%			
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,0	0,0	+0,0	kA.			
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	-0,0	-0,8%	0,1	0,1	-0,0	-17,3%			
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,1	+0,0	+79,3%	0,1	0,1	+0,0	+6,2%			
10 Bundeskanzleramt	0,6	7,2	7,9	+0,7	+9,3%	9,0	5,9	-3,1	-34,0%			
11 Inneres	16,3	104,6	115,8	+11,3	+10,8%	142,2	141,8	-0,4	-0,3%			
12 Äußeres	1,0	4,5	5,0	+0,5	+11,0%	5,7	6,4	+0,8	+13,8%			
13 Justiz	131,3	1.188,3	1.302,7	+114,4	+9,6%	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%			
14 Militärische Angelegenheiten	5,0	30,1	34,0	+4,0	+13,2%	42,0	50,0	+8,0	+19,0%			
15 Finanzverwaltung	29,1	131,0	157,4	+26,4	+20,1%	175,1	131,8	-43,4	-24,8%			
16 Öffentliche Abgaben	5.613,0	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%			
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,3	0,4	+0,1	+18,2%	0,5	0,6	+0,1	+15,1%			
18 Fremdenwesen	1,8	14,6	29,3	+14,7	+100,7%	14,9	19,7	+4,8	+31,8%			
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.369,4	13.244,4	13.728,1	+483,6	+3,7%	18.518,0	18.744,4	+226,4	+1,2%			
20 Arbeit	617,7	5.978,5	6.155,6	+177,1	+3,0%	8.143,4	8.147,5	+4,0	+0,0%			
21 Soziales und Konsumentenschutz	3,1	216,4	226,1	+9,7	+4,5%	626,8	644,6	+17,8	+2,8%			
22 Pensionsversicherung	2,5	37,6	44,9	+7,2	+19,2%	48,0	59,9	+11,9	+24,7%			
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	145,6	1.609,8	1.561,1	-48,7	-3,0%	2.134,1	2.029,7	-104,4	-4,9%			
24 Gesundheit	1,8	36,7	36,7	-0,0	-0,0%	51,2	50,0	-1,1	-2,2%			
25 Familie und Jugend	598,6	5.365,4	5.703,7	+338,3	+6,3%	7.514,5	7.812,7	+298,2	+4,0%			
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	7,6	58,0	71,0	+13,0	+22,3%	115,8	96,7	-19,1	-16,5%			
30 Bildung	7,2	49,3	63,9	+14,6	+29,6%	103,5	87,3	-16,1	-15,6%			
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	1,4	1,7	+0,3	+21,1%	2,0	1,1	-0,9	-45,1%			
32 Kunst und Kultur	0,3	2,2	2,1	-0,1	-4,9%	3,5	6,2	+2,7	+76,1%			
33 Wirtschaft (Forschung)		5,0	3,1	-1,9	-37,3%	6,5	1,0	-5,5	-84,6%			
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,1	0,1	+0,0	+8,7%	0,3	1,0	+0,7	+265,2%			
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	262,8	2.850,0	3.246,6	+396,6	+13,9%	4.445,4	4.380,5	-64,8	-1,5%			
40 Wirtschaft	2,3	38,2	38,8	+0,6	+1,7%	45,3	40,2	-5,1	-11,3%			
41 Mobilität	49,0	522,7	526,0	+3,3	+0,6%	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%			
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	38,7	373,2	394,8	+21,6	+5,8%	674,7	613,0	-61,7	-9,1%			
43 Klima, Umwelt und Energie	21,5	239,9	269,3	+29,4	+12,2%	324,8	320,3	-4,6	-1,4%			
44 Finanzausgleich	102,3	494,7	600,4	+105,7	+21,4%	692,1	731,6	+39,4	+5,7%			
45 Bundesvermögen	49,0	1.178,1	1.413,2	+235,2	+20,0%	1.304,2	1.462,0	+157,8	+12,1%			
46 Finanzmarktstabilität		3,3	4,0	+0,8	+23,9%	142,0	2,0	-139,9	-98,6%			
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	3,0	1.798,0	1.396,7	-401,3	-22,3%	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%			
51 Kassenverwaltung	3,0	1.798,0	1.396,7	-401,3	-22,3%	2.018,1	2.292,4	+274,3	+13,6%			
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge					kA.				kA.			
Bereinigte Einzahlungen	7.441,3	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%			
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsf	32,5	1.431,2	1.166,5			3.171,4						
Einzahlungen	7.473,8	62.190,0	66.031,0			89.189,8	84.409,4					

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 5: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	September	Jänner - September		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung		
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	
Einzahlungen	7.473,8	62.190,0	66.031,0			89.189,8	84.409,4			
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds	32,5	1.431,2	1.166,5			3.171,4				
Einzahlungen bereinigt	7.441,3	60.758,8	64.864,5	+4.105,6	+6,8%	86.018,3	84.409,4	-1.608,9	-1,9%	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,3	12,3	29,1	+16,9	+137,4%	16,6	4,2	-12,4	-74,8%	
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	28,2	140,9	153,9	+13,0	+9,2%	199,4	366,7	+167,3	+83,9%	
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	7.412,8	60.605,7	64.681,4	+4.075,8	+6,7%	85.802,4	84.038,5	-1.763,9	-2,1%	
Abgaben - brutto	8.703,5	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%	
Ab-Überweisungen	-3.090,4	-26.873,1	-31.355,8	-4.482,7	+16,7%	-36.830,2	-41.165,3	-4.335,1	+11,8%	
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.206,5	10.833,3	11.525,7	+692,4	+6,4%	15.009,3	15.633,8	+624,5	+4,2%	
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	617,7	5.502,0	5.846,8	+344,7	+6,3%	7.571,4	7.864,9	+293,5	+3,9%	
Beiträge zum FLAF	585,4	5.288,8	5.629,6	+340,8	+6,4%	7.383,6	7.705,1	+321,4	+4,4%	
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	3,4	42,4	49,3	+6,9	+16,2%	54,2	63,8	+9,6	+17,6%	
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	70,6	341,5	536,8	+195,3	+57,2%	586,2	631,1	+44,9	+7,7%	
Kostenbeiträgen und Gebühren	164,3	1.470,4	1.552,6	+82,3	+5,6%	1.996,6	2.041,1	+44,4	+2,2%	
Transfers	316,4	5.254,4	4.774,7	-479,8	-9,1%	7.007,1	6.981,4	-25,7	-0,4%	
Transfers von öffentlichen Körperschaften und RT	13,2	674,9	516,2	-158,7	-23,5%	890,1	497,2	-392,9	-44,1%	
Transfers von ausländischen Körperschaften u. RT	16,2	1.878,2	1.506,3	-371,9	-19,8%	2.146,7	2.426,7	+280,0	+13,0%	
Transfers von Unternehmen	38,3	470,7	443,4	-27,3	-5,8%	598,7	550,5	-48,2	-8,1%	
Transfers von privaten Haushalten	25,5	217,9	215,7	-2,2	-1,0%	294,6	289,5	-5,1	-1,7%	
Transfers innerhalb des Bundes	187,6	1.615,7	1.707,5	+91,8	+5,7%	2.551,1	2.705,0	+153,9	+6,0%	
Sozialbeiträge	35,7	397,1	385,5	-11,5	-2,9%	525,9	512,5	-13,4	-2,6%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,3	24,0	23,4	-0,6	-2,5%	25,0	24,3	-0,7	-2,8%	
Sonstige Einzahlungen/Erträge	30,8	393,3	440,4	+47,0	+11,9%	1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%	
Finanzerträge/-einzahlungen	10,9	962,5	1.060,7	+98,2	+10,2%	979,7	867,8	-111,9	-11,4%	
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-1.024,4	-2.339,6	-1.190,5	+1.149,1	-49,1%	-1.459,6	465,6	+1.925,2	kA.	
Abgaben - brutto	-1.012,2	-1.132,2	-941,3	+190,9	-16,9%	-138,8		+138,8	kA.	
Ab-Überweisungen	-0,3	72,9	8,7	-64,2	-88,0%	63,6		-63,6	kA.	
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	-3,8	-74,9	-35,8	+39,1	-52,2%	-76,7	0,1	+76,8	kA.	
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	-25,7	-7,2	-17,8	-10,6	+147,1%	-73,1	-0,0	+73,1	kA.	
Kostenbeiträgen und Gebühren	-9,5	-253,0	-43,6	+209,4	-82,8%	-142,5	61,0	+203,5	kA.	
Transfers	58,5	-532,8	147,8	+680,7	kA.	-429,8	320,1	+749,9	kA.	
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,5	-5,4	-4,9	+0,5	-8,9%	0,0		-0,0	kA.	
Sonstige Einzahlungen/Erträge	-33,5	-337,2	-367,8	-30,7	+9,1%	-650,8	-0,0	+650,8	kA.	
Finanzerträge/-einzahlungen	0,6	-69,9	64,2	+134,1	kA.	-11,5	84,4	+95,9	kA.	
Nicht finanzierungswirksame Erträge	0,4	31,2	44,8	+13,6	+43,5%	792,4	312,5	-479,9	-60,6%	
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit			0,0	+0,0	kA.	-0,1	0,1	+0,2	kA.	
Finanzerträge		3,7	4,1	+0,4	+9,8%	28,1		-28,1	kA.	
Sonstige Erträge	0,4	27,5	40,7	+13,2	+47,9%	764,4	312,5	-452,0	-59,1%	
Erträge bereinigt	6.388,8	58.297,3	63.535,7	+5.238,4	+9,0%	85.135,1	84.816,6	-318,5	-0,4%	
davon Erträge aus dem COVID-19-Fonds		1.431,2	1.166,5			3.171,4				
Erträge	6.418,8	59.728,5	64.702,2			88.306,6	84.816,6			

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 6: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	September 2022	Jänner - September		Veränderung		Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	8.703,5	68.199,4	76.123,1	+7.923,7	+11,6%	95.683,8	98.100,0	+2.416,2	+2,5%	
Guthaben der Steuerpflichtigen	-60,4	1.182,4	297,4	-885,0	-74,8%	1.343,9		-1.343,9	kA.	
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlung	8.763,8	67.017,1	75.825,7	+8.808,7	+13,1%	94.339,9	98.100,0	+3.760,1	+4,0%	
Einkommen- und Vermögensteuern	4.418,0	33.312,4	38.428,5	+5.116,0	+15,4%	48.774,6	49.639,1	+864,5	+1,8%	
Veranlagte Einkommensteuer	393,7	2.591,6	3.115,3	+523,7	+20,2%	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%	
Lohnsteuer	2.462,2	21.730,2	22.823,1	+1.092,8	+5,0%	30.095,7	31.600,0	+1.504,3	+5,0%	
Kapitalertragsteuern	236,5	2.825,4	3.350,0	+524,7	+18,6%	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%	
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	158,2	1.888,1	2.301,0	+412,9	+21,9%	2.939,5		-2.939,5	kA.	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	78,3	937,2	1.049,0	+111,8	+11,9%	1.277,6		-1.277,6	kA.	
Körperschaftsteuer	1.325,5	6.028,5	8.958,5	+2.930,0	+48,6%	9.821,0	10.000,0	+179,0	+1,8%	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen		-0,0		+0,0	kA.	-0,0		+0,0	kA.	
Stiftungseingangsteuer	1,1	11,3	39,2	+27,9	+246,0%	13,0	30,0	+17,0	+130,6%	
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,1	0,0	-0,0	kA.	0,0	0,1	+0,1	kA.	
Kunstförderungsbeitrag		13,9	13,8	-0,1	-0,7%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-1,0	28,2	25,1	-3,2	-11,2%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%	
Bodenwertabgabe	0,0	3,9	7,3	+3,4	+88,1%	5,1	6,0	+0,9	+17,8%	
Stabilitätsabgabe	0,1	79,3	96,2	+16,9	+21,2%	95,1	100,0	+4,9	+5,2%	
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	4.304,7	33.286,6	36.954,0	+3.667,5	+11,0%	44.996,5	47.851,3	+2.854,8	+6,3%	
Umsatzsteuer	3.110,6	22.890,3	26.285,0	+3.394,7	+14,8%	30.648,5	33.800,0	+3.151,5	+10,3%	
Tabaksteuer	187,5	1.559,3	1.568,0	+8,7	+0,6%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%	
Biersteuer	19,6	140,7	159,9	+19,2	+13,6%	177,8	195,0	+17,2	+9,7%	
Alkoholsteuer	15,5	116,7	127,8	+11,0	+9,5%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%	
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	2,7	1,6	-1,1	-40,2%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%	
Digitalsteuer	7,5	57,6	72,9	+15,3	+26,6%	80,2	100,0	+19,8	+24,7%	
Mineralölsteuer	350,8	2.813,2	3.094,2	+281,0	+10,0%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%	
Energieabgaben	-3,6	685,1	413,1	-272,0	-39,7%	925,1	250,0	-675,1	-73,0%	
Normverbrauchsabgabe	38,2	331,6	299,7	-31,9	-9,6%	426,3	480,0	+53,7	+12,6%	
Kraftfahrzeugsteuer	2,1	42,1	44,4	+2,2	+5,3%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%	
Motorbezogene Versicherungssteuer	235,5	1.894,3	1.941,8	+47,5	+2,5%	2.680,5	2.725,0	+44,5	+1,7%	
Versicherungssteuer	122,9	914,2	975,7	+61,5	+6,7%	1.286,9	1.300,0	+13,1	+1,0%	
Flugabgabe	14,6	22,1	77,5	+55,5	+251,0%	46,2	100,0	+53,8	+116,3%	
Grunderwerbsteuer	146,1	1.234,4	1.316,2	+81,7	+6,6%	1.657,9	1.775,0	+117,1	+7,1%	
Kapitalverkehrssteuern	0,0	-1,4	0,4	+1,8	kA.	-1,3		+1,3	kA.	
Glücksspielgesetz	50,3	461,4	454,7	-6,7	-1,5%	638,7	610,3	-28,4	-4,4%	
Werbeabgabe	6,8	73,4	72,7	-0,7	-1,0%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%	
Altlastenbeitrag	0,1	48,9	48,6	-0,3	-0,5%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%	
Non-ETS-Emissionen					kA.		500,0	+500,0	kA.	
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. und sonst. Abg.	41,1	418,0	443,2	+25,2	+6,0%	568,8	609,6	+40,8	+7,2%	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,8	388,3	383,1	-5,1	-1,3%	516,7	520,0	+3,3	+0,6%	
Sonst. Abg., Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	8,4	29,8	60,1	+30,3	+101,8%	52,1	89,6	+37,5	+72,0%	
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-2.471,2	-20.905,0	-25.481,1	-4.576,1	+21,9%	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	+13,2%	
Ertragsanteile an Gemeinden	-977,1	-8.762,2	-9.920,5	-1.158,3	+13,2%	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	+9,2%	
Ertragsanteile an Länder	-1.389,2	-11.293,2	-14.603,7	-3.310,5	+29,3%	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	+17,1%	
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-18,0	-124,6	-156,2	-31,6	+25,3%	-172,7	-196,5	-23,8	+13,8%	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-5,4	-5,4	+0,0%		-7,3	-7,3	+0,0%		
Siedlungswasserwirtschaft	-2,0	-141,6	-134,2	+7,4	-5,2%	-280,8	-261,0	+19,9	-7,1%	
Katastrophenfonds	-84,2	-369,5	-443,2	-73,6	+19,9%	-518,8	-535,0	-16,2	+3,1%	
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress					kA.	-200,0	-200,0	+0,0%		
Pflegefonds		-208,5	-218,0	-9,5	+4,6%	-417,0	-436,0	-19,0	+4,6%	
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds					kA.				kA.	
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-323,1	-2.952,6	-3.201,9	-249,3	+8,4%	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	+11,2%	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-119,7	-1.103,8	-1.198,3	-94,5	+8,6%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	+13,0%	
Überweisungen an Ö. Rotes Kreuz (GSBG)	-4,6	-31,7	-34,1	-2,4	+7,6%	-42,1	-45,0	-2,9	+6,9%	
Überweisung an den DV der SV-Träger (GSBG)	-91,2	-833,5	-897,6	-64,2	+7,7%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	+4,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-64,4	-465,8	-554,0	-88,2	+18,9%	-696,5	-721,9	-25,4	+3,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-517,8	-517,8	+0,0%		-690,4	-690,4	+0,0%		
Entlastung CO2-Bepreisung					kA.		-180,0	-180,0	kA.	
DB 16.01.04 EU Ab Überweisungen II	-296,2	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%	
Beitrag zur Europäischen Union	-296,2	-3.015,5	-2.672,9	+342,7	-11,4%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	+1,1%	
Öffentliche Abgaben - Netto	5.613,0	41.326,3	44.767,3	+3.441,0	+8,3%	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 7: Ergebnisrechnung, Übersicht

In Mio. €	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	September	Jänner - September		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Aufwendungen insgesamt	11.546,9	73.599,1	74.847,2	1.248,0	1,7%	107.951,3	106.118,3	-1.833,0	-1,7%
Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungs-	32,5	1.431,2	1.166,5			3.171,4	0,0		
Bereinigte Aufwendungen	11.514,4	72.167,9	73.680,7	+1.512,7	+2,1%	104.779,8	106.118,3	1.338,4	+1,3%
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	294,8	13.339,0	7.934,0	-5.405,0	-40,5%	18.610,3	6.693,1	-11.917,1	-64,0%
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	11.219,6	58.828,9	65.746,7	+6.917,8	+11,8%	86.169,6	99.425,1	13.255,6	+15,4%
Erträge	6.418,8	59.728,5	64.702,2	+4.973,7	+8,3%	88.306,6	84.816,6	-3.489,9	-4,0%
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	30,0	1.431,2	1.166,5			3.171,4	0,0		
Bereinigte Erträge	6.388,8	58.297,3	63.535,7	+5.238,4	+9,0%	85.135,1	84.816,6	-318,5	-0,4%
Nettoergebnis (bereinigt)	-5.125,6	-13.870,6	-10.145,0	+3.725,7		-19.644,7	-21.301,7	-1.657,0	

Übersicht 8: Aufwendungen nach Untergliederung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monatser
	September		Jänner - September				Gesamt
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	1.066,7	10,0	7.629,7	402,9	8.025,1	116,4	+395,3
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8		7,3		7,6		+0,3
02 Bundesgesetzgebung	17,5		139,9		155,0		+15,2
03 Verfassungsgerichtshof	1,6		12,6		12,9		+0,3
04 Verwaltungsgerichtshof	2,2		15,9		16,2		+0,2
05 Volksanwaltschaft	1,2		9,1		9,9		+0,7
06 Rechnungshof	3,7		27,0		27,6		+0,6
10 Bundeskanzleramt	55,1	-0,1	336,8	21,1	353,6	8,7	+16,8
11 Inneres	295,2		2.219,7	5,9	2.335,9		+116,1
12 Äußeres	42,8		351,4		428,6		+77,2
13 Justiz	136,6	0,1	1.264,2	3,5	1.322,9	1,6	+58,7
14 Militärische Angelegenheiten	216,0	0,0	1.806,2	127,5	1.727,9	10,1	-78,3
15 Finanzverwaltung	110,5		821,0		858,3		+37,3
16 Öffentliche Abgaben	124,7		32,6		295,7		+263,2
17 Öffentlicher Dienst und Sport	42,2	10,0	377,1	244,8	223,8	96,0	-153,3
18 Fremdenwesen	16,8		209,1	0,1	249,2		+40,1
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.822,3	105,4	37.353,4	5.178,4	35.329,3	2.893,1	-2.024,1
20 Arbeit	767,2	40,0	10.786,2	3.565,6	6.889,6	652,1	-3.896,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	245,7		2.715,7	53,4	2.640,7	20,1	-75,0
22 Pensionsversicherung	775,5		8.182,9		8.577,9		+395,1
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.166,7		7.725,4		7.995,6		+270,2
24 Gesundheit	123,9	65,4	2.281,6	1.526,1	3.112,5	2.220,9	+831,0
25 Familie und Jugend	743,1		5.661,7	33,3	6.113,0	0,0	+451,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.472,4	0,5	11.785,1	292,5	12.269,1	136,8	+484,0
30 Bildung	933,2	0,5	7.188,9	206,2	7.450,0	123,1	+261,0
31 Wissenschaft und Forschung	447,1		3.825,3	1,5	3.975,2	1,1	+149,9
32 Kunst und Kultur	42,4		427,8	84,8	382,1	12,6	-45,7
33 Wirtschaft (Forschung)	4,1		60,3		82,5		+22,2
34 Innovation und Technologie (Forschung)	45,6		282,7		379,3		+96,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	4.881,2	178,9	12.684,1	7.465,3	15.657,1	4.787,7	+2.973,0
40 Wirtschaft	154,9		1.637,0	1.186,4	869,2	177,2	-767,8
41 Mobilität	255,3		1.933,4	44,1	2.323,4		+390,0
42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt.	136,0		1.465,7	221,8	1.329,3	30,4	-136,4
43 Klima, Umwelt und Energie	3.942,5		269,7		4.567,8		+4.298,1
44 Finanzausgleich	102,7	8,9	1.476,4	532,5	2.351,6	934,0	+875,2
45 Bundesvermögen	289,9	170,0	5.899,0	5.480,5	4.215,4	3.646,2	-1.683,6
46 Finanzmarktstabilität	0,0		3,0		0,4		-2,6
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	271,9		2.715,6		2.400,1		-315,5
51 Kassenverwaltung	1,3		52,1		60,8		+8,7
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	270,6		2.663,5		2.339,3		-324,2
Bereinigte Aufwendungen	11.514,4	294,8	72.167,9	13.339,0	73.680,7	7.934,0	+1.512,7
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	32,5		1.431,2		1.166,5		
Aufwendungen	11.546,9		73.599,1		74.847,2		+1.248,0
Variable Gebarung	1.533,6	39,0	18.638,3	3.551,2	15.598,4	642,1	-3.040,0
20 Arbeit	584,4	39,0	9.193,7	3.551,2	5.526,5	642,1	-3.667,2
22 Pensionsversicherung	775,5		8.182,9		8.577,9		+395,1
24 Gesundheit	44,1		449,9		557,0		+107,2
42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt.	48,3		310,3		362,4		+52,1
44 Finanzausgleich	81,4		501,7		574,5		+72,9
45 Bundesvermögen							
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0					

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Unka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

folg kumuliert			Jahreswerte				Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
+5,2%	-286,4	+681,8	11.128,0	13.008,7	+1.880,6	+16,9%	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
+4,2%		+0,3	10,5	11,8	+1,3	+12,1%	Präsidentenkanzlei 01
+10,9%		+15,2	201,3	267,4	+66,1	+32,8%	Bundesgesetzgebung 02
+2,7%		+0,3	18,3	17,6	-0,7	-4,1%	Verfassungsgerichtshof 03
+1,6%		+0,2	21,7	23,2	+1,5	+6,9%	Verwaltungsgerichtshof 04
+8,1%		+0,7	12,7	13,1	+0,4	+3,2%	Volksanwaltschaft 05
+2,3%		+0,6	36,6	38,0	+1,4	+3,8%	Rechnungshof 06
+5,0%	-12,4	+29,2	481,1	486,0	+4,9	+1,0%	Bundeskanzleramt 10
+5,2%	-5,9	+122,0	3.143,4	3.263,3	+119,8	+3,8%	Inneres 11
+22,0%		+77,2	542,8	615,7	+72,9	+13,4%	Äußeres 12
+4,6%	-1,9	+60,6	1.727,9	1.900,8	+172,9	+10,0%	Justiz 13
-4,3%	-117,3	+39,0	2.508,2	2.547,7	+39,5	+1,6%	Militärische Angelegenheiten 14
+4,5%		+37,3	1.095,6	1.540,5	+444,9	+40,6%	Finanzverwaltung 15
+808,5%		+263,2	289,4	950,0	+660,6	+228,3%	Öffentliche Abgaben 16
-40,6%	-148,8	-4,4	642,1	577,3	-64,9	-10,1%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
+19,2%	-0,1	+40,2	396,5	756,5	+360,0	+90,8%	Fremdenwesen 18
-5,4%	-2.285,3	+261,2	53.352,1	49.686,3	-3.665,8	-6,9%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-36,1%	-2.913,5	-983,1	13.747,3	9.909,1	-3.838,2	-27,9%	Arbeit 20
-2,8%	-33,3	-41,8	3.938,3	4.287,2	+348,9	+8,9%	Soziales und Konsumentenschutz 21
+4,8%		+395,1	11.937,9	12.285,4	+347,5	+2,9%	Pensionsversicherung 22
+3,5%		+270,2	10.336,1	10.753,0	+416,9	+4,0%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
+36,4%	+694,8	+136,2	5.632,6	4.681,5	-951,1	-16,9%	Gesundheit 24
+8,0%	-33,3	+484,6	7.759,9	7.770,1	+10,2	+0,1%	Familie und Jugend 25
+4,1%	-155,8	+639,8	16.083,0	17.347,2	+1.264,2	+7,9%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
+3,6%	-83,1	+344,2	9.781,1	10.395,4	+614,4	+6,3%	Bildung 30
+3,9%	-0,4	+150,3	5.090,3	5.638,6	+548,3	+10,8%	Wissenschaft und Forschung 31
-10,7%	-72,2	+26,5	646,5	558,1	-88,4	-13,7%	Kunst und Kultur 32
+36,8%		+22,2	104,5	170,4	+65,9	+63,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
+34,2%		+96,6	460,6	584,6	+124,0	+26,9%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
+23,4%	-2.677,5	+5.650,5	20.712,5	22.928,6	+2.216,1	+10,7%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-46,9%	-1.009,2	+241,4	2.106,4	2.448,6	+342,2	+16,2%	Wirtschaft 40
+20,2%	-44,1	+434,1	5.655,2	4.088,5	-1.566,7	-27,7%	Mobilität 41
-9,3%	-191,5	+55,1	3.063,1	3.031,7	-31,5	-1,0%	Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft 42
kA.		+4.298,1	475,5	6.844,9	+6.369,4	kA.	Klima, Umwelt und Energie 43
+59,3%	+401,5	+473,7	1.802,8	1.943,4	+140,6	+7,8%	Finanzausgleich 44
-28,5%	-1.834,3	+150,8	7.461,4	3.279,3	-4.182,1	-56,0%	Bundesvermögen 45
-87,5%		-2,6	148,1	1.292,2	+1.144,1	+772,5%	Finanzmarktstabilität 46
-11,6%		-315,5	3.504,2	3.147,5	-356,7	-10,2%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
+16,8%		+8,7	72,2	62,5	-9,6	-13,3%	Kassenverwaltung 51
-12,2%		-324,2	3.432,0	3.085,0	-347,0	-10,1%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
+2,1%	-5.405,0	+6.917,8	104.779,8	106.118,3	+1.338,4	+1,3%	Bereinigte Aufwendungen
			3.171,4				Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts
			107.951,3	106.118,3	-1.833,0		Aufwendungen
-16,3%	-2.909,2	-130,8	25.814,1	24.318,1	-1.495,9	-5,8%	Variable Gebarung
-39,9%	-2.909,2	-758,0	10.873,1	7.482,4	-3.390,8	-31,2%	Arbeit 20
+4,8%		+395,1	11.937,9	12.285,4	+347,5	+2,9%	Pensionsversicherung 22
+23,8%		+107,2	736,1	841,6	+105,5	+14,3%	Gesundheit 24
+16,8%		+52,1	1.378,7	1.480,2	+101,4	+7,4%	Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft 42
+14,5%		+72,9	796,5	991,0	+194,6	+24,4%	Finanzausgleich 44
kA.				0,0	+0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.			91,7	1.237,6	+1.145,9	kA.	Finanzmarktstabilität 46

tsichtigung und Saisonstarthilfe

Übersicht 9: Erträge nach Untergliederung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2022	Jänner - September 2021	2022	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	4.759,5	41.340,1	45.258,5	+3.918,3	+9,5%	60.889,8	58.959,6	-1.930,2	-3,2%
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0	+0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	0,2	0,9	1,2	+0,2	+24,0%	1,4	2,2	+0,8	+55,5%
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,2	0,2	-0,0	-5,5%	0,2	0,1	-0,1	-45,8%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,2	0,4	+0,1	+62,0%
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	+0,0	+0,2%	0,1	0,1	-0,0	-17,2%
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,1	+0,1	+98,1%	0,1	0,3	+0,2	+156,8%
10 Bundeskanzleramt	0,2	7,9	7,6	-0,3	-4,2%	9,4	5,9	-3,5	-37,6%
11 Inneres	16,7	102,0	116,2	+14,1	+13,9%	214,9	148,8	-66,1	-30,7%
12 Äußeres	0,9	3,7	4,7	+0,9	+25,4%	5,7	6,5	+0,8	+13,4%
13 Justiz	105,8	785,2	1.078,0	+292,8	+37,3%	1.500,3	1.604,5	+104,2	+6,9%
14 Militärische Angelegenheiten	4,8	27,7	34,7	+7,0	+25,3%	47,8	60,0	+12,2	+25,5%
15 Finanzverwaltung	29,8	132,4	153,1	+20,8	+15,7%	178,7	173,8	-5,0	-2,8%
16 Öffentliche Abgaben	4.600,5	40.267,1	43.834,7	+3.567,7	+8,9%	58.914,6	56.934,7	-1.979,9	-3,4%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,4	0,4	+0,0	+12,5%	0,6	0,5	-0,0	-3,4%
18 Fremdenwesen	0,6	12,4	27,5	+15,0	+121,1%	15,7	21,8	+6,2	+39,5%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.413,9	13.087,4	13.612,9	+525,5	+4,0%	18.432,4	18.878,9	+446,5	+2,4%
20 Arbeit	617,7	5.977,5	6.150,1	+172,6	+2,9%	8.151,8	8.147,4	-4,4	-0,1%
21 Soziales und Konsumentenschutz	3,0	216,3	226,8	+10,5	+4,8%	628,2	647,0	+18,8	+3,0%
22 Pensionsversicherung	2,5	37,6	44,9	+7,2	+19,2%	48,0	59,9	+11,9	+24,7%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	201,3	1.599,2	1.552,3	-46,9	-2,9%	2.137,6	2.029,7	-107,9	-5,0%
24 Gesundheit	0,6	35,8	36,6	+0,8	+2,4%	129,1	50,0	-79,1	-61,3%
25 Familie und Jugend	588,8	5.221,0	5.602,3	+381,3	+7,3%	7.337,7	7.944,9	+607,2	+8,3%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	9,5	62,5	74,4	+11,8	+18,9%	141,2	124,8	-16,3	-11,6%
30 Bildung	9,0	54,1	67,3	+13,1	+24,2%	120,7	115,2	-5,5	-4,5%
31 Wissenschaft und Forschung	0,2	1,1	1,9	+0,8	+69,9%	1,9	2,4	+0,5	+26,5%
32 Kunst und Kultur	0,3	2,2	2,1	-0,1	-4,1%	3,8	6,2	+2,4	+64,5%
33 Wirtschaft (Forschung)		5,0	3,0	-2,0	-40,0%	5,7	1,0	-4,7	-82,4%
34 Innovation und Technologie (Forschung)		0,1	0,0	-0,0	kA.	9,1	0,0	-9,1	kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	203,9	2.527,8	3.031,5	+503,7	+19,9%	4.146,1	4.462,9	+316,8	+7,6%
40 Wirtschaft	3,6	32,4	32,7	+0,3	+0,8%	50,3	39,5	-10,8	-21,5%
41 Mobilität	17,0	441,4	522,7	+81,3	+18,4%	630,7	1.211,5	+580,9	+92,1%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	38,3	367,4	362,4	-5,0	-1,4%	661,4	585,8	-75,6	-11,4%
43 Klima, Umwelt und Energie	21,5	240,3	275,5	+35,2	+14,7%	332,7	320,3	-12,4	-3,7%
44 Finanzausgleich	102,3	494,7	600,4	+105,7	+21,4%	692,1	731,6	+39,4	+5,7%
45 Bundesvermögen	20,1	937,5	1.147,3	+209,9	+22,4%	1.483,0	1.253,7	-229,3	-15,5%
46 Finanzmarktstabilität	1,2	14,1	90,5	+76,4	+542,8%	295,8	320,5	+24,7	+8,3%
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	2,0	1.279,4	1.558,5	+279,0	+21,8%	1.525,7	2.390,3	+864,7	+56,7%
51 Kassenverwaltung	2,0	1.279,4	1.558,5	+279,0	+21,8%	1.525,7	2.390,3	+864,7	+56,7%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge					kA.				kA.
Bereinigte Erträge	6.388,8	58.297,3	63.535,7	+5.238,4	+9,0%	85.135,1	84.816,6	-318,5	-0,4%
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	30,0	1.431,2	1.166,5			3.171,4			
Erträge	6.418,8	59.728,5	64.702,2	+4.973,7	+8,3%	88.306,6	84.816,6	-3.489,9	-4,0%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 10: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	September 2022	Jänner - September		Veränderung		Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Personalaufwand	1.020,6	7.484,5	7.660,6	+176,1	+2,4%	10.225,3	10.758,2	+532,9	+5,2%	
Bezüge	742,0	5.182,9	5.286,5	+103,6	+2,0%	6.924,0	7.318,4	+394,4	+5,7%	
Mehrdienstleistungen	45,3	480,1	487,4	+7,4	+1,5%	768,7	700,0	-68,7	-8,9%	
Sonstige Nebengebühren	35,7	302,5	318,1	+15,6	+5,2%	440,9	453,1	+12,2	+2,8%	
Gesetzlicher Sozialaufwand	182,8	1.332,1	1.363,1	+31,0	+2,3%	1.811,1	1.828,3	+17,2	+1,0%	
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	10,1	141,6	158,4	+16,7	+11,8%	209,9	385,3	+175,5	+83,6%	
Freiwilliger Sozialaufwand	1,8	19,8	21,6	+1,8	+9,2%	33,3	33,5	+0,2	+0,7%	
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,9	25,6	25,6	+0,0	+0,0%	37,6	39,6	+2,0	+5,3%	
Betrieblicher Sachaufwand	651,8	5.545,9	6.082,9	+536,9	+9,7%	9.496,2	11.764,7	+2.268,6	+23,9%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,8	18,3	18,5	+0,2	+0,9%	25,1	24,4	-0,7	-2,7%	
Materialaufwand	0,6	7,4	6,5	-0,9	-11,6%	11,5	21,2	+9,7	+83,7%	
Mieten	83,9	756,4	808,3	+51,9	+6,9%	1.056,1	1.157,1	+101,0	+9,6%	
Instandhaltung	22,5	168,1	162,1	-5,9	-3,5%	328,9	323,4	-5,5	-1,7%	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	1,9	100,1	83,4	-16,8	-16,7%	137,9	126,6	-11,3	-8,2%	
Reisen	7,0	51,5	63,5	+12,0	+23,3%	75,9	105,1	+29,2	+38,4%	
Aufwand für Werkleistungen	167,1	1.736,8	2.002,6	+265,8	+15,3%	3.025,7	3.557,5	+531,8	+17,6%	
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnissen zum Bund	22,4	181,4	194,7	+13,3	+7,3%	268,8	276,0	+7,2	+2,7%	
Transporte durch Dritte	5,8	348,5	354,2	+5,7	+1,6%	507,2	567,7	+60,5	+11,9%	
Heeresanlagen	6,2	86,9	61,4	-25,4	-29,3%	114,8	107,7	-7,1	-6,2%	
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	7,3	71,6	66,6	-5,1	-7,1%	95,4	111,2	+15,8	+16,6%	
Abschr. Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenst.	37,9	327,9	336,1	+8,2	+2,5%	439,2	480,2	+40,9	+9,3%	
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	4,5	46,6	46,2	-0,4	-0,9%	82,5	80,0	-2,6	-3,1%	
Aufw. aus d. Wertber. u. d. Abgang von Forderungen	128,2	56,5	323,7	+267,2	+473,2%	481,0	2.392,6	+1.911,6	+397,4%	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	154,6	1.588,0	1.555,2	-32,8	-2,1%	2.846,0	2.434,1	-411,9	-14,5%	
Transferaufwand	9.570,1	56.409,9	57.536,5	+1.126,6	+2,0%	81.490,1	80.442,1	-1.048,0	-1,3%	
Aufw. f. Transf. an öff. Körperschaften u. Rechtsträger	2.751,7	27.290,3	28.275,2	+985,0	+3,6%	40.489,8	40.266,0	-223,8	-0,6%	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschafter	34,6	442,9	472,5	+29,6	+6,7%	652,6	778,1	+125,4	+19,2%	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.676,8	14.808,0	11.317,5	-3.490,5	-23,6%	21.917,8	16.241,6	-5.676,2	-25,9%	
Aufwand für Transfers an private Haushalte	5.070,9	13.661,2	17.247,5	+3.586,3	+26,3%	18.062,7	22.799,7	+4.737,0	+26,2%	
Aufwand für Sonstige Transfers	36,2	207,5	223,7	+16,2	+7,8%	367,2	356,9	-10,3	-2,8%	
Finanzaufwand	271,9	2.727,6	2.400,7	-326,9	-12,0%	3.568,2	3.153,2	-415,0	-11,6%	
Bereinigte Aufwendungen	11.514,4	72.167,9	73.680,7	+1.512,7	+2,1%	104.779,8	106.118,3	+1.338,4	+1,3%	
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	32,5	1.431,2	1.166,5			3.171,4				
Aufwendungen	11.546,9	73.599,1	74.847,2	+1.248,0	+1,7%	107.951,3	106.118,3	-1.833,0	-1,7%	

Übersicht 11: Erträge in ökonomischer Gliederungen

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	September 2022	Jänner - September		Veränderung		Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Erträge a. d. operativen Verwaltungstätigkeit u. Transfers	6.377,4	57.401,0	62.406,8	+5.005,8	+8,7%	84.138,9	83.864,5	-274,4	-0,3%	
Erträge aus Abgaben (brutto)	7.691,2	67.067,3	75.181,8	+8.114,6	+12,1%	95.545,0	98.100,0	+2.555,0	+2,7%	
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.090,8	-26.800,2	-31.347,1	-4.546,9	+17,0%	-36.766,6	-41.165,3	-4.398,6	+12,0%	
Abgabenähnliche Erträge	1.202,7	10.758,3	11.489,9	+731,5	+6,8%	14.932,5	15.633,9	+701,4	+4,7%	
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	617,7	5.502,0	5.846,8	+344,7	+6,3%	7.571,4	7.864,9	+293,5	+3,9%	
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	582,1	5.214,3	5.594,2	+379,9	+7,3%	7.306,9	7.705,1	+398,2	+5,4%	
sonstige	3,0	42,0	48,9	+6,8	+16,3%	54,2	63,9	+9,7	+17,8%	
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	45,0	334,3	519,0	+184,7	+55,3%	513,0	631,2	+118,2	+23,0%	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	154,8	1.217,4	1.509,0	+291,6	+24,0%	1.854,1	2.102,1	+247,9	+13,4%	
Erträge aus Transfers	374,9	4.721,6	4.922,5	+200,9	+4,3%	6.577,3	7.301,5	+724,2	+11,0%	
Erträge a. Transf. v. öffentl. Körperschaften und RT	12,6	676,2	518,8	-157,4	-23,3%	863,8	719,3	-144,5	-16,7%	
Erträge a. Transf. v. ausländ. Körperschaften und RT	13,9	1.357,2	1.660,7	+303,5	+22,4%	1.661,4	2.524,7	+863,3	+52,0%	
Erträge aus Transfers von Unternehmen	47,5	472,5	446,9	-25,6	-5,4%	674,6	550,5	-124,1	-18,4%	
Erträge aus Transfers von privaten HH und gemeinni	35,9	217,6	215,5	-2,0	-0,9%	295,2	289,5	-5,7	-1,9%	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	213,2	1.607,3	1.700,9	+93,7	+5,8%	2.554,7	2.705,0	+150,2	+5,9%	
Erträge aus Sozialbeiträgen	51,9	390,9	379,7	-11,2	-2,9%	527,7	512,5	-15,2	-2,9%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,8	18,6	18,5	-0,1	-0,6%	25,1	24,3	-0,7	-3,0%	
Sonstige Erträge	-2,3	83,7	113,2	+29,5	+35,3%	1.458,5	1.236,8	-221,7	-15,2%	
Geldstrafen	8,3	97,6	149,2	+51,6	+52,9%	365,2	192,3	-172,9	-47,4%	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	8,3	10,0	+1,7	+21,0%	587,6	297,7	-289,9	-49,3%	
Übrige sonstige Erträge	-10,6	-22,2	-46,0	-23,8	+107,3%	505,7	746,8	+241,1	+47,7%	
Finanzerträge	11,4	896,3	1.129,0	+232,6	+26,0%	996,2	952,2	-44,1	-4,4%	
Bereinigte Erträge	6.388,8	58.297,3	63.535,7	+5.238,4	+9,0%	85.135,1	84.816,6	-318,5	-0,4%	
Erträge aus dem COVID-19-Fonds	30,0	1.431,2	1.166,5			3.171,4				
Erträge	6.418,8	59.728,5	64.702,2	+4.973,7	+8,3%	88.306,6	84.816,6	-3.489,9	-4,0%	

Übersicht 12: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	September 2022	Jänner - September		Veränderung		Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	7.691,2	67.067,3	75.181,8	+8.114,6	+12,1%	95.681,2	98.100,0	+2.418,8	+2,5%	
Guthaben der Steuerpflichtigen					ka.				ka.	
Öffentl. Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	7.691,2	67.067,3	75.181,8	+8.114,6	+12,1%	95.681,2	98.100,0	+2.418,8	+2,5%	
Einkommen- und Vermögensteuern	4.322,3	33.489,7	38.263,2	+4.773,4	+14,3%	49.222,3	49.639,1	+416,8	+0,8%	
Veranlagte Einkommenssteuer	311,0	2.763,3	3.109,0	+345,7	+12,5%	4.673,4	3.800,0	-873,4	-18,7%	
Lohnsteuer	2.447,9	21.466,9	22.699,9	+1.233,0	+5,7%	30.008,1	31.600,0	+1.591,9	+5,3%	
Kapitalertragsteuern	255,0	2.895,8	3.333,2	+437,4	+15,1%	4.322,6	4.050,0	-272,6	-6,3%	
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	170,3	1.961,6	2.285,6	+324,0	+16,5%	3.042,0		-3.042,0	ka.	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	84,7	934,2	1.047,6	+113,4	+12,1%	1.280,6		-1.280,6	ka.	
Körperschaftsteuer	1.307,8	6.234,4	8.940,9	+2.706,5	+43,4%	10.052,6	10.000,0	-52,6	-0,5%	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen		-0,0		+0,0	ka.	-0,0		+0,0	ka.	
Stiftungseingangsteuer	1,2	9,6	39,9	+30,3	+315,8%	11,2	30,0	+18,8	+166,7%	
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,1	0,1	-0,0	-39,3%	0,0	0,1	+0,1	ka.	
Kunstförderungsbeitrag		9,4	9,3	-0,1	-1,1%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,4	27,2	27,4	+0,2	+0,8%	35,7	35,0	-0,7	-2,1%	
Bodenwertabgabe	-0,3	3,7	7,5	+3,7	+100,4%	4,9	6,0	+1,1	+22,7%	
Stabilitätsabgabe	0,1	79,3	96,1	+16,7	+21,1%	95,2	100,0	+4,8	+5,1%	
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	3.324,5	33.155,5	36.462,9	+3.307,4	+10,0%	45.737,3	47.851,3	+2.114,0	+4,6%	
Umsatzsteuer	2.145,0	22.657,1	25.821,0	+3.163,9	+14,0%	31.031,1	33.800,0	+2.768,9	+8,9%	
Tabaksteuer	187,5	1.570,8	1.567,9	-2,9	-0,2%	2.092,6	2.050,0	-42,6	-2,0%	
Biersteuer	19,5	139,7	152,2	+12,5	+9,0%	184,5	195,0	+10,5	+5,7%	
Alkoholsteuer	13,8	111,3	123,8	+12,5	+11,2%	155,0	150,0	-5,0	-3,2%	
Schweinesteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	1,1	1,4	+0,3	+26,3%	1,5	1,0	-0,5	-35,1%	
Digitalsteuer	7,5	57,6	72,9	+15,3	+26,6%	80,2	100,0	+19,8	+24,7%	
Mineralölsteuer	348,5	2.966,9	3.038,0	+71,0	+2,4%	4.366,2	3.600,0	-766,2	-17,5%	
Energieabgaben	-3,9	680,4	398,7	-281,7	-41,4%	930,9	250,0	-680,9	-73,1%	
Normverbrauchsabgabe	37,4	327,8	293,1	-34,7	-10,6%	407,5	480,0	+72,5	+17,8%	
Kraftfahrzeugsteuer	0,9	42,0	43,6	+1,6	+3,9%	56,8	55,0	-1,8	-3,1%	
Motorbezogene Versicherungssteuer	235,1	1.900,0	1.942,0	+42,0	+2,2%	2.685,8	2.725,0	+39,2	+1,5%	
Versicherungssteuer	122,9	914,9	975,5	+60,5	+6,6%	1.287,9	1.300,0	+12,1	+0,9%	
Flugabgabe	14,8	18,6	76,8	+58,1	+312,2%	42,4	100,0	+57,6	+135,9%	
Grunderwerbsteuer	138,5	1.234,3	1.310,9	+76,6	+6,2%	1.653,5	1.775,0	+121,5	+7,3%	
Kapitalverkehrssteuern		-2,2	0,0	+2,2	ka.	-2,2		+2,2	ka.	
Glückspielgesetz	50,3	412,4	526,1	+113,6	+27,6%	597,9	610,3	+12,4	+2,1%	
Werbeabgabe	6,7	71,2	72,0	+0,7	+1,0%	98,4	95,0	-3,4	-3,5%	
Altlastenbeitrag	-0,2	51,5	47,1	-4,4	-8,6%	67,3	65,0	-2,3	-3,4%	
Non-ETS-Emissionen					ka.		500,0	+500,0	ka.	
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abgaben	44,4	422,0	455,8	+33,8	+8,0%	721,6	609,6	-112,0	-15,5%	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	34,0	375,4	377,1	+1,8	+0,5%	506,1	520,0	+13,9	+2,7%	
Sonst. Abg., Resteingänge, Nebenansp. u. Kosteners.	10,5	46,6	78,6	+32,0	+68,6%	215,6	89,6	-126,0	-58,4%	
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-2.471,2	-20.903,3	-25.479,4	-4.576,1	+21,9%	-29.273,2	-33.123,0	-3.849,8	+13,2%	
Ertragsanteile an Gemeinden	-977,1	-8.761,4	-9.919,7	-1.158,3	+13,2%	-11.738,1	-12.823,4	-1.085,3	+9,2%	
Ertragsanteile an Länder	-1.389,2	-11.292,3	-14.602,9	-3.310,5	+29,3%	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	+17,1%	
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-18,0	-124,6	-156,2	-31,6	+25,3%	-172,7	-196,5	-23,8	+13,8%	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-5,4	-5,4		+0,0%	-7,3	-7,3		+0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft	-2,0	-141,6	-134,2	+7,4	-5,2%	-280,8	-261,0	+19,9	-7,1%	
Katastrophenfonds	-84,2	-369,5	-443,2	-73,6	+19,9%	-518,8	-535,0	-16,2	+3,1%	
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress					ka.	-200,0	-200,0		+0,0%	
Pflegefonds		-208,5	-218,0	-9,5	+4,6%	-417,0	-436,0	-19,0	+4,6%	
Sonstige Ab-Überweisungen I	-323,4	-2.952,3	-3.202,2	-249,9	+8,5%	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	+11,2%	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-120,0	-1.103,5	-1.198,6	-95,1	+8,6%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	+13,0%	
Überweis. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,6	-31,7	-34,1	-2,4	+7,6%	-42,1	-45,0	-2,9	+6,9%	
Überweis. an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-91,2	-833,5	-897,6	-64,2	+7,7%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	+4,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-64,4	-465,8	-554,0	-88,2	+18,9%	-696,5	-721,9	-25,4	+3,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-517,8	-517,8		+0,0%	-690,4	-690,4		+0,0%	
Entlastung CO2-Bepreisung					ka.		-180,0	-180,0	ka.	
EU Ab Überweisungen II	-296,2	-2.944,6	-2.665,5	+279,1	-9,5%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	+2,9%	
Beitrag zur Europäischen Union	-296,2	-2.944,6	-2.665,5	+279,1	-9,5%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	+2,9%	
Öffentliche Abgaben - Netto	4.600,5	40.267,1	43.834,7	+3.567,7	+8,9%	58.914,6	56.934,7	-1.979,9	-3,4%	

ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 und Abbildung 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-September 2021 zu 2022	7
Tabelle 2: Finanzierungsrechnung, Übersicht Vollzug Jänner-September	8
Tabelle 3: Auszahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen 2022	9
Tabelle 4: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	10
Tabelle 5: Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	11
Tabelle 6: Einzahlungen im Voranschlagsvergleich.....	13
Tabelle 7: Ergebnisrechnung, Übersicht	14
Tabelle 8: Auszahlungen und Aufwendungen.....	16
Tabelle 9: Einzahlungen und Erträge.....	17
Tabelle 10: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18
Tabelle 11: Auszahlungen und Aufwendungen.....	20
Tabelle 12: Auszahlungen und Aufwendungen für Personal	21
Tabelle 13: Auszahlungen und Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand	22
Tabelle 14: Auszahlungen und Aufwendungen für Transfers	23
Tabelle 15: Auszahlungen und Aufwendungen für Finanzaufwand	26
Tabelle 16: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen	27
Tabelle 17: Stand der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen zum 30.9.2022	29
Tabelle 18: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick.....	30
Tabelle 19: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte	33
Tabelle 20: Kurzarbeitsanträge von 23.3.2020 bis 30.6.2022 (Phase 1-5).....	34
Tabelle 21: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	37
Tabelle 22: Stundungen iZm. COVID-19	39
Tabelle 23: Genehmigtes COFAG-Zuschussvolumen nach Branchen	40
Tabelle 24: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes	41
Tabelle 25: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und Verlustersatz III	42
Tabelle 26: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus.....	44
Tabelle 27: Ausfallsbonus.....	44
Tabelle 28: Fixkostenzuschuss 800.000.....	46
Tabelle 29: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze.....	47
Tabelle 30: Überblick über die COVID-19-Haftungen	50
Tabelle 31: KIG – Aufteilung nach Bundesländern.....	51
Tabelle 32: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern	53
Tabelle 33: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen	54
Tabelle 34: KIG – Maximal zur Verfügung stehender Zweckzuschuss	55

Tabelle 35: KIG – Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-September 2022	55
Tabelle 36: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-September 2022	55
Tabelle 37: WKO-Härtefallfonds.....	56
Tabelle 38: AMA-Härtefallfonds.....	57
Tabelle 39: Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen je UG	63
Tabelle 40: Unterschiede zwischen Einzahlungen und Erträgen je UG	63
Tabelle 41: Einzahlungen und Erträge in der UG 16	81
Tabelle 42: Aufwendungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben.....	82
Tabelle 43: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben	83
Tabelle 44: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022	133
Tabelle 45: Gesamtstaatliche Entwicklung	134
Tabelle 46: Ausnutzung der Ermächtigungen	136

Abkürzungen

AusfFG	Ausfuhrförderungsgesetz
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMG	Bundesministeriengesetz
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
EK	Europäische Kommission
EZB	Europäische Zentralbank
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Österreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
RRF	Recovery and resilience facility (Aufbau- und Resilienzfazilität)
SV	Sozialversicherung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2022. Stand: 31.10.2022

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)